

Universitätsbibliothek Wuppertal

Grundlagen der klassischen Philologie

Maurenbrecher, Bertold

Stuttgart, 1908

III. Die Quellen der Philologie. Denkmälerkunde

Nutzungsrichtlinien Das dem PDF-Dokument zugrunde liegende Digitalisat kann unter Beachtung des Lizenz-/Rechtehinweises genutzt werden. Informationen zum Lizenz-/Rechtehinweis finden Sie in der Titelaufnahme unter dem untenstehenden URN.

Bei Nutzung des Digitalisats bitten wir um eine vollständige Quellenangabe, inklusive Nennung der Universitätsbibliothek Wuppertal als Quelle sowie einer Angabe des URN.

[urn:nbn:de:hbz:468-1-3542](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:468-1-3542)

III. Abschnitt. Die Quellen der Philologie. Denkmälerkunde.

§ 1. Die Quellen, aus denen wir die Kenntnis des Geisteslebens der Griechen und Römer schöpfen, sind: 1) die uns überlieferten griechischen und römischen Schriftwerke, und zwar a) die Bücherwerke der Literatur, die in Handschriften — meist des Mittelalters, seltener in antiken Papyri — enthalten sind; b) Urkunden des öffentlichen oder Privatlebens, auf Pergament oder Papyrus; c) die Inschriften auf Stein, Bronze, Holz- oder Wachstafeln usw.; 2) die monumentalen Denkmäler der Griechen und Römer, und zwar a) die griechischen und römischen Werke der bildenden Kunst, b) Bauten und ihre Reste, c) Münzen, d) Geräte, Waffen und andere Gegenstände.

Auf dem Gebiete der erhaltenen Denkmäler schriftlicher Fixierung besteht zwischen den Werken der eigentlichen Literatur (den Bücherwerken) und den Inschriften und anderen Urkunden hinsichtlich der Ursprünglichkeit ihrer Überlieferung der sehr wesentliche Unterschied, daß die Inschriften und Urkunden uns in natura, in den Originalen selbst, die Bücherwerke aber nur in Kopien, und zwar bekanntlich dem größten Teile nach in Kopien von Kopien erhalten sind, welche selbst wieder von Kopien in einer langen Reihe von Jahrhunderten entnommen waren. Aus derselben Zeit z. B., in welcher Aeschylus seine unsterbliche Orestie in Athen auführte (Ol. 80, 2 = 458 v. Chr.), datiert die älteste athenische Marmor-Inschrift über den eleusinischen Kultus und Gottesfrieden (Corp. inscript. Att. Bd. I. 1); während aber diese Inschrift uns noch jetzt, nach fast 2400 Jahren, im Original erhalten ist (sie befindet sich im britischen Museum), stammt die älteste Handschrift der Aeschylus-Tragödien (der berühmte Florentiner Codex Laurentianus XXXII, 9) aus dem 10. christlichen Jahrhundert, steht also um 14 Jahrhunderte von der Niederschrift des Dichters entfernt. In gleicher Weise fallen des Plautus Komödien Truculentus und Casina der Zeit nach ungefähr mit dem berühmten Senatusconsultum de Bacchanalibus zusammen (568 a. u. c. = 186 v. Chr.); die Erztafel aber, welche diese Verordnung enthält, ist noch jetzt unversehrt vorhanden (sie befindet sich in der Kaiserl. Hofbibliothek zu Wien

(Corp. insc. Lat. I 196) und ist faksimiliert in Ritschls *Priscae Latin. monum. epigr. tab. XVIII*), während der uns fragmentarisch erhaltene älteste Plautus-Kodex (der berühmte Mailänder Palimpsest) etwa aus dem 5. christlichen Jahrh. stammt, also erst 6 Jahrhunderte nach der Originalhandschrift — und wer kann sagen, aus der wievielten Kopie? — abgeschrieben ist. (Die sanguinische Hoffnung oder den naiven Köhlerglauben, in irgend einem Palimpsest die ursprüngliche Hand eines alten Schriftstellers zu finden, teilen wohl nur noch wenige Harmlose; Ritschl, *Opusc. philolog. II. p. 180.*) Genau dieselbe Bewandnis hat es mit den Handschriften des Cicero, Cäsar, Sallust gegenüber der inschriftlich erhaltenen *Lex Rubria* vom J. 49 v. Chr. (Corp. Inscr. Lat. I. 205) oder mit den Handschriften des Livius und Ovid gegenüber dem gleichzeitigen *Monumentum Ancyranum* (C. J. L. III S. 769) usw.

Ferner ist unter den Literaturwerken zu unterscheiden, ob eine Schrift als zusammenhängendes Ganzes uns überliefert ist, oder ob nur vereinzelte Bruchstücke einer Schrift von anderen Autoren angeführt werden, und aus solchen fragmentarischen Zitaten die vorhandenen Überreste (*reliquiae*) zusammengetragen werden müssen. Bekanntlich nehmen im klassischen Schrifttum die Werke der letzteren Gattung, die sogenannte Fragmentenliteratur, einen sehr bedeutenden Umfang ein und erinnern uns nur allzuoft daran, daß 'unser Wissen Stückwerk' ist. In dem langen Zeitraume von Homer bis zu den Perserkriegen haben sich zusammenhängende Schriften nur von Homer, Hesiod und Theognis erhalten, während von gegen 30 Autoren dieses Zeitraums nur Fragmente (in bald größerer, bald geringerer Anzahl) als Zitate bei späteren Schriftstellern sich vorfinden. Aus dem folgenden Zeitraume, von den Perserkriegen bis auf Alexander den Großen, dem sogenannten goldenen Zeitalter der griechischen Literatur, besitzen wir die vollständigen (oder doch zum größern Teile vollständigen) Werke von 24, Fragmente aber von fast 40 Autoren. Einen gleichgroßen Umfang hat die Fragmentenliteratur im älteren Schrifttum der Römer. Aus der ganzen vor-sullanischen Zeit besitzen wir vollständige Werke nur von drei Autoren, von Plautus, Terenz und Cato, dagegen Fragmente von über 30. Von einer sehr großen Anzahl griechischer und römischer Autoren endlich sind uns bekanntlich nichts als ihre Namen überliefert worden.

Unter den sogen. monumentalen Denkmälern bilden die Münzen wegen ihres doppelten Charakters als plastische und als epigraphische Kunstwerke eine besondere Gattung (Wolf hat sie 'Überbleibsel gemischter Art' genannt). Es erscheint ratsam, denselben auch in der Denkmälerkunde eine besondere Rubrik zuzuweisen.

Hiernach zerfällt das folgende Quellenverzeichnis in vier Hauptabteilungen: I. Bücherwerke (§ 2—5). Bei diesen, welche eine Hauptquelle aller Erkenntnis einer vergangenen Kultur sind, werden gesondert zu behandeln sein 1) die Quellen der Überlieferung der antiken Literatur, und zwar die Handschriften und ihre Sammlungen (§ 2) und die Papyri (§ 3); 2) die erhaltenen Schriften des Altertums selbst, und zwar die der Griechen (§ 4) und die der Römer (§ 5). Sodann II. Inschriften (§ 6); III. Denkmäler der Architektur, Plastik und Malerei (§ 7); IV. Münzen (§ 8).

§ 2. Die Handschriftensammlungen.

Die Fundstätten der Handschriften des verschiedensten Alters und Wertes, welche uns die Kenntnis der antiken Werke vermitteln, sind die über ganz Europa verbreiteten Staats-, Stadt- und Korporations-Bibliotheken; viele wertvolle Handschriften befinden sich auch hin und wieder in Privat-Büchersammlungen.

Die Literatur über die Handschriften ist lange eine recht mangelhafte gewesen. Erst in der Gegenwart bemüht man sich, vollständige und nach wissenschaftlichen Gesichtspunkten angelegte Handschriftenkataloge zu verfassen; am rühmlichsten ist in dieser Beziehung Frankreich vorgegangen, am weitesten zurück ist die Katalogisierung der reichen Handschriften-Bestände in Italien; auch in Deutschland ist eine vollständige Inventarisierung noch nicht erreicht, von vielen Handschriftensammlungen besitzen wir auch heute noch keinen gedruckten Katalog.

Den ersten Versuch, mit allen ihm irgend erreichbaren Hilfsmitteln einen Gesamt-Katalog der Handschriften zusammenzustellen hat Montfaucon gemacht, in dem berühmten und noch jetzt nicht entbehrlichen Werke: *Bibliotheca bibliothecarum manuscriptorum nova* auctore B. d. M. (2 voll., Paris. 1739); dasselbe muß überall dort herangezogen werden, wo neuere Spezialkataloge noch fehlen.

Von den Handschriften der westeuropäischen Bibliotheken im allgemeinen handelt: Gustav Haenel, *Catalogi librorum mscr. qui in bibliothecis Galliae, Helvetiae, Belgii, Britanniae asservantur, nunc primum editi* (Lips. 1830).

Zusammenstellungen über Bibliotheken und Handschriftenkataloge sind:

Hübner, *Grundriß zu Vorlesungen über Geschichte und Enzyklopädie* (3. Aufl., Berlin 1889, S. 59 ff.).

Gardthausen, *Sammlungen und Kataloge griechischer Handschriften* (Byzantinisches Archiv, Heft 3, 1903).

Weinberger, *Catalogus catalogorum* (Wien 1902, ein Verzeichnis derjenigen Bibliotheken, die ältere Handschriften lateinischer Kirchenväter enthalten, aber auch von Wichtigkeit für andere lateinische Autoren).

Catalogus codicum astrologorum graecorum (Bd. I—IV u. VI, Brüssel 1896—1904).

Sehr übersichtliche Jahresberichte über Bibliotheks- und Handschriftenkunde von Beer und Weinberger enthalten die Jahresberichte der klass. Altertums-Wissenschaft (Bd. 98 und Bd. 106).

A) Mittelalterliche Handschriftenkataloge.

G. Becker, *Catalogi bibliothecarum antiqui* (Berlin 1885).

Gottlieb, *Ueber mittelalterliche Bibliotheken* (Leipzig 1890).

Manitius, *Philologisches aus alten Bibliothekskatalogen* (Ergänzungsheft zum rhein. Mus., Frankfurt a. M. 1892).

Albr. Kirchhoff, *Die Handschriftenhändler des Mittelalters* (Leipz. 1853).
Dessen: *Weitere Beiträge zur Geschichte des Handschriftenhandels im Mittelalter* (Halle 1855).

B) Die Handschriftensammlungen in Italien.

Die Geschichte der Handschriften-Bibliotheken Italiens ist enthalten in: Fr. Blume, *Iter Italicum. Archive, Bibliotheken und Inschriften* (4 Bde., Berlin, dann Halle 1824—1836). Vgl. auch dessen *Bibliotheca librorum manuscriptorum italica* (Gött. 1834). W. v. Göthe, *Verzeichniss italien. Bibliotheken und Kirchenschätze des Mittelalters aus der Zeit der Renaissance*. 1. Bd. (Jena 1876).

a) Gesamt-Kataloge:

Mazzatinti, *Inventari dei manoscritti delle biblioteche d'Italia* (13 Bde., Bd. I, 1. fasc., Turin 1887, sodann Bd. I—XII, Forlì 1891—1904).

Martini, *catalogo dei msc. greci esistenti nelle bibl. Italiane* (bis jetzt I, 1. 2. II, Mailand 1893—1902). — Nachträge und Kataloge der kleineren italienischen Sammlungen sind öfters veröffentlicht in den *Studi italiani di filologia classica*.

b) Die wichtigsten einzelnen Bibliotheken:

1. Ferrara (Biblioteca comunale): Antonelli, *Indice dei msc. della civica bibl. di Ferrara* (Ferrara 1884).

2. Florenz (Blume, Bd. 2. S. 42ff.; Bd. 4. S. 202ff.) a) *Bibliotheca Laurentiana*. Die dortige Bibliothek, die erste öffentliche in Italien, ist vorzugsweise eine Schöpfung der Mediceer, und wurde anfangs (im Jahre 1444)

von Cosimo de' Medici in dem von ihm erbauten Kloster San Marco aufgestellt. Neben dieser öffentlichen Bibliothek besaßen die Mediceer noch eine private, Bibliotheca Medicea genannt. Diese wurde im Jahre 1571 nach einem zu diesem Zwecke prachtvoll erbauten Saale neben der Kirche San Lorenzo verlegt, hiernach Libreria di San Lorenzo, Bibliotheca Laurentiana benannt und der öffentlichen Benutzung übergeben. 'Die Handschriften wurden daselbst auf 88 hohen Tischen (plutei) mit Ketten angegeschlossen, doch so, daß sie nötigenfalls gelöst werden können. Was seitdem zur Laurentiana hinzugekommen ist — so namentlich die Bibliothek von San Marco sowie mehrere bedeutende Privatsammlungen (besonders die mit dem besondern Namen Bibliotheca Leopoldina Laurentiana bezeichnete, mehr als 600 lateinische Handschriften enthaltende Bibliothek von Peter Leopold) — hat sich in die frei gebliebenen Räume, besonders zu den Seiten der Tische, fügen müssen.' — Aus den verschiedenen Benennungen dieser Bibliothek erklären sich die Bezeichnungen der dortigen Handschriften durch Codices Medicei, Codices Laurentiani, Codices S. Marci u. dgl.*). In die Laurentiana sind ferner einverleibt die Handschriften der Bibliotheca Gaddiana, Stroziana, Fesulana, Medicea palatina und die des Lord Ashburnham. Kataloge:

A. M. Bandini, Catalogus codicum manuscriptorum bibliothecae Mediceae Laurentianae (11 voll., Florent. 1764—93. Davon umfassen I—III Codd. graeci, IV—VII Codd. latini, VIII Codd. Italici und IX—XI: Catalogus Codd. manuscriptorum, qui iussu Petri Leopoldi in Laurentianam translati sunt).

Rostagno e Festa, Codici greci Laurenziani non compresi nel catalogo del Bandini (in den Stud. ital. Bd. VI S. 129).

Delisle, Notice sur les msc. du fonds Libri conservés à Laurentienne (Notices et extraits Bd. 32, 1886).

Paoli, J cod. Ashburnhamiani della bibl. Mediceo-Laurenziana (2 Bde., Roma 1888—1896).

Stangl, Die Bibliothek Ashburnham (im Philologus, Bd. 45, 1886).

b) Biblioteca Nazionale: Codici palatini della bibl. naz. centrale di Firenze (2 Bde., Florenz 1887—91).

c) Biblioteca Riccardiana: Lami, Catal. cod. msc. bibliothecae Riccardianae (Livorno 1756).

Morpurgo, J msc. della bibl. Riccardiana di Firenze (Rom 1893—97, enthält bisher nur die italien. Hdschr.).

3. Grottaferrata: Rocchi, Codices Cryptenses in Tusculano (Rom 1884). Derselbe: De coenobio Crypto-ferratensi ejusque bibliotheca et codicibus praesertim graecis (ib. 1893).

4. Mailand a) Biblioteca Ambrosiana: (P. P. Boscha, De origine et statu bibl. Ambros. hemidecas (Mediol. 1672, in Graevii Thesaurus Bd. IX). Blume It. Ital. Bd. 1. S. 129 ff.; Bd. 4, S. 144 ff.). Die nach dem heiligen Ambrosius Ambrosiana genannte Mailänder Bibliothek wurde im Jahre 1609 vom Kardinal

* Zuweilen wird eine Handschrift der Laurentiana auch als Codex Florentinus od. Etruseus (Tuscus) zitiert gefunden.

Federico Borromeo der öffentlichen Benutzung übergeben und zeichnet sich durch eine große Anzahl sehr alter und wertvoller Handschriften aus, von denen ein großer Teil aus dem Kloster Bobbio stammt. Hochberühmt sind die von Angelo Mai in der Ambrosiana aufgefundenen Palimpseste (einige Reden Ciceros, Fronto, Plautus u. a.) und die Handschrift des Homer aus saec. VI.

Ein vollständiger Katalog der Ambrosiana ist nicht vorhanden. Einen unvollständigen liefert Montfaucon, *Bibl.* p. 491–530. Für die griechischen Handschriften vergleiche: Martini e Bassi, *J msc. greci della bibl. Ambrosiana* (1905 im Druck).

b) Außer der Ambrosiana besitzt Mailand die *Bibl. Nazionale* und die *Bibl. Trivulziana*; vergl. Porro, *Catalogo dei cod. msc. della Bibl. Trivulziana* (Turin 1885) und *Codici Corali e libri a stampa miniati della Bibl. Nazionale di Milano* (Rom 1891).

5. Monte Cassino: *Bibliotheca Casinensis* (5 Bde., Montecassino 1874–94). Caravita, *J codici e le arti a Monte Cassino* (Montecassino 1869–71, 3 Bde.).

6. Neapel (Blume *It. Ital.* 4. p. 11 ff.): *Biblioteca Nazionale* (Borbonica). In ihr befinden sich viele Bobienses (siehe Anm. z. S. 149), berühmt sind ferner die im Museo Borbonico befindlichen Papyrusrollen aus Herkulaneum; s. über dieselben im § 3.

Kataloge:

Salvator Cyrillus, *Codices graeci mscr. regiae Bibliothecae Borbonicae descripti atque illustrati* (2 voll., Neap. 1826–32).

Cataldus Janellius, *Catalogus bibliothecae latinae veteris et classicae manuscriptae, quae in regio Neapolitano Museo Borbonico adservatur* (Neap. 1827).

Montfaucon, *Bibl. biblioth.* I. p. 230–233. — Die neueren Erwerbungen sind noch ohne Katalog.

7. Padua: Tomasini, *Bibliothecae Patavinae msc. publicae et privatae* (Utini 1639).

a) *Biblioteca Antoniana*: Josa, *I cod. msc. della Bibl. Antoniana di Padova* (Padua 1886).

b) Die *Capitularbibliothek*: Scarabello, *Della Bibl. de' capitolo di Padova* (Padua 1839).

c) *Universitätsbibliothek*, noch ohne Katalog.

8. Parma: *Biblioteca Nazionale*, ohne Katalog.

9. Pavia: L. De-Marchi e Bertolani, *Inventario dei msc. della Bibl. Universitaria di Pavia* (Bd. I, Milano 1894).

10. Rom: (Blume *Bd.* 3 S. 1 ff.; *Bd.* 4 S. 271 ff.; Vogel, *Zur Geschichte der Vaticana seit Sixtus IV.*, im *Serapeum* *Bd.* 7 S. 289 ff.; De Rossi, *De origine, historia, indicibus scripturum et bibliothecae sedis Apostolicae*, in: *Codices palatini latini* *Bd.* I; Müntz und Fabre, *La bibliothèque du Vatican au 15 siècle*, in: *Bibl. des écoles* *Bd.* 48, 1887). Paris

a) Die vaticanische Bibliothek, *Bibliotheca Vaticana*, begründet vom Papst Nicolaus V. (1447–1455), verdankt ihre erste Einrichtung zu einer

Frans. d'Alfonso
et de Romo

öffentlichen dem Papst Sixtus IV. (1471—1484); sie wurde vermehrt durch Leo X. (1513—1522), gelangte aber zu größerem Umfange und größerer Bedeutung erst seit dem Anfange des 17. Jahrhunderts durch die ihr hinterlassene reiche Bibliothek des gelehrten Fulvius Ursinus (Orsini) († 1600), durch den Erwerb eines Teiles der wertvollen Handschriften des Klosters Bobbio*, ganz besonders aber durch die Entführung sämtlicher 3560 Handschriften der Heidelberger Bibliothek im Jahre 1623 (s. im folgenden unter Heidelberg). Die Letztere wurde als besondere Abteilung der Vaticana unter dem Namen Bibliotheca Palatina aufgestellt. Im Jahre 1657 wurde mit der Vaticana auch die Bibliothek von Urbino verbunden und als besondere Abteilung unter dem Namen Bibliotheca Urbinas gegenüber der Palatina aufgestellt. 1690 kaufte Alexander VII. die Handschriften der Königin Christina von Schweden, 1745 wurde die Capponiana erworben (Bibliothek des Marchese Capponi), 1746 die Ottoboniana von Benedict XIV einverleibt (als Kardinal Ottoboni). Man unterscheidet demnach unter den Handschriften der Vaticana die Vaticani, Palatini, Urbinates, Reginenses und Ottoboniani (die Capponiana enthält keine nennenswerten Handschriften von klassischen Autoren).

Kataloge der Vaticana sind noch nicht vollständig herausgegeben. Einzelnes ist abgedruckt in Montfaucons Bibliotheca bibliothecarum p. 1—155. Eine Übersicht der älteren Handschriftenverzeichnisse der Vaticana von E. G. Vogel enthält das Serapeum Jahrg. 1841, Nr. 21 u. 22 und Zusätze Jahrg. 1845, Nr. 19. Vgl. auch Jahrg. 1850, Nr. 11—13. Heute tritt an ihre Stelle das monumentale von Papst Leo XIII. angeregte Werk: Bibliothecae Apostolicae Vaticanae codices manuscripti recensiti jubente Leone XIII. Pont. Max. (Rom 1885 bis 1902), bis jetzt 8 Bde. und zwar: Codices manuscr. Palatini graeci, rec. H. Stevenson sen. (1885). Codices Palatini latini biblioth. Vaticanae, rec. H. Stevenson jun. et De Rossi (Bd. I 1886). Codices msc. graeci Reginae Sueciae et Pii II., ed. H. Stevenson sen. (1888) (vergl. hierzu Mantheyer in den Mélanges d'archéologie et d'histoire Bd. XVII—XIX). Feron-Battaglini Cod. msc. graeci Ottoboniani (1893). Stornajolo, Cod. Urbinates graeci (1895). G. Salvo Cozzo, I cod. Capponiani (1897). Vattasso e Francho de' Cavalieri, Cod. Vaticani latini (Bd. I 1902). Stornajolo, Cod. Urbinates latini (Bd. I 1902) (es fehlen demnach noch die Kataloge der Vaticani graeci, der Reginenses und Ottoboniani latini ganz, sowie der Abschluß der Vaticani, Palatini und Urbinates latini).

b) Biblioteca Alexandrina (Univ.-Bibl.):

H. Narducci, Catalogus cod. msc. praeter orientales, qui in bibl. Alex. Romae adservantur (Bd. I, Rom 1877).

c) Biblioteca Angelica (von Angelus Rocca gegründet):

Narducci, Cat. cod. msc. praeter graecos et orientales in bibl. Angelica (Bd. I, Rom 1893). Ein Index cod. graecorum befindet sich in den Studi Italiani Bd. IV.

*) Das im Jahre 612 von Columban im Mailändischen an der Trebbia gestiftete Kloster Bobbio kam frühzeitig in den Besitz der ältesten und wertvollsten Handschriften, wie ein aus dem 10. Jahrh. stammender Katalog (abgedr. in Muratoris Antiquitates Italicae medii aevi, tom. III. diss. 13) beweist. Später jedoch wurden diese Handschriften nach allen Richtungen hin zerstreut, namentlich in die Bibliotheken von Mailand, Turin und Rom.

d) Biblioteca Barberiniana (gegr. von Francesco Barberini): Katalog nur bei Blume, *Iter Italicum* Bd. III S. 134, *Bibl. It.* S. 148.

e) Biblioteca Casanatense (genannt nach Kardinal Casanata):
Audiffredi, *Catalogus bibl. Casanatensis* (Rom 1761).

f) Kleinere Bibliotheken in Rom, von denen noch kein Katalog besteht, sind: *Bibl. Chisiana* (von Papst Alexander VII, als Kardinal Chigi gegründet), *Bibl. Corsiniana* (gegr. von Fürst Corsini), *Bibl. Vallicelliana*, *Bibl. Vittorio Emanuele* (Sessoriana) und die *Bibl. von St. Peter* (Basilicana).

11. Siena: Ilari, *La Biblioteca comunale di Siena* (7 Bde., Siena 1844 bis 1848).

12. Turin: (Blume *It. Ital.* 1. p. 78 ff.; 4. p. 130 ff.): Königliche Universitätsbibliothek.

Codices mscr. bibliothecae regiae Taurinensis Athenaei, rec. Jos. Pasinus, Ant. Rivautella et Franc. Berta (2 voll., Taurini 1749).

Amad. Peyron, *Notitia librorum manu typisve descriptorum, qui donante Th. Valperga Calusio illati sunt in regiam Taurinensis Athenaei bibliothecam* (Lips. 1820).

Montfaucon, *Bibl. bibl.* II. p. 1393—1402.

Ottino, *J. cod. Bobbiesi della Bibl. Nazionale di Torino* (Torino 1890).

Für die griechischen Handschriften gibt einen Nachtrag zu Pasini Zurett in den *Studi Italiani* Bd. IV, Seite 201. — Am 26. Jan. 1904 ist die Bibliothek zum Teil durch einen großen Brand vernichtet worden; von 4183 Handschriften sind nur 1067 griech. und lat. Hdschr. gerettet worden, darunter die Bobbieses. Vernichtet sind der Palimpsest von Cicero und Cassiodorus und der *Codex Theodosianus*.

Stampini, *Inventario dei codici superstiti greci e latini antichi* (*Rivista di filologia* Bd. 32, S. 385).

13. Venedig. (Tomasini, *Bibliothecae Venetae manuscriptae* (Udine 1650); Jac. Morelli, *Della pubblica libreria di San Marco in Venezia* (Ven. 1774); Blume 1. S. 207 ff.; 4. S. 168 ff.). Schon Petrarca hatte im Jahre 1362 bestimmt, daß seine wertvolle Bibliothek der Markuskirche zu Venedig zufallen sollte, doch ging der größere Teil der Handschriften im Laufe der Zeit verloren. Dagegen begründete im Jahre 1468 Bessarion (s. ob. S. 37), zum Danke für den Schutz, den die flüchtigen Griechen in Venedig gefunden, daselbst eine öffentliche Bibliothek, indem er der Stadt mehr als 800 Handschriften schenkte. Nach dem Schutzpatron Venedigs wurde dieselbe die *Marziana* genannt (nicht zu verwechseln mit der *Bibl. St. Marci* in Florenz). Dieselbe ist später durch eine große Anzahl von Kirchen-, Kloster- und Privatbibliotheken (unter letzteren namentlich durch die der Familie Nani) vermehrt worden.

Kataloge noch unvollständig. Die erwähnenswertesten sind:

A. Zanetti, *Graeca D. Marci Bibliotheca cod. msc.* (Venedig 1740).

Castellani, *Catalogus cod. graecorum, qui in bibl. D. Marci Venetiarum inde ab anno 1740 illati sunt* (Bd. I, Venedig 1896).

Jac. Morelli, *Bibliothecae regiae divi Marci Venetiarum custodis bibliotheca manuscripta graeca et latina* (Tom. I, Bassani 1802).

Ders., *Codices msc. latini bibliothecae Nanianae* (Ven. 1776).

Valentinelli, *Bibliotheca msc. ad S. Marci Venetiarum* (6 Bde., Venedig 1868 u. ff.) (nur lateinische Handschriften).

Montfaucon, *Bibl. bibliothecarum* I. p. 467—484.

14. Verona. (Blume *It. Ital.* 1. p. 254 ff.): a) *Dombibliothek*; ihre ersten Anfänge reichen ins 9. Jahrh. zurück.

Scipionis Maffei *Bibliotheca manuscripta Capitularis recognita digesta suppleta sub auspiciis amplissimi Capituli ab Anton. Masotti* (2 Bde., Verona 1788).

Giuliani, *La Capitolare Biblioteca di Verona* (Bd. I Verona 1888); die griechischen Handschriften zusammengestellt von Omont im *Centrablatt* für *Bibl.* VIII, S. 489.

b) *Biblioteca Comunale*:

Biadego, *Catalogo descrittivo dei msc. della Bibl. Com. di Verona* (Verona 1892).

15. Malta:

Vasallo, *Catalogo dei cod. e dei msc. inediti della Bibl. di Malta* (Valetta 1886).

C) In Frankreich:

Robert, *Inventaire sommaire des msc. des bibliothèques de France, dont les catalogues n'ont pas été imprimés* (Paris 1896) (enthält ein Verzeichnis der älteren gedruckten Kataloge und eine Übersicht über den Inhalt der noch nicht katalogisierten Bibliotheken).

Die Übersicht über die französischen Handschriftenbestände bei Haenel a. a. O. S. 1—508 und bei Montfaucon (Bd. II) ist heute fast veraltet durch den gewaltigen Gesamtkatalog:

Catalogue général des manuscrits des bibliothèques publiques de France, I. Paris: 1. *Bibliothèque Mazarine* (4 Bde., Paris 1885—92, par Molinière); 2. *Catalogue des msc. de la bibl. de l'Arsenal* (par Martin, 10 Bde., das. 1885—95); 3. *Catalogue des msc. de la bibl. Sainte-Geneviève* (par Kohler, 3 Bde., das. 1893—98).

II. *Départements*: 1) *Ältere Serie* in 4° (Bd. I—VII, Paris 1849—1885).
2) *neue Serie* in 8° (Bd. I—XXXVII, Paris 1885—1900, *Suppléments*, Bd. 40—41, 1902—1903).

Einen Gesamtkatalog der griechischen Handschriften in Frankreich enthält:

H. Omont, *Inventaire sommaire des msc. grecs de la bibl. Nationale et des autres bibliothèques de Paris et des départements* (4 Bde., Paris 1886 bis 1898).

1. *Provinzialbibliotheken*: Kataloge heute fast vollständig im *Catalogue général* und bei Robert a. a. O.

2. Paris: *Bibliothèque Nationale* (Delisle, *Le cabinet des msc. de la bibliothèque impériale*, 3 Bde., Paris 1868—81, in der *Histoire générale de Paris*).

Kataloge:

Catalogus cod. msc. bibliothecae regiae Parisiensis (4 Bde., Paris 1739—44) (Bd. II enthält die griechischen in recht ungenügender Zusammenstellung, Bd. III und IV die lateinischen Handschriften).

Neuere Ergänzungen und Fortsetzungen für die griechischen Handschriften bei Omont a. a. O., für die lateinischen:

Delisle, Inventaire des msc. latins conservés à la bibliothèque impériale sous les numéros 8823—18613 (Paris 1863—71, sep. aus Bibl. de l'école des chartes Bd. 23, 24, 26, 28—31).

Ders., Inventaire des msc. latins de la bibl. nat. inserés au fonds des nouvelles acquisitions 1871—74 (Paris 1874, sep. aus Bibl. de l'éc. des ch. Bd. 35).

Ders., Msc. latins et français ajoutés au fonds des nouvelles acquisitions 1875—1891 (2 Bde., Paris 1891).

Die Neuerwerbungen griechischer und lateinischer Handschriften nach 1891 (bez. 1898) sind zu suchen bei:

Omont, Nouvelles acquisitions du département des msc. 1891—99 (Paris 1900).

Ders., Inventaire sommaire des nouvelles acquisitions pendant les années 1900 à 1902 (Paris 1903, beides auch in der Bibl. de l'éc. des ch. Bd. 53, 55, 57, 59, 61, 64).

Für die Identifizierung der Handschriften wichtig ist:

Omont, Concordances des numéros anciens et des numéros actuels des msc. latins de la bibl. nat. (Paris 1903).

Von besonderen Erwerbungen der Bibl. Nat. sind hervorzuheben:

Delisle, Catalogue des msc. du fonds Libri et Barrois (Paris 1888).

Omont, Cat. des msc. grecs latins etc. recueillis par E. Miller (das. 1897).

Ders., Cat. des msc. Ashburnham-Barrois, acquis en 1901 par la bibl. nat. (Paris 1902, sep. aus Bibl. des chartes Bd. 62, 63).

3. Die übrigen Pariser Bibliotheken: Über die Bibliothèque Mazarine, die Bibliothèque d'Arsenal und die Bibliothèque Sainte-Genève siehe o. den Catalogue général; die Bibliothèque du Louvre verbrannte im Aufstande der Kommune am 24. Mai 1871. Kataloge der anderen Bibliotheken:

Bournon, Cat. des msc. de la bibl. de la ville de Paris (Paris 1894).

Ders., Les msc. de la bibl. de l'Institut (das. 1890).

Catalogue de la bibl. du sénat (Paris 1868) (Bibliothèque de Luxembourg)
Über die Bibl. de la Sorbonne s. Robert a. a. O.

D. In der Schweiz.

G. Meier, Verzeichnis der Handschriftenkataloge der Schweizer Bibliotheken (im Centralbl. f. Bibliothekswesen Bd. IV).

Gesamtkatalog (außer bei Haenel S. 513—744) nur für die griechischen Handschriften:

Omont, Cat. des msc. grecs des bibl. de Suisse (Centralbl. f. Bibl. Bd. III und VIII).

1. Basel:

Montfaucon Bibl. I. p. 609—615.

Haenel Catal. p. 513—660.

Steuber, im Serapeum Bd. 17, S. 129.

2. Bern: Stadtbibliothek (Bibliotheca Bongarsiana).

J. Rud. Sinner, *Catalogus codicum mscr. bibliothecae Bernensis annotationibus criticis illustratus. Addita sunt specimina scripturae ex codd. variae aetatis tabulis sculptis exhibita.* (3 voll., Bernae 1760—1772).

H. Hagen, *Catalogus codicum Bernensium* (2 Teile, Bern 1874—75).

3. Einsiedeln: Bibliothek der Benedictiner-Abtei.

Meier, *Catalogus cod. msc., qui in bibliotheca monasterii Einsiedlensis servantur* (Bd. I, Leipzig 1899).

4. Engelberg:

Gottwald, *Cat. cod. msc. qui asservantur in bibl. ordinis S. Ben. Engelbergensi* (Freiburg i. B. 1891).

5. St. Gallen:

Haenel *Catal. p. 665—722.*

Scherer, *Verzeichnis der Handschriften der Stiftsbibliothek von St. Gallen* (Halle 1875).

Ders., *Verzeichnis der Manuskripte und Inkunabeln der Vadianischen Bibliothek in St. Gallen* (St. Gallen 1864 (Stadtbibliothek); hierzu Ruhland, *im Serapeum* Bd. 26).

6. Genf:

Senebier, *Catalogue raisonné des msc. conservés dans la bibl. de Genève* (Genf 1779).

7. Luzern:

Keller, *Katalog der Bürgerbibliothek in Luzern* (Luz. 1840), dazu 4 Forts. (das. 1845, 1851, 1856, 1866).

Keller, *Bücherverzeichniss der Cantonsbibliothek in Luzern* (Bd. III, das. 1836).

8. Schaffhausen:

Boos, *Katalog der Ministerialbibliothek zu Schaffhausen* (Schaffh. 1877), hierzu Haenel, *im Archiv für Philologie und Pädagogik* (Bd. VI, S. 452).

9. Zürich: a) Cantons- und Universitätsbibliothek:

Fritzsche, *Catalogi librorum msc., qui in bibl. rei publicae Turicensis asservantur* (im *Index lectionum*, Zürich 1848).

b) *Stadtbibliothek: ohne Katalog, vgl. aber Weidmann, Geschichte der Bibliothek von St. Gallen* (St. Gallen 1848), S. 94 und S. 423 (ihre Hdschr. kamen 1712 nach Zürich).

E. In den Niederlanden.

Bibliotheca Belgica manuscripta. Collegit et edidit Ant. Sanderus. (2 voll., Insulis 1641—1644). (Die Zusammenstellung von Sanderus enthält keine Altersangaben und umfaßt viele Handschriften, die sich heute in französischen, englischen oder deutschen Bibliotheken befinden).

Haenel *Catalogi p. 749—772.*

Für die griechischen Handschriften ist ein Gesamtkatalog bei:

Omon't, *Catalogue des msc. grecs de la bibl. royale de Bruxelles et des autres bibl. publ. de Belgique* (*Revue de l'instruction publique* Bd. XXVII u. XXVIII, 1884—85).

Omont, Cat. des msc. grecs des bibl. des Pays-Bas Leyde excepté (Centralbl. f. Biblw. Bd. IV, S. 185).

1. Antwerpen:

Stein, Les msc. du musée Plantin-Moretus (Gent 1886).

2. Groningen:

Brugmans, Cat. cod. msc. Universitatis Groninganae bibliothecae (Groningen 1898).

3. Haag: Königliche Bibliothek (noch ohne Katalog).

4. Leyden: Universitätsbibliothek.

Catalogus librorum tam impressorum quam manuscriptorum bibliothecae Universitatis Lugduno-Batavae cura et opera W. Senguerdii, Jac. Gro-novii et Jo. Heyman (Lugd. ap. Batavos 1716). Dazu:

Supplementum Catalogi etc. (ibid. 1741). Und als Fortsetzung:

Catalogus librorum mscr., qui inde ab anno 1741 Bibliothecae Lugduno-Batavae accesserunt. Descripsit Jac. Geel (ib. 1852). Ein neuer Katalog von Du Rieu und De Vries ist in Vorbereitung.

5. Utrecht:

Tiele, Catalogus cod. msc. bibl. Universitatis Rhenotrajectinae (Utrecht 1887).

6. Brügge:

Laude, Cat. des msc. de la bibl. publ. de Bruges (Brügge 1859).

7. Brüssel:

Cat. des msc. de l'ancienne bibl. royale des ducs de Bourgogne (2 Bde., Brüssel 1839 ff.).

Van den Gheyn, Cat. des msc. de la bibl. roy. de Belgique (Bd. I, 1901, das., ohne klassische Handschriften).

Thomas, Cat. des msc. de classiques latins de la bibl. roy. de Bruxelles (Recueil des travaux publiés par l'Université de Gand, Bd. 18, 1896).

8. Gent:

J. de Saint-Genois, Cat. des msc. de la bibl. de la ville et de l'Université de Gand (Gent 1849—52).

9. Lüttich:

Grandjean, Bibl. de l'Université de Liège; cat. des msc. (Lüttich 1875).

F) In Großbritannien.

(E. Bernard) Catalogi librorum manuscriptorum Angliae et Hiberniae in unum collecti cum indice alphabetico. (Oxon. 1697 sq.) Tom. I. pars 1: Codices mscr. bibliothecae Bodleianae. Pars 2: Codd. mscr. collegiorum Oxoniensium. Pars 3: Codd. mscr. collegiorum Cantabrigensium. Tom. II. Pars 1: Codd. mscr. ecclesiarum cathedralium Angliae et aliarum celebrium bibliothecarum in Anglia. Pars 2: Codd. mscr. bibliothecarum Hibernicarum.

Montfaucon, Bibl. bibl. I. p. 626—693.

Haenel, Catal. p. 781—910.

Catalogus msc. in bibliothecis Angliae (2 Bde., Middle-Hill 1833—1839).

1. Ashburnham Palace:

Catalogue of the manuscripts at Ashburnham Palace (3 Bde., London 1853).
Die Bibliothek des Lord Ashburnham existiert heute nicht mehr, ihre Handschriften sind nach Paris, London, Florenz u. a. verkauft.

2. Cambridge: Die zahlreichen Colleges von Cambridge besitzen eigene Handschriftensammlungen, die heute fast ganz katalogisiert vorliegen.

Catalogue of the msc. preserved in the library of the University of Cambridge (6 Bde., Cambridge 1856—67).

Nasmith, Cat. libr. msc., quos collegio corporis Christi legavit Parker (Cambr. 1727).

Horne, Cat. of the libr. of Queens College (London 1827).

Smith, Cat. of the msc. in the libr. of Gonville and Cajus College (Cambr. 1849).

James, Cat. of the msc. in the Sidney-Sussex College (Cambr. 1895).

James, Cat. of the msc. in the libr. of Jesus College (Cambr. 1896); Ders., Cat. of the msc. in the libr. of Kings College (das. 1896); Ders., Cat. of the msc. in the libr. of Peterhouse College (das. 1899); Ders., The western msc. in the Trinity College (2 Bde., das. 1900—1901); Ders., Catal. of the msc. in the Fitzwilliam Museum (das. 1895).

Handschriften enthalten ferner das Emmanuel-College, S. Johns-College, Magdalene-College und Pembroke-College in Cambridge.

3. Canterbury: (Die Handschr. befinden sich jetzt in London, Lambeth Palace).

James, The ancient libraries of Canterbury and Dover (Cambridge 1903).

4. Cheltenham:

Catalogus lib. msc. in bibl. Thomae Phillipps (Middlehill 1837).

(Die Bibliothek des Sir Thomas Phillipps befindet sich nur noch teilweise in Cheltenham, zum Teil ist sie von dessen Erben nach London, Brüssel, Berlin u. a. verkauft).

5. Dover: (siehe unter Nr. 3, Canterbury).

6. Dublin:

Abbot, Cat. of msc. in the libr. of Trinity College Dublin (Dublin 1900).

7. Eton (bei Windsor):

James, A descriptive cat. of the msc. in the libr. of Eton College (Cambridge 1896).

8. London: a) Bibliothek des Britischen Museums. Dieselbe wurde im Jahre 1759 eröffnet, infolge der testamentarischen Bestimmung des 1753 verstorbenen Sir Hans Sloane, nach welcher dessen Museum und Bibliothek für den vierten Teil des Wertpreises der englischen Nation überlassen werden sollte. Die Handschriftensammlung wurde besonders durch die Cottonsche und Harleysche, dazu durch die Sammlungen von Samuel Arundel und Burney vermehrt.

Family v. Rob. Har-
ley u. seines Sohnes

Edward Harley: L. Milnes, Nonius II p. 298. Rob. Harley Adressat des kaiserlichen Horaz.

Kataloge der älteren Sammlungen sind:

- Casley, *Cat. of the msc. of the Kings libr.* (London 1734, Index 1829; enthält nur die Old royal manuscripts, nicht die sog. Kings-manuscripts).
 Ayscough, *Cat. of the msc. preserved in the British Museum and hitherto undescribed* (London 1782).

Kataloge der Cottoniani, Harleiani, Arundeliani und Burneiani sind:

- A *Catalogue of the Manuscripts in the Cottonian Library deposited in the British Museum, corrected by Jos. Planta* (Lond. 1802).
 A *Catalogue of the Harleian Manuscripts in the British Museum* (4 voll. Lond. 1808—12).
Cat. of the msc. in the British Museum, new series (3 Bde., London 1834—1847) (enthält die Sammlungen Arundel und Burney).

Neuere Erwerbungen:

- Cat. of the Lansdowne msc. in the Br. M.* (2 Bde., London 1819).
 Ellis, *Catalogue of the mscr. formerly in the possession of Hargrave* (London 1818).
Cat. of additions to the msc. in the Br. M. (Bd. I—X, Lond. 1836—1897, Index in 2 Bdn., 1880—82).
Cat. of the Stowe msc. in the Br. M. (2 Bde., London 1895—96 [ohne klassische Handschriften]).

Die älteren Handschriften bis zum 9. und 10. Jahrhundert sind verzeichnet in:

- Cat. of ancient msc. in the Br. M.* (Bd. I [griech.], Bd. II [lat.], Lond. 1881—84).

b) Bibliothek von Lambeth Palace (Residenz des Erzbischofs von Canterbury). Todd, *Archiepiscopal msc. in the libr. of Lambeth Palace* (London 1812).

9. Oxford: Universitätsbibliothek, Bibliotheca Bodleiana (so gen. nach ihrem Gründer Sir Thomas Bodley, geb. 1544, starb in Oxford 1612). Die Bodleiana ist gegenwärtig eine der größten Bibliotheken der Welt. Die Geschichte derselben bis gegen Ende des 17. Jahrh. ist enthalten in Bernards *Catalogi* I, 1. Kataloge: *Catalogi cod. msc. bibl. Bodleianae* (Bd. I—X, Oxf. 1853—1900, die klass. Handschriften in Bd. I—III von Coxe). Madan, *A summary cat. of western msc. in the Bodleian libr. at Oxford, which have not hitherto been catalogued* (Bd. III und IV, Oxf. 1895—1897) (Bd. I u. II soll die früheren Handschriften, Bd. V u. VI die Neuerwerbungen nach 1850 umfassen).

Die Handschriften der einzelnen Colleges bei:

- Coxe, *Cat. cod., qui in collegiis aulisque Oxoniensibus hodie adservantur* (Oxford 1852).
 Kitchin, *Cat. cod. msc., qui in bibl. aedis Christi apud Oxonienses adservantur* (Oxford 1867).

10. Salisbury:

- Thompson, *A catalogue of the books and mscr. in the library of Salisbury cathedral* (Lond. 1882).

G. In Spanien und Portugal.

Hartel und Loewe, Bibliotheca patrum latinorum Hispaniensis (Wien 1887, sep. aus Sitz.-Ber. d. W. Ak., Bd. 111—113, enthält die Handschriften der Kirchenväter).

Beer, Handschriftensätze Spaniens (Wien 1894, sep. aus Sitz.-Ber., Bd. 124 bis 131).

Graux et Martin, Notices sommaires des msc. grecs d'Espagne et de Portugal (in den Nouvelles Archives des missions scientifiques, Bd. II, 1892).

1. Escorial:

Außer Montfaucon *Bibl. bibl.* I. p. 616—625 und Haenel *Catal.* p. 920 bis 964: Miller, *Cat. des msc. grecs de la bibl. de l'Escorial* (Paris 1848); ein lateinischer neuerer Katalog fehlt noch.

2. León:

Beer und Diaz Jimenez, *Noticias bibliograficas y catalogo de los codices de la S. iglesia catedral de León* (León 1888).

3. Madrid: a) National-Bibliothek, gestiftet 1712.

Jo. Iriarte, *Regiae Bibliothecae Matritensis Codices graeci mscr.* (Vol. I. Madrid 1769).

Haenel, *Catal.* p. 965—974.

Miller, *Cat. des. msc. grecs de la bibl. roy. de Madrid* (Paris 1883).

b) Universitätsbibliothek:

Villa — Amil y Castro, *Cat. de los msc. existentes en la bibl. del Noviciado de la Universidad Central* (Bd. I, Madrid 1878).

4. Salamanca: *Indice de los libros msc. que se conservan en la bibl. de la Univ. de Salamanca* (Salamanca 1855).

5. Sevilla:

Haenel, *Catal.* p. 979—983.

6. Toledo:

Haenel, *Catal.* p. 983—990.

7. Valladolid:

Gutierrez del Caño, *Cod. y msc. que se conservan en la bibl. de la Univ. de Valladolid* (Valladolid 1880—90).

8. Lissabon: Nationalbibliothek. *Index cod. bibl. Alcobatiae* (Lissabon 1775).

H. In Deutschland.

Schwenke, *Adreßbuch deutscher Bibliotheken* (1893) (10. Beiheft z. *Centrbl. f. Biblw.*). Blau, *Verzeichnis der Handschriftenkataloge*, im *Centrbl. f. Biblw.* Bd. III.

Ein Gesamtkatalog aller Handschriften in Deutschland ist begonnen in dem: *Verzeichnis der Handschriften im preußischen Staate, bis jetzt erschienen: I Hannover, 1 Göttingen* (Bd. I—III, Berlin 1893—94). Die Hand-

schriften der Gymnasialbibliotheken, die aber nur wenig klassische Handschriften enthalten, sind meist in Gymnasialprogrammen verzeichnet, die seit 1875 infolge einer Ministerialverfügung diese Aufgabe übernommen haben. Die griechischen Handschriften von Hamburg, Bremen und Lübeck sind von Omont beschrieben, *Catalogue des msc. grecs des bibl. des villes Hanséatiques* (Centrbl. f. Biblw. Bd. VII).

Die interessantesten Schicksale hat die Heidelberger Bibliothek gehabt.

1. Heidelberg: *Bibliotheca Palatina*, heute Universitätsbibliothek. Dieselbe wurde im Jahre 1390 (4 Jahre nach der Gründung der Heidelberger Universität durch Kurfürst Ruprecht I) eröffnet und gewann sehr früh eine große Anzahl der ältesten und wertvollsten Handschriften, namentlich durch die Erbschaft der umfassenden Fuggerschen Manuskriptensammlung (an 1000 Bände). (Jos. Scaliger, *Epist.* IV, 434 an Gruter: '*Indicem bibliothecae vestrae sedulo legi: completior est et meliorum librorum quam Vaticana.*') Diesen kostbaren Schatz mißgönnte Papst Gregor XV. der ketzerischen Stadt. Am 16. September 1622 erstürmte Tilly im Kriege gegen Kurfürst Friedrich von der Pfalz Heidelberg, und schon nach wenigen Wochen erschien Leo Allatius aus Rom, um im Auftrage des Papstes die Bibliothek in Empfang zu nehmen und ihre Beförderung nach Rom zu besorgen. In 196 Kisten verpackt wurden die Bücherschätze der Heidelberger Bibliothek während des Aprils 1623 unter starker militärischer Bedeckung über die Alpen nach Rom gebracht, und dort im folgenden Jahre von Papst Urban VIII. in der vatikanischen Bibliothek als besondere Abteilung unter dem Namen *Bibliotheca Palatina* aufgestellt (s. o. S. 149). Infolge des am 20. September 1797 zwischen Bonaparte und dem Papste abgeschlossenen Friedens von Tolentino wanderten unter den 500 von der französischen Kommission ausgewählten Handschriften des Vatikans auch 38 besonders kostbare griechische und lateinische Handschriften der Palatina (darunter der berühmte Codex der griechischen Anthologie) nach Paris, und blieben daselbst bis zum Jahre 1815; damals wurden durch den Pariser Frieden die von Frankreich geraubten Kunstschätze, Handschriften, Bücher u. dgl. ihren rechtmäßigen Eigentümern zurückgegeben und demgemäß die erwähnten 38 Handschriften der Palatina nicht nach Rom, sondern nach Heidelberg zurückerstattet (ein kleiner Teil der Anthologie — 48 Blätter — die *Anacreontea* enthaltend, blieb in Paris zurück). Es gelang auch im folgenden Jahre (1816) die deutschen Handschriften, 852 an Zahl, aus Rom zurück zu erhalten. Es harren demnach noch 2633 Handschriften der endlichen Befreiung aus der römischen Gefangenschaft. — Vgl. Friedr. Wilken, *Geschichte der Bildung, Beraubung und Vernichtung der alten Heidelbergischen Büchersammlungen. Ein Beitrag zur Literärgeschichte des 15. und 16. Jahrhunderts.* Nebst einem meist beschreibenden Verzeichnis der im Jahre 1816 von dem Papst Pius VII. der Universität Heidelberg zurückgegebenen Handschriften und einigen Schriftproben (Heidelb. 1817) und: Joh. Chr. Felix Bähr, *Die Entführung der Heidelberger Bibliothek nach Rom im Jahre 1623* (Leipz. 1845).

Ein gedruckter Katalog der klassischen Handschriften der gegenwärtigen Heidelberger Bibliothek ist nicht vorhanden, der Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Heidelberg (2 Bde., Heidelberg 1887—1903) enthält bis jetzt nur deutsche Handschriften.

2. Augsburg:

Mezger, Geschichte der Kgl. Kreis- und Stadtbibliothek in Augsburg (Augsburg 1842, darin Seite 45 u. ff.).

3. Bamberg: Öffentliche Königl. Bibliothek, gestiftet zu Anfang des 17. Jahrhunderts.

H. J. Jaeck, Vollständige Beschreibung der öffentlichen Bibliothek zu Bamberg (3 Teile in 4 Abt., Nürnberg. 1831—35).

Ein neuer Katalog begonnen von:

Leitschuh, Katalog der Handschriften der Königl. Bibliothek zu Bamberg (2 Bde., Leipzig 1887—95).

4. Berlin: Königliche Bibliothek, gestiftet 1661. Vgl. Fr. Wilken, Geschichte der Königl. Bibliothek zu Berlin (Berl. 1828).

Ein neuer Handschriftenkatalog begonnen:

Handschriftenverzeichnis der Königl. Bibliothek zu Berlin, darin Bd. XI. Verzeichnis der griechischen Handschriften, Teil 1: Cohn und Studemund, *Codices ex bibliotheca Meermanniana Phillippici graeci*, Berlin 1890; Teil 2: (die übrigen griech. Handschriften) von De Boor, 1897; ferner Bd. XII u. XIII: Die lateinischen Handschriften von Val. Rose; Bd. XII: Die Meermannhandschriften, 1893; Bd. XIII 1. 2., 1901—1903 (enthält keine Klassiker-Handschriften).

5. Bonn: Universitätsbibliothek.

Klette und Staender, *Cat. chirographorum in Bibl. Bonnensi servatorum* (6 Teile, in Univ.-Prog. Bonn 1858—76, die klass. Handschr. in Teil I, II u. VI).

6. Braunschweig:

Nentwig, Die mittelalt. Handschr. der Stadtbibl. zu Braunschweig (Wolfenbüttel 1887).

7. Bremen:

Rumps, Verzeichnis der handschriftlichen Bücher (Bremen 1834).

8. Breslau: a) Rehdigersche, jetzt Stadt-Bibliothek.

A. W. Wachler, *Catalogus manuscriptorum codicum auctorum classicorum cum Graecorum tum Latinorum*, in dessen: Thomas Rehdiger und seine Büchersammlung (Bresl. 1828). Ferner: *Catalogus cod. graecorum, qui in bibliotheca urbana Vratislaviensi adservantur* (Breslau 1889).

b) Universitäts-Bibliothek. Gedruckter Katalog fehlt.

9. Darmstadt:

Walther, Neue Beiträge zur Kenntnis der Großherzoglichen Hofbibliothek in Darmstadt (Darmst. 1871, darin über die Hdschr. Seite 93—128).

10. Donaueschingen:

Barack, Die Handschriften der Fürstlich Fürstenbergischen Hofbibliothek zu Donaueschingen (Tübingen 1865).

11. Dresden: Königl. öffentliche Bibliothek, gestiftet 1555.

F. A. Ebert, Geschichte und Beschreibung der Königl. Bibliothek zu Dresden (Dresden 1822).

K. Falkenstein, Beschreibung der Königl. Bibliothek zu Dresden (Dresd. 1839).
Schnorr von Carolsfeld, Katalog der Hsch. der Kgl. öff. Bibl. zu Dresden
(2 Bde., Leipzig 1882—83).

12. Erfurt (Bibliotheca Amploniana):

Schum, Beschreibendes Verzeichnis der Amplonianischen Handschriften-
sammlung zu Erfurt (Berlin 1887).

13. Erlangen: Universitätsbibliothek, gestiftet 1743.

Irmischer, Handschriftenkatalog der Universitätsbibliothek zu Erlangen
(Erlang. 1852).

14. Fulda:

Kindlinger, Katalog und Nachrichten von der ehemaligen Bibliothek in
Fulda (Frankfurt 1812).

15. Gießen: Universitätsbibliothek, gestiftet 1612.

J. Valer. Adrianus, Catalogus codicum manuscriptorum bibliothecae Giessensis,
(Francof. 1840).

Schütz, im Serapeum Bd. IX, 1848, S. 353.

Otto, Commentarii critici in cod. bibl. Academiae Giessensis (Gießen 1842).

16. Gotha: Herzogliche Bibliothek, gestiftet 1647.

E. Sal. Cypriannus, Catalogus codicum manuscriptorum bibliothecae Ducalis
Gothanae (Lips. 1714).

Jacobs, Scriptores graeci et latini msc., in Jacobs u. Ukert, Beiträge zur äl.
Litt. I, Heft 2, S. 197, 1835).

17. Göttingen: Universitätsbibliothek, gestiftet 1737.

(Siehe oben den Gesamtkatalog S. 157).

18. Hamburg:

Katalog der Handschr. in d. Stadtbibl. zu Hamburg (Bd. I, Hamburg 1878,
enthält nur hebräische Handschriften).

Eyssenhardt, Mitteilungen aus der Stadtbibliothek zu Hamburg (Heft 1—11,
Hamburg 1884—94).

19. Hannover:

Grotefend, Verz. d. Handschr. und Inkunabeln der Stadtbibl. (Hann. 1844).

Bodemann, Die Handsch. d. Kgl. öff. Bibl. zu Hannover (Hannov. 1867).]

20. Karlsruhe:

Brambach, Die Handschr. der Hof- und Landesbibl. (4 Bde., Karlsr. 1891—96).

21. Kiel:

Ratjen, Zur Geschichte der Kieler Universitätsbibl. (Univ-Prog., Kiel 1862, 63,
1873 und im Serapeum, Bd. 31, S. 273).

22. Köln:

Jaffé und Wattenbach, Ecclesiae metropolitanae Coloniensis cod. msc. (Berl.
1874).

23. Leipzig: a) Rats-, jetzt Stadtbibliothek, gestiftet 1683.

Em. G. G. Naumann, *Catalogus librorum manuscriptorum, qui in bibliotheca Senatoria civitatis Lipsiensis asservantur* (Grimma 1838).

b) Universitätsbibliothek: Katalog der Handschriften d. Universitätsbibliothek zu Leipzig, Bd. III: Die griechischen Handschriften, von Gardthausen (Leipzig 1898); der Katalog der lateinischen Handschriften ist noch nicht gedruckt.

24. Mailingen:

Grupp, *Handschriftenverzeichnis der Fürstlich Oettingenschen-Wallersteinischen Sammlungen* (Bd. I, Nördlingen 1897).

25. Marburg:

C. F. Hermann, *Catalogi cod. Bibl. Academiae latinorum* (3 Univers.-Progr. Marburg 1838—41).

26. Metz:

Katalog im französischen *Catalogue général des départements* (Bd. V, 1879).

27. München: Königl. od. Hof- und Zentralbibliothek, gestiftet um 1450.

Catalogus codicum mscr. bibliothecae regiae Monacensis, Bd. I—VII, (München 1858—81, 2. Aufl. 1892—94); darin die lateinischen Handschriften in Bd. III und IV u. d. T.: *Catalogus codicum latinorum, compos.* C. Halm, Geo. Thomas, Guil. Meyer (1873 sq.). Bd. II, der die griechischen Handschr. enthalten soll, ist noch nicht erschienen, dafür: *Hardt, Cat. cod. msc. graecorum bibl. Bavaricae* (5 Bde., Sulzbach 1806—12).

28. Münster:

Staender, *Chirographorum in regia Bibl. Paulina catalogus* (Breslau 1889).

29. Nürnberg:

Murr, *Memorabilia Bibliothecarum publ. Norimbergensium et Universitatis Altdorfinae* (3 Bde., Nürnberg 1786—91). Die Altdorfischen Handschriften sind nach Auflösung der Universität nach Erlangen gekommen.

30. Schlettstadt:

Gény und Knod, *Die Stadtbibliothek zu Schlettstadt* (Straßburg 1889). Außerdem im französischen *Catalogue général des départements*, Bd. III (4^o).

31. Sigmaringen:

Lehner, *Verz. der Handschr. des Fürstl. Hohenz. Museum* (Sigmar. 1872).

32. Straßburg: Die alte an handschriftlichen Schätzen reiche Stadtbibliothek ist beim Bombardement von 1870 verbrannt. Der Katalog der Kaiserl. Universitäts- und Landesbibliothek zu Straßburg (Bd. I, Straßburg 1877) enthält bis jetzt nur die orientalischen Handschriften.

33. Stuttgart:

von der Heyd, *Die Handschr. der Kgl. öffentl. Bibl. zu Stuttgart*, Bd. I: *Die Historischen Handschr.* (2 Tle., Stuttg. 1889—90).

Freund, *Triennium I*, 3. Aufl.

34. Trier a) Stadtbibliothek:

Keuffer, Beschreibendes Verzeichnis der Handschr. der Stadtbibl. zu Trier (4 Bde., Trier 1888—97) (ist ohne klass. Handschriften).

b) Dombibliothek, noch ohne Katalog.

35. Tübingen:

A. Keller und Klüpfel, Die Handschr. d. Universitätsbibl. (Serapenum Bd. I, II, IV, 1840—43).

Schmid, Verzeichnis der griech. Handschr. der Universitätsbibl. (Universitätsprogramm, Tübingen 1902).

36. Weimar:

Schurzfleisch, Notitia Bibl. principalis Vinariensis (ed. 2., Jena 1715).

37. Wernigerode:

Förstemann, Die gräflich Stollbergische Bibliothek zu Wernigerode (Nordhausen 1866).

38. Wiesbaden:

v. d. Linde, Die Handschr. der Kgl. Landesbibl. (Wiesbaden 1877).

39. Wolfenbüttel: Herzogl. Bibliothek, gestiftet 1604.

Fr. Ad. Ebert, Bibliothecae Guelferbytanae codices graeci et latini classici (Leipzig 1827).

Ein neuer Katalog begonnen, aber noch nicht vollendet:

von Heinemann, Die Handschriften der Herzoglichen Bibliothek zu Wolfenbüttel I 1—3 (Die Helmstedter Handschriften, Wolfenb. 1884—88); II 1—4 (Die Augusteischen Handschriften, das. 1890—1900).

40. Würzburg:

Kerler, Die Pergamenthandschr. der Kgl. Universitätsbibl. (Würzburg 1886).

41. Zeitz:

Wegener, Verz. der auf der Zeitzer Stiftsbibliothek befindlichen Handschriften (Zeitz 1876).

Bech, Verz. der alten Handschr. der Domherrenbibliothek (Berlin 1881).

I. In Österreich-Ungarn:

Bohatta und Holzmann, Adreßbuch der Bibliotheken der österreichisch-ungarischen Monarchie (Wien 1900).

Goldmann, Verzeichnis der österreichisch-ungarischen Handschriften-Kataloge (im Centrbl. für Bibl. Bd. V, 1888).

Einen Gesamtkatalog österreichischer Handschriften gibt es nur für die griechischen Handschriften:

Gollob, Verzeichnis der griech. Handschr. in Österreich-Ungarn außerhalb Wiens (Wien 1904, sep. aus: Sitz. Ber. d. Wiener Ak., phil.-hist. Kl., Bd. 146).

1. Admont (in Steiermark): Bibliothek des Kollegium S. Patak:

Wichner, Die Stiftsbibliothek zu Admont (Brünn 1897).

2. Budapest:

Catal. bibl. Universitatis regiae scientiarum (Budapest 1881) und Cat. lib. msc. Univers. Budapestinensis (2 Bde., das. 1889—94).

Die Handschriften der Jankowich'schen Sammlung verzeichnet

Haenel, im Archiv für Phil. u. Pädagog. Bd. V, S. 591 u. Bd. VI, S. 224.

3. Kremsmünster:

Schmidt, Cat. cod. msc. in bibl. monasterii Cremifanensis (Linz 1877—81).

4. Lemberg:

Cat. cod. msc. bibl. Ossolinianae Leopoliensis, ed. Ketrzynski (3 Bde., Lwów 1881—98).

5. Melk:

Cat. cod., qui in bibl. monasterii Mellicensis asservantur (Wien 1889).

6. Prag:

Kelle, Die klassischen Handschriften bis zum 14. Jahrhundert in Prager Bibliotheken (Abh. der böhm. Ges. der Wiss. VI, Bd. 5, 1872).

7. Wien: a) K. K. Hofbibliothek, eröffnet im J. 1575. (Fr. v. d. Mosel, Geschichte der K. K. Hofbibliothek, Wien 1835).

Kataloge:

D. Nessel, Catalogus s. recensio specialis omnium codicum manuscriptorum Graecorum nec non linguarum orientalium Bibliothecae Caes. Vindob. (2 voll., Vind. et Nuremb. 1690).

Steph. Endlicher, Catalogus codicum manuscriptorum bibliothecae Palatinae Vindobonensis, I: Codices philologi Latini. (Vindob. 1836).

Tabulae codicum msc. praeter graecos et orientales in Bibl. Palatina Vindobonensi asservatorum (Bd. 1—10, Wien 1864—99).

b) Bibliothek des Schottenstifts in Wien:

Hübl, Cat. cod. msc., qui in bibl. monasterii beatae Mariae virginis ad Scotos Vindobonae servantur (Wien 1899).

8. Die österreichischen Cistercienserklöster:

Xenia Bernardina, Bd. II: Die Handschriftenverzeichnisse der Cistercienserstifte (in 2 Bdn., Wien 1891).

K. In Dänemark und Schweden.

Robert, État de cat. des msc. des bibl. de Danmark, d'Island, de Norvège et de Suède (Cabinet historique Bd. XXVI, 1880, S. 19).

Kopenhagen: a) Königliche Bibliothek.

Chr. G. Hensler, Codices graeci in bibliotheca regia Hafniensi (Kopenh. 1784).

Erichsen, Udsigt over den gamle Manuscript-Samling i det store kongelige Bibliothek (Kopenhagen 1786).

Catalogus bibliothecae Thottianae (Kopenhagen 1789—92. Die Thottiana befindet sich in der Kgl. Bibliothek).

Graux, Notices sommaires des msc. grecs de la grande Bibl. royale de Copenhague (1879), im Archive des missions scientifiques III, Bd. VI.

b) Universitätsbibliothek von Kopenhagen:

Smith, Om Kjöbenhavns Universitetsbibliothek især dets Handskriftersamlinger (Kopenhagen 1882).

Das Reichsarchiv von Stockholm und die Universitätsbibliothek von Upsala sind noch ohne gedruckten Katalog.

L. In Rußland:

1. Moskau. (Eine Übersicht über die Bibliotheken in Moskau gibt von Gebhardt im Centralbl. für Biblw. Bd. XV, 1898).

Bibliothek der heil. Synode, gestiftet um 1650.

C. Fr. Matthaei, Accurata codicum graecorum bibliothecarum Mosquensium S. Synodi notitia et recensio (Lips. 1805, 2 voll.).

Wladimir, Systematische Beschreibung der Handschriften der Moskauer Synodalbibliothek (Bd. I: Griechische Handschriften, Moskau 1894) (in russ. Sprache).

2. Petersburg:

Muralt, Cat. cod. Bibl. imperialis graecorum et latinorum (I, Petersburg 1840).

Ders., Catalogue des mscr. grecs de la bibliothèque impériale publique (Petersburg 1864). Außerdem in russ. Spr.: Rodosskij, Beschreibung der Handschriften der geistlichen Akademie von St. Petersburg (Petersburg 1893).

3. Kiew:

Petroff, Beschreibung der Handschriftensammlung von Kiew (2 Bde., Moskau 1897, in russ. Sprache).

M. In Griechenland und im Orient:

Rjeitzenstein, Griechische Bibliotheken im Orient (Verhandl. der 45. Philol.-Versammlung in Bremen, 1899, S. 49).

1. Athen:

Kremes, *Κατάλογος τῶν χειρογράφων τῆς ἐθνικῆς καὶ τῆς τοῦ πανεπιστημίου Βιβλιοθήκης* (Athen 1876).

Sakkelion, *Κατάλ. τῶν χειρογράφων τῆς ἐθνικῆς Βιβλιοθήκης τῆς Ἑλλάδος* (Athen 1892).

2. Athos:

Lampros, *Κατ. τῶν ἐν ταῖς Βιβλιοθήκαις τοῦ Ἁγίου ὄρους ἐλληνικῶν κωδίκων*. (Catalogue of the greek msc. on mount Athos, 2 Bde., Athen und Cambridge 1895—1900).

3. Jerusalem:

Papadopoulos-Kerameus, *Ἱεροσόλυμιτικὴ Βιβλιοθήκη* (4 Bde., St. Petersburg 1891—1900), dazu Ehrhard, im Centralbl. f. Biblw. Bd. IX, 1892, S. 441).

4. Konstantinopel:

Förster, *De antiquitatibus et libris manuscriptis Constantinopolitanis* (Programm, Rostock 1877).

Blass, *Die griech. u. lat. Handschr. im alten Serail zu Constantinopel* (Hermes Bd. XXIII S. 219 und S. 622).

5. Sinai:

Gardthausen, Cat. cod. graecorum Sinaiticorum (Oxford 1886).

6. Smyrna:

Papadopulos-Kerameus, *Κατάλογος τῶν χειρογράφων τῆς ἐν Σμύρνῃ βιβλιοθήκης τῆς εὐαγγελικῆς σχολῆς* (Smyrna 1877).

Neben den Handschriften bilden die ältesten Drucke der griechischen und römischen Autoren (Editiones principes, Inkunabeln) wichtige Quellen für das klassische Schrifttum, namentlich solche 'erste Ausgaben', die nach sehr alten und wertvollen Handschriften besorgt worden, wenn diese später verloren gegangen sind, ganz besonders aber solche, für welche überhaupt nur je eine Handschrift vorhanden war, die später gleichfalls verloren gegangen ist, so daß die Editio princeps für uns die einzige Textesquelle bleibt. So besitzen wir z. B. von Velleius Paterculus keine Original-Handschrift mehr, nachdem die einzige zu Anfange des 16. Jahrhunderts vorhanden gewesene, der sog. Codex Murbacensis (vom Kloster Murbach im Oberelsaß), nach welchem Beatus Rhenanus im Jahre 1520 zu Basel die editio princeps veranstaltete, verloren gegangen ist. Dasselbe ist mit Terentianus Maurus der Fall, dessen Codex Bobiensis verloren gegangen, so daß die von Georgius Galbiatus besorgte editio princeps (Mediolani 1497) uns als älteste (freilich sehr getrübte) Quelle gelten muß. Ebenso die aus der einzigen, jetzt verschollenen Handschrift genommene Aldina des Julius Obsequens (an Plinii Epistolae, Venet. 1508).

§ 3. Die Papyri.

Das Papier der Papyrusstaude war der älteste Buchstoff und das verbreitetste Schreibmaterial der Griechen und hat spätestens seit der Ptolemäerzeit im ganzen Abendlande Anwendung gefunden. Die Papyrushandschriften sind für uns demnach die ältesten Handschriften, auf welchen antike Schriften oder Urkunden auf uns gekommen sind. Uns sind nur solche Papyruschriften erhalten, bei denen entweder der trockene Sandboden Ägyptens oder andere günstige Umstände (wie z. B. die Verschüttung und Verkohlung in heißer Asche in Herculaneum) die Zerstörung des hinfalligen Materials glücklich verhindert haben. Vor allem sind es die Papyri Ägyptens, deren Auffindung und Veröffentlichung seit dem letzten Dezennium des 19. Jahrhunderts einen nie geahnten Reichtum an neuen Quellen uns geschenkt und damit geradezu eine neue Renaissance des Altertums erweckt hat.

Man kann drei Perioden von Papyrusfunden unterscheiden: 1. Die Auffindung der Rollen von Herculanäum, aufgefunden bei den Grabungen von Pompeji und Herculanäum (1752); sie enthalten 1756 Rollen (die Bibliothek eines reichen Bürgers von Herculanäum, jetzt im Museum von Neapel befindlich) und bestehen zum großen Teile aus Schriften des Epikuräers Philodemos; bis jetzt ist erst ein Drittel derselben aufgerollt, gelesen und ediert. 2. Die erste ägyptische Papyrusurkunde ist die 1778 gefundene „Charta Borgiana“, jetzt in Neapel (früher im Besitz des Kardinal Stefano Borgia). Im Anfang des 19. Jahrhunderts sind dann noch andere kleinere Funde gemacht und publiziert worden, die sich in den verschiedenen europäischen Museen befinden. 3. Die neuen ägyptischen Funde begannen mit dem Jahre 1877 und stammten zunächst aus dem Orte El-Fajum, dann aber aus anderen Orten Oberägyptens. Der eigentliche Aufschwung der Papyrusforschung begann aber erst mit dem Jahre 1891, d. h. mit der Veröffentlichung der 1890 gefundenen Schrift des Aristoteles *Ἀθηναίων πολιτεία*. Heute befinden sich die bedeutendsten Papyrussammlungen in den Museen von London, Oxford, Dublin, Berlin, Straßburg, Leipzig, Heidelberg, Wien, Paris, Genf, Kairo und Alexandria.

Die Papyrusurkunden reichen vom 3. Jahrhundert v. Chr. bis zum 8. Jahrhundert n. Chr. und sind überwiegend in griechischer Sprache abgefaßt, seltener sind lateinische, koptische, demotische, syrische und arabische Papyri.

Die Publikationen der Papyri sind:

A) Die Herkulaneischen Rollen.

Herculansia volumina (11 Bde., Oxford 1797—1855).

Herculansium voluminum collectio altera (11 Bde., das. 1862—76).

Herculansia volumina, ed. Academia Oxoniensis (Oxford 1824—25).

Scott, Fragmenta Herculansia. A descriptiv catalogue of the Oxford copies of the Herculanean rolls (Oxford 1886).

B) Die älteren ägyptischen Funde.

Literarische Texte waren enthalten unter den Papyri des Louvre (Fragm. aus Euripides, Hesiod, Homer, Chrysippos und Alkman), im Britischen Museum (Fragm. aus Homer und vor allem aus den Reden des Hypereides, s. u. C a, Nr. 3), in Berlin (Stücke aus Aristoteles *Ἀθηναίων πολιτεία* und aus Euripides Melanippe), schließlich in Marseille (Fragm. aus Isokrates).

Die wichtigsten Urkundenpublikationen sind:

a) Paris (Louvre und Bibl. Nationale):

Brunet de Presl, Notices et textes des papyrus grecs du musée du Louvre et de la Bibl. impériale (Notices et Extraits Bd. XVIII 2, Paris 1865).

b) London:

Forshall, Description of the greek papyri in the British Museum (Bd. I, London 1839). Kenyon, Greek papyri in the Brit. Mus. (London 1893).

c) Berlin:

Parthey, Frammenti di papiri greci nella regia Bibl. (Memorie dell' istituto di corrispondenza archeologica, Bd. II 1865). W. A. Schmidt, Forschungen auf dem Gebiet des Alterthums; Bd. I: Die griechischen Papyrusurkunden zu Berlin (Berlin 1842).

d) Leyden:

Leemans, Papyri graeci musei antiquarii (2 Bde., Leyden 1843—85).

e) Turin:

Peyron, Papyri graeci regii Taurinensis musei Aegyptii (Bd. I, Tur. 1826). Lumbroso, Documenti greci del regio museo Egizio di Torino raccolti (Turin 1869).

f) Rom (Vaticana):

A. Mai, Auctores classici Bd. IV und V (Rom 1831—33).

Eine Zusammenstellung der kleineren Veröffentlichungen dieser Papyri bei:

Viereck, Bericht über die ältere Papyrusliteratur (Jahresb. d. Altertumsw., Bd. 98, 1898).

C. Die neueren ägyptischen Funde seit 1877.

a) Neue literarische Texte:

1. Aristoteles: Aristoteles on the constitution of Athens, ed. by Kenyon (London 1891), hierzu: Facsimile of papyrus 131 in the Brit. Museum (London 1891).

2. Herondas: Classical texts from papyri in the Br. M., including the newly discovered poems of Herondas, ed. Kenyon (London 1891, enth. auch die Rede des Hypereides *Κατὰ Φιλίππιδον* und Fragmente aus Isokrates, Demosthenes, Homer und Tryphons Grammatik), hierzu: Herondas Mimiambi, Facsimile of the papyrus 135 on the Br. M. (das. 1892) (neue Fragmente zu Herondas brachte Kenyon im Archiv für Papyrusforschung Bd. I S. 379 bei).

3. Hypereides: The orations against Athenogenes and Philippides, ed. Kenyon (London 1893) (von den Reden des Hypereides wurden schon 1847 drei gefunden: *Κατὰ Δημοσθένους, ὑπὲρ Ανκόφρονος, ὑπὲρ Ἐὐξενίππου*, sodann 1856: Fragmente aus dem *Ἐπιτάφιος*, schließlich 1891 die Reden: *Κατὰ Φιλίππιδον* und *Κατ' Ἀθηνογένους*).

4. Bakchylides: The poems of Bacchylides, ed. Kenyon (London 1897), dazu: Facsimile of papyrus 733 in the Br. M. (London 1897).

5. Timotheus, *Πέροσαι*: Der Timotheuspapyrus, Lichtdruckausgabe, herg. von Wilamowitz-Möllendorf (Leipzig 1903).

vgl. Schmid,
N^o 13. 2, 1 7. 298 !!

6. Menandros, *Γεωργός* (87 Verse): Nicole, *Le laboureur de Ménandre. Fragments inédits sur papyrus d'Égypte* (Genf 1897); dazu die Ausg. von Grenfell und Hunt, Oxford 1898 und von Wilamowitz, Berlin 1899.

7. Keil, *Anonymus Argentinensis*. Fragment zur Geschichte des Perikleischen Athens aus einem Straßburger Papyrus (Straßburg 1902) (Reste eines unbekanntenen Historikers). Aus Straßburg sind ferner veröffentlicht Stücke aus Hesiods *Κατάλογοι* und 28 Verse aus Hipponax.

8. Berliner Klassikertexte, Bd. I: Didymos, Kommentar zu Demosthenes, herg. von Diels (Berlin 1904, Bd. II mit Fragmenten aus Hesiod, Sappho, Sophokles und Euripides wird vorbereitet).

9. Reste eines griechischen Romans (herg. von Wilcken im Archiv für Papyrusforschung, Bd. I S. 238).

10. Zusammenstellungen der zahlreichen kleineren literarischen Papyri geben: Haebler, *Griechische Papyri* (Leipzig 1897, auch im *Centralbl. für Bibliothekswesen*, Bd. XIV, 1897), hierauf Crönert im *Archiv für Papyrusforschung* I 104, 502, II 337 und Blass, *das. III* 257.

b) Urkundenpublikationen:

Kenyon, *Catalogue of greek papyri in the British Mus.* (2 Bde., London 1893—98).

Kenyon, *Additional catalogue of the Br. M., Papyri acquired in the years 1894—99.* (London 1900).

Grenfell and Hunt, *Greek papyri* (Oxford 1896—97; I: *An Alexandrian Erotic fragment*).

The Oxyrrhynchos Papyri, ed. by Grenfell and Hunt (4 Bde., London 1898 bis 1904) (I enth. *Δόγια Ἴησοῦ*, 20 Verse aus Sappho, 7 Verse Alkman, 5 Kolonnen aus Aristoxenos, 18 Verse einer Elegie, Komödien- und Epigrammverse, dazu zahlreiche Stücke aus Thukydidēs, Herodot, Plato, Sophokles u. a. Bd. II enthält neu 51 Verse aus Menanders *Περιχειρομένη*, Reste eines Romans und epische und tragische Verse. Bd. III Fragmente aus Pindar, 101 Verse aus Menanders *Κόλαξ*, ein Leben des Alkibiades, *Fragm. aus den Κεστοί* des Julius Africanus, eine mimische Hypothese und einen hochinteressanten hellenistischen Mimus. Bd. IV eine Liviussepitome (aus Bd. 37—40 und 48—55), neue *Δόγια Ἴησοῦ*, *Fragm. aus Pindar* u. a., die Reste eines Romans und die Hypothese zu dem *Διονυσιαλέξανδρος* des Kratinos).

The Tebtunis Papyri, ed. by Grenfell, Hunt and Smyly (Bd. I, London 1902, Bd. II für 1905 angekündigt).

Mahaffy, *The Flinders Petri papyri* (2 Bde., London 1891—93, darin auch Fragmente aus Hesiod, Plato u. a.).

The Amherst Papyri, ed. Grenfell and Hunt (2 Bde., London 1900—1901). (Bd. I enth. viele theolog. Fragmente, Bd. II solche aus Homer, Babrios, Isokrates, Demosthenes). Ankündigt ist von Grenfell und Hunt ein Band von *Hibeh-papyri* mit zahlreichen literarischen Fragmenten für 1905.

Ägyptische Urkunden aus den Kgl. Museen in Berlin. Griechische Urkunden, herausg. von Wilcken, Krebs, Viereck (Bd. I—III, Berlin 1892—1903, IV 1, 1904; hervorzuheben sind Verse der Sappho, Alkaios und 51 Verse aus Hesiods *Κατάλογοι*).

Oxyr. P. V '08 VI '08 VII '10 VIII '11 IX '12 X '14 XI '15 XII '16 XIII '19 XIV '20
XV '22 XVI '24 XVII '27

Papyrus 1900

Griechische Urkunden in der Papyrussammlung zu Leipzig, herausg. von Mitteis (Bd. I, Leipzig 1903).

Corpus papyrorum Raineri archiducis Austriae. Bd. I: griechische Texte, herausg. von Wessely, Wien 1895).

Karabačėk, Mitteilungen aus der Sammlung der Papyrus Erzherzog Rainer (6 Bde., Wien 1886—97).

Wessely, Studien zur Paläographie und Papyruskunde (bis jetzt 3 Hefte, 1902—1904, darin besonders Fragmente aus Hesiods drei Werken).

Nicole, Les papyrus de Genève (Bd. I, Genf 1896).

Godspeed, Greek papyri from the Cairo Museum and American collections (Chicago Decennial publications, 1902 Bd. V).

Grenfell and Hunt, Catalogue général des antiquités égyptiennes du musée du Caire. Greek Papyri (Oxford 1903).

Pariser Papyri sind veröffentlicht von Wessely in den Denkschriften der Wiener Ak. 1889, Münchener Papyri von Wilcken im Archiv Bd. I 468 und Boll Bd. I 492 (hierin Reste von Herodot, Xenophon und von einem unbekanntem philosophischen Dialog), ein Generalregister der griechischen und lateinischen Papyrusurkunden geben: Wilcken im Archiv Bd. I S. 1, 548, Bd. II 117, 385, Bd. III 113, 300, sowie Viereck, Die Papyruslitteratur von den 70er Jahren bis 1898 (Jahresb. der Altertumsw. Bd. 102, 1899); die lateinischen Papyri sind zusammengestellt von Ihm, im Centralbl. f. Bibl., Bd. 16, 1898, S. 341.

c) Übersichten über die Papyruskunde:

Wilcken, Die griechischen Papyrusurkunden (Berlin 1897).

Mitteis, Aus den griechischen Papyrusurkunden (Leipzig 1900).

Gradenwitz, Einführung in die Papyruskunde (Bd. I, Leipzig 1900).

Wilcken, Über den heutigen Stand der Papyrusforschung (Neue Jahrb. 1901 S. 677).

§ 4. Die griechischen Bücherwerke.

Vorausgeschickt werden die Sammlungen von mehreren Autoren und von ganzen Schriftgattungen, sodann die Fragmentsammlungen. In der chronologischen Aufzählung der Schriftsteller, welche uns erhalten sind, sind nur die ganz oder zum größten Teile uns direkt überlieferten Schriften berücksichtigt, dagegen unerwähnt gelassen die Fragmente.

A) Collectiones Graecae et Latinae.

Scriptorum metrologicorum reliquiae, ed. Hultsch (2 Bde., Leipzig 1864 bis 1866).

Physiognomici graeci et latini, rec. R. Förster (2 Bde., Leipzig 1893).

Auctores classici e Vaticanis cod. editi, cur. A. Mai (10 Bde., Rom 1828 bis 1838).

Scriptorum veterum nova collectio e Vaticanis cod. edita ab Angelo Maio (10 Bde., Rom 1825—38).

Spicilegium Romanum, ed. A. Mai (6 Bde., Rom 1839—44).

B. Collectiones Graecae.

a) Poetae:

Poetae minores graeci, ed. Gaisford (5 Bde., Leipzig 1823; Inhalt: I Hesiodus, II Scholia in Hesiodum, III Fragmenta Lyricorum, IV—V Bucolici).

Corpus poetarum Epicorum graecorum, ed. H. Köchly (Leipzig 1852 bis 1874, 7 Bde., unvollendet, statt 17 Bde. Inhalt: Bd. I Hesiodus, II Hymni Homerici et Batrachomyomachia, IV Apollonii Rhodii Argonautica, VII Manetho et Astrologi, X Quinti Smyrnaei Posthomericæ, XVI—XVII Nonni Dionysiaca).

Poetae Bucolici et Didactici, ed. Ameis, Lehrs, Dübner, Bussemaker, Köchly (2 Bde., Paris 1846—51).

Corpusculum poesis epicae graecae ludibundae. I: Parodorum epicorum graecorum et Arcestrati reliquiae, ed. P. Brandt (Leipzig 1888, darin auch die Batrachomyomachia); II: Sillographorum graecorum reliquiae, ed. Wachsmuth (das. 1885).

Die griechischen Lyriker, griechisch und deutsch mit erklärenden Anmerkungen von J. A. Hartung (6 Bde., Leipzig 1855—57, Bd. I—IV Pindar, V—VI Fragmente).

Poetae Lyrici graeci, ed. Th. Bergk (Leipzig 1843, ed. 4. 1882, ed. 5. von O. Schröder 1900).

Carmina figurata graeca, ed. Haebelin (ed. 2., Hannover 1887).

Anthologia Palatina epigrammatum, cum Planudeis et appendice nova epigrammatum veterum ex libris et marmoribus ductorum (Bd. I u. II ed. Dübner, III ed. Cougny, Paris 1864—90).

Anthologia Palatina cum Planudea, ed. Stadtmüller (bis jetzt 2 Bde., Leipzig 1894—99).

Inscriptiones graecae metricae ex scriptoribus praeter Anthologiam collectae, ed. Preger (Leipzig 1891).

Poetarum scenicarum graecorum (Aeschyli, Sophoclis, Euripidis, Aristophanis) fabulae superstites et perditorum fragmenta, ed. W. Dindorf (London 1846, ed. 5. 1869).

Anthologia graeca carminum christianorum, ed. Christ et Paranikas (Leipzig 1871).

b) Prosaici:

Corpus scriptorum historiae Byzantinae, ed. Niebuhr, Bekker, Schopen, W. et L. Dindorf aliique (50 Bde., Bonn 1828—97).

Βιόγραφοι, vitarum scriptores graeci minores, ed. Westermann (Braunschweig 1845).

Biographi graeci, qui ab Hesychio pendent, ed. Flach (Berlin 1883).

Historici graeci minores, ed. L. Dindorf (2 Bde., Leipzig 1870—71).

Geographi graeci minores, ed. C. Müller (2 Bde., Paris 1855—61).

Μυθόγραφοι. Scriptores poeticae historiae graeci, ed. Westermann (Braunschweig 1843).

Mythographi graeci. Bd. I Apollodori Bibliotheca, Pediasimus, ed. Wagner (Leipzig 1894), Bd. II Parthenius et Antoninus Liberalis, ed. Martini (ib. 1896 bis 1902), Bd. III Eratophenes ed. Olivieri, Palaephatus ed. Festa (ib. 1897—1902).

Scriptores Erotici, ed. Hercher (2 Bde., Leipzig 1858—59; Inhalt: Bd. I

Parthenius, Achilles Tatius, Longus, Xenophon Ephesius u. a., Bd. II Chariton, Theodorus Prodromus u. a.).

Doxographi graeci, ed. Diels (Berlin 1879).

Opera medicorum graecorum quae exstant ed. Kühn (26 Bde., Leipzig 1821—1830; Inh.: Bd. I—XX Galenus, Bd. XXI—XXIII Hippokrates, Bd. XXIV Aretaeus, Bd. XXV—XXVI Dioskorides).

Physici et medici graeci minores, ed. Ideler (2 Bde., Berlin 1841—42).

Uranologion. Systema variorum auctorum, qui de sphaera, de sideribus eorumque motibus graece commentati sunt, ed. Dion. Petavius (Paris 1630).

Παραδοξόγραφοι, scriptores rerum mirabilium graeci, ed. Westermann (Braunschweig 1839).

Rerum naturalium scriptores graeci minores (Bd. I: Paradoxographi, ed. O. Keller, Leipzig 1877).

Metrologorum scriptorum reliquiae, ed. Hultsch (2 Bde., Leipzig 1864).

Oratores Attici rec. Imm. Bekker (4 Bde., Oxford 1822—23; Inh.: Bd. I Antiphon, Andokides, Lysias, Bd. II Isokrates, Bd. III Isaeus, Deinarchus, Lykurgus, Aeschines, Demades, Bd. IV Demosthenes, Sophistae).

Oratores Attici ed. Baiter et Sauppe (9 Bde., Zürich 1838—50; Bd. I Antiphon, Andokides, Lysias, Bd. II Isokrates, Bd. III Isaeus, Lykurgus, Aeschines, Deinarchus, Bd. IV—VI Demosthenes, VII—IX Scholia et fragmenta).

Epistolographi graeci, ed. Hercher (Paris 1873).

Erotici scriptores graeci, ed. Hercher (2 Bde., Leipzig 1858).

Corpus Paroemiographorum graecorum, ed. Leutsch et Schneidewin (2 Bde., Göttingen 1839—51).

Opuscula Graecorum veterum sententiosa et moralia, ed. Orelli (2 Bde., Leipzig 1819—21).

Gnomica, ed. Elter (Leipzig 1892).

Grammatici graeci. Bd. I Apollonii Dyscoli, quae supersunt, ed. Schneider et Uhlig (2 Bde., Leipzig 1878—1902). Bd. III Scholia in Dionysium Thracem, ed. Hilgard (1901). Bd. IV Theodosii Canones, Choerobosci scholia, Sophronii scholia ed. Hilgard (1889—94).

Lexicographi graeci; bis jetzt nur Bd. IX: Pollux, ed. Bethé (Leipzig 1900).

Glossaria graeca minora et anecdota graeca, ed. Matthaëi (2 Bde., Moskau 1774—1775).

Anecdota graeca, ed. Imm. Bekker (3 Bde., Berlin 1814—21; Inh.: Bd. I Lexica Segueriana, Bd. II Theodosii *εἰσαγωγικοί κανόνες*, Bd. III Apollonii *περὶ συνδεσμῶν, περὶ ἐπιρῶν, περὶ ἐπιρῶν*, Dionysii Thracis *γραμματική*, Scholia in Dionysium).

Anecdota graeca e cod. Bibl. regiae Parisiensis, ed. Bachmann (2 Bde., Leipzig 1828—29; Inh.: Bd. I verschiedene Lexika, Bd. II Maximus Planudes und Scholien zu Lykrophron).

Anecdota graeca e cod. Bibl. Oxoniensium, ed. Cramer (Oxford 1835—37, 4 Bde.).

Rhetores graeci, ed. Walz (9 Bde., Stuttgart 1832—36).

Rhetores graeci, ed. Spengel (3 Bde., Leipzig 1853—56, 2. ed. Hammer et Römer, Bd. I, 1. 2. 1835—94).

Musici scriptores graeci, ed. C. Janus (Leipzig 1895); Supplementum melo-diarum (ib. 1899).

Die Fragmente und Lehrsätze der griechischen Rhythmiker, herausg. v. R. Westphal (Leipzig 1861).

Geoponica sive Cassiani Bassi de re rustica eclogae, ed. Beckh (Leipzig 1895).

Griechische Kriegsschriftsteller, griechisch und deutsch von Köchly und Rüstow (2 Bde., Leipzig 1853—55).

Πολιορκητικά και πολιορκίαι διαφόρων πόλεων. Poliorcétique des Grecs, par Wescher (Paris 1867).

C. Fragmenta.

a) Fragmenta poetarum:

Poetarum graecorum fragmenta, auctore U. v. Wilamowitz-Möllendorf collecta. Bis jetzt: Bd. III Poetarum philosophorum fragmenta, ed. Diels (Berlin 1901), Bd. VI Comitorum graec. fragmenta ed. Kaibel (das. 1899).

Epicorum graecorum fragmenta, coll. Kinkel (Bd. I, Leipzig 1877).

Anthologia lyrica sive lyricorum veterum praeter Pindarum reliquiae potiores, ed. Th. Bergk (Leipz. 1854, ed. IV 1878). Id. ed. nov. Hiller 1890, ed. Crusius 1897.

Poetae lyrici graeci minores, ed. Pomtow (2 Bde., Leipz. 1885).

Delectus poesis graecorum elegiacae, jambicae, melicae, ed. Schneidewin (3 Bde., Göttingen 1838—39).

Die griechischen Elegiker, griechisch und deutsch von Hartung (2 Bde., Leipzig 1858—59).

Fragmenta Comitorum graecorum, coll. Aug. Meineke (5 Bde., Berlin 1839—57).

Comitorum Atticorum fragmenta, ed. Kock (3 Bde., Leipzig 1880—88).

Tragicorum graecorum fragmenta, ed. Nauck (Leipzig 1856, ed. 2. 1889).

Hierzu die Fragmentsammlungen in Hartungs Griechischen Lyrikern, Bergks Poetae lyrici, Gaisfords Poetae minores und im Corpusculum poesis ludibundae (siehe die angef. Tit.).

b) Fragmenta prosa oratione:

Fragmenta philosophorum graecorum, coll. Mullach (3 Bde., Paris 1860—81).

Die Fragmente der Vorsokratiker, griechisch und deutsch von Diels (Berlin 1903).

Stoicorum veterum fragmenta, coll. von Arnim (Bd. II u. III, Leipzig 1903).

Epicurea, ed. Usener (Leipzig 1887).

Fragmenta historicorum graecorum, ed. C. Müller (5 Bde., Paris 1841 bis 1870).

Fragmentsammlung der griechischen Ärzte, herausg. v. Wellmann. Bd. I: Die Fragmente der sikelischen Ärzte (Berlin 1901).

Die Fragmente der Alexander-Historiker siehe in: Arriani Anabasis, ed. Dübner (Paris 1841), die Fragmente der Redner in den Oratores Attici von Baiter und Sauppe (s. oben).

D. Die erhaltenen griechischen Schriften.

1. Aus der Zeit vor den Perserkriegen (bis 490 v. Chr.).

1. **Homeros** a) Alte Epen (etwa 8. Jahrh.): 1. *Ἰλιάς*, 24 Bücher. 2. *Ὀδύσσεια*, 24 Bücher. — Sehr umfangreiche alte Scholien und Kommentare. Die beste Handschrift von den zahlreichen älteren und jüngeren mittelalterlichen Handschriften ist der Codex Venetus A, (Nr. 454, saec. X). Eine photographische Reproduktion des Venetus A bietet de Vries in: *Codices graeci et latini photographice depicti*, Bd. VI (Leyden 1901). Antike Handschriften der Homerischen Gedichte sind: 1. Ambrosianus, saec. VI (58 Blätter mit beigefügten Bildern). Eine Reproduktion des Ambrosianus geben: Bond and Thompson, *Facsimiles of ancient manuscripts*, Bd. IV. V. (London 1875). 2. Ein syrisch-griechischer Palimpsest aus dem 4.—5. Jahrh. (jetzt im British Museum), mehrere tausend Verse aus der Ilias enthaltend. 3. Von größter Wichtigkeit für die Textgeschichte der homerischen Gedichte sind die Papyri mit größeren oder kleineren Resten von Homerversen, die oft eine von der unsrigen (der alexandrinischen) abweichende Rezension übermitteln.

b) Jüngere Homerische Werke: 1. *Ἐπιγράμματα* (in der Pseudoherodoteischen Homervita überliefert). 2. *Ὑμνοι* (34, die älteren aus dem 7.—6. Jahrh. v. Chr., die meisten jünger). 3. *Βατραχομαχία* (vielleicht von Pigres aus Halikarnass aus dem Anfang des 5. Jahrh.).

2. **Hesiodos** (8.—7. Jahrh.): 1. *Ἔργα καὶ ἡμέραι* (826 Verse). 2. *Θεογονία* (1022 Verse). 3. *Ἀσπίς Ἡρακλέους*, (480 Verse). Von anderen Werken nur Fragmente. Auch zu Hesiod besitzen wir zahlreiche Papyri, darunter 64 Verse aus den *Κατάλογοι γυναικῶν* u. a. m. — Hierzu alte Scholien. Die beste Handschrift: Cod. Mediceus 31, 39 saec. XII. (die übrigen Handschriften meist jünger als das 13. Jahrh.).

3. **Theognis** (um 500): *Ἐλεγεία* (1389 Verse), eine Sammlung von Elegienfragmenten, zum größten Teile aus den Werken des Theognis; sie enthält aber auch Fragmente des Solon, Mimnermos, Euenos und Tyrtaios.

2. Von den Perserkriegen bis auf Alexander den Großen (von 490—336 v. Chr.).

a) Poesie:

1. **Pindaros** (522—442): *Ἐπινίκια* in 4 Büchern: 1. *Ὀλυμπιονίκαι* (14). 2. *Πυθιονίκαι* (12). 3. *Νεμεονίκαι* (11). 4. *Ἰσθμιονίκαι* (8), außerdem zahlreiche Fragmente. — Hierzu wichtige Scholien. Die besten Handschriften sind: Vaticanus B (Nr. 1312, saec. XII) und ein Ambrosianus saec. XII.

2. **Bakchylides** (um 470): 1. *Ἐπινίκια* (13 Gedichte). 2. *Διθύραμβοι* (6), erhalten auf einem Papyrus im Britischen Museum, sonst nur Fragmente.

3. **Aischylos** (525—456) sieben Dramen: 1. *Προμηθεὺς δεσμώτης*. 2. *Ἐπὶ Θήβας*. 3. *Πέρσαι*. 4.—6. *Ὀρέστεια*, enthaltend: 4. *Ἀγαμέμνων*, 5. *Χορηφοί*, 6. *Ἐυμένιδες*. 7. *Ἰκέτιδες*. Von anderen Dramen zahl-

reiche Fragmente. — Hierzu Scholien. Beste Handschrift: Laurentianus (Mediceus) Nr. 32, 9, saec. XI; ein photographisches Abbild des Laurentianus ist: L'Eschilo Laurenziano, Facsimile pubblicato etc. (Florenz 1896).

4. Sophokles (496—406) sieben Tragödien: 1. Ἀντιγόνη. 2. Ἠλέκτρα. 3. Τραχίνια. 4. Οἰδίπους τύραννος. 5. Αἴας (μαστιγοφόρος) 6. Φιλοκλήτης. 7. Οἰδίπους ἐπὶ Κολωνῶ. Zahlreiche Fragmente. — Hierzu Scholien. Beste Hdschrn.: Laurentianus Nr. 32, 9 (der im Vorsteh. bezeichnete Aeschylus-Codex) und Parisinus A., No. 2712, saec. XIII.
5. Euripides (480—406) 18 Tragödien und 1 Satyrspiel: 1. Ἐκάβη. 2. Ὀρέστης. 3. Φοίνισσαι. 4. Μήδεια. 5. Ἰππόλυτος στεφανηφόρος. 6. Ἀλκίτις. 7. Ἀνδρομάχη. 8. Ἰκέτιδες. 9. Ἰφιγένεια ἢ ἐν Αἰδίδι. 10. Ἰφιγένεια ἢ ἐν Ταύροις. 11. Τρωάδες. 12. Βάκχαι. 13. Ἡρακλεῖδαι. 14. Ἑλένη. 15. Ἴων. 16. Ἡρακλῆς μαινόμενος. 17. Ἠλέκτρα 18. Ῥήσος. 19. Satyrdrama Κύκλωψ. Von anderen Dramen sehr zahlreiche Fragmente. Die Handschriften zerfallen in zwei Gruppen, die erstere aus den älteren Handschriften bestehend (12. Jahrh. u. ff.), enthält die gelesenen neun Dramen (Alkestis, Andromeda, Hekuba, Hippolytos, Medea, Orestes, Rhesos, Troades, Phoenissae), die andere enthält alle 19 Dramen und besteht aus jungen Handschriften (15. Jahrh.), hierzu kommen noch zahlreiche einzelne Papyri, die auch Fragmente nicht erhaltener Stücke überliefern. Die Scholien sind nur zu den 9 Dramen erhalten.
6. Aristophanes (geb. um 450, st. um 380) 11 Komödien: 1. Ἀχαρνῆς. 2. Ἰππῆς. 3. Νεφέλαι. 4. Σφηκες. 5. Εἰρήνη. 6. Ὀρνίθες. 7. Ἀνιστοράτη. 8. Θεσμοφοριάζουσαι. 9. Βάτραχοι. 10. Ἐκκλησιάζουσαι. 11. Πλοῦτος. — Hierzu bedeutende Scholien. Beste Handschriften: Cod. Ravennas, Nr. 180, s. XI. 2. Venetus A, Nr. 474, saec. XII. 3. Parisinus, Nr. 2712, saec. XIII, derselbe wie bei Sophokles.
7. Timotheos (starb 357): Der Nomos Πέρσαι ist teilweise auf einem Papyrus (jetzt in Berlin) erhalten, außerdem nur wenig Fragmente.

b) Prosa:

1. Herodotos (geb. um 484, st. um 420): Ἱστορίαι, in 9 Büchern (Μοῦσαι). Die Handschriften scheiden sich in zwei Gruppen, ältester Vertreter ist der Laurentianus 70, 3, saec. XI.
2. Thukydides (geb. um 460, starb um 400): Συγγραφή περὶ τοῦ πολέμου τῶν Πελοποννησίων καὶ Ἀθηναίων (8 Bücher). Hierzu Scholien. Die besten Handschriften: 1. Laurentianus plut. LXIX, 2, saec. X und Vaticanus (Nr. 126, saec. XI), als Vertreter zweier verschiedenen Klassen, hierzu jüngere Handschriften.
3. Xenophon (geb. um 430, starb um 350): 1. Κύρον Ἀνάβασις (7 Bücher). 2. Κύρον παιδεία (8 B.). 3. Ἑλληνικά (7 B.). 4. Λόγος εἰς Ἀγησίλαον. 5. Λακεδαιμονίων πολιτεία. 6. Ἀθηναίων πολιτεία. 7. Πόροι ἢ περὶ προσόδων. 8. Ἴερων. 9. Περὶ ἵππικῆς. 10. Ἴππαρχικός. 11. Κρηγετικός. 12. Ἀπομνημονεύματα Σωκράτους 13. Σωκράτους ἀπολογία. 14. Συμπόσιον φιλοσόφων. 15. Οἰκονομικὸς λόγος. Hier-

von ist Nr. 6 sicher nicht von Xenophon, sondern ist die älteste Athenische Prosaschrift (etwa um 420) eines unbekanntenen Verfassers. — Die Hdschn. in sehr großer Anzahl.

4. **Antiphon** (st. 411): 15 Reden, darunter die bedeutendsten: *Περὶ τοῦ Ἡρώδου φόνου* und *Περὶ τοῦ χορευτοῦ*.
5. **Andokides** (geb. um 440, starb nach 390). Vier Reden: 1. *Περὶ τῶν μυστηρίων*. 2. *Περὶ τῆς ἑαυτοῦ καθόδου*. 3. *Π. τῆς πρὸς Λακεδαιμονίους εἰρήνης*. 4. *Κατὰ Ἀλκιβιάδου*; die vierte sicher unecht.
6. **Lysias** (geb. nach 459, starb um 380): 34 Reden, darunter: 1. *Ἐπὶ τῷ Ἐρατοσθένους φόνου ἀπολογία*. 2. *Ἐπιτάφιος*. 6. *Κατ' Ἀνδοκίδου ἀσεβείας*. 12. *Κατὰ Ἐρατοσθένους*. 13. *Κατ' Ἀγοράτου*. 14, 15. *Κατὰ Ἀλκιβιάδου* (2). 25. *Δήμον καταλύσεως ἀπολογία*. 34. *Περὶ τοῦ μὴ καταλύσαι τὴν πάτριον πολιτείαν Ἀθήνησιν*. Cod. Palatinus (Heidelb. 1888), saec. X, der Stammkodex aller vorhandenen Lysias-Handschriften.
7. **Isokrates** (436—338): 1. 21 Reden; darunter: 2. *Πρὸς Νικοκλέα*. 4. *Πανηγυρικός*. 7. *Ἀρειοπαγίτικός*. 8. *Περὶ εἰρήνης*. 10. *Ἐλένης ἐγκώμιον*. 11. *Βουσίρις*. 12. *Παναθηναϊκός*. Hierzu Scholien. 2. 10 Briefe, wahrscheinlich unecht. Mehrere Handschriften, die in zwei Klassen gespalten sind.
8. **Isaios** (um 370): 11 Reden.
9. **Aischines** (389—314): 3 Reden: 1. *Κατὰ Τιμάρχου*. 2. *Περὶ παραπρεσβείας*. 3. *Κατὰ Κτησιφώντος*. 4. 9 Briefe. — Hierzu Scholien.
10. **Demosthenes** (383—322): 60 Reden (mehrere unecht): a. Staatsreden: 1—3. *Ὀλυμπιακοί*. 4. 6. 9. 10. *Κατὰ Φιλίππου* (4 Reden). 5. *Περὶ τῆς εἰρήνης*. 7. *Περὶ Ἀλοννήσου*. 8. *Περὶ τῶν ἐν Χερρόνησῳ*. 11. *Πρὸς τὴν ἐπιστολὴν τὴν Φιλίππου*. 12. *Περὶ συντάξεως*. 13. *Περὶ τῶν συμμοριῶν*. 14. *Περὶ τῆς Ῥοδίων ἐλευθερίας*. 15. *Ἐπὶ Μεγαλοπολιτῶν*. 16. *Περὶ τῶν πρὸς Ἀλέξανδρον συνθηκῶν*. — b. Gerichtsreden: 17. *Ἐπὶ Κτησιφώντος περὶ τοῦ στεφάνου*. 18. *Περὶ τῆς παραπρεσβείας*. 19. *Περὶ τῆς ἀτελείας πρὸς Δεπτίην*. 20. *Κατὰ Μειδίου περὶ τοῦ κονδύλου*. 21. *Κατὰ Ἀνδροτίωνος παρανόμων*. 22. *Κατὰ Ἀριστοκράτους*. 23. *Κατὰ Τιμοκράτους*. 24. 25. *Κατὰ Ἀριστογέιτονος* (2 Reden). 26. 27. *Κατὰ Ἀφόβου ἐπιτροπῆς* (2). 28. *Πρὸς Ἀφοβον ψευδομαρτυριῶν*. 29. 30. *Πρὸς Ὀνήτορα ἐξούλης* (2). 31. *Παραγραφὴ πρὸς Ζηρόθεμιν*. 32. *Πρὸς Ἀπατούριον παραγραφὴ*. 33. *Πρὸς Φορμίωνα περὶ δανείου*. 34. *Πρὸς τὴν Δακρυλίτον παραγραφὴν*. 35. *Ἐπὶ Φορμίωνος παραγραφὴ*. 36. *Πρὸς Πανταίνετον παραγραφὴ*. 37. *Πρὸς Νανσίμαχον καὶ Ξενοσίθεην παραγραφὴ*. 38. *Πρὸς Βοιωτὸν περὶ τοῦ δνόματος*. 39. *Πρὸς Βοιωτὸν ἔπερ προικός μητρόφας*. 40. *Πρὸς Σπονδίαν ἔπερ προικός*. 41. *Πρὸς Φαίλιππον περὶ ἀντιδόσεως*. 42. *Πρὸς Μακάρατον περὶ Ἄγγιου κλήρου*. 43. *Πρὸς Δεοχάρη περὶ τοῦ κλήρου*. 44. 45. *Κατὰ Στεφάνου ψευδομαρτυριῶν* (2 Reden). 46. *Περὶ Εὐέργου καὶ Μνησιβοῦλου ψευδομαρτυριῶν*. 47. *Κατὰ Ὀλυμπιοδώρου βλάβης*. 48. *Πρὸς Τιμόθεον ἔπερ χρέως*. 49. *Πρὸς Πολυκλέα περὶ τοῦ τριηραρχή-*

ματος. 50. *Περὶ τοῦ στεφάνου τῆς τριηραρχίας*. 51. *Πρὸς Κάλ-
λιππον*. 52. *Πρὸς Νικόστρατον περὶ τῶν Ἀρεθουσίον ἀνδραπόδων*.
53. *Κατὰ Κόνωνος αἰκίας*. 54. *Πρὸς Καλλιλλέα περὶ χωρίον*. 55. *Κατὰ
Λιονουσόδωρον βλάβης*. 56. *Ἐφεσις πρὸς Εὐβουλίδην*. 57. *Κατὰ
Θεοκρίνον ἔνδειξις*. 58. *Κατὰ Νεαίρας*. c. Prunkreden: 59. *Ἐπι-
τάφιος*. 60. *Ἐρωτικός*. d. sechs Briefe. — Hierzu Scholien. Die
älteste Hdschr.: Parisinus Σ, Nr. 2934, saec. X und mehrere des
XI—XIII. Jahrh. Sie gliedern sich in zwei Familien. Eine Repro-
duktion des Parisinus: Omont, Demosthenis Codex Σ. Facsimile du
mscr. grec 2934 de la Bibl. Nat. (2 Bde., 1100 Tafeln, Paris 1893).

11. Lykurgos (starb um 325): 1 Rede: *Κατὰ Λεωκράτους*.
12. Hypereides (starb 322): 6 Reden. 1. *Κατὰ Δημοσθένους*. 2. *Ἐπὲρ Ἀνκό-
φρονος ἀπολογία*. 3. *Ἐπὲρ Εὐξενίππου*. 4. *Ἐπιτάφιος*. 5. *Κατὰ
Ἀθηνογένους*. 6. *Κατὰ Φιλιππίδου*, alle in ägyptischen Papyri er-
halten.
13. Deinarchos (ungefähr von 360—290): 3 Reden: 1. *Κατὰ Φιλοκλέους*.
2. *Κατὰ Δημοσθένους*. 3. *Κατὰ Ἀριστογείτονος*.
14. Platon (427—347): Überliefert sind 42 Dialoge, von denen mehrere unecht,
andere wenigstens bestritten sind, dazu 13 Briefe und einige Ὅροι
(Definitionen), die beide höchstwahrscheinlich unecht sind. Dialoge
1. *Ἐυθύφρων*. 2. *Ἀπολογία Σωκράτους*. 3. *Κρίτων*. 4. *Φαίδων*.
5. *Κρατύλος*. 6. *Θεαίτητος*. 7. *Σοφίστης*. 8. *Πολιτικός*. 9. *Παρμε-
νίδης*. 10. *Φίληβος*. 11. *Συμπόσιον*. 12. *Φαίδρος*. 13. *Ἀλκιβιάδης*.
14. *Ἀλκιβιάδης δεύτερος*. 15. *Ἰππαρχος*. 16. *Ἀντιρασταί*. 17. *Θεάγης*.
18. *Χαρμίδης*. 19. *Λάχης*. 20. *Λύσις*. 21. *Εὐθύδημος*. 22. *Πρωτα-
γόρας*. 23. *Γοργίας*. 24. *Μένων*. 25. *Ἰππίας μελῶν*. 26. *Ἰππίας
ἐλάττων*. 27. *Ἴων*. 28. *Μενέξενος*. 29. *Κλειτοφῶν*. 30. *Πολιτεία*
(in 10 Büchern). 31. *Τίμαιος*. 32. *Κριτίας*. 33. *Μίνως*. 34. *Νόμοι*
(12 Bücher). 35. *Ἐπίνομος*. 36. *Περὶ δικαίου*. 37. *Περὶ ἀρετῆς*.
38. *Ἀημόδοκος*. 39. *Σίσυφος*. 40. *Ἀλκων*. 41. *Ἐρυσίας*. 42. *Ἄξιολχος*.
— Hierzu Scholien. Handschriften: 1) die wichtigste der Cod.
Bodleianus (Clarkianus 39 in Oxford), vom Jahre 895 n. Chr.,
eine photographische Reproduktion siehe: Codices Graeci et latini
photographice depicti, ed. de Vries (Bd. III—IV, Leyden 1898). 2) Cod.
Venetus, saec. XII, der Stammcodex der zweiten Handschriften-
familie. 3) Cod. Parisinus A., Nr. 1807, saec. X., für die zweite
Hälfte der platon. Schriften den Bodleianus ersetzend. Die Zahl der
Papyri, welche Fragmente aus Platonischen Werken enthalten und
dadurch die Textüberlieferung kontrollieren lassen, ist recht groß.
15. Aristoteles (384—322): a) Logische Schriften (Ὅργανον): 1. *Ἀναλυ-
τικά πρότερα* (2 Büch.). 2. *Ἀναλυτικά ὑστερα* (2 Büch.). 3. *Τοπικά*
(8 Bücher). 4. *Περὶ σοφιστικῶν ἐλέγχων*. 5. *Κατηγορίαι*. 6. *Περὶ
ἔρμηνείας*. — b) Metaphysik: 7. *Πρώτη φιλοσοφία* (später *Τὰ μετὰ
τὰ φυσικά*) (13 Bücher). 8. *Περὶ ἀτόμων γραμμῶν*. — c) Natur-
wissenschaftliche Schriften: 9. *Μηχανικά*. 10. *Ἀκρόασις
φυσική* (8 Büch.). 11. *Περὶ οὐρανοῦ* (4 Büch.). 12. *Περὶ γενέσεως
καὶ φθορᾶς* (2 B.). 13. *Μετεωρολογικά* (4 B.). 14. *Περὶ κόσμον*

15. *Περὶ ἀνέμων θέσεις*. 16. *Περὶ ψυχῆς* (3 B.). 17. *Περὶ αἰσθήσεως καὶ αἰσθητῶν*. 18. *Περὶ μνήμης καὶ ἀναμνήσεως*. 19. *Περὶ ὕπνου καὶ ἐγρηγόρευσεως*. 20. *Περὶ ἐννυκίων καὶ τῆς καθ' ὕπνον μαντικῆς*. 21. *Περὶ μακροβιότητος καὶ βραχυβιότητος*. 22. *Περὶ νεότητος καὶ γήρως*. 23. *Περὶ ἀναπνοῆς*. 24. *Περὶ ζωῆς καὶ θανάτου*. 25. *Περὶ πνεύματος*. 26. *Περὶ χρωμάτων*. 27. *Περὶ θαυμασιῶν ἀκονισμάτων*. 28. *Προβλήματα*. 29. *Περὶ ζῶων ἱστορίαι* (10 B.). 30. *Περὶ ζῶων μορίων* (4 B.). 31. *Περὶ πορείας ζῶων*. 32. *Περὶ ζῶων γενέσεως* (5 B.). 33. *Περὶ ζῶων κινήσεως*. 34. *Φυσιολογικὰ*. 35. *Περὶ φυτῶν* (2 B.). — d) Ethik: 36. *Ἠθικὰ Νικομάχεια* (10 B.). 37. *Ἠθικὰ Εὐδήμεια* (7 B.). 38. *Ἠθικὰ μεγάλα* (2 B.). 39. *Περὶ ἀρετῶν καὶ κακιῶν*. — e) Politik: 40. *Πολιτικά* (auch *Περὶ πολιτικῆς* betitelt) (8 B.). 41. *Ὀικονομικά* (2 B.). 42. *Ἀθηναίων πολιτεία* (als einzige Schrift aus den 158 *Πολιτεῖαι* des Aristoteles in einem Papyrus des Brit. Mus. überliefert). — f) Rhetorik und Poetik: 43. *Τέχνη ῥητορική* (3 B.). 44. *Ῥητορική πρὸς Ἀλέξανδρον*. 45. *Περὶ ποιητικῆς*. — g) Poetische Schrift: 46. *Πέπλος* (unecht). — Hierzu Scholien, zahlreiche Kommentare und Paraphrasten. Unter den zahlreichen Handschriften eine datierte, der Marcianus 201, vom Jahre 954.

16. **Hippokrates** (geb. um 460, starb 377): Erhalten sind 72 Schriften, von denen nur der kleinere Teil echt ist. Die wichtigsten sind: 1. *Περὶ ἐπιδημιῶν* (7 B.). 2. *Ἀφορισμοί*. 3. *Περὶ ἀέρων, ὑδάτων, τόπων*. 4. *Περὶ τῶν ἐν κεφαλῇ τρωμάτων*. 5. *Περὶ ἀγῶν*. 6. *Προγνωστικά*. 7. *Περὶ διαίτης δξέων*.

17. **Aineas, der Taktiker** (um 360): *Πολιορκητικὸν ἐπόπμημα*.

3. Von Alexander dem Großen bis Augustus (von 336 bis 31 v. Chr.).

a. Poesie.

1. **Aratos** (um 315—245): *Φαινόμενα καὶ Διοσημεῖα* (1154 Hexam.). — Hierzu Scholien, ferner Kommentare von Hipparchos (Nr. 13), Theon und Achilles Tatios (s. u. S. 187, Nr. 117 und Nr. 121), aus byzantinischer Zeit von Geminus und Leontios.
2. **Kallimachos** (ungefähr 310—235): 1. *Ὑμνοί* (6 Gedichte). 2. *Ἐπιγράμματα*, diese in der Anthologie erhalten. 3. Ein größeres Fragment der *Ἐκάλη*, auf einer ägyptischen Holztafel überliefert, jetzt in Wien. Zu den Hymnen auch Scholien.
3. **Lykophron** (um 280): *Ἀλεξάνδρα* (1474 Trimeter). — Hierzu Scholien.
4. **Theokritos** (um 270): 1. *Ἐιδύλλια*, 31 Gedichte, darunter viele unecht. 2. *Ἐπιγράμματα* (25). 3. *Σύριγξ*, die beiden letzteren in der Anthologie erhalten; zu den Idyllen auch Scholien.
5. **Herondas** (etwa um 270): *Μυμιάμβοι* (9 Gedichte), auf einem Papyrus des Brit. Museums erhalten.
6. **Apollonios** aus Rhodos (ungefähr 280—220): *Ἀργοναυτικά*, in 4 Büchern. Hierzu wichtige Scholien.

7. Nikandros (um 150): 1. *Ἀλεξιφάρμακα* (630 Hexameter). 2. *Θηριακά* (958 Hexameter). — Hierzu Scholien.
8. Moschos (um 150): 1. *Ἐρώπη*. 2. *Ἔρωσ δραπέτης*. 3. *Ἐπιτάφιος Βίανος*. 4. *Μεγάρα*. No. 3 u. 5 sicher unecht.
9. Bion (um 120): *Ἐπιτάφιος Ἀδώνιδος* und kleinere Gedichte.
10. Meleagros aus Gadara (um 80): *Στέφανος* (erste Epigrammen-Sammlung, mit 130 eigenen Epigrammen), in der Anthologia Palatina erhalten.
11. Phokylidea, angeblich von Phokylides (um 540), stammen aber aus dem 1. oder 2. Jahrh. v. Chr. oder dem Anfang der Kaiserzeit, 230 Hexameter.
12. Anakreontea, angeblich von Anakreon (um 530), teils alexandrinisch, teils jünger, in der Anthologie überliefert.

b) Prosa.

I. Philosophen und Naturwissenschaftler (Nr. 1—4):

1. Theophrastos (geb. etwa 372, starb 287): 1. *Ἠθικοί χαρακτήρες*. 2. *Περὶ φυτῶν ἱστορία* (9 BÜch.). 3. *Ἀῖτια φυτικά* (6 BÜch.). 4. *Περὶ πυρός*. 5. *Περὶ λίθων*, und andere kleine Schriften.
2. Palaiphatos (um 300): *Περὶ ἀπίστων*.
3. Antigonos aus Karystos (um 250): *Συναγωγή ἱστοριῶν παραδόξων*.
4. Philodemos aus Gadara (um 50): 1. *Περὶ μουσικῆς*. 2. *Περὶ εὐσεβείας*. 3. *Περὶ κακιῶν*. 4. *Περὶ ὀργῆς*. 5. *Περὶ θανάτου*. 6. *Περὶ ποιημάτων*. 7. *Περὶ Ὀμήρου*. 8. *Περὶ σημείων καὶ σημειώσεων* u. a. m. (erhalten auf Herkulaneischen Papyrusrollen).

II. Mathematiker, Astronomen, Techniker (Nr. 5—17):

5. Aristoxenos aus Tarent (um 320): *Ἀρμονικά στοιχεῖα* (3 Bücher).
6. Autolykos (um 300): 1. *Περὶ σφαίρας κινουμένης*. 2. *Περὶ ἐπιτολῶν καὶ δύσεων* (2 Bücher).
7. Eukleides (um 300): 1. *Στοιχεῖα* (von 15 Büchern sind 13 erhalten). 2. *Λεδομένα*. 3. *Φαινόμενα* (auch *Ἀρχαὶ ἀστρονομίας*). 4. *Εἰσαγωγή ἁρμονικῆ*. 5. *Κατατομὴ κανόνος*. 6. *Ὀπτικά καὶ Κατοπτρικά*. Hiervon ist No. 4 sicher unecht. Älteste Handschrift der Bodleianus vom Jahre 888 n. Chr.
8. Archimedes (287—212): 1. *Τετραγωνισμὸς παραβολῆς*. 2. *Κύκλον μέτρησις*. 3. *Περὶ σφαίρας καὶ κυλίνδρου*. 4. *Περὶ κωνοειδῶν καὶ σφαιροειδῶν*. 5. *Περὶ ἐλίκων*. 6. *Ψαμμίτης*. 7. *Περὶ ἐπιπέδων ἰσορροπικῶν* (2 B.). 8. *Περὶ τῶν ὀχονύμων* (in zwei Büchern, nur in lateinischer Übersetzung erhalten).
9. Aristarchos von Samos (um 250): *Περὶ μεγεθῶν καὶ ἀποστημάτων ἡλίου καὶ σελήνης*.
10. Athenaios (um 210): *Περὶ μηχανημάτων* (Kriegsmaschinen).
11. Apollonios aus Perga (um 200): *Κωνικά στοιχεῖα*, in vier Büchern (von acht), drei weitere sind in arabischer Übersetzung erhalten.
12. Hypsikles (Anfang des 2. Jahrh.): 1. *Λόγος ἀναφορικός*. 2. *Στοιχεῖα* (Buch XIII u. XIV des Euklides).

13. Hipparchos aus Nikaëa (um 150): 1. *Τῶν Ἀράτων καὶ Ἐξήγησιν Φαινομένων* (3 B.). 2. *Ἐκθεσεις ἀστερισμῶν*, nur bei Ptolemaeus Buch VII erhalten.
14. Heron aus Alexandria (um 100): 1. *Ὅροι τῶν γεωμετρίας ὀνομάτων*. 2. *Γεωμετρούμενα*. 3. *Ἐισαγωγὴ τῶν στερεομετρομένων*. 4. *Περὶ διόπτρας*. 5. *Βελοποιικά*. 6. *Βαλλιστρας κατασκευή*. 7. *Περὶ αὐτοματοποιητικῶν*. 8. *Πνευματικά*. 9. *Κατοπτρική*, die beiden letzten nur in lateinischer Übersetzung.
15. Philon aus Byzanz (um 100): Aus seiner *Μηχανικὴ σύνταξις* ist nur Buch IV (*Βελοποιικά*) und Buch V (*Τειχοποιικά*) erhalten.
16. Biton (wahrscheinlich Zeitgenosse von Hypsikles): *Κατασκευαὶ πολεμικῶν ὀργάνων καὶ καταπελτικῶν*.
17. Apollonios aus Kitium (um 50): *Ὑπομήματα* (zu Hippokrates' Schriften).

III. Geographen und Historiker (Nr. 18—19):

18. *Ἄννωνος Περίπλος* (um 250, eine Übersetzung aus dem Punischen).
19. Polybios (ungefähr von 205—125): *Ἱστορίαι* (von urspr. 40 Büchern nur 1—5 vollständig erhalten, von den übrigen nur Fragmente und zahlreiche Excerpte). — Beste Hdschr.: Cod. Vaticanus Nr. 124, saec. XI.

IV. Philologen, Grammatiker und Rhetoren (Nr. 20—26):

20. Dionysios Thrax (um 100): *Τέχνη γραμματική*.
21. Parthenios (um 50): *Περὶ ἐρωτικῶν παθημάτων*.
22. Didymos aus Alexandria (*ὁ χαλκέντερος*) (um 40): Kommentar zu Demosthenes (auf einem Berliner Papyrus erhalten).
23. Tryphon aus Alexandria (etwa 1. Jahrh. v. Chr.): 1. *Περὶ παθῶν λέξεως*. 2. *Περὶ μέτρων*. 3. *Περὶ τρόπων*.
24. Demetrios (etwa 1. Jahrh. v. Chr.): *Περὶ ἐρμηνείας*.
25. Lesbonax (Mitte d. 1. Jahrh. v. Chr.): *Λόγοι* (3).
26. Kebes (wahrscheinlich 1. Jahrh. v. Chr. oder 1. Jahrh. n. Chr.): *Πίναξ*.

V. Kriegswissenschaft:

27. Asklepiodotos (Anfang des 1. Jahrh.): *Τακτικὰ κεφάλαια*.
(Über Athenaios s. Nr. 10, Philon Nr. 15, Biton Nr. 16).

4. Von Augustus bis Justinian (31 v. Chr. bis 527 n. Chr.):

a) Poesie.

1. Philippus aus Thessalonike (1. Hälfte des 1. Jahrh. n. Chr.): er sammelte einen Epigrammenkranz (in der Anthologia Palatina, s. u. S. 192 Nr. 4) und verfaßte ca. 80 Epigramme.
2. Andromachos (unter Nero, reg. 54—68): *Θηριακά* (167 Disticha), bei Galenos erhalten.
3. Babrios (wahrscheinl. im 2. Jahrh. n. Chr.): *Μυθίαμβοι Αἰσώπειοι*, in 2 Büchern.

4. Dionysios Periegetes (unter Hadrian, reg. 117—138): *Περιήγησις τῆς οἰκουμένης* (1186 Hexameter), ins Lateinische von Avienus und Priscianus übertragen. Hierzu alte Scholien und ein Kommentar des Eustathios.
 5. Straton aus Sardes (unter Hadrian): *Μοῦσα παιδική* (Epigramme), jetzt im 12. Buche der Anthologie.
 6. Oppianos aus Korykus (unter Marc Aurel, reg. 161—180): *Ἀλιευτικά*, in 5 Büchern. Hierzu *Σχόλια* des Tzetzes.
 7. Oppianos aus Apamea (um 210): *Κυνηγετικά*, in 4 Büchern.
 8. Quintos aus Smyrna (4. Jahrh.): *Τὰ μεθ' Ὀμηρον*, in 14 Büchern.
 9. Nonnos (um 400): 1. *Διονυσιακά*, in 48 Büchern. 2. *Μεταβολή τοῦ κατὰ Ἰωάννην εὐαγγελίου*.
 10. Tryphiodoros (5. Jahrh.): *Ἄλωσις Ἴλιον* (691 Hexam.).
 11. Kolluthos (um 500): *Ἀρπαγή Ἑλένης* (392 Hexam.).
 12. Musaios (nach 400, vielleicht erst unter Justinian, reg. 527—65): *Τα καθ' Ἡρώ καὶ Λεάνδρον* (340 Hexam.).
 13. Maximos (5.—6. Jahrh.): *Περὶ καταρχῶν* (610 Hexam.).
 14. Christodoros (um 500): *Ἐκφρασις τῶν ἀγαλμάτων* (416 Hexam.), als B. II der Anthologia Palatina erhalten.
 15. Johannes aus Gaza (Anf. d. 6. Jahrh.): *Ἐκφρασις τοῦ κοσμικοῦ πίνακος*, in 2 Büchern.
- Über Proklos s. u. S. 185 No. 77, Synesios S. 185 No. 75, Gregorios aus Nazianz S. 190 No. 20, Apollinaris S. 190 No. 18.
- 16—19. Anonyma. — 16. *Περὶ δυνάμεως τῶν φντῶν* (ein Lehrgedicht in 215 Hexametern).
 17. Manetho (3. Jahrh. oder später): *Ἀποτελεσματικά*, in 6 Büchern (astrologisches pseudonymes Lehrgedicht).
 18. Ὀρφικά. 1. *Ἀργοναυτικά* (1384 Hexam.). 2. *Διτικά* (768 Hexam.). 3. *Ὑμνοι* (88); hierzu noch einige, die auf Papyrusrollen gefunden sind (meist etwa 4. Jahrh.).
 19. Sibyllina: *Σιβυλλιακοὶ χορημοί*, in 14 Büchern (aus verschiedener Zeit, vom 1. Jahrh. v. Chr. bis 4.—5. nachchr. Jahrh.).

b) Prosa.

1. Historiker und Biographen (Nr. 1—13):

1. Diodoros aus Sizilien (unter Augustus): *Βιβλιοθήκη ἱστορική* (von urspr. 40 Büchern sind B. 1—5 und B. 11—20 erhalten, vom übrigen zahlreiche Excerpte und Fragmente).
2. Dionysios aus Halikarnass (unter Augustus): *Ῥωμαϊκὴ ἀρχαιολογία* (von urspr. 20 Büchern sind B. 1—9 vollständig, 10 und 11 zum größten Teil, die übrigen nur in Fragm. und Excerpten erhalten). 2. *Τέχνη ἱστορική*. 3. *Περὶ συνθέσεως ὀνομάτων*. 4. *Περὶ τῶν ἀρχαίων ἡρώων ἱπομνηματισμοί* (nur der erste Abschn. erhalten). 5. *Περὶ τῆς λεκτικῆς Δημοσθένους δεινότητος*. 6. *Ἐπιστολαὶ πρὸς Ἀμμαίων* (2). 7. *Ἐπιστολὴ πρὸς Γναῖον Πομπήϊον*. 8. *Περὶ τοῦ Θουκυδίδου χαρακ-*

- τήρος καὶ τῶν λοιπῶν τοῦ συγγραφέως ἰδιωμάτων.* 9. *Περὶ τῶν Θωννυδίδου ἰδιωμάτων.* 10. *Περὶ Δεινάρχου.* 11. *Τῶν ἀρχαίων κρισίς* (ist unecht).
3. Flavius Josephos (37 bis um 100 n. Chr.): 1. *Περὶ τοῦ Ἰουδαϊκοῦ πολέμου*, in 7 Büchern, ins Lateinische übersetzt (bez. überarbeitet) vom sogen. Hegesippus. 2. *Ἰουδαϊκὴ ἀρχαιολογία*, in 20 Büchern. 3. *Φλαυόνιον Ἰωσήφου βίος*. 4. *Περὶ ἀρχαιότητος Ἰουδαίων κατὰ Ἀπίωνος*, in 2 Büchern. 5. *Εἰς Μακκαβαίους λόγος ἢ περὶ αὐτοκράτορος λογισμοῦ*.
4. Plutarchos (geb. um 46, starb nach 120): 1. *Βίοι παράλληλοι* (50, 23 Paare und 4 einzelne *βίοι*: *Ἀρταξέρξης Μνήμων*, *Ἄρατος*, *Γάλλβας*, *Ἰθών*). 2. *Συγγράμματα ἠθικά*, eine Sammlung von 83 Schriften, meist philosophischen Inhalts; am wichtigsten daraus sind z. B.: *Πῶς δεῖ τὸν νέον ποιημάτων ἀκούειν*. *Πρὸς Κολώτην* (Streitschrift gegen die Epikuräer). *Περὶ δεισιδαιμονίας*. *Περὶ τῶν ἐπὶ τοῦ θείου βραδέως τιμωρομένων*. *Ἐρωτικός*. *Γαμικὰ παραγγέλματα*. *Περὶ μουσικῆς*. *Συμποσιακά* (in 9 Büchern). 3. Kleinere historische Schriften (z. B. *Ἀποφθέγματα βασιλέων καὶ στρατηγῶν*. *Αἴτια Ῥωμαϊκά* u. a.). (Die Echtheit vieler moralischen und historischen Schriften ist bestritten.) Eine datierte Hdschr. Plutarchs ist der Laurentianus 69,6 (vom Jahre 997).
5. Flavius Arrianos (um 100 bis um 180): 1. *Διατριβαὶ Ἐπικτήτου* (die ersten 4 von 8 Büchern erhalten). 2. *Ἐγχειρίδιον Ἐπικτήτου*. 3. *Ἀνάβασις Ἀλεξάνδρου* (7 Bücher). 4. *Ἰνδική*. 5. *Ἐκταξις κατ' Ἀλάνων*. 6. *Περὶ Πόντου Εὐξείνου*. 7. *Κυνηγετικός*. 8. *Τέχνη ταυτικῆ*.
6. Phlegon aus Tralles (unter Hadrian): 1. *Περὶ θανάσιων*. 2. *Περὶ μακροβίων*.
7. Appianos (um 160): *Ῥωμαϊκά* (von urspr. 24 Büchern sind nur 11 vollständig erhalten).
8. Cassius Dion Cocceianus (um 150 bis um 235): *Ῥωμαϊκὴ ἱστορία*; von urspr. 80 Büchern sind nur das 37.—54. vollständig erhalten; von B. 36 ist nur der Schluß, B. 55—60 sind nur in verkürzter Fassung erhalten, außerdem in direkter Überlieferung nur in dem alten Vaticanus 1228 (aus d. 4.—5. Jahrh.) Buch 78—79, das übrige nur in Fragmenten und Excerpten. Aus Cassius Dio sind die Geschichtswerke des Zonaras, Xiphilinos (s. unten S. 194 No. 16 und 20) und anderer Byzantiner excerptiert.
9. Herodianos (3. Jahrh.): *Τῆς μετὰ Μάρκον βασιλείας ἱστορίαι*, in acht Büchern.
10. Diogenes aus Laerte (Laërtius) (3. Jahrh.): *Περὶ βίων, δογμάτων καὶ ἀποφθεγμάτων τῶν ἐν φιλοσοφίᾳ εὐδοκίμασάντων* (kurz: *Φιλοσόφων βίοι* zitiert), in 10 Büchern.
11. Eusebios Pamphilu (d. h. Freund d. P., † 339): 1. *Χρονικά*, in 2 Büchern (direkt nur in armenischer Übersetzung erhalten, außerdem im Auszug des Synkellos und in der Bearbeitung des Hieronymus). 2. *Ἐκκλησιαστικὴ ἱστορία*, in 10 Büchern. 3. *Βίος Κωνσταντίνου*, in vier

Büchern. Hierzu theologische Schriften: 4. *Εὐαγγελική προ-
παρασκευή*, in 15 Büchern. 5. *Ἀπόδειξις εὐαγγελική* (von ursprüngl.
20 Büchern nur 10 erhalten, dazu Fragm. aus B. 15). 6. *Ἐκλογαὶ
προφητικαὶ* (4 B.). 7. *Κατὰ Μαρκέλλον* (2 B.). 8. *Περὶ τῆς ἐκκλη-
σιαστικῆς θεολογίας*. 9. *Περὶ τῶν τοπικῶν ὀνομάτων τῶν ἐν τῇ
θείᾳ γραφῇ* (griech. überliefert, ferner latein. in der Übersetzung des
Hieronymus). 10. Reden und Homilien. 11. *Ῥοιγένους ἀπολογία*
(erh. nur B. I in lat. Übers. des Rufinus). 12. *Περὶ θεοφανείας*
(in 5 B., nur in syrischer Übers. erhalten in einer Hdschr. vom Jahre
411).

12. Eunapios (um 405): *Βίοι φιλοσόφων καὶ σοφιστῶν*.

13. Zosimos (2. Hälfte des 5. Jahrh.): *Ἱστορία νέα*, in 6 Büchern.

II. Geographen (No. 14—23):

14. Strabon (unter Augustus, starb 19 n. Chr.): *Γεωγραφικά*, in 17 Büchern.

15. Isidoros aus Charax (unter Augustus): *Σταθμοὶ Παρθικοί*.

16. Anonymi *Περίπλους τῆς ἔρυθρᾶς θαλάττης* (vor 77 n. Chr.).

17. Pausanias (um 170 n. Chr.): *Περιήγησις τῆς Ἑλλάδος*, in 10 Büchern.

18. Klaudios Ptolemaios (unter Marc Aurel): 1. *Γεωγραφικὴ ὑφήγησις*
(8 Bücher). 2. *Μεγάλη σύνταξις τῆς ἀστρονομίας*, in 13 Büchern.
3. *Πρόχειροι κανόνες*. 4. *Κανὼν βασιλειῶν* (nur bei Synkellos er-
halten). 5. *Φάσεις ἀπλανῶν ἀστέρων καὶ συναγωγὴ ἐπισημασιῶν*.
6. *ὑποθέσεις τῶν πλανωμένων*. 7. *Ἀρμονικά*, in 3 Büchern. 8. *Περὶ
κοιτηρίου καὶ ἡγεμονικοῦ*. 9. *Ὀπτικὴ πραγματεία*, in 3 Büchern
(nur in lateinischer Übersetzung erhalten). 10. *Τετράβιβλος σύνταξις
μαθηματικῆ* (unecht).

19. Markianos (um 400): 1. *Περίπλους τῆς ἔξω θαλάττης*, in 2 Büchern.
2. *Ἐπιτομὴ τῶν τριῶν τοῦ τῆς ἐντὸς θαλάσσης περιπλοῦ βιβλίων
Μενίππου Περγαμηνοῦ*.

20. Palladios (um 400): *Περὶ τῶν τῆς Ἰνδίας ἐθνῶν καὶ τῶν Βραγμάνων*.

21. Agathemeros (etwa 4.—5. Jahrh.): *Γεωγραφίας ὑποτύπωσις*.

22. Stephanos von Byzanz (5. Jahrh.): *Ἐθνικά* (ein geographisches Lexikon
uns nur im Auszug des Hermolaos (unter Justinian) erhalten).

23. Anonyma (aus dem Ende des Altertums): 1. *Διάγνωσις ἐν ἐπιτομῇ τῆς
ἐν τῇ σφαίρᾳ γεωγραφίας*. 2. *ὑποτύπωσις τῆς γεωγραφίας ἐν
ἐπιτομῇ*. 3. *Περίπλους Εὐξείνου πόντου*. 4. *Σταδιασμός ἦτοι
περίπλους τῆς μεγάλης θαλάσσης*.

III. Rhetoren und Sophisten (Nr. 24—53):

Über Dionysios aus Halikarnass s. S. 180 Nr. 2.

24. Dion Chrysostomos (unter Domitian und Traian, etwa 81—117): *Λόγοι* (80).

25. Antonios Polemon (unter Hadrian): 1. *Ἐπιτάφιοι λόγοι*. 2. *Φυσιγνω-
μικά* (nur im Auszug erhalten).

26. Zenobios (unter Hadrian): *Ἐπιτομὴ τῶν παροιμιῶν Διδύμου καὶ Ταρραίου*.

27. Alexandros, Sohn des Numenios (unter Hadrian): *Περὶ τῶν τῆς διανοίας
καὶ τῆς λέξεως σχημάτων* (nur im Auszug erhalten).

28. Herodes Attikos (Konsul 143): *Περὶ πολιτείας* (Rede).
29. Ailios Aristides (geb. 117, starb um 185): 1. *Λόγοι* (55, besonders *Παναθηναϊκός* und *Ῥώμης ἐγκώμιον*). 2. *Περὶ πολιτικοῦ καὶ περὶ ἀφελοῦς λόγον* in 2 Büchern, dazu Scholien.
30. Lukianos (um 120 bis um 190): *Διάλογοι* und *Λόγοι* (82); am bekanntesten sind: 1. Von den Reden: *Δίκη φωνηέντων*. *Ἐνίπνιον*. 2. Von den Dialogen: *Θεῶν διάλογοι*. *Ἐνάλιοι διάλογοι*. *Νεκρικοὶ διάλογοι*. *Χάρων*. *Δις κατηγορούμενος*. *Βίων πρῶσις*. *Ἄλιεύς*. *Δραπέται*. *Ἐταιρικοὶ διάλογοι*. 3. Von den erzählenden und theoretischen Schriften: *Πῶς δεῖ ἱστορίαν συγγράφειν*. *Περεγραῖνος*. *Ἄλεξανδρος*. *Ἀληθεῖς ἱστορίαι*. *Λούκιος ἢ ὄνος*. — Mehrere von diesen Schriften sind unecht. Hierzu Scholien.
31. Alkiphron (um 170): *Ἐπιστολαὶ ἐρωτικαί* (118 Briefe in 5 Büchern).
32. Hermogenes (unter Marc Aurel): *Τέχνη ῥητορικὴ*, in 5 Teilen: 1. *Περὶ στάσεων*. 2. *Περὶ εὐρέσεων*, in 4 Büchern. 3. *Περὶ ἰδεῶν*, in 2 Büchern. 4. *Περὶ μεθόδου δεινότητος*. 5. *Προγυμνάσματα*. Hierzu die Kommentare des Syrianos, Sopatros, Markellinos, Troilos (aus dem 4. oder 5. Jahrh.), des Planudes und anderer Byzantiner.
33. Athenaios (unter Marc Aurel): *Δειπνοσοφισταί*, in 15 Büchern.
34. Klaudios Ailianos (um 200): 1. *Περὶ ζώων ἰδιότητος*, in 17 Büchern. 2. *Ποικίλη ἱστορία*, in 14 Büchern (nur im Auszug erhalten). 3. *Ἄγροικαὶ ἐπιστολαὶ* (20, wahrscheinlich unecht).
35. Flavios Philostratos I (unter Alexander Severus, reg. 222—35): 1. *Τὰ εἰς τὸν Τρανέα Ἀπολλώνιον*, in 8 Büchern. 2. *Βίοι σοφιστῶν*, in 2 Büchern. 3. *Γυναστικός*. 4. *Ἐπιστολαὶ* (73).
36. Philostratos II. (geb. etwa 190): 1. *Ἡρωικός*. 2. *Εἰκόνες*.
37. Philostratos III. (Enkel von Phil. I., um 300): *Εἰκόνες*.
38. Kassios Longinos († 273): 1. *Περὶ ὕψους* (ist unecht und stammt schon aus dem 1. Jahrh. n. Chr.). 2. *Τέχνη ῥητορικὴ*. 3. *Φιλολογοὶ ὁμιλία* (nur in Excerpten erhalten).
39. Apsines (um 240): *Τέχνη ῥητορικὴ*.
40. Minukianos (um 260): *Περὶ ἐπιχειρημάτων*.
41. Theon (2.—3. Jahrh.): *Σχόλια περὶ σχημάτων ῥητορικῶν*.
42. Menandrios aus Laodicea (um 300): *Διαίρεσις τῶν ἐπιδεικτικῶν* (2 Abhandlungen).
43. Libanios (314—393): 1. *Προγυμνασμάτων παραδείγματα* (47). 2. *Λόγοι* (68). 3. *Μελέται* (d. h. Deklamationen, 52). 4. *Ἡθοποιΐα* (27). 5. *Ἐκφράσεις* (33). 6. *Διηγήματα* (36). 7. *Βίος Δημοσθένους*. 8. *Ἐπιστολαὶ* (1607).
44. Himerios aus Bithynien (geb. um 315, starb 386): *Λόγοι* (von ursprl. 71 sind 24 erhalten).
45. Julianos (geb. 331, Kaiser 361, † 363): 1. *Λόγοι* (8). 2. *Ἐπιστολαὶ* (90). 3. *Καίσαρες* (auch *Συμπόσιον ἢ Κρόνια* genannt). 4. *Μισοπῶγων*.
46. Themistios (um 330 bis um 390): 1. *Λόγοι* (34 von ursprngl. 36 erhalten, hierzu je 1 in lateinischer und syrischer Übersetzung). 2. *Παραφρά-*

σεις aristotelischer Schriften, und zwar der Physik, Analytik und Psychologie.

47. Phoibammon (um 400): *Σχόλια περὶ σχημάτων ἡτορικῶν*.
 48. Lachares (um 450): *Περὶ κόλων καὶ κόμματος καὶ περιόδου* (nur in einem Auszug des 10. Jahrh. erhalten).
 49. Hadrianos (2. Hälfte d. 5. Jahrh.): 1. *Μελέται*. 2. *Εἰσαγωγή τῆς γραφῆς*.
 50. Severos (ebenfalls): *Διηγῆματα καὶ ἡθοποιαί*.
 51. Nikolaos aus Myra (Ende d. 5. Jahrh.): *Προγυμνάσματα*.
 52. Chorikios aus Gaza (um 500): *Λόγοι* und *Παραφράσεις*.
 Über Prokopios aus Gaza s. u. S. 191 Nr. 44.
 53. Andere Rhetoren unbekannter Zeit (aber aus den letzten Jahrh. des Altertums) sind: 1. Aphthonios, *Προγυμνάσματα*. 2. Rufos, *Τέχνη ἡτορικῆ*. 3. Tiberios, *Περὶ τῶν παρὰ Δημοσθένει σχημάτων*. 4. Ailios Herodianos, *Περὶ σχημάτων*. 5. Polybios aus Sardes, *Περὶ σχηματισμοῦ* und *Περὶ βαρβαρισμοῦ καὶ σολοικισμοῦ*. 6. Zonaios, *Περὶ σχημάτων τῶν κατὰ λόγον*. Hierzu mehrere Anonyma.

IV. Romandichter (Nr. 54—60):

54. (Pseudo-) Kallisthenes: *Βίος Ἀλεξάνδρου* (Alexanderroman, etwa 2. bis 3. Jahrh. n. Chr.), ins Lateinische übersetzt durch Julius Valerius, außerdem existieren eine syrische und eine armenische Übersetzung.
 55. Xenophon aus Ephesus (Anf. d. 3. Jahrh.): *Ἐφεσιακά* (τὰ κατὰ Ἀνθίαν καὶ Ἀβροκόμην).
 56. Heliodoros (4. Jahrh.): *Αἰθιοπικά*, in 10 Büchern.
 57. Achilles Tatios (etwa um 450): *Τὰ κατὰ Λευκίππην καὶ Κλειτοφῶντα*, in 8 Büchern.
 58. Longos: *Τὰ κατὰ Λάφνιν καὶ Χλόην*, in 4 Büchern.
 59. Chariton: *Τῶν περὶ Χαιρέαν καὶ Καλλιρόην ἐρωτικῶν διηγημάτων λόγοι* (8 Bücher).
 60. Aristainetos (um 500): *Ἐπιστολαὶ ἐρωτικαί* (2 Bücher).

Von anderen Romanen spätgriechischer Zeit sind Bruchstücke in ägyptischen Papyri gefunden worden.

V. Philosophen (Nr. 61—85):

61. Philon (um 40 n. Chr.): Zahlreiche philosophische Schriften, von denen die bekanntesten sind: 1. *Περὶ φιλανθρωπίας*. 2. *Περὶ τῶν δέκα λογίων*. 3. *Περὶ δικαιοσύνης*. 4. *Περὶ ἀνδρείας*. 5. *Περὶ μέθης*. 6. *Περὶ ἄθλων καὶ ἐπιτιμίων*. 7. *Ὅτι πᾶς σπονδαῖος ἐλεύθερος*. 8. *Νόμων ἱερῶν ἀλληγορίαι*. 9. *Περὶ βίον θεωρητικοῦ*. 10. *Περὶ ἀφθαρσίας κόσμου* (die Echtheit der 2 letztgenannten Schriften ist bestritten).
 62. L. Annaeus Cornutus (unter Nero): *Ἐπιδρομή τῶν κατὰ τὴν Ἑλληνικὴν θεολογίαν παραδεδομένων* (auch zitiert als: *Περὶ τῆς τῶν θεῶν φύσεως*).
 63. Apollonios aus Tyana (unter Nero): *Ἐπιστολαί* (100), unecht.
 Über Plutarchos siehe oben S. 181 Nr. 4, Epiktetos (um 100 n. Chr.) siehe unter Arrianos, S. 181 Nr. 5.

64. Theon aus Smyrna (um 150): *Περὶ τῶν κατὰ μαθηματικὴν χρῆσιν εἰς τὴν τοῦ Πλάτωνος ἀνάγνωσιν.*
65. Albinos (Mitte d. 2. Jahrh.): 1. *Εἰσαγωγή.* 2. *Λόγος διδασκαλικὸς τῶν Πλάτωνος δογμάτων.*
66. M. Aurelius Antoninus, röm. Kaiser (geb. 121, reg. 161—180): *Τὰ εἰς ἑαυτὸν*, in 12 Büchern.
67. Maximos aus Tyros (unter Commodus, reg. 180—192): *Διαλέξεις* (41).
68. Sextos Empirikos (um 190): 1. *Πυρρώνειαι ὑποτιπώσεις*, in 3 Büchern. 2. *ὑπομνήματα σκεπτικά* (auch *Πρὸς τοὺς μαθηματικούς*, adversus mathematicos zitiert), in 11 Büchern.
69. Alexandros aus Aphrodisias (um 200): 1. Kommentare zur Methaphysik des Aristoteles, zur Analytik, Topik und zu den Meteorologica. 2. *Περὶ ψυχῆς.* 3. *Περὶ εἰμαρμένης.* 4. *Ψυχικὰ καὶ ἡθικὰ ἀπορῖαι καὶ λύσεις*, in 4 Büchern. 5. *Προβλήματα.*
70. Plotinos (204—270): 48 Schriften (6 Enneaden) philosophischen Inhalts darunter: *Περὶ τοῦ καλοῦ.* *Περὶ εἰμαρμένης.* *Περὶ διαλεκτικῆς.* *Περὶ ἀγαθοῦ ἢ τοῦ ἐνός.* *Περὶ τῶν τοῦ ὄντος γενῶν*, in 3 Büchern. *Περὶ ψυχῆς*, in 3 Büchern. *Πρὸς τοὺς Γνωστικούς.* *Περὶ ἔρωτος.* *Περὶ τοῦ νοητοῦ κάλλους* u. a.
71. Porphyrios (233—305): 1. *Εἰσαγωγή εἰς τὰς Ἀριστοτέλους κατηγορίας.* 2. *Ἐξήγησις εἰς τὰς Ἀριστοτέλους κατηγορίας* (hierzu mehrere Kommentare erhalten). 3. *Αἱ πρὸς τὰ νοητὰ ἀφορμαί.* 4. *Περὶ ἀποχῆς ἐμψύχων.* 5. *Ζητήματα Ὀμηρικά.* 6. *Ἐπιστολὴ πρὸς Μαρκέλλαν γυναῖκα.* 7. *Περὶ Πλωτίνου βίου καὶ τῆς τάξεως τῶν βιβλίων αὐτοῦ.* 8. *Πυθαγόρου βίος.* 9. *Περὶ τοῦ ἐν Ὀδυσσεΐ τῶν νυμφῶν ἄντρον.* 10. Kommentare zu den *Ἀρμονικά* des Ptolemaios.
72. Iamblichos (um 300): 1. *Περὶ τοῦ Πυθαγορικοῦ βίου.* 2. *Προτρεπτικοὶ λόγοι εἰς φιλοσοφίαν.* 3. *Περὶ τῆς κοινῆς μαθηματικῆς ἐπιστήμης.* 4. *Περὶ τῆς Νικομάχου ἀριθμητικῆς εἰσαγωγῆς.* 5. *Τὰ θεολογούμενα τῆς ἀριθμητικῆς.* 6. *Περὶ μυστηρίων.* 7. *Ἀβάμμωνος πρὸς τὴν Πορφύριον πρὸς Ἀνεβῶ ἐπιστολὴν ἀπόκρισις* (nicht vom Iamblichos selbst verfaßt).
73. Dexippos (Mitte d. 4. Jahrh.): *Ἀπορῖαι καὶ λύσεις εἰς τὰς Ἀριστοτέλους κατηγορίας.*
74. Sallustios (Mitte d. 4. Jahrh.): *Περὶ θεῶν καὶ κόσμου.*
75. Synesios (370 bis um 413): 1. *Λόγοι* (besonders: *Περὶ βασιλείας, Αἰγύπτιοι λόγοι, Περὶ ἐννενίων*). 2. *Δίων ἢ περὶ τῆς καθ' ἑαυτὸν διαγωγῆς.* 3. *Φαλάκρας ἐγκώμιον.* 4. *Ἐπιστολαί* (155). 5. *Ὑμνοὶ* (10).
76. Syrianos (Anf. d. 5. Jahrh.): 1. Kommentar zur Metaphysik des Aristoteles. 2. Kommentar zu Hermogenes.
77. Proklos aus Xanthos (412—485): 1. Kommentare zu Platons *Ἀλκιβιάδης, Παρμενίδης* (in 7 Büchern), *Πολιτεία, Τιμαῖος, Κρατύλος.* 2. *Περὶ τῆς κατὰ Πλάτωνα θεολογίας.* 3. *Στοιχειώσις θεολογική.* 4. *Στοιχειώσις φυσική.* 5. *Περὶ σφαιρας.* 6. *Περὶ ἐπιστολιμαίων χαρακτῆρος.* 7. *Ὑμνοὶ* (6). 8. Kommentare zu Hesiod, Eukleides und Ptolemaios.

78. Marinos: *Βίος Πρόκλου*.
79. Hierokles aus Alexandria (5. Jahrh.): *Ὑπομνήματα εἰς τὰ τῶν Πυθαγορείων χρυσᾶ ἔπη*.
80. Hermeias (5. Jahrh.): Kommentare zu Platons *Φαῖδρος* und zu Porphyrios.
81. Damaskios (Anf. d. 6. Jahrh.): 1. *Περὶ τῶν πρώτων ἀρχῶν*. 2. Kommentare zu Aristoteles.
82. Olympiodoros (Anf. d. 6. Jahrh.): 1. *Βίος Πλάτωνος*. 2. Kommentare zu Platon und zu Aristoteles.
83. Simplikios (Anf. d. 6. Jahrh.): Kommentare zu Aristoteles und zu Epiktets *ἔγχειρίδιον*.
Johannes Philoponos s. S. 187 Nr. 112.
84. Okellos Lukanos (pseudon., aus unbekannter Zeit): *Περὶ τῆς τοῦ παντός φύσεως*.
85. Heidnisch-religiöse Schriften (aus dem Ende des Altertums): 1. *Δόγια Ζωροάστρου*. 2. *Ἐρμού τρισεμέστου Ποιμανδρος*. 3. *Κυρανίδες*. 4. *Βοτάναι τῶν ὠροσκόπων*; hierzu zahlreiche astrologische Traktate und Abhandlungen (meist noch unediert) und einige Zauberpapyri.
- VI. Grammatiker, Lexikographen und Musiker (Nr. 86—113):
86. Apollonios Sophistes (Sohn des Archibios, Ende d. 1. Jahrh.): *Λεξικόν (Ὀμήρου)*.
87. Apollonios Dyskolos (unter Antoninus Pius, reg. 138—161): 1. *Περὶ ἀντωνυμίας* (de pronomine). 2. *Περὶ ἐπιρρομάτων* (de adverbio). 3. *Περὶ συνδεσμῶν* (de coniunctionibus). 4. *Περὶ συντάξεως*, in 4 Büchern.
88. Hephaistion (unter Antoninus Pius): *Ἐγχειρίδιον περὶ μέτρων καὶ ποιημάτων*. Hierzu wertvolle alte Scholien und ein Kommentar des Choroiboskos.
89. Ailios Herodianos, der Grammatiker (unter Marc Aurel): *Περὶ μονήρου λέξεως*.
90. Phrynichos (unter Commodus, reg. 180—192): Von seiner *Σοφιστικὴ παρασκευὴ* in 37 Büchern ist nur ein Auszug erhalten u. d. T.: *Ἐκλογή ῥημάτων καὶ ὀνομάτων Ἀττικῶν* und *Ἐκ τῶν Φρυνίχου τοῦ Ἀραβίου τῆς σοφιστικῆς παρασκευῆς*.
91. Iulios Pollux (unter Commodus): *Ὀνομαστικόν*, in 10 Büchern.
92. Valerios Harpokration (2. Jahrh.): *Λέξεις τῶν δέκα ῥητόρων*.
93. Anonymi *Ἀνταττικιστής* (etwa 2. Jahrh.).
94. Ailios Moiris (2. Jahrh.): *Λέξεις Ἀττικάι*.
95. (Apollodoros): *Βιβλιοθήκη (τῶν μύθων)* (pseudonymes mythologisches Handbuch etwa aus d. 1.—2. Jahrh. n. Chr.).
96. Herakleitos: 1. *Ὀμηρικαὶ ἀλληγορίαι*. 2. *Περὶ ἀπίστων*.
97. Antoninus Liberalis (2. Jahrh.): *Μεταμορφώσεων συναγωγή* (41).
98. Anonymi *Καταστερισμοί* (etwa 2. Jahrh.).
99. Dositheos Magister (3. Jahrh.): *Ἐρμηνεύματα*, in 3 Büchern (pseudon.).

100. Proklos, der Grammatiker (etwa 2.—3. Jahrh.): *Χρηστομαθία γραμματική*, von urspr. 4 Büchern nur Auszüge aus B. I und II erhalten.
101. Aristides Quintilianos (etwa 3. Jahrh.): *Περὶ μουσικῆς*, in 3 Büchern.
102. Bakcheios (unter Konstantin d. Gr., reg. 306—337): *Εἰσαγωγή τέχνης μουσικῆς*.
103. Alypios (etwa 3.—4. Jahrh.): *Εἰσαγωγή μουσική*.
104. Gaudentios (4.—5. Jahrh.): *Εἰσαγωγή ἁρμονική*.
105. Kleonides: *Εἰσαγωγή ἁρμονική*.
- Claudius Ptolemaeus s. S. 182 Nr. 18, Nikomachos s. unten Nr. 116.
106. Ammonios (Ende d. 4. Jahrh.): *Περὶ ὁμοίων καὶ διαφορῶν λέξεων*.
107. Theodosios aus Alexandria (Ende d. 4. Jahrh.): 1. *Εἰσαγωγικοὶ κανόνες περὶ κλίσεως ὀνομάτων καὶ ῥημάτων*. 2. *Κανόνες τῆς καθολικῆς προσφωδίας*, in 19 Büchern.
108. Sopatros (etwa 4.—5. Jahrh.): 1. *Αἰρίσεις ζητημάτων*. 2. Kommentar zur Rhetorik des Hermogenes.
109. Orion (um 450): *Περὶ ἔτυμολογιῶν*.
110. Hesychios (5. Jahrh.): *Λεξικόν*.
111. Johannes Stobaios (um 500): *Ἀνθολόγιον*, in 4 Büchern (meist als *ἀνθολόγιον* und *ἐκλογαί* von je 2 Büchern zitiert).
112. Johannes Philoponos (Anfang d. 6. Jahrh.): 1. *Τονικὰ παραγγέλματα*. 2. *Περὶ τῶν διαφορῶς τονομένων καὶ διάφορα σημαίνοντων*. 3. *Περὶ διαλέκτων*. 4. Kommentare zu Aristoteles' Analytik, Physik, Meteorologie, Metaphysik u. a. Schr. 5. *Κατὰ Πρόκλον περὶ αἰδιότητος κόσμου*, in 18 Büchern. 6. *Περὶ κοσμοποιίας*.
113. Sergios aus Emesa (Anf. d. 6. Jahrh.): *Ἐπιτομὴ τῶν ὀνοματικῶν κανόνων Αἰλίου Ἡρωδιανοῦ*.

VII. Mathematiker, Techniker und Astronomen (No. 114—123):

114. Serenos (im 1. Jahrh.): *Περὶ τομῆς κυλίνδρου καὶ κώνου*, in 2 Büchern.
115. Theodosios aus Tripolis in Lydien (unter Traian): 1. *Σφαιρικά*, in drei Büchern. 2. *Περὶ ἡμερῶν καὶ νυκτῶν*. 3. *Περὶ οἰκίσεων*. (2. und 3. nur in lateinischer Übersetzung erhalten).
116. Nikomachos (um 150 n. Chr.): *Ἀριθμητικὴ εἰσαγωγή*, in 2 Büchern. 2. *Ἐγχειρίδιον ἁρμονικῆς*, in 2 Büchern.
117. Achilles Tatios (vermutl. im 2. Jahrh.): *Προλεγόμενα εἰς τὰ Ἄρατον Φαινόμενα*.
118. Kleomedes (wahrscheinl. im 2.—3. Jahrh.): *Κυκλικὴ θεωρία τῶν μετεώρων*, in 2 Büchern.
119. Pappos (unter Diocletian, reg. 284—305): *Μαθηματικὴ συναγωγή*, in 8 Büchern.
120. Diophantos (um 360): 1. *Ἀριθμητικά* (6 Bücher von ursprüngl. 13 sind erhalten), hierzu Scholien des Planudes. 2. *Περὶ πολυγώνων ἀριθμῶν*.
121. Theon (um 380): 1. *Εἰς τὸν Πτολεμαίου πρόχειρον κανόνα*. 2. *Εἰς τὸν μικρὸν Ἀστρολάβον*. 3. *Εἰς Ἄρατον Φαινόμενα*.

122. Paulos aus Alexandria (vom J. 378): *Εἰσαγωγή εἰς τὴν ἀποτελεσματικὴν*.
 123. Hephaistion aus Theben (381): *Περὶ καταρχῶν*, in 3 Büchern (ein astrologisches Handbuch). — Zahlreiche astrologische, meist noch unedierte Traktate sind ferner anonym auf uns gekommen.

Über Claudius Ptolemaeus, s. oben S. 182 Nr. 18.

VIII. Kriegsschriftsteller. (Nr. 124—127):

124. Onosandros (unter Nero): *Στρατηγικός*.
 125. Ailianos Taktikos (um 100): *Τακτικὴ θεωρία*.
 126. Apollodoros aus Damascus (unter Traian): *Πολιορκητικά*.
 127. Polyainos (um 170): *Στρατηγήματα*, in 8 Büchern.

Über Arrianos s. oben S. 181 Nr. 5.

IX. Ärzte (Nr. 128—135):

128. Pedanios Dioskorides (1. Jahrh. n. Chr.): 1. *Περὶ ὕλης ἰατρικῆς*, in 5 Büchern. Von dieser Schrift ist eine antike Handschrift der Vindobonensis, kurz nach 512 n. Chr. geschrieben. Unecht sind die Schriften: 2. *Ἀλεξιφάρμακα*. 3. *Θηριακά*. 4. *Περὶ εὐπορίστων ἀπλῶντε καὶ συνθέτων φαρμάκων*.
 129. Xenokrates aus Aphrodisias (um 100 n. Chr.): *Περὶ τῆς ἀπὸ τῶν ἐνύδρων τροφῆς*.
 130. Rufos aus Ephesus (unter Trajan): 1. *Περὶ ὀνομασίας τῶν τοῦ ἀνθρώπου μοριῶν*. 2. *Περὶ τῶν ἐν νέφροισι καὶ κύστει παθῶν*. 3. *Περὶ τῶν φαρμάκων καθαρτικῶν*. 4. *Περὶ ὀστέων*. Zweifelhaft ist die Abfassung durch Rufos für die beiden Schriften: 5. *Περὶ βοτάνων* (in 215 Hexam.) und 6. *Σύνομις περὶ σφυγμῶν*.
 131. Soranos aus Ephesus (unter Trajan und Hadrian): 1. *Περὶ σημείων καταγμάτων*. 2. *Περὶ γυναικείων παθῶν*. 3. *Περὶ μήτρας καὶ αἰδοῖον γυναικείου*.
 132. Klaudios Galenos (geb. um 135, starb nach 201): 118 Schriften von ursprüngl. gegen 250 sind erhalten.
 133. Aretaios aus Kappadocien (etwa 2. Jahrh.): 1. *Περὶ αἰτιῶν καὶ σημείων ὀξέων καὶ χρονίων παθῶν*, in 4 Büchern. 2. *Περὶ θεραπείας ὀξέων καὶ χρονίων παθῶν*, in 4 Büchern.
 134. Neptunianos (2. Jahrh.): *Περὶ συμπαθειῶν*.
 135. Oribasios (um 360): *Συναγωγὰ ἰατρικὰ* (urspr. 72 Bücher, von denen nur ein kleiner Teil erhalten).

X. Paradoxographen und Verwandtes (No. 136—140):

136. Apollonios (um 100): *Ἱστορίαι θαυμασῖαι*.
 137. Artemidoros (unter Hadrian): 1. *Ὀνειροκριτικά*, in 5 Büchern. 2. *Ὀνειρῶν ἀποβάσεις*.
 138. Isigonos (Sotion) (2.—3. Jahrh.): *Τὰ σποράδη περὶ ποταμῶν καὶ κρηνῶν καὶ λιμνῶν παραδοξολογούμενα*.
 139. Adamantios (3. Jahrh.): *Περὶ ἀνέμων*.
 140. Philon aus Byzanz (Anf. d. 6. Jahrh.): *Περὶ τῶν ἑπτὰ θεαμάτων*.
 Phlegon s. oben S. 181 No. 6. Klaudios Ailianos s. S. 183 No. 34.
 Physiologos s. unten S. 190 No. 24.

5. Die christlichen Schriftsteller von 150 bis etwa 500 n. Chr.

1. Aristides aus Athen (unter Antoninus Pius): *Ἀπολογία*.
2. Tatianos (um 150): *Λόγος πρὸς Ἕλληνας*.
3. Justinos Martyr († zwischen 163—167): 1. *Ἀπολογία ἕπερ Χριστιανῶν* (2). 2. *Λόγοι πρὸς Ἕλληνας* (2). 3. *Περὶ μοναρχίας*. 4. *Ἐπιστολὴ πρὸς Διόγνητον* (2—4 sind unecht und aus dem 2.—3. Jahrh.).
4. Athenagoras (unter Marc Aurel): 1. *Πρὸς βίβλα περὶ Χριστιανῶν*. 2. *Περὶ ἀναστάσεως τῶν νεκρῶν*.
5. Theophilos aus Antiochia (nach 181): 1. *Πρὸς Αὐτόλκνον περὶ τῆς τῶν Χριστιανῶν πίστεως*. 2. Kommentar z. d. Evangelien (unecht).
6. Irenaios (um 140 bis nach 191): *Ἐλεγχος καὶ ἀνατροπὴ τῆς ψευδοδόξου γνώσεως* (nur in latein. Übersetzung erhalten).
7. T. Flavius Clemens aus Alexandria (geb. um 150, † zwischen 211—218): 1. *Λόγος προτρεπτικός πρὸς Ἕλληνας*. 2. *Παιδαγωγός*, in 3 Büchern. 3. *Στρωματεῖς*, in 7 Büchern. 4. *Τίς ὁ σωζόμενος πλούσιος* (Homilie). 5. *Ὑμνος* (in Anapästien).
8. Hippolytos, Bischof von Rom († nach 235): 1. *Ἐλεγχος κατὰ πασῶν αἱρέσεων* (von 10 Büchern ist B. I und IV—X erhalten). 2. *Περὶ τοῦ σωτήρος Ἰησοῦ Χριστοῦ καὶ περὶ τοῦ Ἀντιχρίστου*. 3. Kommentar z. Buch Daniel.
9. S. Julius Africanus († nach 240): 1. Von seinem *Πεντάβιβλον χρονολογικόν* in 5 Büchern hat sich nur die *Ὀλυμπιάδων ἀναγραφὴ* bei Eusebios erhalten. 2. Von den *Κεστοί* (in 24 Büchern, einer Enzyklopädie) haben sich Excerpte in den Geoponika und den Kriegsschriftstellern erhalten, außerdem Fragmente des 18. Buchs in den Oxyrrhynchos-Papyri. 3. 1 Brief an Origenes.
10. Origenes aus Alexandria (185—254): 1. *Πρὸς τὸν Κέλσον ἀληθῆ λόγον*, in 8 Büchern (auch *Κατὰ Κέλσον* zitiert). 2. *Ὀμιλῆαι* (22 im griech. Original erhalten, dazu in lateinischer Übersetzung des Rufinus 109, der des Hieronymus 74). 3. Kommentare zum Matthaesevangelium (von 25 Büchern B. 8—17 erhalten), zum Johannesevangelium (von 32 Büchern 9 erhalten) und zum Römerbrief (nur in latein. Übersetzung). 4. *Περὶ ἐνγῆς*. 5. *Εἰς μαρτύριον προτρεπτικός*. 6. *Περὶ ἀρχῶν* (de principiis, nur in latein. Übersetzung des Rufinus erhalten). 7. *Περὶ τῆς εἰς θεὸν ὁρθῆς πίστεως* (Dialog, unecht). 8. Von anderen Homilien, Kommentarien und Scholien, ebenso von dem Textwerke *Ἐξαπλᾶ* sind nur Fragmente erhalten.
11. Dionysios aus Alexandria († 264): *Ἐπιστολαὶ* (2). Von seinen dogmat. Schriften nur Bruchstücke.
12. Gregorios aus Neocaesarea (gen. Thaumaturgos) (geb. 213, † nach 270): 1. *Ἐκθeses τῆς πίστεως*. 2. *Προσφωνητικὸς εἰς Ὁριγένην*. 3. *Ἐπιστολὴ κανονικὴ*. 4. Mehrere theolog. Schriften und 5 Homilien (unecht).
13. Alexandros aus Lykopolis (um 300): *Πρὸς τὰς Μανιχαίων δόξας*.
14. Methodios († um 312): *Συμπόσιον τῶν δέκα παρθένων* (ἢ *περὶ ἀγνείας*). Eusebios s. S. 181 Nr. 11; Synesios s. S. 185 Nr. 75.

15. Athanasios (geb. um 295, † 373): Briefe, Kommentare und zahlreiche polemische Schriften.
16. Basileios der Große († 379): 1. *Ἐπιστολαί* (ca. 250). 2. *Ὁμιλία* (24). 3. *Ὅροι* (368 Mönchsregeln). 4. *Φιλοκαλία* (Florilegium aus Origenes). 5. *Περὶ τοῦ ἁγίου πνεύματος*. 6. *Ἀναρρητικὸς τοῦ ἀπολογητικοῦ τοῦ δυσσεβοῦς Ἐννομίου*, in 5 Büchern.
17. Gregorios aus Nyssa (Bruder des Basileios, † 394): 1. Kommentare zu bibl. Schriften. 2. Reden und Homilien. 3. *Περὶ ψυχῆς καὶ ἀναστάσεως* (Dialog).
18. Apollinaris aus Laodicea (geb. um 310, † zwischen 383—392). 1. *Μετάφρασις τοῦ ψαλτῆρος* (in Hexam). 2. Kommentare (nur in Bruchst. erhalten). 3. *Ἡ κατὰ μέρος πίστις*, u. a. dogmat. Schriften (nicht unter des Apollinaris Namen erhalten).
19. Kyrillos aus Jerusalem († 386): 1. *Κατηχήσεις* (24). 2. *Ὁμιλία*.
20. Gregorios aus Nazianz (geb. um 329, † 390): 1. *Λόγοι* (45), besonders wichtig daraus die *Λόγοι θεολογικοί* (or. 27—31). 2. *Ἐπιστολαί* (243). 3. *Ὑμνοι* (in verschied. Versmaßen). 4. *Ἐπιγράμματα* (Buch VIII der Anthologia Palatina).
21. Makarios aus Ägypten (um 300—391): 1. *Ὁμιλία* (50). 2. *Ἀποφθέγματα*.
22. Amphilochios aus Iconium († nach 392): Verschied. dogmatische Schriften.
23. Didymos aus Alexandria (309—394): 1. *Περὶ τριάδος*. 2. *Κατὰ Μανιχαίων*. 3. Kommentare zu verschied. bibl. Schriften. 4. *Περὶ ἁγίου πνεύματος*, nur in latein. Übersetzung des Damasus erhalten.
24. Epiphanius († 403): 1. *Πανάριον κατὰ πασῶν τῶν αἱρέσεων*, in 3 Büchern. 2. *Φυσιόλογος (ἐκ τῶν Ἀριστοτέλους φυσιολόγων περὶ ζωῆς)*; der im Mittelalter viel verbreitete und oft übersetzte Physiologus ist in seinem Grundstock älter als Epiphanius und von diesem (oder einem anderen christlichen Autor) nur christlich bearbeitet.
25. Johannes Chrysostomos (geb. um 345, † 407): 1. Reden und Homilien (67 zur Genesis, 90 z. Matthaesevangelium, 88 z. Johannesevangelium, 55 z. Apostelgeschichte, 242 z. d. Paulinischen Briefen, 7 z. Lucas-evangelium usw.). 2. Theolog. und apologetische Schriften. 3. *Ἐπιστολαί* (etwa 245).
26. Dorotheos (4. Jahrh.): *Σύγγραμμα ἐκκλησιαστικὸν περὶ τῶν ο' (70 μαθητῶν)*, nur in einem Exzerpt des Prokopios (um 525) erhalten.
27. Nemesios aus Emesa (Ende d. 4. Jahrh.): *Περὶ φύσεως ἀνθρώπου*.
28. Philon aus Karpasia (Ende d. 4. Jh.): Komm. zum Hohenlied.
29. Makarios aus Magnesia (um 400): *Ἀπορητικὸς* (Apologie geg. den Neuplatonizismus).
30. Sokrates (Anf. d. 5. Jahrh.): *Ἐκκλησιαστικὴ ἱστορία*, in 7 Büchern.
31. Hermeias Sozomenos (Anf. d. 5. Jahrh.): *Ἐκκλησιαστικὴ ἱστορία*, in 9 Büchern.
32. Theodoros aus Antiochia (um 350—428): Kommentar z. d. kleinen Propheten.
33. Palladios (um 368 bis um 430): 1. *Λαυσιακόν* (historia Lausiaca, Sammlung von Mönchsgeschichten). 2. *Βίος Ἰωάννου Χρυσοστόμου*.

34. Markos Eremites († nach 430): Verschied. dogmat. Schriften.
35. Asterios aus Amaseia († vor 431): *Ὀμιλῖαι* (21).
36. Neilos vom Sinai († zw. 430—440): Dogmat. und polemische Schriften und Briefe.
37. Isidoros aus Pelusium (um 370 bis um 440): *Ἐπιστολαί* (2012).
38. Kyrillos aus Alexandria († 444): 1. *Γλαφινρά* (Pentateuchkommentar) und andere Komm. zu alttestamentlichen Schriften. 2. *ὑπὲρ τῆς τῶν Χριστιανῶν εὐαγοῦς θρησκείας πρὸς τὰ τοῦ ἐν ἀθείοις Ἰουλιανοῦ*, in 10 Büchern. 3. Mehrere dogmat. Schr., darunter: *Περὶ τῆς ἐν πνεύματι καὶ ἀληθείᾳ προσκνήσεως*. 4. Reden, Homilien, Dialoge und Briefe.
39. Theodoretos aus Antiochia (geb. um 390, † nach 457): 1. *Ἐκκλησιαστικὴ ἱστορία*, in 5 Büchern. 2. *Φιλόθεος ἱστορία* (31 Biographien). 3. *Ἑλληνικῶν θεραπευτικῆ παθημάτων*. 4. *Αἰρετικῆς κακομυθίας ἐπιτομή* u. a. dogmat. Schriften. 5. Kommentare z. alten Testament u. z. d. Paulinischen Briefen. 6. *Ἐπιστολαί* (172).
40. Basileios aus Seleucia (um 450): 1. *Πράξεις τῆς ἁγίας* | *Θέκλης*. 2. Reden (42).
41. Gelasios aus Kyzikus (um 480): *Σύνταγμα τῶν κατὰ τὴν ἐν Νικαίᾳ σύνοδον πραχθέντων*, in 3 Büchern.
42. Dionysios (Areopagites) (apokryph, wahrscheinl. Ende d. 5. Jahrh.)
1. *Περὶ τῆς οὐρανίας ἱεραρχίας*. 2. *Περὶ τῆς ἐκκλησιαστικῆς ἱεραρχίας*. 3. *Περὶ θείων ὀνομάτων*. 4. *Περὶ μυστικῆς θεολογίας*.
5. *Ἐπιστολαί* (10).
43. Aineias aus Gaza (um 500): 1. *Θεόφραστος* (Dialog über die Unsterblichkeit). 2. *Ἐπιστολαί*.
44. Prokopios aus Gaza (etwa 465—528): 1. *Ἀντιρρήσεις πρὸς Πρόκλον* (davon Bruchstücke erhalten und ein Auszug des Nikolaos von Methone im 12. Jahrh.). 2. *Πανηγυρικὸς εἰς Ἀναστάσιον*. 3. Kommentare zu alttestamentlichen Schriften (besonders zur Genesis und zu Jesaias). 4. *Ἐπιστολαί* (105). 5. *Περὶ τῆς ἁγίας Σοφίας* (2 Reden, diese sind aber unecht und aus der Zeit Justinians).
45. Zacharias (Scholastikos) (Anfang des 6. Jahrh.): 1. *Ἀμμόνιος* (philos. Dialog). 2. *Βίος Σεονήρου πατριάρχου* (nur in syrischer Übersetzung erhalten).
46. Hermeias (unbek. Zeit): *Διασχυρὸς τῶν ἕξω φιλοσόφων*.

6. Von Justinian bis zum Untergange des oströmischen Reiches (527—1453 n. Chr.).*)

a) Poesie:

1. Paulos Silentiarios (unter Justinian, reg. 527—565): 1. Epigramme (78), in der Anthologia Palat. erhalten (s. Nr. 4). 2. *Ἡμίαιμα εἰς τὰ ἐν*

*) Aufgenommen sind aus byzantinischer Zeit nur diejenigen Schriftsteller, die inhaltlich oder formell mit der antiken Literatur zusammenhängen; ganz ausgeschlossen ist die theologische Literatur und die Vulgärpoesie.

Πυθίους θερμά. 3. "Ἐκφρασις τοῦ ναοῦ τῆς Ἁγίας Σοφίας (1029 Verse). 4. "Ἐκφρασις τοῦ ἀμβώνου (304 Verse).

Über Agathias s. S. 193 Nr. 3.

2. Georgios aus Pisidien (unter Heraklios, reg. 610—641): 1. *Εἰς τὴν κατὰ Περσῶν ἐξστρατείαν Ἡρακλείου* (1093 Verse). 2. *Ἡρακλίας* (471 Verse). 3. *Ἀβαριζά* (541 Verse). 4. *Ἐξαήμερον ἢ κοσμογονία* (1910 Verse). 5. *Εἰς τὸν μάταιον βίον* (262 Verse). 6. *Κατὰ δυσσεβοῦς Σεονήρον Ἀντιοχείας* (726 Verse) (alles dies in Trimetern). 7. Epigramme und ein ὕμνος.
3. Ignatios (Anf. d. 9. Jahrh.): 1. *Τετράστιχα εἰς μύθους Αἰσωπικούς.* 2. Verschied. kirchl. Gedichte.
4. Konstantinos Kephalas (1. Hälfte des 10. Jahrh.): *Ἀνθολογία* (gewöhnl. Anthologia Palatina gen.), in 15 Büchern, so genannt nach dem Codex Palatinus, der maßgebenden Handschrift dieser Sammlung (photographische Reproduktion desselben: *Anthologia Graeca Palatina*, photographisches Faksimile des 1815 in Paris zurückbehaltenen Teiles des Cod. Pal. gr. 23 (Paris, Suppl. gr. 384), 2 Bde., Paris 1881). — Inhalt der Sammlung: Buch I christl. Epigramme; II Christodoros, "Ἐκφρασις (s. oben S. 180 Nr. 14); III Epigr. aus Kyzikos; IV Prooemia des Meleagros (S. 178 Nr. 10), Philippos (S. 179 Nr. 1), Agathias (S. 193 Nr. 3); V Erotische Epigramme; VI Weihgedichte; VII Grabgedichte; VIII Epigramme des Gregorios von Nazianz (S. 190 Nr. 20); IX Epideiktische Epigramme; X Protreptica; XI Symptotica; XII Epigramme des Straton (S. 180 Nr. 5); XIII Gedichte in verschiedenen Metren; XIV Rätsel und Verwandtes; XV Vermischte Gedichte. — Verwandt ist die Sammlung des Maximos Planudes: *Ἀνθολογία διαφόρων ἐπιγραμμάτων* (gewöhnl. Anthologia Planudea gen.) in 7 Büchern (über Planudes siehe S. 196 Nr. 56).
5. Theodoros Prodromos († 1152): 1. *Τὰ κατὰ Ῥοδάνθην καὶ Δοσικλέα*, in 9 Büchern. 2. *Ἀπόδημος φίλα*. 3. *Κατονομαχία* (384 Trimeter). 4. *Στίχοι εἰς τοὺς δώδεκα μῆνας*. 5. *Ἐπιγράμματα*, ὕμνοι und andere Gelegenheitsgedichte. Prosawerke des Prodromos sind: 6. *Βίων πράσις*. 7. *Ἀμάραντος ἢ γέροντος ἔρωτες*. 8. Dialoge, Reden und Briefe.
6. Isaak Tzetzes (geb. vor 1110, † 1138): *Περὶ τῶν Πινδαρικών μέτρων* (in polit. Versen).
7. Johannes Tzetzes (um 1110 bis um 1185): 1. *Βιβλος ἱστοριῶν* (auch *Χιλιάδες* zitiert), in 12 674 polit. Versen. Dazu gehören: 2. *Ἐπιστολαί* (107 Briefe in Prosa). 3. *Ἰλιάκὰ (τὰ πρὸ Ὀμήρου, τὰ Ὀμήρου, τὰ μετ' Ὀμήρου)* (1676 Hexam.). 4. *Ἀλληγορία Ἰλιάδος* (24 Bücher), ἀλλ. Ὀδύσσειας (nur 13 Bücher erhalten). 5. *Θεογονία*. 6. *Ἐπιτομή ἔπτορικῆς Ἑρμογένους*. 7. *Ἀλληγορία*. 8. Verschied. kleinere Lehrgedichte. — Prosawerke sind: 9. *Ἐξήγησις Ἰλιάδος*, mit selbstverfaßten Scholien. 10. Scholien zu Hesiod, Aristophanes, Lykophron, Oppian und Aristoteles.
8. Konstantinos Manasses (geb. um 1130): 1. *Σύνωσις ἱστορική*, in 6783 Versen. 2. *Ὀδοιπορικόν*.

9. Niketas Eugenianos (2. Hälfte d. 12. Jahrh.): *Τὰ κατὰ Δροσίλλαν καὶ Χαρικλέα*, in 9 Büchern.
10. Eustathios Makrembolites (2. Hälfte d. 12. Jahrh.): *Τὰ καθ' Ὑσμίνην καὶ Ὑσμινίαν*, in 11 Büchern.
11. Ephraïmios (Anf. d. 14. Jahrh.): *Καίσαρες* (Chronik in 10392 Trimetern).

Georgios Pachymeres s. unten S. 194 Nr. 25, Michael Psellos s. S. 195 Nr. 36, Theodoros Metochites s. S. 195 Nr. 44, Michael Akominatos s. S. 195 Nr. 41.

b) Prosa:

I. Historiker (Nr. 1—27):

1. Johannes Laurentios Lydos (geb. um 490, schrieb nach 552): 1. *Περὶ ἀρχῶν τῆς Ῥωμαίων πολιτείας*. 2. *Περὶ μηνῶν*. 3. *Περὶ διοσημείων*.
2. Prokopios (geb. um 490, † nach 562): 1. *Αἱ καθ' αὐτὸν ἱστορίαι*, in 8 Büchern. 2. *Περὶ κτισμάτων*. 3. *Ἀνέκδοτα*.
3. Agathias (um 536—582): 1. *Περὶ τῆς Ἰουστινιανοῦ βασιλείας*, in 5 Büchern. 2. Epigramme (100) in der Anthol. Palat.
4. Euagrius (um 536 bis um 600): *Ἐκκλησιαστικὴ ἱστορία*, in 6 Büchern.
5. Johannes Malalas (etwa Ende d. 6. Jahrh.): *Χρονογραφία*, in 18 Büchern.
6. Theophylaktos Simokattes (unter Kaiser Heraklios, reg. 610—640): 1. *Ἱστορίαι*, in 8 Büchern. 2. *Περὶ διαφόρων φυσικῶν ἀπορημάτων καὶ ἐπιλύσεως αὐτῶν*. 3. *Ἐπιστολαὶ ἠθικαί, ἀγροικικαί, ἐταιρικαί*.
7. Anonymi *Ἐπιτομὴ χρόνων* (Chronicon Paschale) (kurz nach 630).
8. Georgios Synkellos († um 811): *Ἐκλογὴ χρονολογίας*, fortgesetzt durch die *χρονογραφία* des Theophanes (gen. der Bekenner) († um 817), diese fortgesetzt von anonymen Verfassern (*οἱ μετὰ Θεοφάνην*) des 11. Jahrh., in 6 Büchern.
9. Nikephoros Patriarchos († 829): 1. *Ἱστορία σύντομος*. 2. *Χρονογραφία σύντομος*.
10. Georgios Monachos (Mitte d. 9. Jahrh.): *Χρονικὸν σύντομον*, in vier Büchern.
11. Konstantinos VII. Porphyrogenetos (Kaiser 912—959): 1. *Ἱστορικὴ διήγησις τοῦ βίου καὶ τῶν πράξεων Βασιλείου βασιλέως*. 2. *Πρὸς τὸν ἴδιον υἱὸν Ῥωμανόν* (meist 'de administrando imperio' zitiert). 3. *Ἐκθεσις τῆς βασιλείου τάξεως*. 4. *Περὶ θεμάτων*, in 2 Büchern. — Zu den eigenen Schriften kommen die großartigen von ihm anbefohlenen und unter seinem Namen gehenden Exzerptensammlungen: 5. *Κεφαλαϊωδῶν ὑποθέσεων βιβλία*, von urspr. 53 Büchern nur 4 erhalten u. d. T.: 1. *Ἐκλογαὶ περὶ πρεσβειῶν*, 2. *Περὶ ἀρετῆς καὶ κακίας*, 3. *Περὶ γνωμῶν*, 4. *Περὶ ἐπιβουλῶν*. 6. *Νεαραὶ* (Novellae). Andere Sammlungen s. unten Nr. 70—72).
12. Joseph Genesios (um 950): *Βασιλεία*, in 4 Büchern.
13. Leon Diakonos (um 1000): *Ἱστορίαι*, in 10 Büchern.

Michael Psellos s. unten S. 195 Nr. 36.

14. Michael aus Attaleia (schrieb zw. 1070—80): 1. *Ἱστορία*. 2. *Διάταξις* (Stiftungsurkunde und Inventar eines Klosters). 3. *Σύνοψις πραγματικῆ* (Rechtsskompendium).
15. Johannes Skylitzes (Ende d. 11. Jahrh.): *Ἱστορία*.
16. Johannes Xiphilinos (2. Hälfte d. 11. Jahrh.): *Ἐκλογαί* (aus des Dio Cassius Buch 35—80).
17. Georgios Kedrenos (um 1100): *Σύνοψις ἱστοριῶν*.
18. Nikephoros Bryennios (1062—1137): *Ἐπιτομὴ ἱστορίας*.
19. Anna Komnena (geb. 1083, starb nach 1148): *Ἀλεξιάς*.
20. Johannes Zonaras (1. Hälfte des 12. Jahrh.): *Ἐπιτομὴ ἱστορίας*, in 18 Büchern. 2. *Συναγωγὴ λέξεων* (unecht).
21. Michael Glykas (1. Hälfte d. 12. Jahrh.): 1. *Βιβλος χρονικῆ*. 2. Briefe (meist theolog. Inhalts).
22. Johannes Kinnamos (2. Hälfte d. 12. Jahrh.): *Ἐπιτομὴ τῶν κατορθωμάτων καὶ πραγμάτων*, in 7 Büchern (nur im Auszug erhalten).
23. Niketas Akommatos (um 1200): 1. *Ἱστορία*, in 18 Büchern. 2. *Ἱστορία περὶ Κωνσταντινουπόλεως* (meist 'de statu' zitiert). 3. Reden.
24. Georgios Akropolites (1220 bis nach 1282): *Χρονικὴ συγγραφή*.
25. Georgios Pachymeres (1242 bis um 1310): 1. *Μιχαὴλ Παλαιολόγος*, in 6 Büchern. 2. *Ἀνδρονίκος Παλαιολόγος*, in 7 Büchern. 3. *Προγνυμνάσματα* und *Μελέται*. 4. *Σύνταγμα τῶν τεσσάρων μαθημάτων*. 5. Kommentar zu Aristoteles. 6. *Τὰ καθ' ἑαυτὸν* (in 9 Büchern, in Hexametern).
26. Nikephoros Gregoras (1295 bis nach 1359): 1. *Ῥωμαικὴ ἱστορία*. 2. *Ἐπιστολαί*. 3. *Ἐγκώμια*. 4. *Μελέται*. 5. *Λόγοι, διάλογοι* u. a. 6. Grammatische Schriften. 7. Astronomische Schriften.
27. Johannes Kantakuzenos (Kaiser 1341—55, † 1383): 1. *Ἱστορίαι*, in vier Büchern. 2. Paraphrase zu Aristoteles nikomachischer Ethik.

II. Geographen (Nr. 28—33):

28. Hierokles (um 530): *Συνέκδημος* ('Reisegefährte', ein Handbuch der politischen Geographie).
29. Kosmas Indikopleustes (um 550): *Χριστιανικὴ τοπογραφία*, in 12 Büchern.
30. Neilos Doxopatres (1143): *Τάξις τῶν πατριαρχικῶν θρόνων*.
31. Andreas Libadenos (Mitte d. 14. Jahrh.): *Περιγητικὴ ἱστορία*.
Nikephoros Blemmides s. unten S. 195 Nr. 42.
32. Verzeichnisse der kirchlichen Geographie: 1. *Διατέπωσις γεγονῶν παρὰ τοῦ βασιλέως Λέοντος τοῦ Σοφοῦ* (Leo VI. 886—911). 2. *Τάξις προκαθεδρίας τῶν μητροπολιτῶν καὶ τῶν ἐπισκόπων*. 3. *Ἀνακεφαλαίωσις τῶν ἁγιωτάτων πατριαρχῶν*. 4. *Ἐκθεσις τοῦ βασιλέως Ἀνδρονίκου* (reg. 1282—1328).

III. Philosophen und Rhetoren (Nr. 33—44):

33. Johannes aus Damascus (1. Hälfte des 8. Jahrh.): 1. *Πηγὴ γνώσεως*, in 3 Teilen: *Κεφάλαια φιλοσοφικά, περὶ αἰρέσεων, ἐκδοσις ἀκριβῆς*

τῆς ὀρθοδόξου πίστεως. 2. Πρὸς τοὺς διαβάλλοντας τὰς ἁγίας εἰκόνας. 3. Τὰ ἱερὰ παράλληλα (ursprl. in 4 Büchern, heute alphabetisch angeordnet). 4. Κανόνιον τῆς μουσικῆς. 5. Homilien und theolog. Schriften.

34. Basileios I. (reg. 867—886): *Κεφάλαια παραινετικά* (2 Schriften).
35. Anonymi *Φιλόπατρις* (ἢ *διδασκόμενος*) (Dialog abgefaßt um 970), überliefert in Lukians Schriften.
36. Michael Konstantinos Psellos (1018 bis um 1079): Die wichtigsten seiner zahlreichen Schriften sind: 1. *Διδασκαλία παντοδαπῆ*. 2. *Περὶ τῆς ψυχῆς*. 3. *Σύνοψις εἰς τὴν Ἀριστοτέλους λογικὴν*. 4. Kommentar zu Aristoteles Schrift: *Περὶ ἑρμηνείας*. 5. *Σύνταγμα εἰς τὰς τέσσαρας μαθηματικὰς ἐπιστήμας*. 6. *Περὶ καινῶν ὀνομάτων τῶν ἐν νοσήμασιν*. 7. *Ἐπιλύσεις σύντομοι φυσικῶν ζητημάτων*, hierzu andere medizinische und naturwissenschaftliche Schriften. 8. *Περὶ πέντε φωνῶν*. 9. *Περὶ συνθήκης τῶν τοῦ λόγον μερῶν*. 10. *Σύνοψις τῶν ἰστορικῶν ἰδεῶν*, hierzu andere philol. und grammatische Schriften sowie solche zur Dämonenlehre und den chaldäischen Orakeln. 11. *Χρονογραφία*. 12. *Περὶ τῶν ὀνομάτων τῶν δικῶν*, hierzu andere juristische Schriften. 13. Reden (*ἐγκώμια, ἐπιτάφιοι, ἀπολογία, μελέται*). 14. Briefe (etwa 500). 15. Lehrgedichte, z. B. *Περὶ ἰστορικῆς* in polit. Versen, *Σύνοψις τῶν νόμων* in Jamben, u. a.
37. Johannes Doxopatres aus Sizilien (2. Hälfte des 11. Jahrh.): Kommentare zu Aphthonios und Hermogenes.
38. Johannes Italos (Ende d. 11. Jahrh.): 1. Kommentar zur Topik d. Aristoteles und zu *Περὶ ἑρμηνείας*. 2. *Μέθοδος τῆς ἰστορικῆς κατὰ σύννοψιν*. 3. Kleinere philosoph. und rhetorische Schriften.
39. Aristoteles kommentatoren waren außerdem: 1. Michael aus Ephesos (Ende d. 11. Jahrh.). 2. Eustratios aus Nicaea (Anf. d. 12. Jahrh.). 3. Sophonias (um 1300). 4. Leon Magentinos (14. Jahrh.) u. a.
40. Anonymi *Τιμαρίων*, ἢ *περὶ τῶν καθ' αὐτὸν παθημάτων* (humorist. Dialog, Mitte d. 12. Jahrh.).
41. Michael Akominatos (Bruder von Nr. 23, um 1140 bis um 1220): 1. Reden. 2. Briefe. 3. Elegie auf Athen (in Jamben). 4. *Θεανὼ* (in 457 Hexam.) u. a. kleinere Gedichte.
42. Nikephoros Blemmides (Mitte d. 13. Jahrh.): 1. *Βασιλικὸς ἀνδριάς* (Rede). 2. *Εἰσαγωγικὴ ἐπιτομή* (Logik und Physik), in 2 Büchern. 3. *Γεωγραφία συνοπτικὴ*. 4. *Ἐτέρα ἱστορία περὶ τῆς γῆς*.
43. Nikephoros Chunnos († nach 1320): 1. *Περὶ τοῦ ἀέρος*. 2. *Ἀντιθετικὸς πρὸς τοὺς πάλαι σοφοὺς*. 3. *Περὶ λόγων κρίσεως καὶ ἐργασίας*. 4. Mehrere philosoph. Streitschriften. 5. Reden. 6. Briefe (172).
44. Theodoros Metochites († 1332): 1. *Ὑπομνηματισμοὶ καὶ σημειώσεις γνωμικαί*. 2. *Λόγοι* (18). 3. *Στοιχείωσις ἐπὶ τῇ ἀστρονομικῇ ἐπιστήμῃ*. 4. Paraphrasen einiger aristotel. Schriften. 5. Briefe. 6. *Ὑποθήκαι* (in Hexameter).

IV. Philologen, Grammatiker und Lexikographen (Nr. 45—61):

45. Johannes Charax (6. Jahrh.): 1. *Περὶ ὀρθογραφίας*. 2. *Περὶ ἐγκλινομένων μορίων*. 3. Scholien zu Theodosios.

46. Timotheos aus Gaza (6. Jahrh.): *Κανόνες καθολικοί περί συντάξεως*.
47. Georgios Choiroboskos (2. Hälfte d. 6. Jahrh.): 1. *Περὶ ὀρθογραφίας*. 2. *Περὶ προσφιδῶν*. 3. *Περὶ τρόπων ποιητικῶν*. 4. Scholien z. d. *κανόνες* des Theodosios, zu Hephaistion und Dionysios Thrax.
48. Theognostos (wahrscheinl. Anf. d. 9. Jahrh.): *Περὶ ὀρθογραφίας*.
49. Michael Synkellos (1. Hälfte d. 9. Jahrh.): *Μέθοδος περὶ τῆς τοῦ λόγου συντάξεως*.
50. Photios (820 bis um 891): 1. *Μυριόβιβλος* oder *Βιβλιοθήκη* (ein Excerpt aus 280 von Photios gelesenen Werken). 2. *Λέξεων συναγωγή*. 3. *Παραίνσεις διὰ γνωμολογίας*. 4. *Νομοκάνων*. 5. Zahlreiche theolog. Schriften, Homilien und Reden.
51. Suidas (Mitte d. 10. Jahrh.): *Λεξικόν*.
52. *Ἑτυμολογικὸν μέγα* (Etymologicum magnum) und das verwandte *ἑτυμολογικὸν ἄλλο*, von unbekanntem Verfasser (aus dem 10. Jahrh.).
53. Isaak Porphyrogenetos (Kaiser 1057—1059, schrieb nach seiner Abdankung): 1. *Περὶ τῶν καταλειφθέντων ὑπὸ τοῦ Ὁμήρου*. 2. *Περὶ ιδιότητος καὶ χαρακῆρων τῶν ἐν Τροίᾳ Ἑλλήνων τε καὶ Τρώων*. Isaak und Johannes Tzetzes, s. oben S. 192 Nr. 6 und 7.
54. Eustathios († 1192—94): 1. *Παρεκβολαὶ εἰς τὴν Ὀμήρου Ἰλιάδα καὶ Ὀδύσειαν*. 2. *Πρόλογος τῶν Πινδαρικῶν παρεκβολῶν*. 3. Scholien und Paraphrasen zu Dionysios Periegetes. 4. Reden und theolog. Schriften. 5. Briefe (74).
55. Gregorios aus Korinth (ungef. um 1200): 1. *Περὶ τῶν ιδιωμάτων τῶν διαλέκτων*. 2. *Περὶ συντάξεως τοῦ λόγου*. 3. *Περὶ τρόπων*. 4. Kommentar zu Hermogenes.
56. Maximos Planudes (um 1260 bis um 1310): 1. *Περὶ γραμματικῆς*. 2. *Περὶ συντάξεως*. 3. *Σύγκρισις χειμῶνος καὶ ἔαρος*. 4. *Συναγωγή ἐκλεγμένα ἀπὸ διαφόρων βιβλίων*. 5. *Παροιμίαι*. 6. Scholien zu Theokrit, Hermogenes, Diophantos. 7. Briefe (121). 8. Über die Anthologie s. oben S. 192 Nr. 4.
57. Thomas Magister (Theodulos) (um 1300): 1. *Ὀνομάτων Ἀττικῶν ἐκλογαί*. 2. Scholien z. Aeschylos, Sophokles, Euripides, Aristophanes und Synesios. 3. Reden und Briefe.
58. Manuel Moschopoulos (um 1300): 1. *Ἐρωτήματα γραμματικά*. 2. *Περὶ σχεδῶν*. 3. *Συλλογὴ ὀνομάτων Ἀττικῶν*. 4. Scholien zur Ilias, zu Hesiod, Pindar, Euripides, Theokrit und Philostratos.
59. Johannes Glykys (um 1300): *Περὶ ὀρθότητος συντάξεως*.
60. Manuel Bryennios (Anf. d. 14. Jahrh.): *Ἀρμονικά*, in 3 Büchern.
61. Demetrios Triklinios (Anfang des 14. Jahrh.): 1. Scholien zu Pindar, Sophokles, Aeschylos und Hesiod. 2. Textkritische Bearbeitung des Sophokles und Hesiod.
- V. Juristen (Nr. 62—66):
62. Niketas Patrikios (um 880): *Πρόχειρον τῶν νόμων*.
63. Leon VI. Philosophos (Kaiser 886—911): 1. *Βασιλικαὶ διατάξεις*, in 60 Büchern. 2. *Χρησμοί*. 3. *Τῶν ἐν πολέμῳ τακτικῶν σύντομος παράδοσις*. 4. Homilien, Reden und Gedichte.

64. Symeon Magister (um 1000): *Κανονική σύνοψις*.
 65. Theodoros Bestes (um 1090): *Νομοκάνονες*.
 Konstantinos Porphyrogenetos s. Nr. 11, Michael Psellos s. Nr. 36, Michael Attaleiates s. Nr. 14, Photios s. Nr. 50.
 66. Konstantinos Harmenopulos (um 1350): 1. *Πρόχειρον τῶν νόμων*.
 2. *Ἐπιτομή τῶν θείων καὶ ἱερῶν κανόνων*.

VI. Ärzte und Naturwissenschaftler (Nr. 67—72):

67. Anthemios (unter Justinian): *Περὶ παραδόξων μηχανημάτων*.
 68. Alexandros aus Tralles (6. Jahrh.): *Θεραπευτικά*, in 12 Büchern.
 69. Paulos Aiginetes (Mitte d. 7. Jahrh.): *Ἐπιτομή ἱατρική*, in 7 Büchern.
 70. Theophanes Nonnos (unter Konstantinos Porphyrogenetos, reg. 912 bis 959): *Ἰατρικά*.
 71. Hierokles (ebenso): *Ἱππιατρικά*, in 2 Büchern.
 72. Kassianos Bassos (ebenso): *Γεωπονικά*, in 20 Büchern.

§ 5. Römische Bücherwerke.

A. Collectiones.

a) Poetae.

Corpus poetarum latinorum, ed. Weber (Frankfurt 1833) (Lucretius, Catullus, Horatius, Vergilius usw. bis Rutilius Namatianus, Merobaudes, Priscianus).

Corpus poetarum latinorum, a se aliisque denuo recognitorum, ed. Postgate (bis jetzt 2 Bände, London 1894—1904; Inhalt: Bd. I Ennius, Lucretius, Catullus, Vergilius, Horatius, Tibullus, Propertius und Ovidius; Bd. II Grattius, Manilius, Phaedrus, Aetna, Persius, Lucanus, Valerius Flaccus, Calpurnius, Silius Italicus, Columella, Statius).

Poetae latini minores, ed. P. Burmann (Leyden 1731, 2 Bände).

Poetae latini min., ed. Wernsdorf (6 Bände, Altenburg u. Helmstedt 1780 bis 1799).

Poetae latini min., ed. Bährens (5 Bände, Leipzig 1879—1883).

Anthologia latina, sive poesis latinae supplementum, ed. F. Bücheler et A. Riese. Pars I Carmina in codicibus scripta, ed. Riese (Leipzig, 2 Bde. 1869—1870, 2. Aufl., I 1894). Pars II Carmina epigraphica, ed. Bücheler (2 Bde., das. 1895—97).

Poetae ecclesiastici, siehe unten im Corpus scriptorum ecclesiasticorum.

b) Scriptores prosaici.

Scriptores historiae Augustae, ed. H. Jordan et F. Eyssenhardt (2 Bde., Berlin 1864).

Scriptores historiae Augustae, ed. Peter (2 Bde., Leipzig 1865, 2. Aufl. 1884).

Monumenta Germaniae historica inde ab anno 500. usque 1500, ed. Societas aperiendis fontibus rerum Germanicarum medii aevi. Auctores antiquissimi (Berlin 1877—1898; Inhalt: Bd. I Salvianus, ed. Halm; II Eutropius, ed. Droysen; III Victor Vitensis, ed. Halm, Corippus,

- ed. Patsch; IV Venantius Fortunatus, ed. Leo; V Jordanes, ed. Mommsen, Ansonius, ed. Schenkl; VI Symmachus, ed. Seeck, Alcimus Avitus, ed. Peiper; VII Ennodius, ed. Vogel; VIII Apollinaris Sidonius, ed. Lüttjohann; IX, XI, XIII Chronica minora saeculi IV—VII, ed. Mommsen; X Claudianus, ed. Birt; XII Cassiodorius, *Variae*, ed. Mommsen).
- Chronica minora* ed. Frick (Bd. I, Leipzig 1893).
- Geographi latini minores*, ed. A. Riese (Heilbronn 1878).
- Panegyrici latini*, ed. Bährens (Leipzig 1874).
- Die Schriften der römischen Feldmesser, her. v. F. Blume, Carl Lachmann, A. Rudorff (2 Bde., Berlin 1848—1852).
- Scriptores rei rusticae Latinorum veterum*, ed. Schneider (4 Bde., Leipzig 1794—1797; Inh.: Bd. I Cato, Varo; II Columella; III Palladius; IV Vegetii *mulomedicina*).
- Grammatici latini, ex recens. H. Keil* (8 Bde., Leipzig 1855—1880; Inh.: I Charisius, Diomedes; II, III Priscianus, ed. Hertz; IV Probus, Donatus, Servii commentum in Donatum etc.; V Cledonius, Pompejus etc.; VI *Scriptores metrici*; VII *Scriptores de orthographia*, Dositheus, Arusianus Messius; VIII *Anecdota Helvetica*, ed. Hagen).
- Rhetores latini minores*, ed. Halm (Leipzig 1863).
- Corpus glossariorum latinorum*, ed. Götz et Gundermann (bis jetzt Bd. II bis Bd. VII, Leipzig 1888—1903; Inh.: II—IV *Glossaria varia*; V Placidus; VI—VII *Thesaurus glossarum emendatarum*).
- Corpus juris civilis*. I *Institutiones*, ed. Krüger; *Digesta* ed. Mommsen (Berlin 1877, 9. Aufl. 1902); II *Codex Justinianus*, ed. Krüger (1880, 7. Aufl. 1900); III *Novellae*, ed. R. Schöll et W. Kroll (1880—1895, 2. Aufl. 1899).
- Jurisprudentiae antejustinianae quae supersunt*, ed. Huschke (Leipzig 1861, 5. Aufl. 1880, 6. Aufl. von Seckel u. Kübler 1903).
- Collectio librorum juris antejustiniani*, ed. Krüger, Mommsen, Studemund. Bd. I *Gaii institutiones* (Berlin 1877, 4. Aufl. 1899); II *Ulpianus, Paulus, Fragmenta minora* (1878); III *Fragmenta Vaticana* (1890).
- Corpus scriptorum ecclesiasticorum latinorum*, ed. consilio et impensis Academiae Vindobonensis (bis jetzt 42 Bde., Wien 1866 u. ff.; Inh.: Bd. 1 Sulpicius Severus; Bd. 2 Minucius Felix, Julius Firmicus Maternus; Bd. 3 Cyprianus; 4 Arnobius; 5 Orosius; 6 Ennodius; 7 Victor Vitensis; Bd. 8 Salvianus; 9 Eugippius; 10 Sedulius; 11 Claudianus Mamertus; Bd. 12, 25, 28, 33, 34, 36, 40—42 (in 12 Teilen) Augustinus; Bd. 13 u. 17 Cassianus; 14 Lucifer Calaritanus; 15 Commodianus; 16 *Poetae christiani minores*; 18 Priscillianus; Bd. 19 u. 27 Lactantius; 20 Tertullianus; 21 Faustus et Ruricius; 22 Hilarius Pictaviensis; 23 Cyprianus Gallus; 24 Juvenus; 26 Optatus; 29, 30 Paulinus Nolanus; 31 Eucherius; 32 (bis jetzt Teil I, II, IV) Ambrosius; 35 *Collectio Avellana epistularum* (2 Bde.); 37 *Josephus latinus*; 38 *Filastrius Brixiensis*; 39 *Itinera Hierosolymitana*).

B. Fragmenta.

a) Fragmenta poetarum.

Fragmenta poetarum Romanorum, ed. Bährens (Leipzig 1886).

Scaenicae Romanorum poesis fragmenta, ed. O. Ribbeck (2 Bde., Leipzig 1852—1855, 3. Aufl. 1897—98; Inh.: I Poetae tragici, II Poetae comici).

Versus Italici antiqui, ed. Zander (Lund 1890).

b) Fragmenta prosa oratione.

Historicorum Romanorum reliquiae. I Veterum historicorum Rom. rel., ed. Peter (Leipzig 1870, enthält nur die republikanischen Historiker).

Historicorum Romanorum fragmenta, ed. Peter (Leipzig 1883).

Oratorum latinorum fragmenta ab Appio inde Caeco et M. Porcio Catone usque ad. Qu. Aurelium Symmachum, ed. Meyer (Zürich 1832, 2. Aufl. 1842).

Oratorum Romanorum reliquiae, ed. Cortesi (Turin 1892).

Jurisprudentiae antehadrianae quae supersunt, ed. Bremer (3 Bde., Leipzig 1896—1901).

Fontes juris romani antiqui, ed. Bruns (Tübingen 1860, 6. Aufl., Freiburg 1893).

C. Erhaltene lateinische Schriften:

1. Aus der archaischen Periode bis zu Sullas Tod (bis 78 v. Chr.).

1. **T. Maccius Plautus** († 184): Comoediae (21): 1. Amphitruo. 2. Asinaria. 3. Aulularia. 4. Bacchides. 5. Captivi. 6. Casina. 7. Cistellaria. 8. Curculio. 9. Epidicus. 10. Menaechmi. 11. Mercator. 12. Miles (gloriosus). 13. Mostellaria. 14. Persa. 15. Poenulus. 16. Pseudolus. 17. Rudens. 18. Stichus. 19. Trinummus. 20. Truculentus. 21. Vidularia (nur stückweise erhalten). Von anderen Komödien nur kleinere Fragmente. Eine antike Palimpsesthandschrift des Plautus hat sich erhalten in dem Ambrosianus (236 Pergamentblätter), wahrsch. saec. V, in Mailand, her. von Studemund, *Plauti fabularum reliquiae Ambrosianae* (Berlin 1890). Eine vorzügliche Reproduktion einer zweiten Plautushandschrift, des Decurtatus, gab de Vries heraus, *Codices graeci et latini photographice depicti*, Bd. V: Plautus, *Codex Heidelbergensis* 1613 (Palatinus C). (Leyden 1900).

2. **P. Terentius Afer** († 159 v. Chr., die Lustspiele sind zwischen 166—160 zuerst aufgeführt): Comoediae (6), in chronolog. Reihe: 1. Andria. 2. Heautontimorumenos. 3. Eunuchus. 4. Phormio. 5. Adelphoe. 6. Hecyra. Hierzu ein Kommentar des Donatus. Eine in die Antike zurückreichende Handschrift des Terenz ist der Cod. Bembinus (nach dem frühern Besitzer Pietro Bembo benannt), jetzt in der Vatikanischen Bibliothek, saec. V. Eine mittelalterliche Bilder-

handschrift des Terenz liegt in ausgezeichneter Wiedergabe vor in den: Codices gr. et lat. photogr. depicti, ed. de Vries, Bd. VIII: Terentius, Codex Ambrosianus H. 75 (Leyden 1903).

3. **M. Porcius Cato** (234—149): 1. De agri cultura. 2. Von seinem Geschichtswerke Origines, seinen zahlreichen Reden und anderen Werken sind nur Fragmente vorhanden.
4. **Anonymi Rhetorica ad C. Herennium** (der sog. Cornificius), in 4 Büchern (zwischen 86—82).

2. Von Sullas Tod bis zu Augustus' Tode (von 78 v. Chr. bis 14 n. Chr.).

a) Prosa.

1. **M. Terentius Varro** (aus Reate) (116—27 v. Chr.): 1. De lingua latina (von urspr. 25 Büchern sind nur Buch 5—10 erhalten). 2. De re rustica (in 3 Büchern). Von den anderen Schriften nur Fragmente.
2. **M. Tullius Cicero** (106—43): Reden, rhetorische und philosophische Schriften, Gedichte und Briefe.

a) Orationes (60) in chronologischer Reihenfolge:

1. Pro P. Quinctio (v. J. 81). 2. Pro Sexto Roscio Amerino (v. J. 80). 3. Pro Q. Roscio comoedo (zwischen 78 und 68). 4. Pro M. Tullio (vom Jahre 72 oder 71 v. Chr., nur fragmentarisch erhalten in zwei Palimpsesten, dem Taurinensis und dem Ambrosianus). 5. In Q. Caecilium divinatio. 6.—11. In Verrem orationes, actio I. et actio II. 7 Reden (v. J. 70). 12. Pro M. Fonteio (v. J. 70 oder 69). 13. Pro A. Caecina (etwa 69). 14. Pro imperio Cn. Pompei (oder De lege Manilia, v. Jahre 66 v. Chr.). 15. Pro A. Cluentio Habito (v. J. 66). 16.—18. De lege agraria (3 Reden, v. Jahre 63). 19. Pro C. Rabirio (v. Jahre 63). 20.—23. In L. Catilinam (4 Reden, v. J. 63). 24. Pro L. Murena (v. J. 63). 25. Pro P. Cornelio Sulla (v. J. 62). 26. Pro Archia poeta (v. J. 62). 27. Pro L. Valerio Flacco (v. J. 59). 28. Oratio cum senatui gratias egit (nach der Rückkehr aus der Verbannung 57 v. Chr.). 29. Oratio cum populo gratias egit (v. J. 57). 30. Pro domo sua oratio ad pontifices (v. J. 57). 31. De haruspicum responsis (v. J. 56). 32. Pro Sestio (v. J. 56). 33. In Vatinius interrogatio (v. J. 56). 34. Pro M. Caelio (v. J. 56). 35. De provinciis consularibus (v. J. 56). 36. Pro L. Cornelio Balbo (v. J. 56). 37. In Pisonem (v. J. 55). 38. Pro Cn. Plancio (v. J. 54). 39. Pro M. Aemilio Scauro (vom Jahre 54 v. Chr.), nur bruchstückweise in dem Ambrosianischen und Turiner Palimpsest erhalten. 40. Pro C. Rabirio Postumo (v. J. 54). 41. Pro T. Annio Milone (v. J. 52). 42. Pro M. Marcello (v. J. 46). 43. Pro Q. Ligario (v. J. 46). 44. Pro rege Deiotaro (v. J. 45). 45.—58. In M. Antonium orationes Philippicae (14 Reden, vom 2. Sept. 44 bis 22. April 43). 59. Oratio pridie quam in exilium iret (unecht). 60. In C. Sallustium Crispum controversia (unecht).

Handschriften der Reden aus dem Altertum sind:

1. *Reginensis* (Vaticanus 2077) aus dem 4. Jahrh. n. Chr. (Verrinae). 2. *Palimpsestus Taurinensis* (Turin A II, 2) des 4. oder 5. Jahrhunderts (mit Fragmenten mehrerer Reden). 3. *Palimpsestus Palatinus* Nr. 24, aus dem 5. Jahrhundert (besonders pro Fonteio und pro Rabirio). 4. *Palimpsestus Ambrosianus*, R. 57, aus dem 5. Jahrhundert (besonders pro Caelio und pro Scauro). — Zu den Reden Ciceros besitzen wir Kommentare des *Asconius* (s. u. S. 205 Nr. 10), ferner die *Scholia Bobiensia* aus dem 4. Jahrhundert zu 12 Reden (erhalten in einem *Ambrosianus*), die *Scholia Gronoviana* zu 12 Reden (in einem *Leidensis* erhalten und nach Jakob Gronov genannt) und vereinzelte jüngere Scholien.

b) *Rhetorica*:

1. *De inventione rhetorica* (2 B., verfaßt im Jahre 55); hierzu ein Kommentar von *Marius Victorinus* (s. u. 5a, Nr. 76). 2. *De oratore* (3 B. v. J. 55). 3. *De partitione oratoria* etwa (v. J. 54). 4. *Brutus de claris oratoribus* (v. J. 46). 5. *Orator ad M. Brutum* (v. J. 46). 6. *Topica*, (vom Jahre 44); hierzu ein Kommentar des *Boethius*. 7. *De optimo genere oratorum*.

c) *Philosophica et Politica*:

1. *Paradoxa Stoicorum* (etwa vom Jahre 46). 2. *Academica* (vom Jahre 45), ursprünglich in 2 Bearbeitungen: *Academica priora*, in 2 Büchern (erhalten nur Buch II) und *Academica posteriora* in 4 Büchern (hiervon nur Buch I erhalten). 3. *De finibus bonorum et malorum* (5 B., v. J. 45). 4. *Tusculanae disputationes* (5 B., a. d. J. 45—44). 5. *De deorum natura* (3 B., v. J. 44). 6. *De divinatione* (2 B., v. J. 44). 7. *De fato* (v. J. 44). 8. *Timaeus* (eine Übersetzung des Platonischen *Timaeus*) nur zum Teil erhalten. 9. *Cato maior (de senectute)* (v. J. 44). 10. *Laelius (de amicitia)* (v. J. 44). 11. *De officiis* (3 B., v. J. 44). 12. *De re publica* (zwischen 54 und 51 v. Chr.); von 6 Büchern haben sich nur Bruchstücke in dem *Palimpsestus Vaticanus* Nr. 5757 und aus dem 6. Buche das sogenannte *Sommium Scipionis* erhalten, zu dem letzteren ein Kommentar von *Macrobius*. 13. *De legibus* (in 3 Büchern).

d) *Carmina*:

- Aratea* (1. *Prognostica*. 2. *Phaenomena*). Von den anderen Gedichten nur Fragmente.

e) *Epistolae*:

1. *Epistolae ad familiares* (16 B., aus d. Jahren 62—43). 2. *Epistolae ad Quintum fratrem* (3 B., aus d. Jahren 60—54). 3. *Epistolae ad Atticum* (16 B., aus d. Jahren 68—44). 4. *Epistolae ad M. Brutum* (2 B.). 5. *Epistola ad Octavianum* (unecht).
3. **Q. Tullius Cicero** (102—43): *De petitione consulatus* (vom Jahre 64, Echtheit bestritten).
4. **Cornelius Nepos** (um 105 bis nach 32): 1. *De excellentibus ducibus exterarum gentium* (33 Biographien). 2. *Vitae Catonis et Attici*.

5. **C. Iulius Caesar** (100—44): 1. Commentarii de bello Gallico (8 B.). 2. Commentarii de bello civili (3 B.). 3. Commentarius de bello Alexandrino. 4. De bello Africo. 5. De bello Hispaniensi. Von Cäsar selbst sind nur Buch 1—7 des Bellum gallicum und die 3 Bücher De bello civili, der Verfasser von Buch 8 des Bellum gallicum ist A. Hirtius; die Verfasser von Nr. 3—5 sind unbekannt.
6. **C. Sallustius Crispus** (86—35): 1. De coniuratione Catilinae. 2. De bello Jugurthino. 3. Historiae (urspr. 5 B.) nur in Fragmenten, darunter auch Fragmente aus einem Palimpsest des 5. Jahrhunderts (in Berlin, Orleans und in der Vaticana), ferner 4 Reden und 2 Briefe aus den Historiae in einer Sammlung aller Reden und Briefe des Sallust. 4. Suasoriae (Rede und Brief) ad Caesarem senem de re publica (unecht). 5. Invectiva in M. Tullium Ciceronem, nicht von Sallust, sondern ein Pamphlet aus dem Jahre 54 v. Chr.
7. **Titus Livius** (59 v. Chr. bis 17 n. Chr.): Ab urbe condita libri; von ursprüngl. 142 Büchern sind nur 1—10 u. 21—45 vollständig erhalten, dazu ein Fragment aus Buch 91 in dem Palimpsestus Palatinus Nr. 24. Die ältesten Livius-Handschriften sind: 1. Veronensis palimpsestus (mit Resten aus Buch 3—5). 2. Parisinus 5730 (Puteanus), aus dem 5. Jahrh. (mit der 3. Dekade, Buch 21—30). 3. Taurinensis palimpsestus (A II, 2) des 5. Jahrh. (mit Resten des Buches 27 u. 29). 4. Vindobonensis Nr. 15 aus dem 5. Jahrhundert (mit Buch 41—45). Außerdem sind Periochae (kurze Inhaltsangaben) von 140 Büchern erhalten und haben sich Reste anderer Periochae in den Oxyrrhynchos Papyri Bd. IV gefunden. Vgl. Analecta Liviana, edid. Th. Mommsen et Studemund. (Lips. 1873; enthält auch Schriftproben der 4 ältesten Livius-Hdschn., des Veronensis und Palatinus palimpsestus, des Cod. Puteanus und Vindobonensis in photogr. Nachbildung einer Seite jeder Handschrift). Aus dem größtenteils verlorenen Werke des Livius haben geschöpft: Julius Obsequens, Prodigiorum liber (s. u. S. 210 Nr. 19), Cassiodorius, Eutropius, Rufius Festus, Orosius und Augustinus, diese alle nicht aus Livius selbst, sondern aus einem schon im ersten Jahrhundert n. Chr. gearbeiteten Auszug.
8. **Pompeius Trogus** (nach Livius): Von seinen Historiae Philippicae in 44 Büchern haben wir nur den Auszug des M. Junianus Justinus direkt erhalten, außerdem prologi (Inh. Verz. zu den einzelnen Büchern).
9. **M. Verrius Flaccus** (unter Augustus): De verborum significatu, davon ist nur ein fragmentar. Auszug von Sextus Pompeius Festus, der auch nur vom Buchstaben M ab direkt überliefert ist und nach diesem ein Auszug von Paulus Diaconus vorhanden; ein Faksimile des Codex Farnesianus (11. Jahrhundert, jetzt in Neapel) ist: Codex Festi Farnesianus, tabulis expressus, ed. KlöB et Thewrewk de Ponor (Budapest 1893).
10. **C. Julius Hyginus** (unter Augustus): 1. De astronomia. 2. Genealogiae (fabulae); beide Schriften sind unecht und stammen aus dem 1. oder 2. Jahrhundert n. Chr.
11. **M. Vitruvius Pollio** (unter Augustus): De architectura (in 10 Büchern), daraus auch ein Auszug des M. Cetus Faventinus erhalten.

- 12. Antonius Musa** (unter Augustus): 1. De herba Betonica, mit einem Anhang von zwei Gedichten, Precatio terrae und Precatio omnium herbarum. 2. De tuenda valetudine ad Maecenatem (Echtheit beider bestritten).

b) Poesie.

1. **T. Lucretius Carus** († 55 oder 53 v. Chr.): De rerum natura (6 B.).
2. **C. Valerius Catullus** († um 54): Carmina (116). Eine der wichtigsten Catull-Handschriften, der Germanensis (aus St. Germain, jetzt in Paris) ist photographisch reproduziert von Clédat, Collection des reproductions en photolithographie. Bd. 1. (Paris 1890).
3. **Publius Syrus** (um 50): Aus seinen Mimi haben sich nur ausgewählte Sententiae erhalten, die in mehreren Sammlungen auf uns gekommen sind; darunter viel unechtes.
4. **P. Vergilius Maro** (70—19 v. Chr.): 1. Bucolica (10 Ged.). 2. Georgica (4 Bücher). 3. Aeneis (12 B.). 4. Appendix Vergiliana, bestehend aus: 1. Culex. 2. Ciris. 3. Dirae. 4. Aetna. 5. Copa. 6. Catalepton. Hiervon sind Nr. 1—5 nicht von Vergil, unter den Catalepton (17 kleineren Gedichten) sind mehrere von Vergil selbst. — Die Vergil-Überlieferung hat relativ sehr alte Quellen, nämlich: 1. Schedae rescriptae Sangallenses (Nr. 1394). 2. Schedae rescriptae Veronenses, Nr. 40, mit Scholien. 3. Schedae Vaticanae Nr. 3225 (saec. II), eine Bilderhandschrift, jetzt in vorzüglicher Reproduktion: Codices e Vaticanis selecti phototypice expressi. I. Fragmenta et picturae Vergiliana Vatic. 3225 (Rom 1899). 4. Laurentianus (Mediceus), plut. 39,1 (saec. V). 5. Palatinus Nr. 1631, saec. IV—V. 6. Vaticanus Nr. 3867, saec. IV, ebenfalls mit Bildern. 7. Schedae Berolinenses et Vaticanae (Nr. 3256). — Kommentare zu Vergil besitzen wir von Servius (s. u. 5a, Nr. 81), von Tiberius Claudius Donatus (zur Aeneis) und den Kommentar des sogen. Valerius Probus (zu den Bucolica und Georgica). Andere Scholien sind: die Scholia Veronensia, Scholia Bernensia (für Bucolica und Georgica) und die noch nicht hinreichend publizierten Scholien des Junius Philargyrius.
5. **Q. Horatius Flaccus** (65—8 v. Chr.): 1. Carmina (4 B.). 2. Epodi. 3. Satirae (2 B.). 4. Epistolae (2 B.), hierzu Ars poetica (Epistula ad Pisones). 5. Carmen saeculare (vom Jahre 17 v. Chr.). Ein Horaz-Kommentar ist der des Porphyrio (s. u. 5a, Nr. 83), hierzu die Scholia Acronis und der sog. Commentator Cruquianus.
6. **Albius Tibullus** († 19 v. Chr.): Elegiae (in 3 Büchern). Buch III (in den Ausgaben als Buch III—IV gezählt) enthält nur 2 Gedichte von Tibull, daneben 6 Elegien des Lygdamus, den Panegyricus Messalae und den Sulpicia-Kranz.
7. **Sextus Propertius** (um 50 bis nach 15 v. Chr.): Elegiae (in 4 Büchern).
8. **Sulpicia** (unter Augustus): Elegiae et epigrammata (7 echte Epigramme und 5 kleine Elegien eines Nachdichters), überliefert als Tibull IV, 2—12.
9. **P. Ovidius Naso** (43 v. Chr. bis 17 (oder 18) n. Chr.): 1. Epistolae (Heroides) (21 Briefe, von ihnen 1—15 von Ovid, 16—21 unecht, aber noch aus dem

1. Jahrhundert n. Chr.). 2. Amores (3 Bücher). 3. Ars amandi (3 B.). 4. Remedia amoris. 5. De medicamine faciei. 6. Metamorphoses (15 B.). 7. Fasti (6 B.). 8. Tristia (5 B.). 9. Epistolae ex Ponto (4 B.). 10. Ibis, hierzu Scholien. 11. Halieutica (unvollendet, 132 Hexameter). 12. Unecht sind: Nux und Epicedion Drusi.
10. **Lygdamus** (geb. 43 v. Chr., dichtete vielleicht erst nach Ovid): Elegiae (6), als Buch III des Tibull überliefert.
11. **Grattius Faliscus** (schrieb vor 14—16 n. Chr.): Cynegetica (541 Hexameter).
12. **Carmen de bello Actiaco** (viell. von Rabirius, in 67 Hexam.), erhalten in den herkulaneischen Papyrusrollen.
13. **Anonyma** (aus Augusteischer Zeit): 1. Dirae; Lydia (2 Gedichte, ungefähr um 41 v. Chr.). 2. Culex (414 Hex.). 3. Ciris (541 Hex.). 4. Copa (19 Disticha). 5. Moretum (124 Hex.). 6. Elegiae in Maecenatem (2 Ged.); 1—6 sind als Vergilisch überliefert. 7. Panegyricus in Messalam (211 Hex., kurz nach 31 v. Chr., überliefert bei Tibull IV, 1). 8. Nux (91 Disticha). 9. Epicedion Drusi (Consolatio ad Liviam) (angeblich 9 v. Chr., wahrscheinlich später). Nr. 8 und 9 sind als Ovidisch überliefert).
14. **Priapea** (Sammlung von 80 Gedichten aus Augusteischer Zeit).

3. Von Augustus' Tode bis zum Tode Trajans (von 14—117 n. Chr.).

a) Prosa.

I. Geschichte und Geographie (Nr. 1—5):

1. **M. Velleius Paterculus** (um 30 n. Chr.): Historiae Romanae (in 2 B.).
2. **Valerius Maximus** (unter Tiberius, reg. 14—37): Facta et dicta memorabilia (in 9 Büchern). Aus ihm existieren 2 Auszüge (Epitomae), der des Julius Paris (um 400 n. Chr.) in einem Buche und der nur halb erhaltene des Januarius Nepotianus (6. Jahrh.).
3. **Q. Curtius Rufus** (unter Claudius, reg. 41—54): Historiae Alexandri Magni (De rebus gestis Alexandri Magni), von ursprüngl. 10 Büchern nur 3—10, zum Teil lückenhaft, erhalten.
4. **Pomponius Mela** (schrieb etwa 44 n. Chr.): De chorographia (in 3 B.).
5. **P. Cornelius Tacitus** (geb. um 55, Konsul 98, starb nach 117): 1. De oratoribus dialogus. 2. Vita Iulii Agricolae. 3. Germania. 4. Historiae (von urspr. 12 Büchern nur 1—4 und der erste Teil des 5. Buches erhalten). 5. Annales (Ab excessu divi Augusti) (von urspr. 18 Büchern ist nur 1—4, ein kleiner Teil von 5, ferner 6, 11—15 und ein Teil von 16 erhalten). Von der wichtigsten Tacitushandschrift (dem Mediceus des 10. Jahrh.) gibt eine ausgezeichnete Reproduktion: Taciti Codex Laurentianus (Mediceus) 68 (Codices graeci et lat. phot. depicti, ed. de Vries, Bd. VII, Leyden 1902).

II. Beredsamkeit und Rhetorik (Nr. 6—9):

6. **P. Rutilius Lupus** (unter Tiberius): Schemata dianoeas et lexeos de figuris sententiarum et elocutionis (in 2 B.).

7. **L. Annaeus Seneca**, der Rhetor (schrieb zwischen 37 und 41 n. Chr.):
 1. *Controversiae* (in 10 Büchern) (nur zum Teil direkt erhalten, außerdem existiert noch ein Auszug des Ganzen). 2. *Suasoriae*.
8. **M. Fabius Quintilianus** (unter Domitian, reg. 81—96): *Institutio oratoria* (in 12 B.). 2. *Declamationes* (maiores 19, minores 145, diese unecht).
9. **C. Plinius Caecilius Secundus** d. Jüngere (61 bis um 113 n. Chr.): 1. *Panegyricus* in Traianum, erhalten im *Corpus der Panegyrici latini*, Fragmente auch im *Palimpsestus Ambrosianus* (sup. E. 147) des 7. Jahrhunderts. 2. *Epistolae* (in 9 Büchern). 3. *Epistolae Plinii et Traiani*.

III. Grammatik (Nr. 10—14):

10. **Q. Asconius Pedianus** (3—88 n. Chr., schrieb zwischen 54 und 57): *Commentarii in Ciceronis orationes* (in *Pisonem*, pro M. Scauro, pro Milone, pro Cornelio, in toga candida). 2. *Commentarius in orationes Verrinas* (unecht).
11. **Caesius Bassus** (unter Nero): 1. *De metris*. 2. *De metris Horatianis* (Nr. 2 unecht).
12. **M. Valerius Probus** (starb nach 88 n. Chr.): 1. *Catholica* (ars). 2. *Institutia artium*. 3. *Differentiae* (*Appendix Probi*). 4. *De nomine*. Alle vier Schriften sind wahrscheinlich unecht und etwa aus dem 4. Jahrhundert n. Chr.
13. **Vellius Longus** (unter Trajan, reg. 98—117): *De orthographia*.
14. **Flavius Caper** (etwa unter Trajan): 1. *De orthographia*. 2. *De verbis dubiis* (beides nur im Auszug erhalten).

IV. Philosophie:

15. **L. Annaeus Seneca**, der Philosoph (geb. kurz vor Chr. Geburt, starb 65 n. Chr.): 1—10. *Dialogi*, und zwar: 1. *De providentia ad Lucilium*. 2. *De constantia sapientis ad Serenum*. 3. *De ira ad Novatum* (in 3 Büchern). 4. *Ad Marciam de consolatione*. 5. *De vita beata ad Gallionem*. 6. *De otio ad Serenum*. 7. *De tranquillitate animi ad Serenum*. 8. *De brevitae vitae ad Paulinum*. 9. *Ad Polybium de consolatione*. 10. *Ad Helviam matrem de consolatione*. 11. *De clementia* (2 B.). 12. *De beneficiis* (7 B.). 13. *Naturales quaestiones* (7 B.). 14. *Epistolae morales* (124 Briefe in 20 Büchern). 15—24. *Tragoediae* (9): 15. *Hercules furens*. 16. *Thyestes*. 17. *Phaedra*. 18. *Oedipus*. 19. *Troades* (Hecuba). 20. *Agamemnon*. 21. *Medea*. 22. *Hercules Oetaeus*. 23. *Phoenissae*. Hierzu: 24. *Octavia tragoedia* (ist unecht und nach 68 n. Chr. verfaßt); für einzelne Teile der Tragödien haben wir antike Überlieferung: *Palimpsestus Ambrosianus* des 5. Jhrh. (der des Plautus). 25. *Divi Claudii Apocolocyntosis* (*ἀποθῆωσις* per saturam). 26. Von den Schriften *De vita patris* und *De amicitia* sind Reste in der *Palimpsesthandschrift Palatinus* Nr. 24 erhalten.

V. Naturwissenschaft und Technik (16—24):

16. **A. Cornelius Celsus** (unter Tiberius): Von seinen umfangreichen *Artes* sind nur Buch 6—13 erhalten u. d. T.: *De medicina* (8 B.).
17. **Scribonius Largus** (unter Claudius): *Compositiones medicamentorum*.

18. **L. Iunius Moderatus Columella** (schrieb zwischen 60—70): 1. *De re rustica* (in 12 Büchern). 2. *Liber singularis de cultura arborum*.
19. **C. Plinius Secundus** der Ältere (geb. 23 od. 24 n. Chr., † 79): *Naturalis historia* (in 37 Büchern). Alte Handschr. sind: 1. Parisinus 9378 aus dem 5. od. 6. Jahrh. (aus Buch 18). 2. Die Palimpsestblätter des Codex Moneus (St. Paul.), ebenfalls 5.—6. Jahrh. (aus Buch 11—15). 3. Sessorianus des 5. Jahrhunderts (Buch 23 u. 25). 4. Vindobonensis No. 233 des 6. Jahrh. (aus Buch 33 u. 34). 5. Augustodunensis (Autun No. 24), Palimpsest des 4. od. 5. Jahrh. (aus Buch 8—9); aus Plinius geschöpft ist die sogen. *Medicina Plinii* aus dem 4. Jahrh. n. Chr.; außerdem haben wir andere mittelalterliche Excerpte.
20. **Sextus Iulius Frontinus** († um 103): 1. *De agrorum qualitate* (ursprünglich in 2 Büchern); uns nur im Auszug erhalten. 2. *De aquis urbis Romae*. 3. *Strategemata* (in 4 B.), die Echtheit des 4. Buches ist bestritten.
21. **Hyginus Gromaticus** (unter Trajan): 1. *De limitibus*. 2. *De condicionibus agrorum*. 3. *De generibus controversiarum* (ist unecht). 4. *De limitibus constituendis*. 5. *De munitioibus castrorum* (die Echtheit bestritten, etwa aus dem 2. Jahrh. n. Chr.).
22. **Siculus Flaccus** (um 100): *De condicionibus agrorum*.
23. **Balbus** (unter Domitian od. Trajan): *Expositio omnium formarum*.
24. **M. Iunius Nipsus** (etwa unter Trajan): *Podismus*, u. a. gromatische Schriften.
- b) Poesie.
1. **Germanicus** (15 v. Chr. bis 19 n. Chr.): 1. *Arati Phaenomena*, nebst sehr alten Scholien. 2. *Prognostica* (3 Fragmente).
2. **M. Manilius** (unter Tiberius): *Astronomica* (in 5 Büchern).
3. **Phaedrus** (unter Tiberius bis Claudius): *Fabulae* (in 5 Büchern, in jambischen Senaren). Neben der direkten Überlieferung gibt es drei mittelalterliche Auszüge in Prosa.
4. **A. Persius Flaccus** (34—62 n. Chr.): *Satirarum liber*. Hierzu Scholien. Aus Persius haben wir zahlreiche mittelalterliche Florilegien und ein Fragmentum Bobiense (im Vaticanus 5750) des 4. oder 5. Jahrhunderts.
5. **Petronius** (Arbiter) († 65): *Satirae* (von urspr. 20 Büchern ist nur ein längeres Fragment aus Buch 14—16 erhalten, am bekanntesten daraus die *Cena Trimalchionis*).
6. **M. Annaeus Lucanus** (39—65): *De bello civili* (*Pharsalia*), (in 10 Büchern). Zu Lucan haben wir 2 Scholiensammlungen, die *Adnotationes super Lucanum* und die *Commenta Bernensia*. Antike Handschriften sind die 3 Palimpsestfragmente aus dem 4. Jahrh.: Palatinus 24, Vindobonensis 35, Neapolitanus 4, IV 8.
7. **T. Calpurnius Siculus** (unter Nero): *Eclogae* (7).
8. **Anonymi Panegyricus in C. Calpurnium Pisonem** (in 261 Hex.) (vor 65 n. Chr.).
9. **Anonymi Bucolica** (2 Gedichte, unter Nero, nach der Handschrift auch *Anonymus Einsiedlensis* genannt).

10. **Homerus Latinus** (Ilias Latina) (unter Nero), in 1070 Hex.
 11. **Anonymi Aetna** (646 Hex.) (zwischen 65—79).
 12. **C. Valerius Flaccus** († um 90 n. Chr.): *Argonautica* (in 8 B.).
 13. **P. Papinius Statius** († um 96): 1. *Thebais* (in 12 B.). 2. *Silvae* (in 5 Büch., 55 Ged.). 3. *Achilleis* (2 B.). Zur *Thebais* Scholien des sogen. *Lutatius* (oder *Lactantius*) *Placidus*.
 14. **Tib. Catus Silius Italicus** (Konsul 68, † 101): *Punica* (in 17 Büchern).
 15. **M. Valerius Martialis** (geb. um 40, † um 104): *Epigrammata* (in 15 Büchern).
 16. **Decimus Iunius Iuvenalis** (um 50 bis nach 127 n. Chr.): *Satirae* (in 5 Büchern, 16 Satiren). Hierzu Scholien in 2 Sammlungen, die sogen. *Scholia Pithoeana* und die *Expositio Cornuti*.
- Über *Senecas* Tragödien s. S. 205 No. 15, über *Columella* s. S. 206 No. 18, über *Sulpicia* s. unten 5b, No. 20, 5.

4. Von Trajans Tode bis zur Regierung des Diocletian (von 117—284 n. Chr.).

a) Prosa.

I. Geschichte (Nr. 1—4):

1. **C. Suetonius Tranquillus** (geb. vor. 75, † um 160): 1. *Vitae duodecim Caesarum* (von C. Julius Caesar bis Domitian). 2. *De illustribus grammaticis et claris rhetoribus*.
2. **P. Annius Florus** (unter Hadrian, reg. 117—138): 1. *Epitoma de Tito Livio bellorum omnium annorum DCC* (in 2 B.). 2. *Vergilius orator an poeta* (nur die Einleitung ist erhalten).
3. **Granius Licinianus** (2. Jahrh.): *Annales*. Hieraus Reste aus dem 26., 28. und 36. Buch erhalten in einem Palimpsestus *ter scriptus* des British Museum (Add. Nr. 17212).
4. **L. Ampelius** (um 180—200): *Liber memorialis*.

II. Rechtskunde (Nr. 5—8):

5. **Gaius** (um 160): *Institutiones* (in 4 Büchern), erhalten in dem Palimpsestus *Veronensis*, saec. V. Vgl. *Gaii institutionum commentarii quattuor, codicis Veronensis denuo collati apographum confecit et edidit Guil. Studemund* (Leipz. 1874).
6. **Domitius Ulpianus** (starb 228): 1. *Regularum liber singularis*, uns nur in verkürztem Auszug erhalten. 2. *Institutiones*, ursprünglich 2 Bücher, hiervon Reste aus Buch I in einem *Vindobonensis* des 6. Jahrh. erhalten. Neue Bruchstücke von Nr. 1 fanden sich 1900 auf ägyptischen Pergamentblättern in Straßburg. 3. Von seinen Hauptwerken *Ad edictum* in 83 Büchern und *Ad Sabinum* in 51 Büchern finden sich zahlreiche Auszüge in den *Pandecten*.
7. **Julius Paulus** (Anfang des 3. Jahrh. n. Chr.): 1. *Sententiae ad filium* (in 5 Büchern), nur im Auszug erhalten. 2. Aus seinem Werke *Ad edictum* befinden sich ebenfalls zahlreiche Auszüge in den *Pandecten*.

8. Anonymi Fragmentum de iure fisci (um 200), vielleicht von Ulpian oder Paulus, erhalten in einem Veronensis des 5. od. 6. Jahrhunderts.

Rhetorik (Nr. 9—12):

9. **M. Cornelius Fronto** (um 100 bis nach 175): 1. Epistolae ad M. Caesarem et invicem (5 Bücher). 2. Epistolae ad M. Antoninum imperatorem (Marc Aurel als Thronfolger und als Kaiser). 3. Epistolae ad Antoninum Pium. 4. Ep. ad L. Verum imperatorem (2 Bücher). 5. Ep. ad amicos (2 Bücher). 6. De eloquentia. 7. De orationibus. 8. De bello Parthico. 9. Principia historiae. 10. Laudes fumi et pulveris, laudes neglegentiae. Die Reste Frontos sind erhalten in dem Codex palimpsestus Bobiensis (heute teils in der Ambrosiana, teils in der Vaticana befindlich), saec. VI.
10. **L. Apuleius** (geb. um 120): 1. Apologia. 2. Florida (in 4 Büchern). 3. De deo Socratis. 4. De dogmate Platonis (3 Bücher, die Echtheit des 3. Buches ist bestritten). 5. De mundo. 6. Metamorphoses (in 11 Büchern). Unecht sind: 7. Asclepius (ein religiöser Dialog und Übersetzung aus dem Griechischen). 8. De herbarum virtutibus.
11. **Calpurnius Flaccus** (etwa 2. Jahrh.): Declamationes (51), nur im Auszug erhalten.
12. **Aquila Romanus** (2. Hälfte des 3. Jahrh.): De figuris sententiarum et elocutionis.

IV. Grammatik (Nr. 13—16):

13. **Q. Terentius Scaurus** (unter Hadrian): De orthographia.
14. **A. Gellius** (2. Hälfte des 2. Jahrh.): Noctes Atticae (in 20 Büchern). Buch 1—7 und 9—20 sind gesondert überliefert, von Buch 8 ist nur die Inhaltsangabe erhalten. Für die ersten 7 Bücher ist eine antike Handschrift der Palimps. Palatinus Nr. 24.
15. **Terentianus Maurus** (2. Hälfte des 2. Jahrh.): De litteris syllabis metris (in 4 Büchern, in metrischer Form).
16. **Censorinus** (schrieb 238 n. Chr.): 1. De die natali. 2. Fragmentum Censorini de naturali institutione, de musica etc. (nicht von Censorinus selbst).

V. Technik (Nr. 17—21):

17. **L. Volusius Maecianus** (Jurist unter Marc Aurel): Distributio partium in rebus pecuniariis, pondere, nummo, mensura.
18. **Gargilius Martialis** (starb 260): Von seiner landwirtschaftlichen Encyclopädie sind die Auszüge erhalten: 1. De oleribus et pomis (= Buch IV der Medicina Plinii, einige Excerpte auch besonders überliefert). 2. Curae boum.
19. (**Balbus**) De asse minutisque eius portiunculis (etwa 3. Jahrh.).
20. **C. Julius Solinus** (im 3. Jahrh.): Collectanea rerum memorabilium.
21. **Caelius Apicius** (3. Jahrh.): De re coquinaria (in 10 Büchern).

b) Poesie.

1. **Qu. Serenus Sammonicus** (um 230): *De medicina praecepta* (1115 Hex.).
2. **M. Aurelius Olympius Nemesianus** (um 280): 1. *Cynegetica*, nur unvollständig erhalten (325 Hex.). 2. *Eclogae* (4).
3. **Pervigilium Veneris** (2.—3. Jahrh.) (93 Trochäen).
4. **Vespa** (etwa im 3. Jahrh.): *Iudicium coci et pistoris* (99 Hex.).

Über Terentianus Maurus siehe oben Nr. 15, über Commodianus siehe unten S. 219 Nr. 1.

5. Von Diocletian bis zum Ende des sechsten Jahrhunderts (von 284—600 n. Chr.).

a) Prosa.

I. Geschichte (Nr. 1—32):

1—6. *Scriptores Historiae Augustae*:

1. **Aelius Spartianus** (um 300): *Sieben Vitae* (Hadrianus, Aelius Verus, Didius Iulianus, Septimius Severus, Pescennius Niger, Antoninus Caracalla, Geta).
2. **Vulcatius Gallicanus** (um 300): *Vita Avidii Cassii*.
3. **Iulius Capitolinus** (um 300): *Dreizehn Vitae* (Antoninus Pius, M. Aurelius philosophus, Verus, Pertinax, Clodius Albinus, Opilius Macrinus, Maximini duo, Gordiani tres, Maximus, Balbinus).
4. **Trebellius Pollio** (um 305): *Sechs Vitae* (Valeriani duo, Gallieni duo, Tyranni triginta, Divus Claudius).
5. **Flavius Vopiscus** (unter Constantin, reg. 306—337): *Zehn Vitae* (Aurelianus, Tacitus, Florianus, Probus, Firmus, Saturninus, Proculus, Bonosus, Carus, Numerianus et Carinus).
6. **Aelius Lampridius** (unter Constantin): *Vier Vitae* (Commodus, Diadumenus, Antoninus Heliogabalus, Alexander Severus).
7. **Iulius Valerius Alexander Polemius** (schrieb zwischen 330—340): 1. *Res gestae Alexandri Magni* (in drei Büchern). 2. *Itinerarium Alexandri*.
8. **Chronographus anonymus** (Furius Dionysius Philocalus) (vom Jahre 354 n. Chr.): *Fasti consulares, Cyclus paschalis, Depositio episcoporum* u. a.
9. **Sextus Aurelius Victor** (um 360): 1. *Caesares*. 2. *Epitome de Caesaribus*. 3. *De viris illustribus urbis Romae*. Nr. 2—3 sind unecht, Nr. 2 stammt aus dem Ende des 4. Jahrh.
10. **Eutropius** (um 370): *Breviarium ab urbe condita* (in 10 Büchern); hierzu ist eine griechische Übersetzung des *Paianios* (um 380 n. Chr.) erhalten.
11. **Sextus Rufus Festus** (schrieb 369/70): *Breviarium rerum gestarum populi Romani*.
12. **Ammianus Marcellinus** (schrieb um 390): *Rerum gestarum libri* (von urspr. 31 Büchern sind 14—31 erhalten, auch der Schluß fehlt).
13. **Qu. Iulius Hilarianus** (um 396 n. Chr.): 1. *De duratione mundi*. 2. *De ratione paschae et mensis*.

14. **Hegesippus** (Ende des 4. Jahrh.): De bello Iudaico (eine Übersetzung aus Josephus), wird oft auch Ambrosius zugeschrieben.
15. **Anonymus** (Excerpta Valesiana): 1. Origo Constantini imperatoris (um 390). 2. Ex libris chronicorum (um 550).
16. **Sulpicius Severus** (um 400): 1. Chronica (in 2 B.) 2. Vita S. Martini. 3. Dialogi (2). 4. Epistulae (7, doch ist die Echtheit bestritten).
17. **L. Septimius** (Dictys Cretensis) (etwa 4. Jahrh.): De bello Troiano.
18. **Origo gentis Romanorum** (etwa 4. Jahrh.).
19. **Iulius Obsequens** (4. Jahrh.): Prodigiolum liber.
20. **Paulus Orosius** (um 417): Historiae adversus paganos (in 7 Büchern). Hierzu theologische Schriften: 2. Liber apologeticus. 3. Commenitorium de errore Priscillianistarum et Origenistarum.
21. **Polemius Silvius** (vom Jahr 449): Laterculus (Kalender).
22. **Prosper** aus Aquitanien (um 400 bis um 460): 1. Chronicon (reicht bis 455, dazu mehrere spätere Fortsetzungen). 2. Epistulae. — Theologische Schriften: 3. De gratia Dei et libero arbitrio. 4. De promissionibus et praedictionibus Dei (unecht). 5. De ingratis (ein Lehrgedicht in 1002 Hex.). 6. De providentia divina (in elegischem Maß, unecht).
23. **Victorius** (v. Jahre 457 n. Chr.): Canon paschalis.
24. **Idacius** (Hydatius) (starb um 470 n. Chr.): Chronicon.
25. **Victor Vitensis** (um 487): De persecutione Vandalica (in 3 Büchern, das dritte auch u. d. Titel: Professio fidei catholicorum episcoporum).
26. **Iulius Exuperantius** (etwa 4. oder 5. Jahrh.): Opusculum de bellis civilibus (ein Auszug aus Sallust).
27. **Liber generationis** (etwa 4.—5. Jahrh.).
28. **Dares Phrygius** (2. Hälfte des 5. Jahrh., ein Pseudonym): Historia de excidio Troiae.
29. **Marcellinus Comes** (erste Hälfte des 6. Jahrh.): Chronica.
30. **Magnus Aurelius Cassiodorus** Senator († um 575): 1. Variarum (in 12 B.). 2. Historia tripartita, eine Kirchengeschichte aus Theodoretus, Sokrates und Sokrates (in 12 Büchern). 3. Chronica. 4. Historia Gothorum (in 12 Büchern), nur im Auszug des Jordanis erhalten. 5. Laudes (Reden, nur in Bruchstücken erhalten). 6. De anima. 7. Institutiones divinae. 8. Institutiones saeculares (in 2 Büchern). 9. De orthographia. 10. Commenta Psalterii u. andere kleinere theologische Schriften.
31. **Jordanis** (um 551): 1. De origine actibusque Getarum. 2. De summa temporum.
32. **Victor** aus Tunnuna (starb 569): Historia.
- II. Geographie (Nr. 33—46):
33. **Nomina omnium provinciarum** (vom Jahre 297).
34. **Itineraria**: 1. Itin. provinciarum Antonini Augusti. 2. Itin. Antonini Augusti maritimum (beide aus dem 3.—4. Jahrh.). 3. Itin. Burdigalense (vom Jahre 333); hierzu andere Itinerarien und Peregrinationes ins heilige Land.

35. *Notitia regionum urbis Romae* (unter Constantin).
36. *Curium urbis Rosomae* (Ende des 4. Jahrh.).
37. *Tabula Peutingerana* (etwa aus dem 4. Jahrh.) (nach Conrad Peutinger genannt).
38. *Dimensuratio provinciarum* (aus dem 4. Jahrh.).
39. *Divisio orbis terrarum* (aus dem 4. Jahrh.).
40. *Silvia Aquitana* (Ende des 4. Jahrh.): *Peregrinatio ad loca sancta*.
41. *Vibius Sequester* (viell. um 400): *De fluminibus, fontibus, lacubus, nemoribus, paludibus, montibus, gentibus*.
42. *Notitia Galliarum* (1. Hälfte des 5. Jahrh.).
43. *Iulius Honorius* (5. Jahrh.): *Cosmographia* (in 2 Bearbeitungen überliefert).
44. *Expositio totius mundi et gentium* (5. Jahrh.), dasselbe auch in einer jüngeren Bearbeitung.
45. *Liber coloniarum* (etwa 5. Jahrh.).
46. *Urbs Constantinopolitana nova Roma* (5. Jahrh.).

III. Rechtswissenschaft und Staatskunde (Nr. 47—58):

47. *Fragmenta juris Vaticana* (4. Jahrh.), erhalten in einem Palimpsestus Bobiensis des 4. Jahrh. (Vaticanus Nr. 5766 und in Turin).
48. *Lex Dei* (*Collatio legum Mosaicarum et Romanarum*) (etwa zwischen 390 und 395).
49. *Notitia dignitatum omnium tam civilium quam militarum* (um 410).
50. *Codex Theodosianus* (v. J. 438) (16 Bücher). Hierzu *Novellae constitutiones* (nach 468).
51. *Consultatio veteris iurisconsulti* (zwischen 438 und 450).
52. *Edictum Theoderici regis* (vom Jahre 500).
53. *Lex Romana Visigothorum* (*Breviarium Alaricianum*) (vom Jahre 506).
54. *Lex Romana Burgundionum* (vor 516).

55—58 *Corpus Iuris Iustiniani*:

55. *Institutiones* (in 4 Büchern) (vom Jahre 529).
56. *Digesta* (*Pandectae*) (529) (50 Bücher).
57. *Codex Justinianus* (12 B.) (529).
58. *Novellae* (nach 529) (meist griechisch, *Νεαραι*).

IV. Redner und Rhetorik (Nr. 59—71):

59—63 *Panegyrici*:

59. *Eumenius* aus Autun (um 300): 1. *Pro restaurandis scholis Augustodunensibus*. 2. *Panegyricus Constantio Augusto dictus recepta Britannia*. 3. *Panegyricus Constantino Aug. dictus*. 4. *Gratiarum actio Constantino Aug.* 5. *Epithalamium Maximiano et Constantino dictus* (die Reden fallen zwischen 297 und 311).
60. *Nazarius* (v. J. 321): *Panegyricus Constantino Augusto dictus*.
61. *Claudius Mamertinus* (v. J. 362): *Gratiarum actio Iuliano Augusto dicta*.
62. *Latinus Drepanius Pacatus* (v. J. 389): *Panegyricus Theodosio Augusto dictus*.

63. **Panegyrici anonymi**: 1.—2. Panegyrici Maximiano Herculo dicti (aus den Jahren 285 und 291). 3. Panegyricus dictus Constantino de victoria adversus Maxentium.
64. **Q. Aurelius Symmachus** (um 345 bis nach 403): 1. Orationes (8 Reden, fragmentarisch erhalten in einem Palimpsest des 6. Jahrhunderts, Ambrosianus E. 147 inf. und Vaticanus 5750). 2. Epistolae (in 10 Büchern). 3. Relationes (als Praefectus urbi 384 u. ff.).
65. **Iulius Rufinianus** (4. Jahrh.): De figuris sententiarum et elocutionis. 2. De schematis lexeos et dianocae (unecht).
66. **C. Chirius Fortunatianus** (4. Jahrh.): Ars rhetorica (3 B.).
67. **Sulpicius Victor** (4. Jahrh.): Institutiones oratoriae.
68. **C. Julius Victor** (etwa 4.—5. Jahrh.): Ars rhetorica.
69. **Grillius** (etwa 5. Jahrh.): Commentum in Ciceronis libros de inventione.
70. **Julius Severianus** (2. Hälfte des 5. Jahrh.): Praecepta artis rhetoricae.
71. **Magnus Felix Ennodius** (473—521): 1. Panegyricus dictus Theoderico. 2. Vita Epiphani. 3. Reden (28). 4. Epistolae (297). 5. Carmina (in 2 Büchern). 6. Kleine theol. Schriften.

V. Philosophie:

72. **Anicius Manlius Torquatus Severinus Boëthius** († 524): 1. De consolatione philosophiae (in 5 Büchern) mit zahlreichen mittelalterlichen Kommentaren. 2. Commentarii in Aristotelis Organon (zusammen 14 Bücher). 3. In Porphyrium (7 Bücher). 4. De categoricis syllogismis (2 Bücher). 5. De hypotheticis syllogismis (2 Bücher). 6. De divisione. 7. Commentarii in Ciceronis Topica (6 Bücher). 8. De differentiis Topicorum (4 Bücher). 9. De institutione musica (5 Bücher). 10. De institutione arithmetica. 11. De geometria (unecht). 12. De trinitate, und andere theolog. Schriften.

VI. Grammatik und Metrik (Nr. 73—101):

73. **Marius Plotius Sacerdos** (um 300): Ars grammatica (3 Bücher).
74. **Nonius Marcellus** (1. Hälfte des 4. Jahrh.): De compendiosa doctrina.
75. **Aelius Donatus** (um 350): 1. Ars (in 3 Büchern), auch ein Auszug ist erhalten (Ars minor); dazu Kommentare von Servius, Pompeius, Cleodnius, Sergius, Julianus und die sog. Commenta Einsiedlensia in Donati artem. 2. Commentarii in Terentium. 3. Vita Vergilii, das einzige, was aus seinem Vergil-Kommentar erhalten ist.
76. **C. Marius Victorinus** (um 350): 1. Ars grammatica de orthographia et de metrorum ratione (in 4 Büchern). 2. De definitionibus. 3. Explanations ad Ciceronis de inventione libros; unecht sind die beiden Schriften: 4. De ratione metrorum (4 B.). 5. De finalibus metris. — Theolog. Schriften des Marius Victorinus sind: 6. De trinitate contra Arium (4 Bücher). 7. De *ὁμοούσιᾳ* recipiendo. 8. De generatione verbi divini. 9. Ad Justinum Manichaeum. 10. De verbis scripturae „factum est vespere et mane etc.“ 11. Kommentare zu neutestamentlichen Schriften. 12. Christliche Gedichte.

77. **Flavius Sospater Charisius** (Mitte des 4. Jahrh.): *Ars grammatica* (5 B.).
78. **Diomedes** (um 350): *Ars grammatica* (in 3 B.).
79. **Euanthius** (starb 358): *De comoedia* (ein Stück aus seinem umfangreichen verlorenen Terenz-Kommentar).
80. **Arusianus Messius** (um 390): *Exempla elocutionum ex Vergilio, Sallustio Terentio, Cicerone*.
81. **Maurus Servius Honoratus** (Ende des 4. Jahrh.): 1. *Commentarius in Vergilium*, in 2 Fassungen überliefert; die ausführlichere auch *Scholia Danielis* genannt. 2. *Commentum artis Donati*. 3. *De centum metris*. 4. *De finalibus*. 5. *De metris Horatii*.
82. **Flavius Manlius Theodorus** (Consul 399): *De metris*.
83. **Pomponius Porphyrio** (etwa 4. Jahrh.): *Commentarii in Horatium*.
84. **Atilius Fortunatianus** (4. Jahrh.): *Ars metrica*.
85. **Ambrosius Macrobius Theodosius** († nach 422): 1. *Saturnalia* (7 B.). 2. *Commentarii in Ciceronis Somnium Scipionis* (2 B.).
86. **Martianus Minneus Felix Capella** (um 432): *De nuptiis Philologiae et Mercurii* (9 B.).
87. **Favonius Eulogius** (erste Hälfte des 5. Jahrh.): *Commentarius in Ciceronis Somnium Scipionis*.
88. **Agroecius** (erste Hälfte des 5. Jahrh.): *De orthographia*.
89. **Tiberius Claudius Donatus** (etwa 4. od. 5. Jahrh.): *Interpretationes Vergilii*.
90. **Dositheus** (4.—5. Jahrh.): 1. *Ars grammatica*. 2. *Interpretamenta* (*ἑρμηνεύματα*) in 3 Büchern (letztere unecht).
91. **Rufinus aus Antiochia** (5. Jahrh.): *Commentarius in metra Terentiana*. 2. *De compositione et de metris oratorum*.
92. **Pompeius aus Mauritanien** (5. Jahrh.): *Commentum artis Donati*.
93. **Consentius** (5. Jahrh.): 1. *De nomine et verbo*. 2. *De barbarismis et metaplasmis*.
94. **Phocas** (5. Jahrh.): 1. *Ars grammatica*. 2. *Vita Vergilii*.
95. **Martyrius** (5. Jahrh.): *De B muta et V vocali*.
96. **Cledonius** (5. Jahrh.): *Ars grammatica* (in *Donatum*).
97. **Priscianus aus Caesarea** (um 500): 1. *Institutiones grammaticae* (in 18 B.). 2. Kleinere grammatische Schriften. 3. *De laude Anastasii* (312 Hex.). 4. *Periegesis ex Dionysio* (1087 Hex.).
98. **Fabius Planciades Fulgentius** (1. Hälfte d. 6. Jahrh.): 1. *Mythologiae* (in 3 B.). 2. *Vergiliana continentia*. 3. *De actatibus mundi* (von ursprl. 23 Büchern sind 14 erhalten). 4. *Expositio sermonum antiquorum*.
99. **Eutyches** (1. Hälfte des 6. Jahrh.): *Ars de verbo* (2 Büch.).
100. **Lactantius Placidus** (Lutatius) (5. od. 6. Jahrh.): 1. *Liber glossarum*. 2. *Commentarius in Statii Thebaidem*.
101. **Isidorus von Sevilla** († um 636): *Origines* (in 20 B) (*Etymologiae*). Außerdem zahlreiche theologische, historische und naturwissenschaftliche Schriften.

Über Cassiodorius siehe oben S. 210 Nr. 30.

VII. Medizin und Technik (102—113):

102. **Flavius Vegetius Renatus** (um 390): 1. *Epitome rei militaris* (4 BÜch).
2. *Digesta artis mulomedicinae* (4 B.).
103. **Palladius Rutilius Taurus Aemilianus** (2. Hälfte des 4. Jahrh.): *De re rustica* (14 B.).
104. **Aggenus Urbicus** (etwa 5. Jahrh.): *Commentum in Frontini de agrorum qualitate*.
105. **Innocentius** (etwa 5. Jahrh.): *De litteris et notis iuris exponendis*.
106. **Marcellus Empiricus** (um 410): *De medicamentis*.
107. **Cassius Felix** (um 447): *De medicina*.
108. **Sextus Placitus** (4. od. 5. Jahrh.): *De medicina ex animalibus*, daraus ein Auszug des Constantinus Africanus aus dem 11. Jahrh.
109. **Liber physiognomoniae** (4.—5. Jahrh.).
110. **Caelius Aurelianus** (etwa 5. Jahrh.): 1. *Celeres sive acutae passiones* (3 B.). 2. *Tardae sive chronicae passiones* (in 5 B.). 3. *Medicinales responsiones* (3 B.), hiervon nur größere Reste erhalten; alles drei sind Übersetzungen aus Soranos.
111. **Theodorus Priscianus** (5. Jahrh.): *Medicinae praesentaneae* (5 B.).
112. (**Pelagonius**) *Ars veterinaria* (etwa 5. Jahrh.).
113. **Anthimus** (Anfang des 6. Jahrh.): *De observatione ciborum*.
Über Firmicus Maternus s. u. S. 216 Nr. 8.

b) Poesie.

1. **Pentadius** (um 300): *Carmina* (6, in eleg. Distichen).
2. **Tiberianus** (um 330): *Carmina* (4).
3. **Publilius Optatianus Porphyrius** (um 330): *Carmina* (28).
4. **D. Magnus Ausonius** aus Burdigala (Bordeaux) (um 310 bis nach 390):
1. *Epigrammata* (über 120). 2. *Ephemèris*. 3. *Parentalia* (30). 4. *Commemoratio professorum Burdigalensium*. 5. *Epitaphia heroum* (26).
6. *Duodecim Caesares*. 7. *Ordo nobilium urbium* (14). 8. *Ludus septem sapientium*. 9. *Sententiae septem sapientium* (ist unecht). 10. *Idyllia* (20), darunter die *Mosella* (483 Hex.). 11. *Eclogae*. 12. *Epistolae* (25).
Hierzu prosaische Schriften: 13. *Gratiarum actio ad Gratianum*. 14. *Periochae in Homeri Iliadem et Odysseam*. 15. *Praefatiunculae*.
5. **Rufius Festus Avienus** (Mitte d. 4. Jahrh.): 1. *Orbis terrae* (*Descriptio orbis terrae*) (1393 Hexam.). 2. *De ora maritima* (700 Sen.). 3. *Arati Phaenomena* (1878 Hex.). 4. *Epigrammata*.
6. **Endelechius** (um 395): *De mortibus boum*.
7. **Reposianus** (ungef. 4. Jahrh.): *De concubitu Martis et Veneris* (182 Hex.).
8. **Claudius Claudianus** aus Alexandria (um 400): 1. *De raptu Proserpinae* (3 B.). 2. *Gigantomachia* (hiervon nur der Anfang, 137 Hex., überliefert). 3. *De bello Gildonico*. 4. *De bello Getico*. 5. *In consulatum Olybrii et Probini*. 6. *De tertio consulatu Honorii Augusti*. 7. *De quarto cons. Hon. Aug.* 8. *De sexto cons. Hon. Aug.* 9. *Epithala-*

mium de nuptiis Honorii et Mariae. 10. Fescennina. 11. De Manlii Theodori consulatu. 12. De consulatu Stilichonis (3 B.). 13. Epithalamium dictum Palladio. 14. In Rufinum (2 B.). 15. In Eutropium (2 B.). 16. Epistulae (5, in eleg. Maße). 17. Epigrammata. Unecht sind dagegen: 18. Epithalamium Laurentii. 19. De Salvatore. 20. Laus Christi (dies von Merobaudes, s. u. S. 219 Nr. 9). 21. Miracula Christi. 22. Laus Herculis. 23. In Sirenas.

9. **Rutilius Claudius Namatianus** (v. J. 416): De reditu suo (2 B.)
10. **C. Solfius Apollinaris Sidonius** aus Lyon (um 430 bis um 488): 1. Carmina (24). 2. Epistolae (9 B.).
11. **Avianus** (5. Jahrh.): Fabulae (42).
12. **Asmenidae** (Asmenii magistri duodecim discipuli) (4. od. 5. Jahrh.): Versus duodecim sapientium.
13. **Querolus** (Anonymi comoedia) (in rhythm. Prosa) (etwa 4. od. 5. Jahrh.).
14. **Symphosius** (4. od. 5. Jahrh.): Aenigmata (317 Hex.).
15. **Dracontius** (um 500): 1. De laudibus Dei (3 B.), daraus ein Teil unter d. T.: Hexameron. 2. Satisfactio ad Guthamundum regem (158 Disticha). 3. Kleinere Gedichte (11). 4. Orestis tragoedia (971 Hex.).
16. **Flavius Felix, Florentinus, Luxorius, Coronatus**, Vier Dichter aus Carthago (um 520): Carmina.
17. **Maximianus** (erste Hälfte des 6. Jahrh.): Elegiae (6).
18. **Flavius Cresconius Corippus** (um 550—565): 1. In laudem Iustini Augusti (4 B.). 2. Iohannis (de bellis Libycis) (7 Bücher).
19. **Venantius Honorius Clementianus Fortunatus** (2. Hälfte d. 6. Jahrh.): 1. Carmina (in 11 Büchern). 2. De vita S. Martini (4 B.).
20. **Anonyma** 1. Catonis Disticha, in 4 Büchern, 164 Sprüche (etwa 4 Jahrh.). 2. Epistula Didus ad Aenean (150 Hex.) (etwa 4. Jahrh.). 3. Carmen de figuris (186 Hex.) (etwa 4. Jahrh.). 4. Carmen de ponderibus et mensuris (vielleicht von Remmius Flavianus, 4. Jahrh.). 5. Sulpicia, De rei publicae statu et temporibus Domitiani (angebl. unter Domitian, wahrscheinl. aus dem 4.—5. Jahrh.). 6. Aegritudo Perdiccae (5.—6. Jahrh.).

Über Priscianus s. o. S. 213 Nr. 97, über Ennodius s. o. S. 212 Nr. 71.

5. Die christlichen Schriftsteller von 200 bis um 500 n. Chr.

a) Prosa.

1. **Fragmentum Muratorianum** (2. Hälfte des 2. Jahrh.), ein Verzeichnis der neutestamentlichen Schriften. Ein Faksimile des Bobiensis (Ambrosianus des 8. Jahrh.) bei: Tregelles, Canon Muratorianus (Oxford 1867).
2. **Q. Minucius Felix** (etwa Ende des 2. Jahrh.): Octavius (ein Dialog).
3. **Q. Septimius Florens Tertullianus** (um 200 n. Chr.): Von seinen zahlreichen Werken sind 31 theol. Schriften (in 37 Büchern) erhalten;

- die wichtigsten sind: 1. Apologeticum. 2. Ad nationes (2 Bücher). 3. Adversus Judaeos. 4. De spectaculis. 5. De idololatria. 6. De pallio. 7. Ad uxorem (2 B.). 8. Adversus Valentinianos. 9. Adversus Marcionem (5 B.). 10. De anima. 11. De pudicitia.
4. **Thascius Caecilius Cyprianus** († 255): Die wichtigsten Schriften sind: 1. Ad Donatum de gratia Dei. 2. Ad virgines. 3. De unitate ecclesiae. 4. De dominica oratione. 5. De opere et eleemosynis. 6. Epistolae. Unecht ist: 7. Adversus aleatores.
5. **Novatianus** (um 250): 1. De trinitate. 2. De cibis Judaicis.
6. **Arnobius** aus Sicca in Afrika (um 295): Adversus nationes (in 7 Büchern).
7. **L. Caecilius Lactantius Firmianus** (um 310): 1. Divinae institutiones (7 B.) Davon ist auch eine Epitome des Lactantius selbst erhalten. 2. De opificio Dei. 3. De ira Dei. 4. De mortibus persecutorum (Echtheit wird angezweifelt). 5. De ave Phoenice (in 85 Dist.).
8. **Julius Firmicus Maternus** (um 350): 1. De errore profanarum religionum. 2. Matheseos libri (8 B.).
9. **Potamius** (um 355): De consubstantialitate filii Dei.
10. **Hilarius** aus Pictava (Poitiers) († 367): 1. Tractatus in Psalmos. 2. Commentarius in evangelium Matthaei. 3. De trinitate (12 B.). 4. De synodis. 5. Liber mysteriorum. 6. In Constantium (2 B.). 7. Contra Auxentium. 8. Epistulae.
11. **Optatus** (um 370): De schismate Donatistarum (7 B.).
12. **Lucifer** aus Calaris in Sardinien (Cagliari) (starb 371): 1. Pro S. Athanasio (2 B.). 2. De non conveniendo cum haereticis. 3. De regibus apostaticis. 4. De non parcendo in Deum delinquentibus. 5. Moriendum esse pro filio Dei.
13. **Zeno** aus Verona (starb 380): Sermones.
14. **Faustinus** (um 380): 1. De trinitate (De fide adversum Arianos et Macedonianos), in 7 Büchern. 2. Pro defensione.
15. **Priscillianus** (starb 385): 1. Tractatus (11). 2. Canones epistularum apostoli Pauli.
16. **Pacianus** (starb 391): 1. Contra Novatianos. 2. Paraenesis ad poenitentiam. 3. Sermo de baptismo.
17. **Phoebadius** (starb nach 392): 1. Contra Arianos. 2. De fide orthodoxa. 3. Libellus fidei.
18. **Ambrosius** (geb. um 340, starb 397): Unter den zahlreichen theol. Schriften sind am bedeutendsten: 1. De fide (5 B.). 2. De spiritu sancto (3 B.). 3. De officiis ministrorum (3 B.). 4. De poenitentia (2 B.). 5. De mysteriis. 6. De virginibus ad Marcellinam sororem. 7. De viduis. 8. De virginitate. 9. De fuga saeculi. Unter den zahlreichen exegetischen Schriften sind am bedeutendsten: 10. Expositio evangelii secundum Lucam (10 B.). 11. Orationes, besonders: De obitu Valentiniani, De obitu Theodosii. 12. Epistulae (91). 13. Hymni (12), von diesen nur wenige echt.
- Über den sogen. Hegeſippus s. o. S. 210 Nr. 14.

19. **Philastrius** (Ende des 4. Jahrh.): De haeresibus.
20. **Gaudentius** aus Brixia (um 400): Sermones (21).
21. **Tichonius** (um 400): Regularum liber.
22. **Victricius** (um 400): De laude sanctorum.
23. **Chromatius** aus Aquileja (starb um 407): 1. De octo beatudinibus. 2. Sermones ad evangelium Matthaei (7).
24. **Leporius** (Anf. des 5. Jahrh.): Libellus emendationis suae.
25. **Euodius** (Anf. des 5. Jahrh.): De fide contra Manichaeos.
26. **Pelagius** (Anf. des 5. Jahrh.): 1. Libellus fidei ad Innocentium. 2. Epistula ad Demetriadem. 3. Commentarii in epistulas Pauli.
27. **Tyrannius Rufinus** aus Aquileja (starb um 410): 1. Apologiae in Hieronymum (2 B.). 2. Apologia ad Anastasium papam. 3. Epistulae. 4. Vitae patrum (Mönchsgeschichte, übersetzt aus dem Griechischen). 5. Josephi bellum Judaicum (Übersetzung). 6. Eusebii ecclesiastica historia (in 9 Büchern, Übersetzung). 7. Hierzu zahlreiche andere Übersetzungen griechischer Schriften, besonders von Werken des Basilius, Gregorius von Nazianz, Origenes u. a.
28. **Hieronymus** aus Stridon (331—420): 1. Übersetzung biblischer Schriften (Grundlage der Vulgata). 2. Zahlreiche exegetische Werke zu den biblischen Schriften. 3. Chronicon Eusebii (übersetzt und erweitert). 4. De viris illustribus. 5. De virginitate servanda ad Eustochium. 6. Hebraicorum nominum libri. 7. Adversus Rufinum (3 B.). 8. Dialogi contra Pelagianos (3 B.), hierzu zahlreiche andere theologische Schriften und Übersetzungen aus dem Griechischen. 9. Epistulae.
29. **Paulinus** aus Mailand (um 417): 1. Vita S. Ambrosii. 2. De benedictionibus patriarcharum. 3. Adversus Caelestium. †
30. **Marius Mercator** (um 420): Zahlreiche Streitschriften und Übersetzungen aus den griechischen Kirchenvätern.
31. **Bachiarus** (um 420): 1. Professio fidei. 2. De reparatione lapsi.
32. **Aurelius Augustinus** (354—430): 1. De civitate Dei (22 B.). 2. Sermones. 3. Epistolae (270). 4. Confessiones (13 B.). 5—8. Disciplinae, davon erhalten: 5. De musica (6 B.). 6. Principia rhetorices. 7. Principia dialecticae. 8. Ars grammatica (Regulae, nur in 2 Auszügen erhalten). 9. Retractationes (2 Bücher, eine selbstverfaßte Übersicht seine Schriften). Von den theol. Schriften sind die wichtigsten: 10. Contra academicos (3 B.). 11. De libero arbitrio (3 B.). 12. De doctrina christiana. 13. De trinitate.
33. **Possidius** (um 432): Vita S. Augustini.
34. **Euagrius** (um 430): Altercatio Simonis Judaei et Theophili christiani.
35. **Vincentius** (Peregrinus) aus Lerinum (um 434): Commonitorium. Über den Praedestinatus s. u. Nr. 48.
36. **Patricius** (S. Patrick) (erste Hälfte des 5. Jahrh.): 1. Confessio. 2. De tribus habitaculis.
37. **Salvianus** aus Massilia (um 440): 1. De gubernatione Dei (8 B.). 2. Adversus avaritiam (4 B.).

38. **Johannes Cassianus** aus Massilia (starb vor 450): 1. De institutis coenobiorum et de octo principalium vitiorum remediis (in 12 Büchern). 2. Collationes (24 Gespräche). 3. De incarnatione Domini contra Nestorium (7 Bücher).
39. **Petrus Chrysologus** aus Ravenna (starb 450): Sermones (185, darunter viele unecht).
40. **Valerianus** von Cemele (starb nach 451): 1. Sermones (20). 2. Epistula ad monachos de virtutibus et ordine doctrinae apostolicae.
41. **Salonius** (um 450): Expositio mystica in parabolas Salomonis et in ecclesiasten.
42. **Eucherius** aus Lyon (starb zwischen 450 und 455): De formulis spiritalis intelligentiae.
43. **Hilarius** aus Arelate (zwischen 450 und 455): 1. Vita S. Honorati. 2. Metrum in Genesisim (203 Hex.).
44. **Philippus** (Presbyter) (starb um 456): Commentarii in Hiob (3 B.).
45. **Leo I.**, der Große (Papst von 440—461): 1. Sermones (96). 2. Epistulae (173). Unecht sind: 3. Capitula sive sedis apostolicae auctoritates. 4. De vocatione omnium gentium. 5. Ad Demetriadem de humilitate. 6. Codex sacramentorum Romanae ecclesiae. 7. Breviarum adversus haereticos.
46. **Antonius Honoratus** aus Constantina in Afrika (Mitte des 5. Jahrh.): Epistula hortatoria ad Arcadium.
47. **Capreolus** (Mitte des 5. Jahrh.): Epistulae (3).
48. **Anonymi Praedestinatus** (3 B.) (Mitte des 5. Jahrh.).
49. **Arnobius** (junior) (um 460): 1. Commentarius in Psalmos (2 B.). 2. Conflictus de Deo trino (unecht).
50. **Maximus** aus Turin (starb nach 465): 1. Homiliae (118). 2. Sermones (116). 3. Tractatus (6).
51. **Claudianus Mamertus** aus Vienna (um 470): De statu animae (3 B.).
52. **Cerialis** (um 484): Contra Maximinum Arianum.
53. **Vigilius** aus Thapsus (starb nach 484): 1. Adversus Nestorium et Eutychem (5 B.). 2. Altercatio adversus Arium. 3. De trinitate (12 B., Echtheit bestritten).
54. **Faustus** aus Regium in Gallien (Riez) (starb um 495): 1. De gratia Dei (2 B.). 2. De spiritu sancto. 3. Sermones (8). 4. Epistulae (19).
55. **Gelasius**, Papst (starb 496): Epistulae (19).
56. **Gennadius** aus Massilia (um 495): 1. De viris illustribus. 2. De ecclesiasticis dogmatibus.
57. **Pomerius** aus Massilia (Ende des 5. Jahrh.): De vita contemplativa (3 B.).
58. **Eugenius** aus Carthago (starb 505): 1. Liber fidei. 2. Epistulae.
59. **Ruricius** (starb um 507): Epistulae (102, in 2 B., darunter auch solche von anderen an Ruricius).
60. **Eugippius** (511): Vita Severini.
61. **Honoratus** aus Massilia (starb 529): Vita S. Hilarii.

Über Marius Victorinus s. S. 212 Nr. 76; über Orosius s. S. 210 Nr. 20; Prosper Aquitanus s. S. 210 Nr. 22; Isidorus v. Sevilla s. S. 213 Nr. 101; Ennodius s. S. 212 Nr. 71; Cassiodorius s. S. 210 Nr. 30.

b) Christliche Poesie.

1. **Commodianus** (um 250 n. Chr.): 1. Instructiones (2 B.). 2. Carmen apologeticum.
2. **C. Vettius Aquilinus Juvencus** (um 330): Evangelica (4 B.).
3. **Proba** (um 350): Cento Vergilianus de Christo.
4. **Damasus** (305—384): Epigrammata (37), teils handschriftlich, teils inschriftlich erhalten.
5. **Anonyma** 1. Laudes Domini (um 320). 2. Adversus Marcionitas (5 B.) (um 363). 3. Carmen adversus paganos (122 Hex., vom Jahre 395).
6. **Aurelius Prudentius Clemens** (348 bis um 410): 1. Cathemerina (12). 2. Liber Peristephanon (14). 3. Apotheosis. 4. Hamartigenia. 5. Psychomachia. 6. Contra Symmachum (2 B.). 7. Dittochaeon. Die älteste Handschrift des Prudentius ist der Puteaneus aus dem 5. Jahrhundert (Parisinus 8084).
7. **Licentius** (Anf. d. 5. Jahrh.): In Augustinum (154 Hex.).
8. **Meropius Pontius Anicius Paulinus** aus Nola (353—431): 1. Carmina (36). 2. Epistolae (ca. 50).
9. **Flavius Merobaudes** (um 435—46): 1. Laus Christi (auch unter den Gedichten Claudians überliefert s. o. S. 215 Nr. 15). 2. Reste von 5 anderen Gedichten (besonders: In consulatum Aëtii) sind in einem Palimpsest des 5. Jahrh. (St. Gallen 908) erhalten.
10. **Orientius** (1. Hälfte des 5. Jahrh.): 1. Commonitorium (2 B.). 3. Kleinere Gedichte.
11. **Secundinus** (starb 448): Hymnus abecedarius.
12. **Coelius Sedulius** (um 450): 1. Carmen Paschale (5 B.). 2. Paschale opus (in Prosa). 3. Hymni (2).
13. **Paulinus** aus Pella (geb. 376, schrieb 459): Eucharisticon (616 Hex.).
14. **Flavius Rusticius Helpidius Domnulus** (um 460): Historiarum testamenti veteris et novi tristicha (78 Hex.).
15. **Auspicius** (um 470): Ad Arbogastem epistula (in Akzentversen).
16. **Paulinus** aus Petricordia (um 470): 1. Vita S. Martini (6 B.). 2. Kleinere Gedichte.
17. **Claudius Marius Victor** aus Massilia (etwa 5. Jahrh.): Alethia (3 B.).
18. **Paulinus** (5. Jahrh.): Epigramma de perversis suae aetatis moribus (110 Hex.).
19. **Arator** (1. Hälfte des 6. Jahrh.): De actibus apostolorum (2 B.).
20. **Aleimus Avitus** († um 530): 1. De spiritalis historiae gestis (5 B. in Hex.). 2. De laude virginitatis. Ferner in Prosa: 3. Contra Eutychnam haeresim (2 B.). 4. Homiliae. 5. Epistulae (92 in 9 B.).
21. **Cyprianus** (junior) (6 Jahrh.): Carmen de Heptateucho (nur größere Reste sind erhalten).

Über Prosper Aquitanus s. S. 210 Nr. 22, Marius Victorinus s. S. 212 Nr. 76, Lactantius s. S. 216 Nr. 7, Ambrosius s. S. 216 Nr. 18, Hilarius s. S. 218 Nr. 43.

**Alphabetisches Register der Namen der griechischen und
lateinischen Autoren aus §§ 4 und 5.*)**

- Abammon Seite 185 Nr. 72, 7
 Achilles Tattius (Hist. poet.) Seite 184 Nr. 57
 Achilles Tattius (Math.) S. 187 Nr. 117, vgl. S. 177 Nr. 1
 Acominatus, Michael, S. 195 Nr. 41
 Acominatus, Nicet., S. 194 Nr. 23
 Acro S. 203 Nr. 5
 Acropolites S. 194 Nr. 24
 Adamantius S. 188 Nr. 139
 Aegritudo Perdiccae S. 215 Nr. 20, 6
 Aelianus (Rhet.) S. 183 Nr. 34
 Aelianus (Tacticus) S. 188 Nr. 125
 Aelius, siehe Aristides, Donatus, Herodianus, Lampridius, Moeris, Spartianus
 Aeneas aus Gaza S. 191 Nr. 43
 Aeneas Tacticus S. 177 Nr. 17
 Aeschines S. 175 Nr. 9
 Aeschylus S. 173 Nr. 3, vgl. auch S. 196 Nr. 57 u. 61
 Aetna S. 207 Nr. 11
 Africanus S. 189 Nr. 9
 Agathemerus S. 182 Nr. 21
 Agathias S. 193 Nr. 3
 Aggenus Urbicus S. 214 No. 104
 Agroecius S. 213 No. 88
 Albinus S. 185 Nr. 65
 Albius s. Tibullus
 Alcimus s. Avitus
 Alciphro S. 183 Nr. 31
 Alexander aus Aphrodisias S. 185 No. 69
 Alexander aus Lycopolis S. 189 No. 13
 Alexander aus Tralles S. 197 No. 68
 Alexander (Numenii) S. 182 Nr. 27
 Alypius S. 187 Nr. 103
 Ambrosius S. 216 Nr. 18
 Ammianus Marcellinus S. 209 Nr. 12
 Ammonius S. 187 Nr. 106
 Ampelius S. 207 Nr. 4
 Amphilocheus aus Iconium S. 190 Nr. 22
 Anacreon S. 178 Nr. 12
 Andocides S. 175 Nr. 5
 Andreas s. Libadenus
 Andromachus S. 179 Nr. 2
 Andronicus S. 194 Nr. 32, 4
 Anna Comnena S. 194 Nr. 19
 Annaeus s. Cornutus, Lucanus, Seneca
 Annius s. Florus
 Antatticistes S. 186 Nr. 93
 Anthemius S. 197 Nr. 67
 Anthimus S. 214 Nr. 113
 Anthologia Palatina S. 192 Nr. 4
 Anthologia Planudea S. 192 Nr. 4
 Antigonus von Carystos S. 178 Nr. 3
 Antiphon S. 175 Nr. 4
 Antoninus (Kaiser) S. 210 Nr. 34
 Antoninus Liberalis S. 186 Nr. 97
 Antonius s. Honoratus, Musa, Polemo
 Aphthonius S. 184 Nr. 53, 1, vgl. S. 195 Nr. 37
 Apicius S. 208 Nr. 21
 Apollinaris Sidonius S. 215 Nr. 10
 Apollinaris aus Laodicea S. 190 Nr. 18
 Apollodorus aus Damascus S. 188 Nr. 126
 Apollodorus (Mythol.) S. 186 Nr. 95
 Apollonius Dyscolus S. 186 Nr. 87
 Apollonius Sophista S. 186 Nr. 86
 Apollonius aus Kitium S. 179 Nr. 17
 Apollonius aus Perga S. 178 Nr. 11
 Apollonius aus Rhodus S. 177 Nr. 6
 Apollonius aus Tyana S. 184 Nr. 63
 Apollonius (Paradox.) S. 188 Nr. 136
 Appianus S. 181 Nr. 7
 Apsines S. 183 Nr. 39
 Apuleius S. 208 Nr. 10
 Aquila Romanus S. 208 Nr. 12
 Arator S. 219 Nr. 19
 Aratus S. 177 Nr. 1, vgl. S. 201 Nr. 2d
 Archimedes S. 178 Nr. 8
 Aretaenus aus Kappadocien S. 188 Nr. 133
 Aristaenetus S. 184 Nr. 60
 Aristarchus aus Samos S. 178 Nr. 9
 Aristides (Aelius) S. 183 Nr. 29
 Aristides Quintilianus S. 187 Nr. 101
 Aristides aus Athen S. 189 Nr. 1
 Aristophanes S. 174 Nr. 6, vgl. S. 192 Nr. 7 und S. 196 Nr. 57
 Aristoteles S. 167 Nr. 1 und S. 176 Nr. 15, Kommentatoren etc. siehe S. 185 Nr. 69, 71, 73, 76, S. 186 Nr. 82, 83, S. 192 Nr. 7, S. 194 Nr. 25, 27, S. 195 Nr. 36, 38, 39, 44; vgl. auch S. 190 Nr. 24
 Aristoxenus aus Tarent S. 178 Nr. 5
 Arnobius (junior) S. 218 Nr. 49
 Arnobius aus Sicca S. 216 Nr. 6
 Arrianus S. 181 Nr. 5
 Artemidorus S. 188 Nr. 137
 Arusianus S. 213 Nr. 80
 Asclepiodotus S. 179 Nr. 27
 Asconius S. 205 Nr. 10, vgl. S. 201 Nr. 2a.
 Asmenius S. 215 Nr. 12
 Asterius S. 191 Nr. 35

*) Die griechischen Namen sind in ihrer lateinischen Fassung aufzusuchen.

Athanasius S. 190 Nr. 15
 Athenaeus (Gramm.) S. 183 Nr. 33
 Athenaeus (Mil.) S. 178 Nr. 10
 Athenagoras S. 189 Nr. 4
 Atilius s. Fortunatianus
 Attaleiates s. Michael aus Attaleia
 Augustinus (Aurelius) S. 217 Nr. 32
 Aurelianus S. 214 Nr. 110
 Aurelius Victor S. 209 Nr. 9
 Aurelius s. Augustinus, Cassiodorius,
 Nemesianus, Prudentius, Symmachus
 Ausonius S. 214 Nr. 4
 Auspicius S. 219 Nr. 15
 Autolycus S. 178 Nr. 6
 Avianus S. 215 Nr. 11
 Avienus S. 214 Nr. 5, vgl. S. 180 Nr. 4
 Avitus S. 219 Nr. 20

Babrius S. 179 Nr. 3
 Bacchius S. 187 Nr. 102
 Bacchylides S. 173 Nr. 2, vgl. auch
 S. 167, Nr. 4
 Bachiarius S. 217 Nr. 31
 Balbus (Grom.) S. 206 Nr. 23
 Balbus (Math.) S. 208 Nr. 19
 Basilius (Kaiser) S. 195 Nr. 34
 Basilius d. Gr. S. 190 Nr. 16, vergl.
 auch S. 217 Nr. 27
 Basilius aus Seleucia S. 191 Nr. 40
 Bestes S. 197 Nr. 65
 Bion S. 178 Nr. 9
 Biton S. 179 Nr. 16
 Blemmides S. 195 Nr. 42
 Boethius S. 212 Nr. 72, vgl. auch
 S. 201 Nr. 2b.
 Breviarium Alaricianum S. 211 Nr. 53
 Bryennius (Manuel) S. 196 Nr. 60
 Bryennius (Niceph.) S. 194 Nr. 18

Caecilius s. Lactantius, Plinius
 Caelius s. Apicius, Aurelianus
 Caesar S. 202 Nr. 5
 Caesius Bassus S. 205 Nr. 11
 Callimachus S. 177 Nr. 2
 Callisthenes S. 184 Nr. 54
 Calpurnius Flaccus S. 208 Nr. 11
 Calpurnius Siculus S. 206 Nr. 7
 Cantacuzenus S. 194 Nr. 27
 Capella s. Martianus
 Caper S. 205 Nr. 14
 Capitolinus S. 209 Nr. 3
 Capreolus S. 218 Nr. 47
 Carmen de bello Actiaco S. 204 Nr. 12
 Carmen de figuris S. 215 Nr. 20, 3
 Carmen adv. Marcionitas S. 219 Nr. 5
 Carmen adv. paganos S. 219 Nr. 5
 Carmen de ponderibus S. 215 Nr. 20, 4
 Cassianus Bassus S. 197 Nr. 72
 Cassianus S. 218 Nr. 38
 Cassiodorius S. 210 Nr. 30, vgl. S. 202 Nr. 7

Cassius s. Dio, Longinus
 Cassius Felix S. 214 Nr. 107
 Catasterismi S. 186 Nr. 98
 Cato s. Disticha
 Cato S. 200 Nr. 3
 Catullus S. 203 Nr. 2
 Cebeus S. 179 Nr. 26
 Cedrenus S. 194 Nr. 17
 Celsus S. 205 Nr. 16
 Censorinus S. 208 Nr. 16
 Cephalas S. 192 Nr. 4
 Cerialis S. 218 Nr. 52
 Charax S. 195 Nr. 45
 Charisius S. 213 Nr. 77
 Charito S. 184 Nr. 59
 Chirius s. Fortunatianus
 Choeroboscus S. 196 Nr. 47, vgl.
 S. 186 Nr. 88
 Choricus aus Gaza S. 184 Nr. 52
 Christodorus S. 180 Nr. 14
 Chromatius S. 217 Nr. 23
 Chronicon Paschale S. 193 Nr. 7
 Chronographus anni 354 S. 209 Nr. 8
 Chrysostomus s. Dio, Johannes
 Chunnus S. 195 Nr. 43
 Cicero, Marcus S. 200 Nr. 2
 Cicero, Quintus S. 201 Nr. 3
 Cinnamus S. 194 Nr. 22
 Ciris S. 204 Nr. 13, 3
 Claudianus Mamertus S. 218 Nr. 51
 Claudianus S. 214 Nr. 8
 Claudius, s. Aelianus, Donatus, Galenus,
 Mamertinus, Marius, Ptolemaeus
 Cledonius S. 213 Nr. 96
 Clemens aus Alexandria S. 189 Nr. 7
 Cleomedes S. 187 Nr. 118
 Cleonides S. 187 Nr. 105
 Codex Justinianus S. 211 Nr. 57
 Codex Theodosianus S. 211 Nr. 50
 Collatio legum S. 211 Nr. 47
 Columella S. 206 Nr. 18
 Colluthus S. 180 Nr. 11
 Commodianus S. 219 Nr. 1
 Consentius S. 213 Nr. 93
 Consolatio ad Liviam S. 204 Nr. 13, 9
 Constantinus Porphyrogenetus S. 193
 Nr. 11
 Constantinus s. Cephalas, Harme-
 nopulus, Manasses
 Consultatio iurisconsulti S. 211 Nr. 51
 Copa S. 204 Nr. 13, 4
 Corippus S. 214 Nr. 18
 Cornelius s. Celsus, Fronto, Nepos,
 Tacitus
 Cornificius S. 200 Nr. 4
 Cornutus (Annaeus) (Philos.) S. 184
 Nr. 62
 Cornutus (Gramm.) S. 207 Nr. 16
 Coronatus S. 215 Nr. 16
 Corpus juris S. 211 Nr. 55—58

- Cosmas S. 194 Nr. 29
 Culex S. 204 Nr. 13, 2
 Curiosum urbis S. 211 Nr. 36
 Curtius S. 204 Nr. 3
 Cyprianus, Caecilius, S. 216 Nr. 4
 Cyprianus iunior S. 219 Nr. 21
 Cyrannides S. 186 Nr. 85
 Cyrillus aus Alexandria S. 191 Nr. 38
 Cyrillus aus Jerusalem S. 190 Nr. 19
- D**
 Damascius S. 186 Nr. 81
 Damasus S. 219 Nr. 4, vgl. auch
 S. 190 Nr. 23
 Dares S. 210 Nr. 28
 De asse S. 208 Nr. 19
 Demetrius S. 179 Nr. 24
 Demetrius s. Triclinius
 Demosthenes S. 175 Nr. 10, vgl. auch
 S. 179 Nr. 22
 Dexippus S. 185 Nr. 73
 Dictys S. 210 Nr. 17
 Didymus aus Alexandria (Christ.)
 S. 190 Nr. 23
 Didymus aus Alexandria (Gramm.)
 S. 179 Nr. 22 und S. 168 Nr. 8
 Digesta S. 211 Nr. 56
 Dimensuratio provinciarum S. 211
 Nr. 38
 Dinarchus S. 176 Nr. 13
 Dio, Cassius, S. 181 Nr. 8
 Dio Chrysostomus S. 182 Nr. 24
 Diodorus aus Sizilien S. 180 Nr. 1
 Diogenes aus Laerte S. 181 Nr. 10
 Diomedes S. 213 Nr. 78
 Dionysius aus Alexandria S. 189
 Nr. 11
 Dionysius Arcopagita S. 191 Nr. 42
 Dionysius aus Halikarnass S. 180
 Nr. 2
 Dionysius Periegeta S. 180 Nr. 4,
 vgl. auch S. 196 Nr. 54, S. 213
 Nr. 97
 Dionysius Thrax S. 179 Nr. 20, vgl.
 auch S. 196 Nr. 47
 Diophantus S. 187 Nr. 120, vgl. auch
 S. 196 Nr. 56
 Dioscorides S. 188 Nr. 128
 Dirae S. 204 Nr. 13, 1
 Disticha Catonis S. 215 Nr. 20, 1
 Divisio orbis S. 211 Nr. 39
 Domitius s. Ulpianus
 Domnulus S. 219 Nr. 14
 Donatus, Aelius, S. 212 Nr. 75
 Donatus, Tib. Claud., S. 213 Nr. 89,
 vgl. auch S. 203 Nr. 4
 Dorotheus S. 190 Nr. 26
 Dositheus Magister S. 186 Nr. 99
 und S. 213 Nr. 90
 Doxopatres, Joh. S. 195 Nr. 37
- Doxopatres, Nilus S. 194 Nr. 30
 Dracontius S. 215 Nr. 15
 Drepanius s. Pacatus
- E**
 Edictum Theoderici S. 211 Nr. 52
 Elegiae in Maecenatem S. 204
 Nr. 13, 6
 Endelechius S. 214 Nr. 6
 Ennodius S. 212 Nr. 71
 Ephraimius S. 193 Nr. 11
 Epicedion Drusi S. 204 Nr. 13, 9
 Epictetus S. 181 Nr. 83, vgl. S. 186
 Nr. 83
 Epiphanius S. 190 Nr. 24
 Epistula Didus S. 215 Nr. 20, 2
 Epitome temporum S. 193 Nr. 7
 Epitome geographiae S. 182 Nr. 23, 1, 2
 Etymologicum S. 196 Nr. 52
 Euagrius (Graec.) S. 193 Nr. 4
 Euagrius (Lat.) S. 217 Nr. 34
 Euanthius S. 213 Nr. 79
 Eucherius aus Lyon S. 218 Nr. 42
 Euclides S. 178 Nr. 7 und 12, vgl.
 auch S. 185 Nr. 77
 Euenus S. 173 Nr. 3
 Eugenianus S. 191 Nr. 9
 Eugenius aus Carthago S. 218 Nr. 58
 Eugippius S. 218 Nr. 60
 Eulogius s. Favonius
 Eumenius S. 211 Nr. 59
 Eunapius S. 182 Nr. 12
 Euodius S. 217 Nr. 25
 Euripides S. 174 Nr. 5, vgl. S. 196
 Nr. 57 u. 58
 Eusebius Pamphili S. 181 Nr. 11, vgl.
 S. 217 Nr. 27 und 28
 Eustathius S. 196 Nr. 54, vgl. S. 180
 Nr. 4
 Eustathius s. Macrembolites
 Eustratius S. 195 Nr. 39
 Eutropius S. 209 Nr. 10, vgl. S. 202
 Nr. 7
 Eutyches S. 213 Nr. 99
 Excerpta Constantina S. 193 Nr. 11
 Excerpta Valesiana S. 210 Nr. 15
 Expositio mundi S. 211 Nr. 44
 Exuperantius S. 210 Nr. 26
- F**
 Fabius s. Quintilianus
 Faustinus S. 216 Nr. 14
 Faustus aus Regium S. 218 Nr. 54
 Faventinus S. 202 Nr. 11
 Favonius Eulogius S. 213 Nr. 87
 Felix, Flavius S. 215 Nr. 16
 Festus, S. Pompeius, S. 202 Nr. 9
 Festus, S. Rufius S. 209 Nr. 11, vgl.
 S. 202 Nr. 7
 Festus, Rufius, s. Avienus
 Firmicus Maternus S. 216 Nr. 8

Flaccus s. Calpurnius, Horatius, Siculus, Valerius, Verrius
 Flavianus S. 215 Nr. 20, 4
 Flavius s. Arrianus, Caper, Charisius, Clemens, Domnulus, Felix, Josephus, Manlius, Merobaudes, Philostratus, Vegetius, Vopiscus
 Florentinus S. 215 Nr. 16
 Florus S. 207 Nr. 2
 Fortunatianus, Atilius S. 213 Nr. 84
 Fortunatianus, Chirius S. 212 Nr. 66
 Fortunatus S. 215 Nr. 19
 Fragmentum de iure fisci S. 208 Nr. 8
 Fragmentum Muratorianum S. 215 Nr. 1
 Fragmenta Vaticana S. 211 Nr. 48
 Frontinus S. 206 Nr. 20, vgl. auch S. 213 Nr. 104
 Fronto S. 208 Nr. 9
 Fulgentius S. 213 Nr. 98

Gaius S. 207 Nr. 5
 Galenus S. 188 Nr. 132
 Gargilius Martialis S. 208 Nr. 18
 Gaudentius aus Brixia S. 217 Nr. 20
 Gaudentius (Mus.) S. 187 Nr. 104
 Gelasius aus Kyzicus S. 191 Nr. 41
 Gelasius, Papst S. 218 Nr. 55
 Gellius S. 208 Nr. 14
 Geminus S. 177 Nr. 1
 Genesis S. 193 Nr. 12
 Gennadius S. 218 Nr. 56
 Georgius Monachus S. 193 Nr. 10
 Georgius aus Pisidien S. 192 Nr. 2
 Georgius s. Acropolites, Cedrenus, Choeroboscus, Pachymeres, Syn-cellus
 Germanicus S. 206 Nr. 1
 Glycas S. 194 Nr. 21
 Glycys S. 196 Nr. 59
 Granius Licinianus S. 207 Nr. 3
 Grattius S. 204 Nr. 11
 Gregoras S. 194 Nr. 26
 Gregorius aus Corinth S. 196 Nr. 55
 Gregorius aus Nazianz S. 190 Nr. 20, vgl. auch S. 217 Nr. 27
 Gregorius aus Nyssa S. 190 Nr. 17
 Gregorius Thaumaturgus S. 189 Nr. 12
 Grillius S. 212 Nr. 69

Hadrianus S. 184 Nr. 49
 Hanno S. 179 Nr. 18
 Harmenopulus S. 197 Nr. 66
 Harpocratio S. 186 Nr. 92
 Hegesippus S. 210 Nr. 14
 Heliodorus S. 184 Nr. 56
 Hephaestio (Metr.) S. 186 Nr. 88, vgl. auch S. 196 Nr. 47

Hephaestio aus Theben S. 188 Nr. 123
 Heraclitus S. 186 Nr. 96
 Herennius S. 200 Nr. 4
 Hermeias (Christianus) S. 191 Nr. 46
 Hermeias (Philos.) S. 186 Nr. 80
 Hermeias, s. Sozomenus
 Hermes S. 186 Nr. 85
 Hermogenes S. 183 Nr. 32, vgl. auch S. 185 Nr. 76, S. 187 Nr. 208, S. 192 Nr. 7, S. 195 Nr. 37, S. 196 Nr. 55, 56
 Hermolaus S. 182 Nr. 22
 Herodes, Atticus S. 183 Nr. 28
 Herodianus, Aelius (Grammat.) S. 186 Nr. 89, vgl. S. 187 Nr. 113
 Herodianus, Aelius (Rhetor.) S. 184 Nr. 53, 4
 Herodianus (Histor.) S. 181 Nr. 9
 Herodotus S. 174 Nr. 1
 Heron aus Alexandria S. 179 Nr. 14
 Herondas S. 167 Nr. 2 und S. 177 Nr. 5
 Hesiodus S. 173 Nr. 2, vgl. ferner S. 185 Nr. 77, S. 172 Nr. 7, S. 196 Nr. 58 und 61
 Hesychius S. 187 Nr. 110
 Hierocles aus Alexandria S. 186 Nr. 79
 Hierocles (Med.) S. 197 Nr. 71
 Hierocles (Geogr.) S. 194 Nr. 28
 Hieronymus aus Stridon S. 217 Nr. 28, vgl. S. 181 Nr. 11, S. 189 Nr. 10
 Hilarianus S. 209 Nr. 13
 Hilarius aus Arelate S. 218 Nr. 43
 Hilarius aus Pictava S. 216 Nr. 10
 Himerius aus Bithynien S. 183 Nr. 44
 Hipparchus aus Nicaea S. 179 Nr. 13, vgl. auch S. 177 Nr. 1
 Hippocrates S. 177 Nr. 16, vgl. auch S. 179 Nr. 17
 Hippolytus von Rom S. 189 Nr. 8
 Hirtius S. 202 Nr. 5
 Homerus S. 173 Nr. 1
 Homerus latinus S. 207 Nr. 10
 Honoratus aus Constantina S. 218 Nr. 46
 Honoratus aus Massilia S. 218 Nr. 61
 Honorius S. 211 Nr. 43
 Horatius S. 203 Nr. 5
 Hydatius s. Idacius
 Hyginus (C. Julius) S. 202 Nr. 10
 Hyginus (Gramm.) S. 206 Nr. 21
 Hyperides S. 176 Nr. 12 und S. 167 Nr. 3
 Hypsicles S. 178 Nr. 12

Idacius S. 210 Nr. 24
 Ignatius S. 192 Nr. 3
 Innocentius S. 214 Nr. 105
 Institutiones S. 211 Nr. 55

- Irenaeus S. 189 Nr. 6
 Isaac Porphyrogenn. S. 196 Nr. 53
 Isaacs S. 175 Nr. 8
 Isidorus aus Charax S. 182 Nr. 15
 Isidorus aus Pelusium S. 191 Nr. 37
 Isidorus aus Sevilla S. 213 Nr. 101
 Isigonus S. 188 Nr. 138
 Isocrates S. 175 Nr. 7
 Italus, Joh. S. 195 Nr. 38
 Itineraria S. 210 Nr. 34
- Jamblichus S. 185 Nr. 72
 Januarius s. Nepotianus
 Johannes Chrysostomus S. 190 Nr. 25
 Johannes aus Damascus S. 194 Nr. 33
 Johannes aus Gaza S. 180 Nr. 15
 Johannes Philoponus S. 187 Nr. 112
 Johannes s. Cantacuzenus, Cassianus, Charax, Cinnamus, Doxopatres, Glycys, Italus, Laurentius, Malalas, Scylitzes, Stobaeus, Xiphilinus, Zonaras
 Jordanis S. 210 Nr. 31, vgl. Nr. 30
 Josephus (Histor.) S. 181 Nr. 3, vgl. S. 210 Nr. 14, S. 217 Nr. 27
 Josephus s. Genesisus.
 Julianus (Gramm.) S. 212 Nr. 75
 Julianus (Kaiser) S. 183 Nr. 45
 Julius s. Africanus, Caesar, Capitoli- nus, Exuperantius, Firmicus, Fron- tinus, Hilarianus, Honorius, Hy- ginus, Obsequens, Paris, Paulus, Pollux, Rufinianus, Severianus, Solinus, Valerius, Victor
 Junius s. Columella, Juvenalis, Nipsus
 Justinianus S. 211 Nr. 55—58
 Justinus, (M. Junianus) S. 202 Nr. 8
 Justinus Martyr S. 189 Nr. 3
 Juvenalis S. 207 Nr. 16
 Juvencus S. 211 Nr. 2
- Lachares S. 184 Nr. 48
 Lactantius, Caecilius S. 216 Nr. 7
 Lactantius s. Placidus
 Lampridius S. 209 Nr. 5
 Laudes Domini S. 219 Nr. 5
 Laurentius Lydus S. 193 Nr. 1
 Leo, Diaconus S. 193 Nr. 13
 Leo d. Gr. S. 218 Nr. 45
 Leo, Magentinus S. 195 Nr. 39, 4
 Leo, Philos. S. 194 Nr. 32, 1 und S. 196 Nr. 63
 Leontius S. 177 Nr. 1
 Leporius S. 217 Nr. 24
 Lesbonax S. 179 Nr. 25
 Lex Burgundionum S. 211 Nr. 54
 Lex Dei S. 211 Nr. 47
 Lex Visigothorum S. 211 Nr. 53
 Libadenus S. 194 Nr. 31
 Libanius S. 183 Nr. 43
- Liber coloniarum S. 211 Nr. 45
 Liber generationis S. 210 Nr. 27
 Liber physiognomoniae S. 214 Nr. 109
 Licentius S. 219 Nr. 7
 Licinianus s. Granius
 Livius S. 202 Nr. 7
 Longinus S. 183 Nr. 38
 Longus S. 184 Nr. 58
 Lucanus S. 206 Nr. 6
 Lucanus s. Ocellus
 Lucianus S. 183 Nr. 30
 Lucifer S. 216 Nr. 12
 Lucretius S. 203 Nr. 1
 Lupus s. Rutilius
 Lutatius s. Placidus
 Luxorius S. 215 Nr. 16
 Lycophron S. 177 Nr. 3, vgl. S. 192 Nr. 7
 Lycurgus S. 176 Nr. 11
 Lydia S. 204 Nr. 13, 1
 Lydus s. Laurentius
 Lygdamus S. 204 Nr. 10.
 Lysias S. 175 Nr. 6
- Macarius aus Ägypten S. 190 Nr. 21
 Macarius aus Magnesia S. 190 Nr. 29
 Maccius s. Plautus
 Macrembolites S. 193 Nr. 10
 Macrobius S. 213 Nr. 85, vgl. S. 201 Nr. 2 c.
 Malalas S. 193 Nr. 5
 Mamertinus S. 211 Nr. 61
 Mamertus s. Claudianus
 Manasses S. 192 Nr. 8
 Manetho S. 180 Nr. 17
 Manilius S. 206 Nr. 2
 Manlius Theodorus S. 213 Nr. 82
 Manuel s. Bryennius, Moschopolus
 Marcianus S. 182 Nr. 19
 Marcellinus s. Ammianus
 Marcellinus (Comes) S. 210 Nr. 29
 Marcellinus (Rhetor) S. 183 Nr. 32
 Marcellus Empiricus S. 214 Nr. 106
 Marcus Aurelius S. 185 Nr. 66
 Marcus Eremita S. 191 Nr. 34
 Marinus S. 186 Nr. 78
 Marius Victor S. 219 Nr. 17
 Marius Victorinus S. 212 Nr. 76, vgl. auch S. 201 Nr. 2 b
 Marius, s. Mercator, Sacerdos
 Martialis S. 207 Nr. 15
 Martialis s. Gargilius
 Martianus Capella S. 213 Nr. 86
 Martyrius S. 213 Nr. 95
 Maximianus S. 215 Nr. 17
 Maximus aus Tyrus S. 185 Nr. 67
 Maximus aus Turin S. 218 Nr. 50
 Maximus (Astrolog) S. 180 Nr. 13
 Maximus, s. Planudes

Medicina Plinii S. 206 Nr. 19, vgl.
S. 208 Nr. 18
Mela S. 204 Nr. 4
Meleager aus Gadara S. 178 Nr. 10
Menander aus Athen S. 168 Nr. 6
Menander aus Laodicea S. 183 Nr. 42
Menippus aus Pergamum S. 182 Nr. 19
Mercator S. 217 Nr. 30
Merobaudes S. 219 Nr. 9, vgl. auch
S. 215 Nr. 8, 20
Messius s. Arusianus
Methodius S. 189 Nr. 14
Metochites S. 195 Nr. 44
Michael s. Acominatus, Glycas, Psel-
lus, Syncellus
Michael aus Attaleia S. 194 Nr. 14
Michael aus Ephesus S. 195 Nr. 39, 1
Mimnermus S. 173 Nr. 3
Minucianus S. 183 Nr. 40
Minucius Felix S. 215 Nr. 2
Moeris S. 186 Nr. 94
Moretum S. 204 Nr. 13, 5
Moschopulus S. 196 Nr. 58
Moschus S. 178 Nr. 8
Musa S. 203 Nr. 12
Musaeus S. 180 Nr. 12

Namatianus S. 215 Nr. 9
Nazarius S. 211 Nr. 60
Nemesianus S. 209 Nr. 2
Nemesius aus Emesa S. 190 Nr. 27
Nepos S. 201 Nr. 4
Nepotianus S. 204 Nr. 2
Neptunianus S. 188 Nr. 134
Nicander S. 178 Nr. 7
Nicephorus Patriarchus S. 193 Nr. 9
Nicephorus s. Blemmides, Bryennius,
Chunnu, Gregoras
Nicetas Patricius S. 196 Nr. 62
Nicetas s. Acominatus, Eugenianus
Nicolaus aus Methone S. 191 Nr. 44
Nicolaus aus Myra S. 184 Nr. 51
Nicomachus S. 187 Nr. 116
Nilus vom Sinai S. 191 Nr. 36
Nilus s. Doxopates
Nipsus S. 206 Nr. 24
Nomina provinciarum S. 210 Nr. 33
Nonius S. 212 Nr. 74
Nonnus S. 180 Nr. 9
Nonnus s. Theophanes
Notitia dignitatum S. 211 Nr. 49
Notitia Galliarum S. 211 Nr. 42
Notitia regionum S. 211 Nr. 35
Novatianus S. 216 Nr. 5
Novellae S. 211 Nr. 58
Nux S. 204 Nr. 13, 8

Obsequens S. 210 Nr. 19, vgl. S. 202
Nr. 7
Ocellus S. 186 Nr. 84

Freund, Triennium I. 3. Aufl.

Octavia (Trag.) S. 205 Nr. 15, 24
Olympiodorus S. 186 Nr. 82
Onosander S. 188 Nr. 124
Oppianus aus Apamea S. 180 Nr. 7
Oppianus aus Korykus S. 180 Nr. 6
Optatianus S. 214 Nr. 3
Optatus S. 216 Nr. 11
Oracula Sibyllina S. 180 Nr. 19
Orestis tragoedia S. 215 Nr. 15, 4
Oribasius S. 188 Nr. 135
Orientius S. 219 Nr. 10
Origenes aus Alexandria S. 189 Nr. 10,
vgl. auch S. 190 Nr. 16, S. 217
Nr. 27
Origo gentis Rom. S. 210 Nr. 18
Orio S. 187 Nr. 109
Orosius S. 210 Nr. 20, vgl. auch
S. 202 Nr. 7
Orphica S. 180 Nr. 18
Ovidius S. 203 Nr. 9

Pacatus S. 211 Nr. 62
Pachymeres S. 194 Nr. 25
Pacianus S. 216 Nr. 16
Paeianus S. 209 Nr. 10
Palaephatus S. 178 Nr. 2
Palladius (Geogr.) S. 182 Nr. 20
Palladius (Hist. eccles.) S. 190 Nr. 33
Palladius (Agr.) S. 214 Nr. 103
Pandectae S. 211 Nr. 56
Panegyrici S. 212 Nr. 63
Panegyricus in Pisonem S. 206 Nr. 8
Panegyricus Messalae S. 204 Nr. 13, 7
Pappus S. 187 Nr. 119
Paris S. 204 Nr. 2
Parthenius S. 179 Nr. 21
Patricius S. 217 Nr. 36
Paulinus aus Mailand S. 217 Nr. 29
Paulinus aus Nola S. 219 Nr. 8
Paulinus aus Pella S. 219 Nr. 13
Paulinus aus Petricordia S. 219 Nr. 16
Paulinus (Poeta) S. 219 Nr. 18
Paulus, Julius S. 207 Nr. 7, vergl.
S. 208 Nr. 8
Paulus aus Aegina S. 197 Nr. 69
Paulus aus Alexandria S. 188 Nr. 122
Paulus Diaconus S. 202 Nr. 9
Paulus Silentiarius S. 191 Nr. 1
Pausanias S. 182 Nr. 17
Pelagius S. 217 Nr. 26
Pelagonius S. 214 Nr. 112
Pentadius S. 214 Nr. 1
Peregrinus S. 217 Nr. 35
Periplus maris rubri S. 182 Nr. 16
Periplus Ponti S. 182 Nr. 23, 3
Persius S. 206 Nr. 4
Pervigilium Veneris S. 209 Nr. 3
Petronius S. 206 Nr. 5
Petrus Chrysologus S. 218 Nr. 39
Phaedrus S. 206 Nr. 3

Philargyrius S. 203 Nr. 4
 Philastrius S. 217 Nr. 19
 Philippus (Presbyter) S. 218 Nr. 44
 Philippus aus Thessalonike S. 179 Nr. 1
 Philo (Philos.) S. 184 Nr. 61
 Philo aus Carpasia S. 190 Nr. 28
 Philo aus Byzanz (Paradoxogr.) S. 188 Nr. 140
 Philo aus Byzanz (Techn.) S. 179 Nr. 15
 Philodemus aus Gadara S. 178 Nr. 4
 Philopatris S. 195 Nr. 35
 Philoponus, s. Johannes
 Philostratus S. 183 Nr. 35—37, vgl. S. 196 Nr. 58
 Phlegon aus Tralles S. 181 Nr. 6
 Phocas S. 213 Nr. 94
 Phocylides S. 178 Nr. 11
 Phoebadius S. 216 Nr. 17
 Phoebammon S. 184 Nr. 47
 Photius S. 196 Nr. 50
 Phrynichus S. 186 Nr. 90
 Physiologus S. 190 Nr. 24
 Pigres aus Halikarnass S. 173 Nr. 1
 Pindarus S. 173 Nr. 1, vgl. auch S. 196 Nr. 58 u. 61
 Pisides s. Georgius aus Pisidien
 Placidus S. 213 Nr. 100, vgl. S. 207 Nr. 13
 Placitus S. 214 Nr. 108
 Plantae horoscoporum S. 186 Nr. 85, 4
 Planudes S. 192 Nr. 4 und S. 196 Nr. 56, vgl. auch S. 183 Nr. 32 und S. 187 Nr. 120
 Plato S. 176 Nr. 14, vgl. ferner S. 185 Nr. 65 u. 77, S. 186 Nr. 80 u. 82
 Plautus S. 199 Nr. 1
 Plinius sen. S. 206 Nr. 19
 Plinius jun. S. 205 Nr. 9
 Plotinus S. 185 Nr. 70
 Plutarchus S. 181 Nr. 4
 Poimandrus S. 186 Nr. 85
 Polemius s. Silvius
 Polemo S. 182 Nr. 25
 Pollux S. 186 Nr. 91
 Polyaenus S. 188 Nr. 127
 Polybius aus Megalopolis S. 179 Nr. 19
 Polybius aus Sardes S. 184 Nr. 53, 5
 Pomerius S. 218 Nr. 57
 Pompeius aus Mauritanien S. 213 Nr. 92
 Pompeius s. Festus, Trogus
 Pomponius s. Mela, Porphyrio
 Porcius s. Cato
 Porphyrio S. 213 Nr. 83, vgl. S. 203 Nr. 5
 Porphyrius s. Optatianus
 Porphyrius S. 185 Nr. 71
 Possidius S. 217 Nr. 33

Potamius S. 216 Nr. 9
 Praedestinatus S. 218 48
 Priapea S. 204 Nr. 14
 Priscianus aus Caesarea S. 213 Nr. 97, vgl. S. 180 Nr. 4
 Priscianus, Theodorus S. 214 Nr. 111
 Priscillianus S. 216 Nr. 15
 Proba S. 219 Nr. 3
 Probus S. 205 Nr. 12, vgl. S. 203 Nr. 4
 Proclus (Grammaticus) S. 187 Nr. 100
 Proclus aus Xanthus S. 185 Nr. 77
 Procopius (Hist.) S. 193 Nr. 2
 Procopius aus Gaza S. 191 Nr. 44
 Prodromus S. 192 Nr. 5
 Propertius S. 203 Nr. 7
 Prosper Aquit. S. 210 Nr. 22
 Prudentius S. 219 Nr. 6
 Psellus S. 195 Nr. 36
 Ptolemaeus S. 182 Nr. 18, vgl. S. 185 Nr. 71 u. 77, S. 187 Nr. 121
 Publius Syrus S. 203 Nr. 3
 Publius s. Optatianus

Querolus S. 215 Nr. 13
 Quintilianus S. 205 Nr. 8
 Quintilianus s. Aristides
 Quintus aus Smyrna S. 180 Nr. 8-

Rabirius S. 204 Nr. 12
 Remmius Flavianus S. 215 Nr. 20, 4
 Reposianus S. 214 Nr. 7
 Rufinianus S. 212 Nr. 65
 Rufinus aus Antiochia S. 213 Nr. 91
 Rufinus aus Aquileja S. 217 Nr. 27, vgl. auch S. 182 Nr. 11, S. 189 Nr. 10
 Rufius s. Festus
 Rufus aus Ephesus S. 188 Nr. 130
 Rufus (Rhet.) S. 184 Nr. 53, 2
 Ruricius S. 218 Nr. 59
 Rusticius, s. Domnulus
 Rutilius Lupus S. 204 Nr. 6
 Rutilius s. Namatianus

Sacerdos S. 212 Nr. 73
 Salonius S. 218 Nr. 41
 Sallustius, Crispus S. 202 Nr. 6, vgl. S. 210 Nr. 26
 Sallustius (Philos.) S. 185 Nr. 74
 Salvianus S. 217 Nr. 37
 Sammonicus S. 209 Nr. 1
 Scaurus S. 208 Nr. 13
 Scribonius Largus S. 205 Nr. 17
 Scylitzes S. 194 Nr. 15
 Secundinus S. 219 Nr. 11
 Sedulius S. 219 Nr. 12
 Seneca (Philos.) S. 205 Nr. 15
 Seneca (Rhet.) S. 205 Nr. 7
 Septimius s. Tertullianus
 Septimius L., S. 210 Nr. 17

Sequester s. Vibius
 Serenus S. 187 Nr. 114
 Serenus s. Sammonicus
 Sergius (Gramm.) S. 212 Nr. 75
 Sergius aus Emesa S. 187 Nr. 113
 Servius S. 213 Nr. 81, vgl. S. 203
 Nr. 4
 Severianus S. 212 Nr. 70
 Severus S. 184 Nr. 50
 Sextus Empiricus S. 185 Nr. 68
 Sibyllina S. 180 Nr. 19
 Siculus Flaccus S. 206 Nr. 22
 Sidonius s. Apollinaris
 Silius Italicus S. 207 Nr. 14
 Silvia S. 211 Nr. 40
 Silvius (Polemius) S. 210 Nr. 21
 Simplicius S. 186 Nr. 83
 Socrates S. 190 Nr. 30, vgl. S. 210 Nr. 30
 Solinus S. 208 Nr. 20
 Solon S. 173 Nr. 3
 Sopater S. 187 Nr. 108, vgl. S. 183
 Nr. 32
 Sophocles S. 174 Nr. 4, vgl. S. 196
 Nr. 57 u. 61
 Sophonias S. 195 Nr. 39, 3
 Soranus S. 188 Nr. 131, vgl. S. 214
 Nr. 110
 Sotion S. 188 Nr. 138
 Sozomenus S. 190 Nr. 31, vgl. S. 210
 Nr. 30
 Spartianus S. 209 Nr. 1
 Stadiasmus maris magni S. 182 Nr. 23, 4
 Statius S. 207 Nr. 13
 Stephanus aus Byzanz S. 182 Nr. 22
 Stobaeus S. 187 Nr. 111
 Strabon S. 182 Nr. 14
 Straton aus Sardes S. 180 Nr. 5
 Suetonius S. 207 Nr. 1
 Suidas S. 196 Nr. 51
 Sulpicia Domitiani, S. 215 Nr. 20, 5
 Sulpicia Tibulli S. 203 Nr. 8
 Sulpicius Severus S. 210 Nr. 16
 Sulpicius s. Victor
 Symeon S. 197 Nr. 64
 Symmachus S. 212 Nr. 64
 Symphosius S. 215 Nr. 14
 Syncellus, Mich. S. 196 Nr. 49
 Syncellus, Georg. S. 193 Nr. 8, vgl.
 auch S. 181 Nr. 11 u. 182 Nr. 13
 Synesius S. 185 Nr. 75, vgl. S. 196
 Nr. 57
 Syrianus S. 185, Nr. 76, vgl. S. 183
 Nr. 32
 Tabula Peutingerana S. 211 Nr. 37
 Tacitus S. 204 Nr. 5
 Tatianus S. 189 Nr. 2
 Tatius, s. Achilles
 Terentianus (Maurus) S. 208 Nr. 15
 Terentius (Afer) S. 199 Nr. 2

Terentius s. Scaurus, Varro
 Tertullianus S. 215 Nr. 3
 Themistius S. 183 Nr. 46
 Theo (Mathem.) S. 187 Nr. 121, vgl.
 auch S. 177 Nr. 1 u. S. 182 Nr. 18
 Theo (Rhetor) S. 183 Nr. 41
 Theo aus Smyrna S. 185 Nr. 64
 Theocritus S. 177 Nr. 4, vgl. S. 196
 Nr. 56 und 58
 Theodericus s. Edictum
 Theodoretus aus Antiochia S. 191
 Nr. 39, vgl. auch S. 210 Nr. 30
 Theodoros aus Antiochia S. 190
 Nr. 32
 Theodoros s. Bestes, Metochites,
 Priscianus, Prodromus
 Theodosius (Kaiser) s. Codex
 Theodosius aus Alexandria S. 187
 Nr. 107, vgl. auch S. 195 Nr. 45,
 S. 16 Nr. 47
 Theodosius aus Tripolis S. 187 Nr. 115
 Theognis S. 173 Nr. 3
 Theognostus S. 196 Nr. 48
 Theophanes (Confessor) S. 193 Nr. 8
 Theophanes, Nonnus S. 197 Nr. 70
 Theophilus aus Antiochia S. 189
 Nr. 5
 Theophrastus S. 178 Nr. 1
 Theophylactus, Simocattes S. 193
 Nr. 6
 Thomas Magister S. 196 Nr. 57
 Thucydides S. 174 Nr. 2
 Tiberianus S. 214 Nr. 2
 Tiberius S. 184 Nr. 53, 3
 Tibullus S. 203 Nr. 6
 Tichonius S. 217 Nr. 21
 Timario S. 195 Nr. 40
 Timotheus aus Gaza S. 196 Nr. 46
 Timotheus S. 174 Nr. 7 und S. 167
 Nr. 5
 Trebellius Pollio S. 209 Nr. 4
 Triclinius S. 196 Nr. 61
 Trogus S. 202 Nr. 8
 Troilus S. 183 Nr. 32
 Tryphiodorus S. 180 Nr. 10
 Tryphon aus Alexandria S. 179 Nr. 23
 Tullius, s. Cicero
 Tyrtaeus S. 173 Nr. 3
 Tzetzes, Isaac S. 192 Nr. 6
 Tzetzes, Joh. S. 192 Nr. 7
 Ulpianus S. 207 Nr. 6, vergl. S. 208
 Nr. 8
 Urbs Constantinopolitana S. 211 Nr. 46
 Valerianus aus Cemele S. 218 Nr. 40
 Valerius Flaccus S. 207 Nr. 12
 Valerius Maximus S. 204 Nr. 2
 Valerius, Julius S. 209 Nr. 7, vgl.
 auch S. 184 Nr. 54

- | | |
|---|--|
| Valerius s. Catullus, Harpocratio,
Martialis, Probus | Vincentius S. 217 Nr. 35 |
| Varro S. 200 Nr. 1 | Vitruvius S. 202 Nr. 11 |
| Vegetius S. 214 Nr. 102 | Volusius S. 208 Nr. 17 |
| Velius Longus S. 205 Nr. 13 | Vopiscus S. 209 Nr. 5 |
| Velleius Paterculus S. 204 Nr. 1 | Vulcatius S. 209 Nr. 2 |
| Venantius, s. Fortunatus | Xenocrates aus Aphrodisias S. 188
Nr. 129 |
| Vergilius S. 203 Nr. 4 | Xenophon aus Athen S. 174 Nr. 3 |
| Verrius Flaccus S. 202 Nr. 9 | Xenophon aus Ephesus S. 184 Nr. 55 |
| Vespa S. 209 Nr. 4 | Xiphilinus S. 194 Nr. 16, vgl. S. 181
Nr. 8 |
| Vettius s. Juvenecus | Zacharias S. 191 Nr. 45 |
| Vibius Sequester S. 211 Nr. 41 | Zeno aus Verona S. 216 Nr. 13 |
| Victricius S. 217 Nr. 22 | Zenobius S. 182 Nr. 26 |
| Victor, Julius S. 212 Nr. 68 | Zonaeus S. 184 Nr. 53, 6 |
| Victor, Sulpicius S. 212 Nr. 67 | Zonaras S. 194 Nr. 20, vgl. S. 181
Nr. 8 |
| Victor Vitensis S. 210 Nr. 25 | Zoroaster S. 186 Nr. 85 |
| Victor aus Tunnuna S. 210 Nr. 32 | Zosimus S. 182 Nr. 13 |
| Victor s. Aurelius | |
| Victorius S. 210 Nr. 23 | |
| Victorinus s. Marius | |
| Vigilius aus Thapsus S. 218 Nr. 53 | |

§ 6. Die Inschriften.

Die griechischen und römischen Inschriften, die zweite Hauptgattung der Quellen für die Kenntnis des klassischen Altertums sind uns auf Stein, Metall, Holz u. s. w. in außerordentlich großer Menge, aber sehr verschiedenem Umfange (bald aus mehreren vielzeiligen Kolumnen, bald aus wenigen Worten, selbst nur aus einzelnen Eigennamen bestehend) und in sehr verschiedenem Zustande (bald unverkürzt, bald mehr oder weniger verstümmelt) überliefert worden. Sie befinden sich gegenwärtig nur zu einem sehr geringen Teile an ihrem ursprünglichen Orte (an Bauwerken, auf Grabsteinen u. dgl.); der überwiegend größte Teil ist von seinem Fundorte hinweg in nahe oder ferne Museen und Antikensammlungen gelangt. Die an Inschriften reichsten Museen sind die in Rom (Galleria lapidaria des Vatican, Museo Chiaramonti, Museo Pio-Clementino), Neapel (Museo Borbonico), Venedig (Museo Naniano), Verona, Paris, London (British Museum) und Oxford (Marmora Arundeliana).

Die bis jetzt bekannten griechischen und römischen Inschriften übersteigen bereits die Zahl von 200000, nämlich mehr als 30000 griechische und gegen 180000 römische. Die im 19. Jahrh. begonnenen und bis in die Gegenwart mit Eifer fortgesetzten Nachforschungen und Ausgrabungen auf ehemals griechischem

und römischem Gebiete fördern noch täglich zahlreiche neue Inschriften ans Licht.

Ihrem Inhalte nach erstrecken sich die klassischen Inschriften auf alle Gebiete des Staats-, Privat- und Religionslebens im weitesten Umfange, von den Staatsurkunden, Gesetzen, Staatsverträgen, Verhandlungen der Behörden, öffentlichen Bekanntmachungen u. s. w. an bis zu den Fabrikzeichen auf irdenen Gefäßen, Ziegeln und Backsteinen, Aufschriften auf Trinkgefäßen, Lampen, Gemmen, Amuletten u. dgl. Das moderne Anordnungsprinzip der großen wissenschaftlichen Inschriftensammlungen ist das topographische (d. h. nach Fundort und Herkunft, nicht nach dem Aufbewahrungsort). Der chronologische und der inhaltliche Gesichtspunkt treten demgegenüber entsprechend zurück.

Die erste nach den neuen Gesichtspunkten mit Anwendung philologischer Kritik und Exaktheit angestellte Sammlung von antiken Inschriften war das von Böckh begonnene *Corpus Inscriptionum Graecarum* und sodann das nach dessen Vorbild von Ritschl und Mommsen unternommene *Corpus Inscriptionum Latinarum*. Durch diese monumentalen Werke bez. ihre Fortsetzungen, die auf dem Gebiete beider Sprachen von der Berliner Akademie der Wissenschaften herausgegeben worden sind, sind die meisten früheren Sammlungen veraltet, ebenso aber auch durch sie alle anderen neueren Sammlungen, die jene Werke ergänzen sollen, angeregt und befruchtet worden

Die wichtigsten Inschriftensammlungen sind:

A. Für die griechischen Inschriften:

Corpus Inscriptionum Graecarum, auctoritate et impensis Academiae litterarum regiae Borussicae edidit Aug. Boeckh (4 Bde., Berlin 1825—77), Vol. I. (1828) et II. (1843) ed. Böckh; Vol. III. ex materia collecta ab Aug. Boeckhio ed. Ioh. Franzius (1850); Vol. IV. ex materia collecta ab Aug. Boeckhio, fasc. I. (1856) ed. E. Curtius, fasc. II. ed. Ad. Kirchhoff (1859), fasc. III. (Indices) comp. H. Roehl (1877).

Dieses mit dem umfassendsten Sammlerfleiß während eines Zeitraums von mehr als fünfzig Jahren zu Tage geförderte Werk enthält die mit kritischer Schärfe gemusterten und mit gründlichster Kenntnis des klassischen Altertums erläuterten griechischen Inschriften, soweit dieselben zur Zeit der Herausgabe des Werkes bekannt waren; ihre Zahl beträgt 9926.

Seit dem Erscheinen des 1. Bandes der Böckhschen Inschriftensammlung im Jahre 1828 ist durch neue Funde die Zahl der griechischen Inschriften um viele Tausend gewachsen. Einzelne Teile dieses Corpus wurden durch neue Inschriftensammlungen der Berliner Akademie ersetzt; das Corp. Insc. Atticarum (seit 1873) war das erste derartige Unternehmen; es folgten die Insc. Siciliae et Italiae (1890), das Corp. Insc. Gr. Graeciae septentrionalis (1892 u. ff.) u. a. Diese einzelnen Werke sind jetzt zusammengefaßt in dem Gesamtwerke: *Inscriptiones Graecae*, ed. consilio et auctoritate Academiae regiae Borussiae (Berlin 1873 u. ff.), dessen bis jetzt erschienenen Teile sind:

Bd. I—III Corpus Insc. Atticarum. I Inscr. anno Euclidis vetustiores, ed. Kirchoff (1873); II Inscr. inter Euclidis annum et Augusti tempora, ed. U. Köhler (Fasc. 1—4, 1877 bis 1893); III Inscr. aetatis Romanae, ed. Dittenberger (1878—82).

Inscr. Attic. Supplementum, fasc. 1—3 (früher Corp. Inscr. Att. IV 1—3, 1877—91); hierzu Bd. II fasc. 5, (Corp. Inscr. Att. IV, Pars 2), ed. Köhler (1895).

III 3 Inscr. Att. Appendix. Defixionum tabellae Atticae, ed. Wünsch (1897).

IV Inscriptiones Argolidis, ed. M. Fränkel (= Corp. Inscr. Gr. Peloponnesi et insularum vicinarum, Bd. I 1902).

VII Inscriptiones Megaridis et Boeotiae, ed. Dittenberger (= Corp. Inscr. Gr. Gr. septentrionalis Bd. I, 1892).

IX Inscriptiones regionum Graeciae septentrionalis. 1. Inscr. Phocidis, Locridis, Aetoliae, Acarnaniae, insularum maris Jonii, ed. Dittenberger (= Corp. Inscr. Gr. Gr. sept. III., 1897).

XII Inscriptiones insularum maris Aegaei praeter Delum 1. Inscr. Rhodi etc., ed. Hiller von Gärtringen (1895). 2. Inscr. Lesbi, Nesi, Tenedi, ed. Paton (1899). 3. Inscr. Symes, Therae, Meli etc., ed. Hiller von Gärtringen (1898). Supplementum (1904).

XIV Inscriptiones Siciliae et Italiae, additis Graecis Galliae, Hispaniae, Britanniae, Germaniae, ed. Kaibel (1890).

Geplant ist ferner: Bd. V (Inschriften von Arkadien, Lakonien und Messenien), Bd. VI (Elis und Achaja), VIII (Delphi), X (Epirus, Makedonien, Thrakien und Skythien), XI (Delos), XIII (Kreta). Die meisten Bände wird die Berliner Akademie, Bd. 8 und 11

wird die französische Académie des inscriptions herausgeben. Die Wiener Akademie der Wissenschaften plant ferner eine Sammlung der kleinasiatischen griechischen Inschriften, deren Anfang bereits erschienen ist: *Tituli Asiae minoris, collecti et ed. auspiciis Academiae Vindobonensis. I Tituli Lyciae lingua Lycia conscripti*, ed. Kalinka (Wien 1901). Ferner beabsichtigt die Académie des inscriptions eine Sammlung der christlichen griechischen Inschriften.

Neben das große Unternehmen der *Inscriptiones Graecae* treten zur Ergänzung:

a) Ältere Sammlungen:

- M. W. Leake, *Travels in the Morea* (3 voll., London 1830).
 Ders., *Travels in Northern Greece* (4 voll., Lond. 1835).
 L. Ross, *Reisen und Reisetouren durch Griechenland* (1. Bd., Berl. 1841).
 Hamilton, *Researches in Asia minor, Pontus and Armenia* (2 voll., Lond. 1842).
 Le Bas et Waddington, *Voyage archéologique en Grèce et en Asie mineure pendant les années 1843 et 1844* (Paris 1847—88).
 L. Ross, *Inscriptiones Graecae ineditae* (Nauplia und Athen 1834—42).
 Le Bas, *Inscriptions grecques et latines recueillies en Grèce* (Paris 1835 ff.).
 A. R. Rangabé, *Antiquités helléniques ou répertoire d'inscriptions et d'autres antiquités découvertes depuis l'affranchissement de la Grèce* (2 voll., Athen 1842—1855, enthält 2490 neu aufgefundene Inschriften).
 Letronne, *Recueil des inscriptions grecques et latines de l'Égypte* (2 Bde., Paris 1842—48).

b) Neuere Sammlungen:

- Inscriptiones antiquae orae septentrionalis Ponti Euxini Graecae et Latinae*, ed. Latyshev. I. Inscr. Tyrae, Olbiae, Chersonesi, Tauricae etc. II. Inscr. regni Bosporani. IV. Supplementa (Petersburg 1885—1902).
 M. Fränkel, *Die Inschriften von Pergamon* (Altertümer von Pergamon Bd. VIII, 2 Bände, Berlin 1890—95).
 Olympia. *Die Ergebnisse der von dem deutschen Reich veranstalteten Ausgrabungen*, Bd. V: *Die Inschriften von Olympia*, her. von Dittenberger und Purgold (Berlin 1896).
 O. Kern, *Die Inschriften von Magnesia am Mäander* (Berlin 1900).
 Paton and Hicks, *The Inscriptions of Cos* (Oxford 1891).
 U. Wilcken, *Griechische Ostraka aus Ägypten und Nubien* (2 Bde., Leipzig 1899).

c) Sammlungen von Dialekt-Inschriften:

- Sammlung der griechischen Dialektinschriften*, her. von Collitz und Bechtel (Götting 1883 u. ff.). Inhalt: I. 1. Die griech.-kyprischen Inschr., 2. Äolische Inschr., 3. Thessalische Inschr., 4. Bötische Inschr., 5. Die eleischen, arkadischen, pamphyliischen Inschriften (1883—84); II. 1. Die epirotischen, akarnanischen, ätolischen, lokrischen und phokischen

Inscr., 2. Inscr. von Dodona und Achaja, 3—6. Die Delphischen Inscr. (1885—1899); III. erste Hälfte, Heft 1. Die Megarischen Inscr., 2. Korinth, Sikyon und ihre Kolonien, 3. Argivische Inscr., 4. Inscr. von Ägina, Knidos, Kos usw., 5. Die Rhodischen Inscr. (1888—1899); III. zweite Hälfte, bis jetzt: Heft 1. Inscr. von Lakonien, Tarent, Messenien, 2. Inscr. von Thera und Melos, 3. Die Kretischen Inscr. (1898—1904). IV. Register (1898—1901).

Larfeld, *Sylogae inscriptionum Boeoticarum dialectum popularem exhibentium* (Berlin 1883).

M. Schmidt, *Sammlung kyprischer Inschriften* (Jena 1876).

Über die lykischen Inschriften s. oben *Tituli Asiae minoris*, Bd. I.

Auswahlen für den Unterricht sind:

P. Cauer, *Delectus inscr. Graec. propter dialectum memorabilium* (Leipzig 1877, 2. Aufl. 1883).

Solmsen, *Inscr. Gr. ad illustrandas dialectos selectae* (Leipzig 1903).

d) Sammlungen ausgewählter Inschriften:

Dittenberger, *Sylogae inscr. Graec.* (2 Bde., Leipzig 1883, 2. Aufl. in 3 Bdn. 1898—1901), durch kritische Behandlung und ausgezeichneten Kommentar hervorragend.

Dittenberger, *Orientalis Graeci inscriptiones selectae. Supplementum syloges Inscr. Gr.* (Bd. I, Leipzig 1903).

Röhl, *Inscr. Gr. antiquissimae praeter Atticas* (Berlin 1882). Ders., *Inscr. ant. Gr. in usum scholarum* (das. 1894).

Röhl, *Imagines inscr. Gr. antiquissimarum* (Berlin 1883, 3. Aufl. 1900).

Recueil des inscriptions juridiques grecques, par Dareste, Haussoullier, Reinach (Paris 1891—95, 2. Serie 1902—04).

Bücheler und Zitelmann, *Das Recht von Gortyn* (Frankfurt 1885).

Das Marmor Parium, herausgeg. und erklärt v. F. Jacoby (Berlin 1904).

Inscr. Graecae ad res Romanas pertinentes ed. Cagnat, Fontain et Lafaye (3 Bde., Paris 1901—1904).

Michel, *Recueil d'inscriptions grecques* (Brüssel 1900).

Droysen, *Sylogae inscriptionum Atticarum in usum scholarum academicarum* (Berol. 1878).

G. Kaibel, *Epigrammata Graeca ex lapidibus conlecta* (Berol. 1878).

Sylogae epigrammatum Graecorum, quae ante medium saeculum a. C. III incisae ad nos pervenerunt, ed. Hofmann (Halle 1893).

B. Für die römischen Inschriften:

Corpus Inscriptionum Latinarum, consilio et auctoritate Academiae litterarum regiae Borussicae editum (Berlin 1863 ff.).

Vol. I. *Inscriptiones Latinae antiquissimae ad C. Caesaris mortem*, ed. Theodorus Mommsen. *Accedunt Elogia clarorum virorum, Fasti anni Iuliani, Fasti consulares, Indices* (1863).

Vol. I in zweiter Auflage, Fasc. 1 (Fasti, Elogia usw.) (1893, Fasc. 2 für 1905 vorbereitet).

Die ältesten Inschriften enthält auch in sorgfältig faksimilierten Abdrücken das als palaeographische Einleitung zum Vorstehenden dienende Prachtwerk:

Priscae Latinitatis monumenta epigraphica, ad archetyporum fidem exemplis lithographicis repraesentata, ed. Fr. Ritschl (Berol. 1862).

Vol. II. Inscriptiones Hispaniae Latinae, ed. Hübner (1869).

Inscriptionum Hispaniae Supplementum, ed. Hübner (I, 1892).

Vol. III. Inscriptiones Asiae, provinciarum Europae Graecarum, Illyrici Latinae, ed. Theod. Mommsen (2 Bde., 1873).

Darin z. B. auch Res gestae divi Augusti ex monumentis Ancyrano et Apolloniensi (p. 769—799), Edictum Diocletiani de pretiis rerum venalium (p. 801—841), Privilegia militum veteranorumque de civitate et conubio adhuc reperta (p. 843—919).

Vol. III. Supplementum (Inscr. Orientis et Illyrici), ed. Mommsen, Hirschfeld, von Domaszewski, I 1—4, II 1—4 (1889—1902).

Vol. IV. Inscriptiones parietariae Pompeianae, Herculanae, Stabiae, ed. Zangemeister. Accedunt vasorum fictilium ex eisdem oppidis erutorum inscriptiones editae a R. Schoene. (1871).

Vol. IV. Supplementum, 1. Tabulae ceratae Pompeis repertae, ed. Zangemeister (1898).

Vol. V. Inscriptiones Galliae cisalpinae Latinae, ed. Mommsen (2 Bde., 1872—77).

Vol. VI. Inscriptiones urbis Romae Latinae, coll. Henzen et de Rossi, ed. Bormann, Henzen, Hülsen, Fasc. 1—5 (1876—1902).

Vol. VII. Inscript. Britanniae Latinae, ed. Hübner (1873).

Vol. VIII. Inscriptiones Africae Latinae, ed. Wilmanns (2 Bde., 1881).

Vol. VIII. Supplementum, 1. 2. Inscr. Africae proconsularis, ed. Cagnat et Schmidt (1891—94); 3. Inscr. Mauretaniae, ed. Schmidt, Cagnat, Dessau (1904).

Vol. IX. Inscr. Calabriae, Apuliae, Samnii, Sabinorum, Piceni, ed. Mommsen (1883).

Vol. X. Inscr. Bruttiorum, Lucaniae, Campania, Siciliae et Sardiniae, ed. Mommsen (2 Bde., 1883).

Vol. XI. Inscr. Aemiliae, Etruriae, Umbriae, ed. Bormann (2 Bde., 1888—1901).

Vol. XII. Inscr. Galliae Narbonensis, ed. Hirschfeld (1888).

Vol. XIII. Inscr. trium Galliarum et Germaniae, ed. Hirschfeld et Zangemeister (bis jetzt Pars I 1. 2., II 1., III 1., 1899—1905).

Vol. XIV. Inscr. Latii veteres, ed. Dessau (1887).

Vol. XV. Inscr. urbis Romae, Instrumentum domesticum, ed. Dressel (2 Teile, 1891—99).

a) Zur Ergänzung für das Corp. Inscr. Lat. dient:

Ephemeris epigraphica, Corporis Inscriptionum Latinarum supplementum, edita iussu Instituti archaeologici Romani (bis jetzt 9 Bde., Rom und Berlin 1872—1903).

Ferner andere Sammlungen:

Rom: Rostowzew, Tesserarum urbis Romae et suburbi plumbeorum sylloge (Petersburg 1903).

Germanien und Gallien: Mommsen, Inscr. confoederationis Helveticae (Zürich 1854).

Brambach, Corp. inscr. Rhenanarum (Elberfeld 1867).

Robert et Cagnat, Épigraphie Gallo-Romaine de la Moselle (Paris 1873—88).

Haug und Sixt, Die Römischen Inschriften und Bildwerke Würtembergs (Stuttgart 1900).

Orient: Letronne, Recueil des inscriptions grecques et latines de l'Égypte (2 Bde., Paris 1842—48).

Latyshev, Inscr. antiquae orae septentrionalis Ponti Euxini Graecae et Latinae (3 Bde., Petersburg 1885—1902).

b) Sammlungen christlicher Inschriften:

De Rossi, Inscr. christianae Urbis Romae septimo saeculo antiquiores (2 Bde., Rom 1857—88).

Inscr. Hispaniae christ., ed. Hübner (Berlin 1871).

Inscr. Hisp. christ. Supplementum, ed. Hübner (ib. 1900).

Le Blant, Inscr. chrétiennes de la Gaule (2 Bde., Paris 1856—65).

F. X. Kraus, Die christlichen Inschriften der Rheinlande bis zur Mitte des 8. Jahrhunderts (2 Bde., Freiburg und Leipzig 1890—94).

Inscr. Britanniae christ., ed. Hübner (Berlin 1876, Nachtrag 1877).

c) Sammlungen ausgewählter Inschriften:

Inscriptionum Latinarum selectarum amplissima collectio, ed. Orelli (2 Bde., Zürich 1828); Vol. III. ed. Henzen (ib. 1856).

Exempla inscriptionum Latinarum, in usum praecipue academicum ed. Gust. Wilmanns (2 voll., Berol. 1873).

Dessau, Inscr. Latinae selectae (2 Bde., Berlin 1892—1903).

Raph. Garrucci, Sylloge inscriptionum Latinarum aevi Romanae rei publicae usque ad C. Julium Caesarem (Turin 1877). Addenda in syllogem inscr. Lat. (das. 1881).

E. Schneider, Dialectorum Italicarum aevi vetustioris exempla selecta (nur Bd. I mit den altleinischen und faliskischen Inschriften, Leipzig 1886).

Carmina latina epigraphica, ed. Bücheler (Anthologia latina, Pars II, 2 Bde. Leipzig 1895—97).

Edictum Diocletiani de pretiis rerum venalium, ed. Mommsen et Blümner (Berlin 1893).

Res gestae divi Augusti, ed. Mommsen (Berlin 1865, 2. Aufl. 1884).

Acta fratrum Arvalium, ed. Henzen (Berlin 1874).

C. Für die italischen Sprachen:

1. Für alle Dialekte:

Corpus inscriptionum Italicarum antiquioris aevi, ed. Fabretti (Turin 1867), Supplementi (1872—78).

Gamurrini, Appendice al Corp. Inscr. Ital. di Fabretti (Florenz 1880).

2. Für das Umbrische:

Aufrecht und A. Kirchoff, Die umbrischen Sprachdenkmäler (2 Bde., Berl. 1849—51).

Umbrica, ed. et interpretatus est Bücheler (Bonn 1883).

3. Für das Oskische und die Sabellischen Dialekte:

Theod. Mommsen, Die unteritalischen Dialekte (Leipz. 1850).

Zvetajeff, Sylloge inscr. Oscarum (Petersburg 1878). Ders., Inscr. Italiae mediae dialecticae (Moskau 1884). Ders., Inscr. Ital. inferioris dialecticae (das. 1886).

4. Für das Messapische:

L. Maggiulli e duca di Castromediano, Le iscrizioni Messapiche raccolte (Lecce 1891).

5. Für das Faliskische:

Deecke, Die Falisker (Straßburg 1888).

6. Für das Etruskische:

W. Corssen, Ueber die Sprache der Etrusker (2 Bde., Leipzig 1874—75).

Corpus inscript. Etruscarum, ed. Danielson et Pauli (Bd. I, 1893—1902).

Pauli, Die Inschriften nordetruskischen Alphabets (Leipzig 1885).

§ 7. Denkmäler der Architektur, Plastik und Malerei.

Von den Kunstdenkmälern des klassischen Altertums als der dritten Hauptgattung der Quellen für die Kenntnis des Geisteslebens der Griechen und Römer gilt hinsichtlich ihrer Fundstätten das im Vorstehenden von den Inschriften Gesagte in noch höherem Maße. Nur der kleinere Teil der klassischen Kunstdenkmäler (Bauwerke) ist, meist in trümmerhaftem Zustande, an seinem ursprünglichen Orte geblieben; der bei weitem größere Teil derselben (von den Metopen des Parthenon bis zu den Gemmen und Antikaglien herab) ist über ganz Europa in öffentlichen und privaten Museen und Kunstsammlungen zerstreut. Die an bedeutenden klassischen Kunstwerken reichsten Museen sind die in Rom, Neapel, Florenz, Venedig, Paris und London (British Museum); nächst denselben sind noch besonders erwähnenswert die Kunstsammlungen in Athen, Verona, Mailand, Marseille, Wien, München, Dresden und Berlin.

K. O. Müller, Handbuch der Archäologie der Kunst (3. Aufl., Breslau 1848) §§ 251—265.

K. Sittl, Archäologie der Kunst (in Müllers Handbuch der klass. Altertumswissenschaft, Bd. VI, 1895, Seite 29 u. ff.).

A. Die an ihrem ursprünglichen Orte erhaltenen Kunstüberreste sind:

I. Griechenland.

Allgemeine Literatur. Reisewerke: Chandler, Travels into Greece (Oxford 1776, deutsch Leipzig 1777).

Leake, Travels in northern Greece (4 Bde., London 1835); Travels in the Morea (London 1830); Peloponnesiaca (London 1846).³

Ulrichs, Reisen und Forschungen in Griechenland (Bremen 1840).

Roß, Reisen und Reiserouten durch Griechenland (nur Bd. I, Berlin 1841); Griechische Königsreisen (2 Bde., Halle 1848, 2. Aufl. 1851).

Le Bas et Waddington, Voyage archéologique en Grèce et en Asie mineure (7 Bde., Paris 1847—88).

Für die Peloponnes: Expédition scientifique en Morée. Architecture, inscriptions et vues du Peloponnèse (3 Bde., Paris 1833—38).

E. Curtius, Peloponnesos (2 Bde., Gotha 1851—52).

Roß, Beisen etc., I (Berlin 1841).

Geographie und Topographie: Bursian, Geographie von Griechenland (2 Bde., Leipzig 1872—76).

Lolling, Hellenische Landeskunde und Topographie (in Müllers Handbuch der Altertumswissenschaft Bd. III).

Reste von kyklopischen Mauern: W. Gell, Probestücke von Städte-mauern des alten Griechenlands (München 1831).

Petit et Radet, Recherches sur les monuments cyclopéens (Paris 1841).

Die einzelnen griechischen Landschaften von Norden nach Süden:

1. Thrakien. Byzantion mit der Sophienkirche (Hagia Sophia), Amphitheater, Zisternen, Schlangensäule und Säule des Theodosius (W. Salzenberg, *Altchristliche Baudenkmale Konstantinopels*, Berlin 1855).

2. Makedonien. Allgemeine Werke: Consinéry, *Voyage dans la Macédoine* (2 Bde., Paris 1831). Heuzy et Daumet, *Mission archéologique de Macédoine* (12 Hefte, Paris 1862—76).

Besonders ist hervorzuheben: Thessalonike (heute Saloniki) mit berühmtem Triumphbogen (Kinsch, *L'arc de triomphe de Salonique*, Paris 1890).

3. Epirus mit Dodona, dort Zeustempel und auch Fundort von Orakeltäfelchen (Carapanos, *Dodone et ses ruines*, 2 Bde., Paris 1878).

4. Thessalien. Hierin besonders Ormenion mit Kuppelgräbern, Tempe und Triikka mit dem Asklepiosheiligtum.

5. Akarnanien. Hauptwerke: Oberhammer, *Akarnanien* (München 1887); Heuzy, *Le mont Olympe et l'Acarnanie* (Paris 1860). In Akarnanien besonders Aktion mit dem Apollotempel.

6. Ätolien. Vgl.: Bazin, *l'Étolie*, in den *Archives des missions scientifiques* (1864); Schillbach, *die Ruinen von Oiniadai und Pleuron* (Berlin 1858).

7. Lokris. Besonders Naupaktos mit einem Asklepieion und Herakleia (Gordon, *Account of two visits to the Anopea or highlands above Thermopylae*, Athen 1833).

8. Phokis. In Phokis sind besonders bedeutend die Reste von Delphi mit seinem großen Apollotempel und anderen Anlagen. Die ersten Grabungen machten Thiersch und Ottfr. Müller. Seit 1893 wird Delphi durch die französische Regierung vollständig freigelegt. Hauptwerke: Kayser, *Delphi* (Darmstadt 1855); Wescher et Foucart, *Mémoires sur les ruines et l'histoire de Delphes* (Paris 1865); Pomtow, *Beiträge zur Topographie von Delphi* (Berlin 1889); Fouilles de Delphes sous la direction de Th. Homolle (Bd. 1 und 2, Paris 1902). Andere erhaltene Stätten aus Phokis sind Antikyra mit Apollotempel und einem Felsenheiligtum der Artemis und Elateia mit einem Athenatempel.

9. Boeotien. Die wichtigsten erhaltenen Baureste in Boeotien sind: Theben mit dem Kabirenheiligtum, Orchomenos mit dem sog. Schatzhaus des Minyas (H. Schliemann, *Orchomenos*, Bericht über meine Ausgrabungen, Leipzig 1881); Chaironeia mit Theater und einem Monument der Schlacht bei Chäroneia, Lebadeia, Plataiai, Tanagra, Fundort der bekannten Terrakotten und Thespiai.

10. Athen. a) Allgemeine Werke zur Topographie: Leake, *The topography of Athen* (London 1821, 2. Aufl. 1842, deutsch Zürich 1844).

C. Wachsmuth, *Die Stadt Athen im Altertum* (2 Bde., Leipzig 1874—89).

E. Curtius, *Die Stadtgeschichte von Athen* (Berlin 1891).

Karten: Curtius und Kaupert, *Atlas von Athen* (Berlin 1878, 2. Aufl. 1892).

Denkmäler: Stuart and Revett, *Antiquities of Athen* (4 Bde., London 1762—1816, deutsch Darmstadt 1829—31).

b) Die Akropolis: Die ersten Ausgrabungen wurden 1836—37 durch L. Roß und andere gemacht. Von späteren ist besonders bemerkenswert die der Jahre 1883—90 mit der vollständigen Untersuchung auch des sog. „Perserschuttes“, d. h. derjenigen Schichten, die unter dem Neuaufbau nach der Zer-

störung durch die Perser im Jahre 480 zu finden sind. Hauptwerke: A. Bötticher, Die Akropolis von Athen nach den Berichten der Alten und den neuesten Erforschungen (Berlin 1888); Wiegand, Die archaische Porosarchitektur der Akropolis zu Athen (Kassel 1904).

Auf der Akropolis ist besonders der Parthenon hervorzuheben, 447—437 gebaut, in byzantinischer Zeit als Kirche und unter türkischer Herrschaft als Moschee benutzt. Er wurde zwar bei der Belagerung Athens 1687 durch eine Pulverexplosion zum Teil zerstört, ist aber auch so noch eines der herrlichsten Monumente aus klassischer Zeit. Vgl. A. Michaelis, Der Parthenon (Leipzig 1870 bis 1871); E. Petersen, Die Kunst des Pheidias am Parthenon und zu Olympia (Berlin 1873); J. Fergusson, The Parthenon (London 1883); Brunn, Die Bildwerke des Parthenon (in den Sitzungsberichten der Münchener Akademie 1874). — Auf der Akropolis befinden sich ferner die Propyläen (R. Bohn, Die Propyläen der Akropolis zu Athen, Stuttgart 1882), das Erechtheion, ein Tempel der Athena Polias (Inwood, The Erechtheion at Athens, London 1827; Fergusson, The Erechtheion and temple of Minerva Polias, London 1876, deutsch von Schliemann, Leipzig 1880), neben dem Erechtheion ein archaischer Tempel etwa aus der Zeit des Pisistratus, schließlich der Tempel der Nike (Roß, Schaubert und Hanssen, Der Tempel der Nike, Berlin 1839).

c) Die Stadt Athen (Unterstadt): Die wichtigsten anderen Denkmäler Athens sind: Das Theseion (A. Schultz, De Theseo, Breslau 1874; W. Gurlitt, Das Alter der Bildwerke und die Bauzeit des Theseion, Wien 1875; B. Sauer, Das sog. Theseion und sein plastischer Schmuck, Leipzig 1899), das Dionysostheater am Südabhang der Akropolis, das einst 30000 Personen faßte und sehr gut erhalten ist (Genelli, Das Theater zu Athen, Berlin 1818; Wheeler, The theatre of Dionysos at Athens, in den Papers of American school at Athens, Bd. I 1855). Neben dem Theater das Asklepieion (Girard, l'Asclépieion d'Athènes, in der Bibliothèque des écoles d'Athènes, 1882). Außerdem sind hervorzuheben das Tor der Athene Archegetis, die Pnyx und das Bema (Rednerbühne) (L. Roß, Die Pnyx und das Pelasgikon in Athen, Braunschweig 1853), der Turm der Winde (*Πύργος τῶν ἀνέμων*, auch Horologium des Andronikus genannt), das Odeion des Herodes Atticus, das Olympieion (Tempel des olympischen Zeus), die Stoa des Kaisers Hadrian, das Denkmal des Philopappus und der Hadriansbogen.

11. Attika außer Athen. Denkmäler: The unedited antiquities of Attika. Architectural remains of Eleusis, Rhamnus, Sunium and Thoricus (London 1817, 2. Aufl. 1833, deutsch Darmstadt 1829).

Kartenwerke: Curtius, Kaupert und Milchhöfer, Karten von Attika (10 Hefte, Berlin 1881—1903).

In Attika sind zu nennen: Die Hafenanlagen im Piraeus, Eleusis mit Resten des Tempels der beiden Göttinnen und mit Propyläen, die alten Kuppelgräber bei Acharnai, dem heutigen Menidi (vgl.: Das Kuppelgrab bei Menidi, herausgegeben vom dtsh. archeol. Inst., Athen 1880), Sunion mit einem Tempel der Athena, Aixone mit Theater, Daphnion mit Aphroditetempel, Marathon mit Tempel des Dionysos, in der Nähe der Grabhügel der Schlacht vom Jahre 490, Oropos mit dem Heiligtum des Amphiaraos, Rhamnus mit 2 Tempeln der Nemesis, Spata mit hochinteressanten Gräbern aus der mykenischen Periode, schließlich Phaleron und die Insel Salamis.

12. Aegina. Auf dem Berge Oros der Tempel des Zeus Panhellenios und der Tempel der Aphaia (früher Athenetempel genannt) mit den berühmten Giebelfiguren, die 1811 ausgegraben worden sind, auf der Höhe des Oros ist kürzlich eine prähistorische Stadtanlage entdeckt worden. Hauptwerke: Garnier, *Le temple de Juppiter Panhellénien à Égine* (Paris 1884). Cockerell, *The temples of Juppiter Panhellenius at Aegina and of Apollo Epicurius at Bassae* (London 1860). Südlich von Aegina die kleine Insel Kalauréia mit einem Poseidontempel.

13. Argolis. In Argolis ist für die vorhistorische Periode der griechischen Kultur besonders wichtig der alte Herrschersitz Mykenai mit dem Löwentor und dem sog. Schatzhause des Atreus und Tiryns. Die genaue Kenntnis beider Städte verdankt man den Ausgrabungen von Schliemann in den Jahren 1876—77, die 1886 erneut von Tsuntas wieder aufgenommen worden sind. Hauptwerke: Gerhard, *Mykenische Altertümer* (Berlin 1850). Schliemann, *Mykenae. Bericht über meine Forschungen und Entdeckungen in Mykenae und Tiryns* (Leipzig 1878). Schliemann, *Tiryns* (Leipzig 1880). Steffen, *Karten von Mykene* (Berlin 1884). Vgl. auch Schuchhardt, *Schliemanns Ausgrabungen in Troja, Tiryns, Mykene usw. im Lichte der heutigen Wissenschaft* (Leipzig 1889, 2. Aufl. 1891). Ferner: Tsuntas, *Μυκῆναι καὶ Μυκηνᾶϊος πολιτισμός* (Athen 1893). — Andere hervorragende Stätten sind: Phleius, Argos mit Theater und Tempel der Artemis Orthia, in der Nähe von Argos der berühmte Heratempel (Rangabé, *Ausgrabung beim Tempel der Hera*, Halle 1855; Waldstein, *Excavations of the American school of Athens at Argos*, Bd. I, London 1892), sodann Epidauros mit einem Asklepiostempel, Tempel des Apollon und dem großen Theater, dem besterhaltenen in Griechenland (Kavvadias, *Fouilles d'Épidaure*, Bd. I, Athen 1893; Blinkenberg, *Asclepius and his Fraender i Hieron ved Epidauros*, Kopenhagen 1893; Dumont, *Le théâtre de Polyclète*, Paris 1889; Lechat et Defrasse, *Epidaure, restauration et description*, Paris 1895). Von kleineren Ortschaften sind zu nennen Nemea mit dorischem Tempel, Troizen, Lerna mit Tempel der Demeter Prosymna und Nauplia mit vorhistorischen Felsengräbern.

14. Megara und Korinth (Vgl. Forchhammer, *Halkyonia. Wanderungen an den Ufern des halkyonischen Meeres*, Berlin 1857). Megara, Korinth mit altgriechischem Athenatempel und einem Amphitheater aus römischer Zeit, Sikyon mit Theater.

15. Arkadien. In Arkadien sind hervorzuheben Tegea mit dem Tempel der Athena und den Giebelgruppen des Skopas, Lykosura mit dem Tempel der Despoina, Mantinea, Phigaleia mit kyklopischen Mauern und berühmtem Apollotempel (von Stackelberg, *Der Apollotempel zu Bassae in Arkadien*, Berlin 1826; Cockerell, *The temples of Juppiter Panhellenius at Aegina and of Apollo Epicurius at Bassae*, London 1860), Megalopolis mit Theater und Resten des Agora (Gardner u. a., *Excavations at Megalopolis*, London 1892).

16. Elis. Der archäologisch wichtigste Ort ist Olympia; dort sind 1829 die ersten Ausgrabungen durch die französische Regierung und von 1874—78 durch das deutsche Reich angestellt worden. Die beiden wichtigsten Hauptwerke sind: E. Curtius, F. Adler u. a., *Die Ausgrabungen zu Olympia* (5 Bde., Berlin 1875—81) mit guten Photographien, sodann die offizielle Publikation:

Olympia. Die Ergebnisse der vom deutschen Reich veranstalteten Ausgrabungen (Berlin 1890—97; Inhalt des Werkes: Textband I, Topographie und Geschichte (1897); Tafelband I und II und Textbd. II, 1 und 2, Baudenkmäler (1892—96); III. Bildwerke in Stein und Thon (1894); IV. Bronzen und kleinere Funde (1890); V. Die Inschriften von Olympia (1886). Vgl. ferner A. Bötticher, Olympia, das Fest und seine Stätte (2. Aufl., Berlin 1886). Trendelenburg, Der große Altar des Zeus in Olympia (Programm, Berlin 1902).

17. Mesenien. Ithome mit Festungsanlagen, Messene mit Mauerresten und Tempel der Artemis Laphria. (Oikononakes, *Τὰ σωζόμενα Ἰθώμης, Μεσσηνίας καὶ τῶν πέριξ*, Kalameta 1879).

18. Lakonien. Sparta mit bekanntem Apollotempel und anderen Resten (Nestorides, *Τοπογραφία τῆς ἀρχαίας Σπάρτης* Athen 1892). Amyklai mit Kuppelgrab und Tainaron mit Poseidontempel. An der Südspitze der Peloponnes Kythera mit Tempel der Aphrodite.

19. Kreta. Ältere Werke: Höck, Kreta (3 Bde., Göttingen 1823—29). Pashley, Travels in Crete (2 Bde., London und Cambridge 1837). Spratt, Travels and researches in Crete (2 Bde., London 1865). Perrot, L'île de Crète (Paris 1867). In Kreta sind hervorragende Stätten Gortyn, aus dem das inschriftlich gefundene alte Recht von Gortyn stammt, Knossos, die Zeusgrotte und die Grotte der Eileithya. In jüngster Zeit sind in Knossos, Phaistos und Herakleion große Palastanlagen, die aus vorhistorischer, d. h. etwa mykenischer Zeit stammen und die zum Teil noch prächtig erhalten sind, ausgegraben worden; in dem Palast von Knossos wird man das Urbild des Labyrinths des Königs Minos wiederfinden können. Berichte darüber: Evans, Hogarth and Welch, Summary report of the excavations at Knossos (Annual of British school at Athens, Bd. VI 1901). Evans, The palace of Knossos (ebenda, Bd. IX 1903). Tittel, Der Palast zu Knossos (Neue Jahrbücher für Philologie 1903, Seite 385). Über die in Knossos und anderen Orten gefundenen Schrifttäfelchen in einer heute noch nicht entzifferten Schrift und Sprache aus mykenischer oder vor-mykenischer Zeit siehe Evans, Cretan pictographs and praephoenicianscript (London 1895).

20. Die Inseln des ägäischen Meeres. Hauptwerke: L. Roß, Reisen auf den griechischen Inseln des ägäischen Meeres (4 Bde., Stuttgart und Halle 1840—52). Lacroix, Les îles de la Grèce (Paris 1881). Conze, Reisen auf den Inseln des Thrakischen Meeres (Thasos, Samothrake, Imbros, Lemnos) (Hannover 1865).

a) Die Inseln der Nordküste. Samothrake mit den Resten des berühmten Kabirenheiligtums, Thasos, Imbros und Lemnos (A. Conze, Hauser und Niemann, Archäologische Untersuchungen auf Samothrake, Wien 1875 und 1880; Perrot, Mémoires de l'île de Thasos, Paris 1864).

b) Lesbos. Hauptwerke: Conze, Reisen auf der Insel Lesbos (Hannover 1862). Koldewey, Die antiken Baureste der Insel Lesbos (Berlin 1890). Kiepert und Koldewey, Itinerare auf der Insel Lesbos (Berlin 1890).

c) Chios. Vgl.: Fustel de Coulanges, Rapport sur l'île de Chios (Paris 1858).

d) Euboea. Eretria mit antikem Theater und Aidepsos mit Thermen, dem sog. Bad des Sulla.

e) Rhodos. Tempel der Athene Lindia, Akropolis, Hafenanlagen und anderes. Neuere Ausgrabungen sind durch die dänische Académie des sciences et des lettres begonnen und weiterhin geplant. Hauptwerke: Guérin, *L'île de Rhodes* (Paris 1856, 4. Aufl. 1881). Blinkenberg et Kinch, *Explorations archéologiques de Rhodes* (Bd. I u. II in den *Danske Videnskabernes Selskabs Forhandling*, 1903—1904).

f) Inseln an der jonischen und dorischen Küste Kleinasiens. Patmos, Samos mit den Resten des Heraion (Guérin, *Description de l'île de Patmos et de l'île de Samos*, Paris 1856), Kalymna, Kos, hier der Tempel des Asklepios mit schönem Fries und ein Heroon (Rayet, *Mémoire sur l'île de Kos*, Paris 1876), schließlich Amorgos.

g) Die Kykladen und Sporaden. Naxos (vgl. E. Curtius, *Naxos*, Berlin 1846), Delos mit dem Apollotempel; besonders wichtig auf Delos sind die Inschriften der Verwaltung des delisch-attischen Bundes (Homolle, *Rapport sur une mission archéologique de l'île de Delos*, Paris 1877; Ardaillon-et Convert, *Carte archéologique de l'île de Delos*, Paris 1904); Thera (heute Santorin) mit zahlreichen Funden jeder Art. Über Thera die Hauptwerke: Fouqué, *Rapport sur une mission scientifique à l'île de Santorin* (Paris 1867) und besonders Hiller von Gaertringen, *Thera* (Berlin 1899—1904); Inhalt: Bd. I. Die Insel Thera in Altertum und Gegenwart. II. Theräische Gräber. III. Stadtgeschichte von Thera. IV. Wilski, *Klimatologische Beobachtungen*. Auf Thera lassen sich Funde von der vorhistorischen bis zur byzantinischen Zeit herab verfolgen. — Von anderen Inseln sind archäologisch von einiger Wichtigkeit Paros und Melos.

21. Die jonischen Inseln. Hauptwerke: Holland, *Travels in the Jonian islands* (London 1815). O. Riemann, *Recherches sur les îles ioniennes* (5 Teile, Paris 1879—81, in der *Bibliothèque des écoles françaises* Bd. 8, 12 und 18). Von den jonischen Inseln sind die wichtigsten Ithaka (heute Thiaki) und Kerkyra (heute Corfu). Nach einer neueren Hypothese Dörpfelds ist aber nicht Thiaki, sondern Corfu das homerische Ithaka. Hauptwerke für Ithaka: Gell, *The geography and antiquities of Ithaka* (London 1807). Herder, *Homer und das Ithaka der Wirklichkeit* (in den *Homerischen Aufsätzen*, 1867). Schliemann, *Ithaka, der Peloponnes und Troja* (Leipzig 1869). Schuchhardt, *Schliemanns Ausgrabungen in Troja, Mykene, Tiryns, Ithaka im Lichte der heutigen Wissenschaft* (Leipzig 1889, 2. Aufl. 1891). von Warsberg, *Ithaka* (Wien 1887). Auf Kerkyra ist der Artemistempel bei Cardacchio und das Denkmal des Menekrates hervorzuheben.

II. Der griechische Orient.

1. Das innere und das östliche Kleinasien. Allgemeine Werke über Kleinasien: Chandler, *Travels in Asia minor* (Oxford 1775, deutsch Leipzig 1776). Leake, *Journal of a tour in Asia minor* (London 1824). Hamilton, *Researches in Asia minor, Pontus and Armenia* (2 Bde., London 1842, deutsch 1843). Fellows, *Excursion in Asia minor* (London 1832, 2. Aufl. 1852). Le Bas, Foucart et Waddington, *Voyage archéologique en Grèce et en Asie mineure* (7 Bde., Paris 1847—88). Humann und Puchstein, *Reisen in Kleinasien und Nord-Syrien* (Berlin 1890). O. Benndorf, Niemann, E. Petersen und F. Luschan, *Reisen im südwestlichen Kleinasien* (2 Bde., Wien 1884—89).

Eine Karte Kleinasiens: Kiepert, Nouvelle carte générale des provinces antiques de l'empire Ottoman (Berlin 1884).

a) Pontus, Paphlagonien und Bithynien. Hauptwerk: Perrot, Guillaume et Delbet, Exploration archéologique de la Galatie et de la Bithynie (2 Bde., Paris 1862—72). Von den Küstenstädten des Pontus sind Trapezus, Sinope und Amastris, von den bithynischen griechischen Städten Chalkedon mit dem Tempel des Zeus Urios, Herakleia, Apameia und Prusa zu nennen.

b) Kappadokien und Galatien. Perrot, Guillaume etc. s. o. unter a). Sterret, Report of an archaeological journey made in Asia minor (Boston 1884, für Galatien und Isaurien). Die bedeutendsten Reste in Kappadokien sind die von Komana.

c) Kilikien. Heberdey und Wilhelm, Reisen in Kilikien (Denkschriften der Wiener Akademie, Wien 1897).

d) Phrygien. Hauptstätten sind Kelainai, Apameia—Kibotos, Hierapolis mit sehr gut erhaltenen Ruinen und Gordion. Über die deutschen Ausgrabungen der beiden letztgenannten Städte berichten: Humann, Cichorius, Judeich und Winter, Die Altertümer von Hierapolis (Berlin 1889, Erg.-Heft IV. des Jahrbuchs des D. arch. Inst.). G. Körte und A. Körte, Gordion. Ergebnisse der Ausgrabungen vom Jahre 1900. (Berlin 1904, Erg. Heft V des Jahrbuchs des arch. Instituts).

e) Pamphylien und Pisidien. Graf Lanckoronski, Städte Pamphyliens und Pisidiens (2 Bde., Wien 1890—92). Die Erforschung von Isauria ist neuerdings durch die Gesellschaft zur Förderung deutscher Wissenschaft in Prag begonnen. In Pamphylien sind hervorzuheben: Aspendos mit Theater, Attalia und Perge mit antikem Theater.

f) Lykien. Hauptwerke: Fellows, Account of discoveries in Lycia (London 1841, deutsch Leipzig 1853). Spratt and Forbes, Travels in Lycia, Milyas and the Cibryatis (2 Bde., London 1847). In Lykien besonders Trysa (heute Gjölbaschi) mit einem großen Heroon und Xanthos. Vgl. Benndorf und Niemann, Das Heroon von Gjölbaschi-Trysa (2 Bde., Wien 1859). Fellows, Account on the Ionic trophy monument excavated at Xanthos (London 1848).

2—7. Die Westküste Kleinasiens.

2. Troas. In Troas ist die wichtigste Stätte, an der wir die vorderasiatische Kultur von der prähistorischen Zeit bis zur byzantinischen hinab verfolgen können, das alte Ilion. Ältere Werke sind: Webb, Topographie de la Troade ancienne et moderne (Paris 1844). Welcker, Über die Lage des homerischen Ilion (in seinen kleinen Schriften Bd. I S. 1). Die eigentliche Entdeckung Trojas auf dem Hügel des heutigen Hissarlik wird Heinrich Schliemann verdankt in seinen Ausgrabungen 1871—82, die dann 1890 und mit Dörpfeld zusammen 1893—94 fortgesetzt wurden. Es liegen in Hissarlik neun Schichten übereinander, die neun verschiedenen Niederlassungen an der Stelle des historischen Troja entsprechen. Die erste (unterste) stammt noch aus der jüngeren Steinzeit mit Mauern aus Lehm oder Bruchstein; die zweite ist aus Lehmziegeln gebaut und enthält eine große Burg aus dem Bronzezeitalter (etwa 3000 v. Chr.). Diese Niederlassung, die sogenannte verbrannte Stadt, ist einst durch Feuersbrunst untergegangen und wurde deshalb von Schliemann für das homerische Troja

gehalten. Die 3., 4. und 5. Schicht enthalten die Reste von kleineren prähistorischen Niederlassungen; die 6. Schicht enthält das homerische Troja, eine Stadt mykenischer Kultur mit Bronzewaffen, aber noch ohne Eisen und mit charakteristischen mykenischen Vasen. Sie ist in ihrer Eigenart erst 1890 entdeckt worden und war ebenfalls durch Feuer zerstört. Die 7. Schicht enthält die Niederlassungen eines barbarischen nordischen Volkes auf den Ruinen des von den Hellenen zerstörten Troja (Kimmerier oder Trerer). Die 8. ist das griechische Ilion, die 9. und oberste Schicht, war die römische Stadt mit Marmorgebäuden, einem Tempel der Athena und anderen Bauresten. — Die Resultate der Ausgrabungen Schliemanns und seiner Nachfolger sind zusammengestellt von: Schliemann, Trojanische Altertümer (Leipzig 1874); Ilios, Stadt und Land der Trojaner (Leipzig 1880); Reise in der Troas im Mai 1881 (Leipzig 1881); Troja. Ergebnisse meiner neuesten Ausgrabungen (Leipzig 1884); Bericht über die Ausgrabungen in Troja (Leipzig 1891). Schuchhardt, Schliemanns Ausgrabungen in Troja usw., im Lichte der neusten Wissenschaft (Leipzig 1889, 2. Aufl. 1891). Dörpfeld, Troja. Bericht über die im Jahre 1893 in Troja veranstalteten Ausgrabungen (Leipzig 1894); Ders., Troja und Ilion. Ergebnisse der Ausgrabungen von Ilion 1870—94 (Athen 1903). H. Schmidt, Heinrich Schliemanns Sammlungen trojanischer Altertümer (Berlin 1902). Bemerkenswert ist schließlich: E. Bötticher, Troja im Jahre 1894 (Schwerin 1894), der die Reste überhaupt nicht als Stadtniederlassungen, sondern als eine alte Nekropole ansehen will.

In der Troas sind außer Ilios zu nennen Abydos (Amélineau, Les nouvelles fouilles d'Abydos 1897—98, Paris 1904), Assos mit Athenatempel und Theater (heute Beiram) (Clarke, Bacon and Koldewey, Investigations at Assos, excavations of 1881—83, Bd. 1, London, Cambridge und Leipzig 1902), ferner Thymbra mit dem Tempel des Apollo Smintheus.

3. Mysien. In Mysien ist der Hauptort das durch die Ausgrabungen des deutschen Reiches 1879—81 u. ff. fast völlig freigelegte Pergamon. Die ersten Ausgrabungen bis 1886 haben die Königsburg zum Gegenstande gehabt. Seit 1900 ist durch das deutsche Reich (Verwaltung der Berliner Museen) die Stadt selbst, die durch Eumenes II angelegt worden ist, freigelegt worden, 2 Marktplätze, die Stadtmauer mit mehreren Toren, das Gymnasion, das Theater und aus römischer Kaiserzeit eine prächtige Badeanlage in der Nähe von Pergamon. Aus dem ganzen Stadtbild ist kunstgeschichtlich der interessanteste Gegenstand der große Altar des Zeus, der wahrscheinlich um 165 vor Chr. erbaut ist und dessen Reliefs mit der Darstellung des Gigantenkampfes sich jetzt in Berlin befinden. Das Hauptwerk ist: Die Altertümer von Pergamon, herg. im Auftr. des Kultusministeriums (Berlin 1885—96), geplant in 8 Bdn.; bis jetzt erschienen: Bd. II, Das Heiligtum der Athena Polias (1885); Bd. IV, Die Theaterterasse (1896); Bd. V, Das Traianeum (1895); Bd. VIII, 1 und 2, Die Inschriften von Pergamon (1890—95). Vgl. ferner Thiersch, Die Königsburg zu Pergamon (Stuttgart 1883). Collignon, Pergame. Restauration et description des monuments de l'Acropole (Paris 1900).

In Mysien sind ferner zu nennen Myrina (heute Sandarlik) mit großer Nekropole, Aigai (Bohn, Die Altertümer von Aegae, Berlin 1899, Ergänzungsheft 2 des Jahrbuchs des arch. Inst.), hierzu im Norden an der Propontis Kyzikos mit Zeustempel und anderen Anlagen.

4. Lydien. Vgl.: Stark, Aus dem Reiche des Tantalos und Kroisos (in der Samml. gemeinverst. wissenschaftlicher Vorträge, Heft 147—148, 1872). In Lydien besonders die Hauptstadt Sardes mit einem Tempel der Kybele.

5. Die jonischen Kolonien. Ephesus mit dem Tempel der Diana Theater und Bibliothek aus römischer Zeit (Wood, Discoveries at Ephesus, London 1876; Fergusson, The temple of Diana at Ephesus, London 1883), Kolophon, Klazomenai, Magnesia am Maeander mit einem Artemistempel aus dem 3. Jahrhundert mit dem Amazonenfries (Die Resultate der deutschen Ausgrabungen der Jahre 1891—93 sind veröffentlicht in: Magnesia am Maeander, Bericht über die Ausgrabungen von Humann und anderen, Berlin 1904). Sodann vor allem Milet, wo durch neuere deutsche Ausgrabungen Umfangsmauern und Tore, 2 Marktplätze mit gut erhaltenem Rathaus, Hafenanlagen, Tempel des Apollo Delphinios, ein Nymphaion mit großen Bassins, vor allem ein großes Theater, das größte in Kleinasien, freigelegt worden sind. In der Nähe von Milet Didyma mit dem Heiligtum des didymäischen Apollo, wo neue Ausgrabungen für 1905 geplant sind (O. Rayet et Thomas, Milet et le golfe Latmique, 2 Bde., Paris 1877—79). Sodann Priene mit großem Tempel der Athena Polias, Theater, Stadtmauern, Gymnasion, Altar der Isis und mehreren Tempeln sowie zahlreichen Grundrissen von Häusern (Wiegand und Schrader, Priene, Ergebnisse der Ausgrabungen 1895—98, Berlin 1904). Schließlich Smyrna (Lane, Ancienne Smyrne, Paris 1880) und Teos mit Dionysostempel.

6. Karien (Vgl. Benndorf und andere, Reisen im südwestl. Kleinasien, Wien 1884—89). Mylassa mit Zeustempel, Akropolis und kyklopischen Mauern, Alinda mit Resten eines Theaters, Lagina mit Tempel der Hekate, Aphrodisias mit jonischem Tempel und Bad.

7. Dorische Kolonien. Knidos mit dem Demetertempel und Halikarnassos mit dem berühmten Mausoleum. Vgl. hierüber: Newton, History of discoveries at Halicarnassus, Cnidus and Branchidae (2 Bde., London 1802 bis 1803). Fergusson, The Mausoleum at Halicarnassus restored (London 1862). Petersen, Das Mausoleum (Hamburg 1867). F. Adler, Das Mausoleum von Halikarnass (Berlin 1900).

8. Die Nordküste des Schwarzen Meeres. Hauptwerke sind: Waxel, Recueil de quelques antiquités trouvées sur les bords de la Mer Noire (2 Bde., Berlin 1803). v. Köppen, Alterthümer am Nordgestade des Pontus (Wien 1823). Kondakoff, Tolstoi, S. Reinach, Antiquités de la Russie méridionale (Paris 1891).

9. Kypros. Hauptwerke: Colonna-Ceccaldi, Monuments antiques de Cypre, de Syrie et d'Égypte (Paris 1882). F. Unger und Kotschy, Die Insel Cypern (Wien 1866). Palma di Cesnola u. a., The antiquities of Cyprus discovered (London 1873); Ders., Cyprus, its ancients cities usw. (London 1877, deutsch Jena 1879). Ohnefalsch-Richter, Kypros (Berlin 1893). Oberhummer, Die Insel Cypern (Bd. 1., München 1903).

10. Syrien und Palästina. Allgemeine Hauptwerke: Humann und Puchstein, Reisen in Kleinasien und Nordsyrien (Berlin 1890). Colonna-Ceccaldi (siehe oben unter Kypros). Guérin, Description géographique, historique et archéologique de la Palestine (7 Bde., Paris 1868—80). Dussand et Macier, Rapport sur une mission scientifique dans les régions désertiques de la Syrie

moyenne (in den Nouvelles archives des missions scientifiques Bd. 9, 1903). Publications of an American archaeological expedition to Syria in 1899—1900 (bis jetzt nur Bd. II, New York und London 1905). Die wichtigsten Städte aus griechischer Zeit sind: Berytos (Beirut), Gaza (Stark, Aus dem griechischen Orient; Gaza und die philistäische Küste, Heidelberg 1874), Lachis, Antiochia mit Triumphbogen und Stadtresten, Apameia, Seleukeia, Heliopolis (heute Baalbeck) mit Tempelresten (Wood, The ruins of Heliopolis, London 1757; Trauberger, Die Akropolis von Baalbeck, Frankfurt 1892; Puchstein, Führer durch die Ruinen von Baalbeck, Berlin 1905), ferner Damaskus, Tyrus mit jonischem Tempel und Palmyra. Für die Archaeologie von Jerusalem vgl. die Zeitschrift des deutschen Palästinavereins, herg. von Guthe (Leipzig 1870 ff.).

11. Ägypten. Hauptwerke für die griechische und römische Zeit: Regnier, L'Égypte sous la domination des Romains (Paris 1807). Colonna-Ceccaldi (s. o. Nr. 9). Die neueren Ausgrabungen besonders auch die der hellenistischen und Römerzeit werden geleitet durch den Egypt Exploration Fund, dessen Veröffentlichungen sind: Egypt exploration fund, memoirs ed. by Flinders-Petrie (London 1888 ff., bis jetzt 26 Bde.), und Egypt explor. fund, archaeological report ed. by Griffith (London 1896 ff., bis jetzt 9 Bde.). Vgl. ferner: Flinders-Petrie, Ten years digging in Egypt, 1881—91 (London 1892). — Die beiden größten hellenistischen Ansiedlungen sind Alexandria (Mahmoud-Bey, Mémoire sur l'antique Alexandrie, Kopenhagen 1872) und Naukratis (Flinders-Petrie, Naukratis, in dem Egypt exploration fund, Bd. III und VI 1886—88). Erwähnenswert ist auch der große Tempel des Augustus auf der Insel Philae.

12. Kyrene. In Kyrene Amphitheater, 2 Theater und interessante Felsengräber. Hauptwerke: Smith and Porcher, History of recent discoveries at Cyrene (London 1861—62). Haimann, La Cirenaica (Rom 1882).

13. Arabien. Brünnow und von Domaszewski, Die Provincia Arabia auf Grund von Reisen 1897—98 (bis jetzt Bd. I, Straßburg 1904); Inhalt: Die Römerstraße von Mädebâ über Petra und Odruh bis El-Akaba.

III. Italien (außer Rom).

Karte: Kiepert, Carta geografica ed archeologica dell' Italia centrale (Berlin 1881).

Allgemein: Middleton, Grecian remains in Italy, a description of Cyclopan walls and of Roman antiquities (London 1812).

1. Gallia Cisalpina. a) Gallia Transpadana. Comum, in der Nähe der Villa Pliniana, Mediolanum (Mailand) (Amati, Antichità di Milano, Mailand 1821), Brixia (Brescia) mit einem Tempel der Victoria, Verona mit dem großen Amphitheater, Triumphbogen, antikem Tor, Theater mit Bädern (Maffei, Verona illustrata, 4 Bde., Verona 1731—32; Ronzani, Le antichità di Verona, Ver. 1833; A. Pompei, Studi intorno all' anfiteatro di Verona, Ver. 1877) und in der Nähe von Verona ein Tempel der Minerva.

b) Gallia Cispadana. Bononia (Bologna) (Burton, Etruscan Bologna, a study, London 1876; Zannoni, Arcaiche abitazioni di Bologna scoperte e descritte, Bd. I, Mailand 1893). Bei Bologna die Reste einer anderen antiken Stadt beim heutigen Marzabotto, sodann Mutina (Modena), Parma mit antikem

Theater, Ravenna mit prachtvollen Bauten aus den letzten Jahrhunderten der Kaiserzeit (Diehl, Ravenna, Paris 1885).

2. Venetien. Aquileia (Bertoli, *Le antichità di Aquileja*, Venedig 1739), Ateste (Este), Hadria mit antikem Theater (De Vit, *Adria e le sue antiche epigrafi*, 2 Bde., Florenz 1888); schließlich Patavium (Padua) mit korinthischem Tempel, Vicetia (Vicenza) mit antikem Theater.

3. Ligurien. Augusta Praetoria (Aosta) mit Amphitheater, Triumphbogen und anderem, Augusta Taurinorum (Turin), Libarna (Serravalle) mit Theater (Biscara, *Dei ruderi di Libarna antica*, Turin 1873).

4. Etrurien. Hauptwerke: Gori, *Museum Etruscum exhibens insignia veterum Etruscorum monumenta* (3 Bde., Florenz 1737—43); Dorow, *Etrurien und der Orient* (Heidelberg 1829). Inghirami, *Monumenti etruschi* (10 Bde., Fiesole 1821—1826); L. Canina, *L'antica Etruria marittima* (4 Bde., Rom 1846—61).

Die wichtigsten Städte Etruriens mit erhaltenen antiken Resten sind (von Norden nach Süden): Luna, dort Tempel mit wertvollen Giebelfiguren, Faesulae (Fiesole) mit Theater und kyklopischen Mauern, Pisae mit antiken Türmen, Arretium (Arezzo) mit Amphitheater, Volaterrae (Volterra) mit Theater (Cinci, *Il teatro antico di Volterra*, Volterra 1884), Clusium (heute Chiusi), Perusia (Conestabile, *Dei monumenti di Perugia etrusca e romana*, 4 Bde., Perugia 1855—70), Volsinii (Orvieto), Tarquinii (heute Corneto), Ferentinum mit Theater, Vetulonia und Volci mit alten Nekropolen (J. Falchi, *Vetulonia, la sua necropoli antichissima*, Florenz 1893; Gsell, *Fouilles dans la necropole de Vulci*, Paris 1891), Caere (Cerveta), in der Nähe die Grabdenkmäler der Tarcnas d. h. Tarquinii (Canina, *Descrizione di Cere antica*, Rom 1838), Veii (Isola Farnese) (Canina, *L'antica città di Veji*, Rom 1847) und Falerii (heute Falleri) (Deecke, *Die Falisker*, Straßburg 1888).

5. Umbrien. Hauptwerke: Guardabassi, *Indice-guida dei monumenti esistenti nella provincia dell' Umbria* (Perugia 1872); Montechini, *La strada Flaminia* (Pesaro 1879). Die wichtigsten Orte: Ariminum (Rimini) mit Amphitheater und Triumphbogen des Augustus, Cales (Cagli) mit großer Brücke, Asisium (Assisi) mit mehreren großen Tempeln, Amphitheater und Theater, Iguvium (j. Gubbio) mit Theater, es ist der Fundort der *Tabulae Iguvinae*, des größten Denkmals der umbrischen Sprache; *Otriculum* (Otricoli) mit Basilika, Bad, Theater und Amphitheater, daher der Zeus von Otricoli; Pisaurum (Pésaro) mit antiker Brücke über den Tiber und Tempelresten, Narnia mit alter Brücke über den Nar, Fanum Fortunae mit Triumphbögen des Augustus und Constantin.

6. Picenum. Hauptwerk: Colucci, *Antichità Picene* (14 Bde., Fermo, 1786—93). In Picenum besonders Ancona mit Trajansbogen, Asculum, Firmum mit Theater und Interamnium.

7. Das Sabinerland. Hauptwerke: Guattani, *Monumenti Sabini* (3 Bde., Rom 1827—32); Berardi, *Antiche città sabine* (Rom 1881). In Sabinum Alba am Lacus Fucinus (Promis, *Le antichità di Alba Fucense*, Rom 1836). Auch die Umgebung des heute ausgetrockneten lacus Fucinus ist an Funden reich (Geoffroy, *L'archéologie du lac Fucin*, Paris 1878).

8. Latium (außer Rom). Hauptwerke: Kircher, *Collectio veteris Latii antiquitatum* (Rom 1771); Westphal, *Die römische Campagna in topographischer*

und antiquarischer Hinsicht (Berlin 1829). Bohnsack, Die via Appia von Rom bis Albano (Wolfenbüttel 1886).

In der Nähe von Rom das von den Römern als Sommer- und Villenort benutzte Tibur (Tivoli). Hier besonders die Villa des Cassius, die Villa des Manlius Vopiscus und die Villa des Kaisers Hadrian, sowie Tempelreste, besonders der Vestatempel. Über die Hadriansvilla vgl.: Nibby, Descrizione della villa Adriana (3 Bde., Rom 1827); Winnefeld, Die Villa des Hadrian (Berlin 1895, Jahrbuch des archaeologischen Instituts, Erg.-Heft 3); Gusman, La ville impériale de Tibur (Paris 1904); G. Schultz, Tivoli und die Villa Hadrians (Leipzig 1903). Über die anderen Bauten siehe: Cabral e del Re, Delle ville e monumenti antichi di Tivoli (Rom 1879—85); R. Volpi, Dissertazione intorno alla villa Tiburtina di Manlio Vopisco (Tivoli 1736); Müller, Die Tempel zu Tivoli und das altchristliche Privathaus auf dem Monte Celio (Leipzig 1899). Andere Reste in Latium sind: Aletrium (Alatri) und Ardea, beide mit alten Festungsmauern, Aricia, Arpinum, Capena, Gabii mit altem Junotempel und Resten des Forums (Visconti, Monumenti Gabini della villa Pinciana, Mailand 1835); Signia (Delbrück, Das Capitolium von Signia, Rom 1903); Tarracina mit gut erhaltenen Stadtmauern und anderen Resten, Tusculum mit Katakomben und den Gräbern der Furii (Canina, Descrizione del' antico Tusculo, Rom 1841); der Dianatempel am Nemisee, Alba Longa, Antium mit Theater und mehreren römischen Villen (Lombardi, Anzio antico e moderno, Rom 1864); Circeii, Cora mit dorischem Tempel des Herkules (Piranesi, Antichità di Cori, 1763, in dessen Opere Bd. 9); Formiae, Lanuvium mit altem Tempel der Juno Sospita und einer Villa des Kaisers Antoninus Pius, Lavinium mit Tempel der Venus Genetrix, Norba mit alten kyklopischen Mauern, Praeneste (Palestrina) mit Tempel der Fortuna, Velitrae und Ostia mit Theaterresten und Forum (Canina, Indicazione delle rovine di Ostia e di Porto, Rom 1830).

9. Samnium. Beneventum mit Triumphbogen des Kaisers Hadrian.

10.—14. Unter-Italien. Hauptwerke: Guattani, Antiquités de la Grande grèce, gravées par Piranesi (3 Bde., Paris 1804); Wilkins, The antiquities of Magna Graecia (Cambridge 1807); Lenormant, La Grande Grèce (3 Bde., Paris 1881—84); Koldewey und Puchstein, Die griechischen Tempel in Unteritalien und Sicilien (2 Bde., Berlin 1899).

10. Campanien. Hauptwerk: De Laurentis, Universae Campaniae felicitatis antiquitates (2 Bde., Neapel 1826). Mehr noch als die Reste von Tempeln und die anderen gut erhaltenen Monumente sind für die Archäologie und Philologie von Wichtigkeit gewesen die Ausgrabungen von Herculaneum und Pompeii. Herculaneum ist 79 n. Chr. vom Vesuv verschüttet, seine Lage wurde 1738 neu entdeckt; die Einzelfunde befinden sich in Neapel; am bekanntesten von diesen die herkulanensischen Papyrusrollen, siehe hierüber § 3 S. 166. Die Hauptwerke über Herculaneum sind: Ruggiero, Storia degli scavi di Ercolano (Neapel 1885). Venuti, Descrizione delle prime scoperte dell' antica città di Ercolano (Rom 1784); Gori, Admiranda antiquitatum Herculansium (2 Bde., Rom 1752); Carcani u. a., Le antichità di Ercolano (13 Bde., Neapel 1755—92); David, Les antiquités d'Herculaneum avec les explications de Sylvain (12 Bde., Paris 1780—1803); Comparetti e de Petra, La villa Ercolanese dei Pisoni (Turin 1883). — Das vollendetste Bild einer antiken Stadt bietet Pompeii. Im Jahre 63 n. Chr. von einem Erdbeben betroffen, wurde es 79 durch den Vesuvausbruch ganz ver-

schüttet und erst 1582 wiederaufgefunden. Seit 1713 ist es allmählich freigelegt worden, doch ist die Ausgrabung noch heute nicht ganz beendet. Die beweglichen Funde befinden sich in Neapel. Die Hauptwerke sind: Mazois, *Les ruines de Pompéi* (4 Bde., Paris 1812—38); Overbeck, *Pompeii in seinen Gebäuden, Altertümern, Kunstwerken* (Leipzig 1856, 4. Aufl. von Mau, 1884); Fiorelli, *Pompeianorum antiquitatum historia* (3 Bde., Neapel 1860—64); Presuhn, *Pompeji, die neuesten Ausgrabungen von 1874—81* (2. Aufl., Leipzig 1882); A. Mau, *Führer durch Pompeji* (Neapel 1893, 4. Aufl. 1903); Ders., *Pompeji in Leben und Kunst* (Leipzig 1900); Weichardt, *Pompeji vor der Zerstörung* (Leipzig 1897, ein vorzüglicher Versuch einer Rekonstruktion); F. Duhn u. Jacobi, *Die griechischen Tempel in Pompeji* (Heidelberg 1890); Zahn, *Ornamente und Gemälde aus Pompeji, Herculaneum und Stabiae* (Berlin 1828); Helbig, *Wandgemälde der vom Vesuv verschütteten Städte Campaniens* (Leipzig 1869).

Die wichtigsten Stätten mit erhaltenen Denkmälern neben Pompeji und Herculaneum sind: Capua mit Theater, Amphitheater und alter Nekropole (Perlo, *Capua vetere*, San Maria di Capua 1887; Riccio, *Notizie degli scavi del suolo dell'antica Capua*, Neapel 1855; Alvini, *Anfiteatro Campano*, Neapel 1832); Puteoli (heute Pozzuoli) mit Amphitheater, Serapistempel, Piscina und großem Aquädukt (de Jorio, *Guida di Pozzuoli e contorni*, 3. Aufl., Neapel 1830); Cumae mit Amphitheater, Grotte der Sibylle (Fiorelli, *Monumenti antichi Cumani*, 4 Bde., Neapel 1853); Neapel mit Theater, Basilika, römischen Villen, Nekropole und Katakomben; Baiae mit Tempel der Venus, Diana und Mercurius, Misenum mit Theater, Abella und Nola; die Insel Capreae (Capri) mit dem Palast des Tiberius (Mangoni, *Ricerche topografiche ed archeologiche sull'isola di Capri*, Neapel 1830—34; Weichardt, *Das Schloß des Tiberius und andere Römerbauten auf Capri*, Leipzig 1900).

11. Apulien. Hauptorte: Venusia mit Amphitheater, dem sog. Landhause des Horaz und jüdischen Katakomben (Capmartin de Chaupy, *Découverte de la maison de campagne d'Horace*, 3 Bde., Rom 1767—69); Luceria und Canusium (heute Canossa) (Millin, *Description des tombeaux de Canosa*, Paris 1816).

12. Calabrien. Tarent mit altem dorischem Tempel (Gagliardo, *Descrizione topografica di Taranto*, Neapel 1811) und Brundisium (Brindisi).

13. Lucanien. Hauptwerk: Rozza, *La Lucania* (2 Bde., Rionero 1890). Hauptstädte: Metapontum mit altem dorischen Tempel (Duc de Luynes, *Metaponte*, Paris 1833; Simone, *Studi sugli avanzi di Metaponto*, Bari 1875); Paestum (früher Poseidonia) mit 4 großen Tempeln, besonders dem des Poseidon und der Demeter, einer Stoa und reichen Gräberfunden (Major, *The ruins of Paestum*, London 1768; deutsch Würzburg 1781; Labroust et Dassy, *Les temples de Paestum*, Paris 1877); Sybaris (Cadicamo, *La necropoli monumentale di Sibari*, Milano 1879).

14. Bruttium. Rhegium, Locri mit altjonischem Tempel und Croton mit Tempel der Hera.

15. Sizilien. Hauptwerke: Duca di Serradifalco, *Le antichità della Sicilia* (5 Bde., Palermo 1834—42); Cavallari, *Relazione sullo stato delle antichità di Sicilia* (Palermo 1872); Koldewey u. Puchstein s. o. S. 247 unter „Unter-Italien“. Die einzelnen Städte von Osten nach Westen: Messana, Taormenion (Taormina) mit berühmtem, sehr gut erhaltenem Theater, das 40000

Personen faßte, dazu ein kleineres Theater und die sog. Naumachia; Catina (Katane) mit großem Tempel, Amphitheater, 2 Theatern und Zirkus (A. Holm, Das alte Catania, Lübeck 1873); Syracusae mit großem Athenatempel (Cavallari e Holm, Topografia archeologica di Siracusa, Palermo 1883, deutsch Straßburg 1887, Appendice etc., Palermo 1891); *Acrage* (heute Palazzolo) mit kleinem Theater, Bad, zahlreichen Gräbern (Schubring, *Akrae-Palazzolo*, Jahrbücher für klassische Philologie, Suppl.-Bd. 4, 1867); Gela, *Acragas* (Agrigentum, heute Girgenti) mit Zeustempel (Schubring, *Histor. Topographie von Akragas*, Leipzig 1877; von Klenze, Der Tempel des Jupiter zu Agrigent, Stuttgart 1821; Cockerell, *The temple of Jupiter Olympius at Agrigentum*, London 1839); Selinus mit mehreren schönen Tempeln (Benndorf, *Die Metopen von Selinunt*, Berlin 1873); am Berge Eryx der Tempel der Aphrodite (Castranovo, *Erice oggi monte San Giuliano*, 2 Bde., Palermo 1873—75); Segesta mit Tempel; *Panormus* (Palermo) (Salvo e Lanza, Guida di Palermo, Palermo 1875); schließlich Enna, der Fundort interessanter Schleuderbleie aus dem Sklavenkrieg der Jahre 133—22.

16. Sardinien. Hauptwerk: Delle Marmora, *Voyage en Sardaigne* (Turin 1840). Hauptort Calaris (Cagliari) mit Gräbern und Tharros. In Sardinien spielen die Nurhagen, prähistorische Grabbügel, eine große Rolle, vgl.: Spano, *Memoria sopra i nuraghi di Sardegna*, 3. Aufl., Cagliari 1867.

17. Malta. Hauptwerke: Vassallo, *Dei monumenti antichi di Malta* (Valletta 1851); Carnara, *Report on the antiquities existing in the islands of Malta* (Malta 1881).

IV. Rom.

1. Allgemeine Quellenwerke.

a) Ältere Darstellungen: Fabricius, *Romae antiquitatum libri duo ex aere marmoribus saxis membranisque collecti* (1550, in Bd. III des *Thesaurus von Graevius*); Piranesi, *Le antichità Romane* (4 Bde., Rom 1756, 2. Aufl. 1786).

b) Denkmälerwerke: Platner, Bunsen, Gerhard und Rostell, *Beschreibung der Stadt Rom* (6 Bde., Stuttgart 1829—46); E. Braun, *Die Ruinen und Museen Roms* (Braunschweig 1854); L. Canina, *Gli edifizii di Roma antica e sua campagna* (8 Bde., Rom 1848—56); Reber, *Die Ruinen Roms und der Campagna* (Leipzig 1863, 2. Aufl. 1879); Parker, *Archeology of Rome* (12 Bde., Oxford 1874—77, 2. Aufl. 1878 u. ff.); Strack, *Baudenkmäler des alten Rom* (Berlin 1890); Lanciani, *Storia degli scavi di Roma e notizie intorno le collezioni romane di antichità* (2 Bde., Rom 1902—1903).

c) *Topographie*: Canina, *Indicazione topografica di Roma antica* (Rom 1831, 4. Aufl. 1850); Jordan, *Topographie der Stadt Rom* (Bd. I, 1. 2., II, Berlin 1871—85); Lanciani, *Topografia di Roma antica* (Rom 1880); O. Gilbert, *Geschichte und Topographie der Stadt Rom im Altertum* (2 Bde., Leipzig 1883—85); O. Richter, *Topographie von Rom*, in *Iwan Müllers Handbuch* Bd. III (2. Aufl. 1901); Platner, *The topography and monuments of ancient Rome* (Boston 1904).

d) *Karten*: Kiepert, *Wandkarte von Alt-Rom* (Berlin 1888); A. Schneider, *Das alte Rom* (Leipzig 1896); Kiepert u. Hülsen, *Formae urbis Romae antiquae* (Berlin 1895, die Reste des antiken Planes der Stadt Rom).

Der Mittelpunkt der alten Stadt ist das Forum Romanum; das Zentrum Roms ist also das Rechteck, das vom Forum Traiani, Colosseum, Circus Maximus und Capitolium gebildet wird, nach augusteischer Regioneneinteilung die VIII., IV. und X. Region.

2. Die Fora und das Capitolium, Reg. VIII.

a) Forum Romanum (Jetzt zum größeren Teile freigelegt). Hauptwerke: Nichols, *The forum Romanum, a topographical study* (London 1877); Langl, *Das Forum Romanum* (Wien 1889); Auer, *Das Forum Romanum* (Bern 1891); Hülsen, *Das Forum Romanum* (Rom 1892); O. Richter, *Das Forum Romanum* (Wandkarte, Berlin 1893); Hülsen, *Die Ausgrabungen auf dem Forum Romanum 1898—1902* (Rom 1902); Hülsen, *Das Forum Romanum, seine Geschichte und seine Denkmäler* (Rom 1904); Thiele, *Das Forum Romanum mit Berücksichtigung der neuesten Ausgrabungen* (Erfurt 1904).

Die erhaltenen Monumente des Forum Romanum sind: Fundamente des Tempels der Concordia, Tempel des Vespasian, Porticus deorum consentium (Zwölfgötter), Aedes Saturni, Carcer, Rostra (O. Richter, *Rekonstruktion und Geschichte der römischen Rednerbühne*, Berl. 1884), Bogen des Septimius Severus, Basilica Julia, daneben der Bogen des Tiberius, Castortempel, hinter demselben der Lacus Juturnae, dann der Tempel der Vesta und das Atrium Vestae (Dabul et Cousin, *Les temples de la Pudicité et de Vesta*, Paris 1879; Jordan, *Der Tempel der Vesta und das Haus der Vestalinnen*, Berlin 1886; Auer, *Der Tempel der Vesta und das Haus der Vestalinnen*, in den Denkschriften der Wiener Akademie, Band 36, 1888); die Fundamente der Regia, der Tempel des Antoninus Pius und der Faustina (eingebaut in die Kirche San Lorenzo in Miranda), Tempel des Divus Julius mit zwei Triumphbögen, die Curia (heute San Adriano) mit dem Secretarium Senatus (Kirche Santa Martina), die Phokassäule; die neuen Ausgrabungen haben auch das angebliche Grab des Romulus, den lapis niger, den Platz des alten Comitium u. a. aufgedeckt (Petersen, *Comitium, Rostra, Grab des Romulus*, Rom 1904). In das Forum münden von Westen der Clivus Capitolinus, von Südosten die Via Sacra.

b) Das Capitolium, westlich vom Forum. Vom Forum hinauf führt der Clivus Capitolinus, dessen Reste unter der modernen Straße liegen; oben Reste von Befestigungsmauern, Fundamente des Tempels des Jupiter Capitolinus im Garten des Palazzo Caffarelli und der Tarpejische Felsen. Zwischen Forum und Capitol das Tabularium.

c) Die kaiserlichen Fora, nördlich des Forum Romanum. Forum Julii mit großer Umfassungsmauer und Resten des Tempels der Venus genetricis; Forum Augusti mit Säulen vom Tempel des Mars Ultor, Umfassungsmauer, Bogen (dem sog. Arco de' Pantani), Resten des Tempels des Romulus (Borsari, *Il foro di Augusto ed il tempio di Marte Ultore*, Rom 1884); Forum Nervae (Forum Transitorium), erhalten sind nur Säulen vom Tempel der Minerva; Forum Traiani mit der Basilica Ulpia und der Trajanssäule; die Reliefs derselben enthalten eine Darstellung des Dacischen Feldzuges Trajans 103—107 (Fröhner, *La colonne Traiane*, 5 Bde, Paris 1869—75; Cichorius, *Die Reliefs der Trajanssäule*, Tafeln Band I und II, Textband II und III, Berlin 1896—1900).

3. Velia und Mons Palatinus, Reg. IV, X, XI.

a) Auf der Velia (zwischen Colosseum und Forum) das Amphitheatrum Flavianum (Colosseum), ursprünglich 87000 Zuschauer umfassend (Fontana, L'anfiteatro Flavio descritto ed illustrato, Rom 1725; Guadet, La construction et disposition du Colossée, Rom 1878; Babucke, Geschichte des Colosseum, Königsberg 1899); der Tempel Venëris et Romae, daneben die Meta sudans (Brunnen), der Constantinbogen, die Fundamente des Colossus Neronis, sodann auf dem höchsten Punkte der sacra via der Bogen des Titus und Vespasianus, die Basilica des Kaisers Constantinus, die Basilica Aemilia, Templum sacrae urbis (heute Santi Cosma e Damiano) und Tempel des Romulus, alles dies südlich begrenzt von der sacra via.

b) Der Palatin, Sitz der ältesten römischen Niederlassung und der ältesten Kultur. An seinem Westabhange, dem Velabrum zu, sehr alte Befestigungsmauern, auf der Höhe einige Tempelreste, des Tempels der Magna Mater, des Heliogabalus (auch Tempel des Juppiter Victor), des Augustus, besonders aber das kaiserliche Palatium, sodann das Stadium, südwestlich im Tale der Circus Maximus.

Hauptwerke: Lanciani und Visconti, Guide del Palatino (Rom 1873); Haugwitz, Der Palatin, seine Geschichte und seine Ruinen (Rom 1901).

c) Am Tiber das Forum Boarium mit dem Tempel des Hercules Victor, dem Tempel der Ceres, des Liber und der Libera (heute eingebaut in die Kirche Santa Maria in Cosmedin), der Tempel des Portunus (= Santa Maria Egiziaca), am Tiber ferner ein Tempel unbekanntem Namens (heute Santa Maria del Sole) und der Tempel der Fortuna. Hier mündet in den Tiber die Cloaca maxima, die vom Forum her durch den Vicus Tuscus und das Forum Boarium lief.

4. Die Südstadt, Aventin mit vorliegender Ebene, Region XII und XIII.

a) Am Tiber das Emporium mit dem Grabmal des Servius Sulpicius Galba und die ausgedehnten Horrea. Bei den Ausgrabungen sind noch Reste von Waren, Elfenbein, Marmor, Bimsstein und Sand gefunden worden; südl. davon der mons Testacius (monte Testaccio), gebildet aus Scherben von Tonkrügen aus diesen horrea.

b) Auf dem Aventin große Reste der Servianischen Mauer, Bogen der Wasserleitung, an der Porta Ostiensis die Pyramide des Cestius. Südöstlich vom Aventin die Thermen des Caracalla (Thermae Antoninianae), (Blonet, Restauration des thermes d'Antonin Caracalla à Rome, Rom 1828). An der Porta Appia der sog. Bogen des Drusus.

5. Das Marsfeld (Campus Martius), Reg. IX, begrenzt vom Tiber, Capitol, Quirinal und Pincius. Auf dem Forum Holitorium das Theatrum Marcelli mit Platz für 20500 Zuschauer und Reste von 3 kleinen Tempeln der Spes, der Juno Sospita und der Pietas, unter der Kirche von San Nicola in Carcere (R. Delbrück, Die drei Tempel am Forum Holitorium, Rom 1903). Weiterhin die porticus Octaviae bei der Kirche San Angelo in Pescaria, die porticus Philippi, der Circus Flaminius, das Theater des Pompeius, das erste Marmortheater in Rom mit der porticus Pompeii, der Domitiansbogen, die Saepta Julia mit Porticus, das Pantheon (heute Santa Maria ad Martyras) (Adler, Das Pantheon zu Rom,

Berlin 1871.) Dabei ein Triumphbogen (der sog. Arcus Pietatis) und der Minervatempel des Domitian (darüber heute Santa Maria sopra Minerva). Dann die Thermen des Agrippa, die ersten in Rom, die Thermen des Nero (die Reste liegen unter der Kirche San Luigi de Francesi), die Basilika des Neptun mit 11 korinthischen Säulen, der Obelisk des Augustus (auf dem heutigen Monte Citorio), die Säule des Marc Aurel auf der heutigen Piazza Colonna, eine Nachahmung der Trajanssäule mit Darstellungen aus dem Marcomannenkriege des Marc Aurel (Petersen, v. Domaszewski und Calderini, Die Marcussäule auf Piazza Colonna in Rom, München 1897). Ferner die Ara pacis Augustae (Petersen, Ara pacis Augustae, 2 Bde., Wien 1902), an der Nordspitze des Marsfeldes das Mausoleum des Augustus, an der Westseite der Bogen des Gratian und Valentinian und der Pons Aelius (Ponte santo Angelo).

6. Der Norden und Nordosten der Stadt am Pincius, Quirinalis, Viminalis, Reg. VII, VI, IV. a) Mons Pincius und Vorebene (Reg. VII), durchkreuzt von dem Äquädukt der Aqua Virgo (Aqua Vergine) mit mehreren schönen Bogen; daran eine Porticus an der Piazza Sciarra, Säulen vom Tempel des Sol, des Aurelianus, Grab des Bibulus, Bogen des Marc Aurel und Verus; auf dem Monte Pincio, auf dem früher die Gärten des Lucullus, Sallust und Pompeius lagen, die Reste des Palatium Pincianum und vieler Villen sowie des Tempels der Venus hortorum Sallustianorum.

b) Der Quirinal, Reg. VI. Reste der Thermen des Constantin, die Thermen des Diocletian (in ihnen eingebaut die Kirche Santa Maria degli Angeli). Zahlreiche Reste von Häusern unter den modernen Straßen, an der Stadtmauer die Castra Praetoria, vor der Porta Collina zahlreiche Gräber und Columbarien, besonders das Grab der Pisonen und das des Lucilius.

7. Der Osten der Stadt (Caespium, Esquilinus, Caelius und ihre Vorebenen), Regio III, V, II, I. a) Der Esquilinus, Reg. III und V, mit zahlreichen sehr alten Gräbern zum Teil aus prähistorischer Zeit (De Rossi, Necropoli arcaica Romana, im Bulletino della Comm. arch. municipale 1885, S. 39 u. ff.). Am Esquilin ist gut erhalten die Servianische Mauer mit breitem Wall, ferner die Thermen des Titus (der Fundort der Laocoon-Gruppe), die sog. Sette Sale an der Porta Esquilina und der Galliensbogen, die Reste des Tempels der Minerva Medica, im Keller desselben einige Hundert Weihgeschenke aus Terracotta, jenseits der Serviusmauer das sog. Auditorium Maecenatis (wohl ein Gartensaal), das Amphitheatrum Castrense bei Santo Croce in Gerusalemme, an der Porta Praenestina das Denkmal des Eurysaces.

b) Der Caelius (Reg. II), südlich von der Servianischen Mauer eingefaßt (nur neuere Konstruktionen), aber auch nach Westen, dem Palatin gegenüber, befinden sich alte Befestigungsmauern. Auf den Caelius führte der clivus Scauri, dessen Pflaster und cloaca unter der via San Gregorio erhalten sind. Auf ihm die von Nero angelegte aqua Claudia mit einer Reihe von prächtigen Bogen, der beste römische Äquädukt, ferner Nymphaeum, Castra peregrina und Castra equitum singularium, die domus Lateranorum unter der Kirche San Giovanni in Laterano und zahlreiche Reste von Privathäusern der Kaiserzeit.

c) Im Südosten (Region I) zahlreiche Grabdenkmäler an der via Appia, so das der Scipionen (Piranesi e Visconti, Monumenti degli Scipioni, Rom

1785), der Caecilia Metella, die Columbarien in der Vigna Codini und an der Porta Latina und das des Gesindes der Kaiserin Livia, ferner der Circus des Maxentius.

8. Die Vorstadt Trans Tiberim (Reg. XIV). a) Die Tiberbrücken des Altertums (von Nord nach Süd) sind: Pons Aelius (Ponte Santo Angelo) an der Engelsburg, in der Nähe die Reste einer zweiten Brücke, Pons Aurelius (Ponte Sisto) am Campus Martius, daneben die Reste des Pons Agrippae, an der Tiberinsel am Forum Holitorium der Pons Fabricius und der Pons Caestius (Ponte Quattrocapì und Ponte San Bartolomeo). Am Forum Boarium der Pons Aemilius (ponte rotto), in seiner Nähe hatte ursprünglich der Pons Sublicius gestanden. Am Aventin die Trümmer des Pons Probi (vgl. Mayerhöfer, Die Brücken im alten Rom, Erlangen 1883—84).

b) Am Fuße des Janiculum antike Straßen mit Häuserresten.

c) Am Vatican, in den früheren Gärten der Agrippina, der Obelisk des Caligula (heute vor San Pietro in Vaticano), Unterbauten des Circus des Gaius und Nero, Moles Hadriani (Mausoleum), heute eingeschlossen von dem Castell Santo Angelo, der Engelsburg.

9. Die Katakomben. Hauptwerke: De Rossi, Roma sotteranea (3 Bde., Rom 1864—77). Rölller, Les catacombes de Rome (2 Bde., Paris 1882). Wilpert, Die Malereien der Katakomben Roms (2 Bde., Freiburg 1903).

10. Die Stadtmauern und die Tore Roms. a) Stadtmauern: Die ältesten Wohnstätten Roms lagen auf dem Palatinus, Quirinalis und Caelius, das Capitolium diente als Burg. In historischer Zeit kennen wir 2 große Umwallungen

1. Die sog. Serviusmauer aus republikanischer Zeit, etwa 3. oder 4. Jahrhundert v. Chr., umfaßte Capitolium, Palatinus mit Velia, Quirinalis, Viminalis, Cispius, Esquilinus, Caelius und Aventinus.

2. Die Aurelianische Mauer, gebaut von den Kaisern Aurelianus 270—75 n. Chr. und Probus 276—82. Sie umschließt das Gebiet des Marsfelds und Teile des rechten Tiberufers und ist im übrigen überall weiter vorgeschoben als die Serviusmauer.

b) Die erhaltenen Tore der Servianischen Mauer: 1. Porta Collina, im Norden an den Ausläufern des Quirinals. 2. Porta Viminalis im Nordosten zwischen Quirinal und Viminal. 3. Porta Esquilina mit dem Bogen des Gallienus im Osten des Esquilin. 4. Porta Capena im Südosten zwischen Caelius und Aventin. 5. Porta Trigemina am Tiber, südl. des Forum Boarium. 6. Porta Carmentalis am Capitol.

c) Die Tore der Aureliansmauer: 1. Porta Flaminia (porta del popolo). 2. Porta Pinciana. 3. Porta Salaria (j. porta Salara). 4. Porta Nomentana. 5. Porta Tiburtana (porta San Lorenzo). 6. Porta Praenestina (porta maggiore). 7. Porta Asinaria (porta San Giovanni). 8. Porta Metrovia. 9. Porta Latina. 10. Porta Appia (porta San Sebastiano). 11. Porta Ostiensis (porta San Paolo). 12. Porta Aurelia am Janiculum (porta San Pancrazio). Unbekannt ist der Namen der Tore an den Castra Praetoria und am Pons Aelius.

V. Der römische Westen.

1. Africa und Numidia. Hauptwerke: Für beide Provinzen: Patsch, Africae veteris itinera (Breslau 1874). Davis, Ruined cities within

Numidian and Carthaginian territories (London 1862, deutsch 1865). Für Algier: Pelissier, Ravoisie, Delamare, Exploration scientifique de l'Algérie (23 Bde., Paris 1846—54). Boissier, L'Algérie romaine (2 Bde., Paris 1883). Gsell, Les monuments antiques de l'Algérie (2 Bde., Paris 1901). Kartenwerke: Gsell u. a., Atlas archéologique de l'Algérie (Paris 1904 u. ff.).

Für Tunis: Guérin, Voyage archéologique dans la régence de Tunis (2 Bde., Paris 1862). Cagnat, Explorations épigraphiques et archéologiques en Tunisie (3 Teile, Paris 1883—87). Charles Tissot, Exploration scientifique de la Tunisie, géographie comparée de la province romaine de l'Afrique (2 Bde., Paris 1884—88). Cagnat et Gauckler, Les monuments historiques de la Tunisie, Bd. I: Les monuments antiques (Paris 1898). Gauckler, L'archéologie de la Tunisie (Paris und Nancy 1896). Boissier, L'Afrique Romaine (Paris 1895). Kartenwerke: Babélon, Cagnat et Reinach, Atlas archéologique de la Tunisie (bis jetzt 8 Lieferungen, Paris 1892—1902).

Die wichtigsten Städte des römischen Nordafrika sind: An der Nordküste (v. Ost n. West) Carthago mit römischem Theater, zahlreichen Häuserresten, Aquädukt u. a. Die Neuausgrabungen Carthagos lassen die 3 aufeinander folgenden Schichten der punischen, römischen und byzantinisch-christlichen Cultur erkennen (Davis, Carthage et her remains, London 1861, deutsch Leipzig 1863); Hippo Regius (Hippone) und Cirta (Constantine). Im Innern: Lambaesis, wo das Lager der III. Legion mit gut erhaltenen Bauten jetzt ganz freigelegt ist (Cagnat, Lambèse, Paris 1893), Thamugadi (Timgad), das der Reichhaltigkeit seiner Ruinen wegen das „afrikanische Pompeji“ genannt wird (Boeswillwald, Ballu und Cagnat, Timgad, une cité africaine sous l'empire romain, in 8 Heften, Paris 1891—1905; Ballu, Les ruines de Timgad, Paris 1897), Theveste (Tébessa) mit Triumphbogen des Caracalla, Tempel der Minerva und anderen Bauwerken (Castel, Tébessa, 2 Bde., Paris 1905), schließlich in Mauretania Caesarea (heute Tenez) (Waille, De Caesareae monumentis quae supersunt, Alger 1891).

2. Hispanien. Hauptwerke: Monumentos arquitectonicos de España, (90 Hefte, Madrid 1859—85). Museo Español de antigüedades (11 Bde., Madrid 1872—85). Hübner, Noticias archeologicas de Portugal (Lissabon 1871). Die wichtigsten Städte sind (von Nord nach Süd): Tarraco (Tarragona) mit Mauern, Amphitheater und Aquädukt (Hübner, Tarraco und seine Denkmäler, im Hermes Bd. I 1866), Saguntum mit Theater und Circus, Emerita Augusta mit Tempel, Theater und Aquädukten, Olyssipo (Lissabon) mit römischem Theater, Corduba (Cordova), Hispalis (Sevilla), Italica, Malaca (Malaga) (De la Cortina, Antigüedades de Italica, Sevilla 1840) und Gades (Cadix).

3. Gallien. Hauptwerke: Merimée, Voyage dans le midi de France, voyage dans l'ouest, voyage en Auvergne et dans le Limousin (Paris 1835, 36 und 38). De Laborde, Les monuments de la France (2 Bde., Paris 1816). Desjardins, Géographie historique et administrative de la Gaule Romaine (4 Bde., Paris 1876 bis 1893).

a) Provincia Narbonensis. Hauptwerke: Millin, Voyage dans les départements du midi de la France (5 Bde., Paris 1807—1811). Grangent, C. et S. Durand, Monuments antiques du midi de la France (I, Paris 1819). Jones, Reliquiae Aquitanicae (London 1870). Die wichtigsten Städte des an römischen Resten reichen Südfrankreichs sind (von Nord nach Süd): Vienna (Vienne) mit

Resten des Forums und gut erhaltenen Tempeln der Augusta und Livia, Reste eines Theaters und Amphitheaters, mehreren Wasserleitungen und der sog. Aiguille, einer 16 m hohen Spitzsäule; Arausio (Orange) mit Theater und Triumphbogen (Caristie, Monuments antiques à Orange, Paris 1856), Carpentoracte (heute Carpentras) mit Triumphbogen und Aquädukt, zwischen Avenio (Avignon) und Nemausus der großartige Aquädukt des sog. Pont du gard, dann Nemausus (Nîmes) mit korinthischem Tempel, Amphitheater, Nymphaeum und Thermen, den Ruinen eines Mausoleums, dem Tor des Augustus u. a. (Description de l'amphithéâtre de Nîmes, 1853), Cabellio (Cavaillon) mit antikem Triumphbogen, Glanum Livii (in der Nähe des heutigen St. Rémy), Arelate (Arles) mit Amphitheater, Theater und Tempel (Jacquemin, Monographie de l'amphithéâtre d'Arles, 2 Bde., Arles 1845); Aquae Sextiae (Aix), Massilia (Marseille), Forum Julii (Fréjus) und Antipolis (Antibes) mit Theater und Akropolis.

b) Das übrige Gallien. Lutetia Parisiorum (Paris) mit Bädern und Aquädukt, Alesia (Alise St. Reine), wo das Schlachtfeld Cäsars durch Napoleon ausgegraben ist, Vesontio (Besançon) mit Theater, Augustodunum (Autun) mit Theater, Amphitheater und Janustempel, in der Nähe Bibracte (auf dem Mont Beuvray), der Reichhaltigkeit seiner Funde aus keltischer und römischer Zeit das „gallische Pompeji“ genannt, Lugudunum (Lyon) mit Amphitheater (O. Hirschfeld, Lyon in der Römerzeit, Wien 1878), Caranda (im Département Aisne) mit großer Nekropole, Julia bona (Lillebonne) mit Theater und Gräbern.

4. Istrien und Dalmatien. Hauptwerke: Carli, Delle antichità taliche dell' Istria (4 Bde., Mailand 1788—1790). Premmerstein und Rutar, Römische Straßen und Befestigungen in Krain (Wien 1900). — Die wichtigsten antiken Städte sind: Pola mit Resten eines Amphitheaters, Tempel der Roma und des Augustus, einer Arena und dem Bogen der Sergii (Weide, Ansichten der römischen Baudenkmäler zu Pola, o. J. u. o. O.), Saloniae (heute Spalato) mit dem Palast des Kaisers Diocletian (A. Hauser, Spalato und die römischen Monumente Dalmatiens, Wien 1885; Carrara, Topografia e scavi di Salona, Triest 1850), schließlich Epidaurus (heute Ragusa).

5. Dacien und Mösien. a) Dacien. Hauptwerk: von Hohenhausen, Die Altertümer Daciens im heutigen Siebenbürgen (Wien 1875). Hauptort der römischen Niederlassungen war Apulum (Gooß, Die röm. Lagerstadt Apulum, Program Schäßberg 1878).

b) Mösia inferior. Tomi (Constantia, Küstendsche), in der Nähe in der Dobrudscha bei Adamklissi das Tropaeum Traiani, vgl. hierüber: Tocilescu Benndorf und Niemann, Das Monument von Adamklissi, Tropaeum Hadriani (Wien 1895). C. Cichorius, Die römischen Denkmäler in der Dobrudscha (Berlin 1904). Studniczka, Tropaeum Traiani (Leipzig 1904, in den Abhandlungen der sächs. Ges. d. Wiss. Bd. 22). Furtwängler, in den Abhandlungen der bayr. Akademie 1903 und in den Sitzungsberichten 1904.

6. Die Donauprovinzen. Allgemein: Conze, Röm. Bildwerke einheimischen Fundorts in Oesterreich, in den Denkschriften der Wiener Akademie Bd. 22, 24 und 27, Wien 1872—77. Über die Anlage des römischen Grenzwallles siehe: Der römische Limes in Österreich (bis jetzt Heft 1 bis 5, Wien 1900—1904).

a) Pannonien (von Nord nach Süd). *Vindobona* (Wien) (Kenner, *Vindobona*, Wien 1866), *Carnuntum* (bei Petronell) mit großem und gut erhaltenem Legionärlager (Kubitschek und Frankfurter, *Führer durch Carnuntum*, 5. Aufl., Wien 1904. Die Berichte über die Ausgrabungen sind veröffentlicht in den *Archäologisch-geographischen Mitteilungen*, Bd. 1, 2, 5, 10 u. ff.); *Aquincum* (heute Altofen) mit großen Bädern (Kuszinsky, *Die Ausgrabungen und das Museum zu Aquincum*, Budapest 1893, 2. Aufl. 1903), *Sabaria* (heute Stein am Anger) und *Sirmium* (heute Mitrowić).

b) *Noricum*. Hauptwerke: Muchar, *Das römische Noricum* (2 Bde., Graz 1825—26). *Jabornegg-Altenfels* und *Graf Christalnigg*, *Kärntens römische Altertümer* (2 Bde., Klagenfurt 1843—45). *Jabornegg-Altenfels*, *Kärntens römische Altertümer* (Klagenfurt 1870). Hauptstädte: *Lauriacum* (Lorch) (Gaisberger, *Lauriacum und seine römischen Altertümer*, Linz 1846; Gartner, *Lauriacum*, Linz 1878), *Virunum* (in der Nähe des heutigen Klagenfurt) (Pichler, *Virunum*, Graz 1888) und *Iuvavum* (Salzburg) (von Hefner, *Die römischen Denkmäler Salzburgs*, Wien 1851).

c) *Rhätien* und *Vindelicien*. Hauptwerke: von Stichauer, *Sammlung römischer Denkmäler in Bayern* (München 1808). von Hefner, *Das römische Bayern* (München 1841, 3. Aufl. 1852). *Öhlenschläger*, *Römische Überreste in Bayern* (bis jetzt 2 Hefte, München 1902—1904). Hauptorte: *Augusta Vindelicorum* (Augsburg) (Raiser, *Die römischen Altertümer zu Augusta Vindelicorum*, Augsburg 1820), *Abusina* (heute Eining), *Campodunum* (Kempten) mit *Forum*, *Ratisbona* (Regensburg), *Brigantium* (Bregenz) mit gut erhaltenen Gebäuden und *Tridentum* (Trient).

7. Die Rheingrenze. Allgemeines: De Ring, *Memoire sur les établissements romains du Rhin et du Danube* (2 Bde., Paris 1852 und 53). Über den *Limes* (Pfahlgraben), d. h. den seit Ende des 1. Jahrhunderts nach Christus angelegten römischen Grenzwall, der vom Taunus bis zur Donau die *Agri Decumates* gegen das freie Germanien abgrenzte und schützte und der heute auf Kosten des deutschen Reiches mit seinen größeren und kleineren Kastellen freigelegt wird, vgl.: von Cohausen, *Der römische Grenzwall in Deutschland* (Wiesbaden 1884—86). H. Haupt, *Der römische Grenzwall in Deutschland* (Würzburg 1885). Die Resultate der neueren Ausgrabungen sind niedergelegt im: *Limesblatt*, *Mitteilungen der Streckenkommissare der Reichslimeskommission*, herausgegeben von der deutschen Limeskommission (Trier 1893 u. ff.) und Sarwey und Hettner, *Der obergermanisch-rhätische Limes des Römerreichs* (Heidelberg 1894 u. ff., bis jetzt 6 Bde. in 22 Lieferungen).

a) *Helvetien*. Allgemeine Werke: De Bonstetten, *Recueil des antiquités suisses*, hierzu mehrere *Supplements* (Bern und Lausanne 1855—67). Keller und Heierli, *Die römischen Ansiedlungen in der Ostschweiz* (Zürich 1860—64). Th. Mommsen, *Die Schweiz in der römischen Zeit* (Zürich 1854). Keller, *Archäologische Karte der Ostschweiz* (Zürich 1874). Heierli, *Archäologische Karte des Kantons Aargau* (Aarau 1899). Hauptorte: *Augusta Rauracorum* (heute Augst) mit den Resten eines Theaters, *Aventicum* (Avenches) mit Amphitheater (Bursian, *Aventicum Helvetiorum*, Zürich 1867—70; Secrétan, *Aventicum, son passé et ses ruines*, Lausanne 1900), *Genava* (Genf) (Reber, *Recherches archéologiques dans le territoire de Genève*, Genf 1892), *Noviodunum* (Nyon) (J. J. Müller, *Nyon zur Römerzeit*, Zürich 1875).

b) *Germania Superior*. Allgemein: De Golbery et Schweighäuser, *Antiquités de l'Alsace* (Mühlhausen 1825—28). Städte am Oberrhein: *Argentoratum* (Straßburg) mit Legionslager (von Apel, *Argentoratum*, ein Beitrag zur Ortsgeschichte von Straßburg, Berlin 1884), *Moguntiacum* (Mainz) mit römischem Kastell auf dem gegenüberliegenden Ufer (K. Klein, *Das römische Mainz*, Mainz 1892).

Im Moseltal mehrere römische Villen (beim heutigen Nennig, Neumagen und Fließen), *Augusta Treverorum* (Trier) mit Kaiserpalast, *Porta Nigra*, Amphitheater und Bädern (Quednow, *Beschreibung der Altertümer von Trier*, 2 Bde., Trier 1820; Hettner, *Das römische Trier*, Trier 1880); bei Igel in der Nähe von Trier die sog. Igelerssäule, ein Grabmonument der *Secundini* mit bildnerischem Schmuck, *Divodurum* (später *Mediomatrici*, Metz) mit den Resten eines Amphitheaters.

c) *Germania inferior*. Vgl.: Dorow, *Denkmale german.-röm. Zeit in den rheinländisch-westfälischen Provinzen* (Stuttgart 1823—26). Die Hauptorte: Ein römisches Kastell mit Bädern und Mauern beim heutigen Andernach, *Castra Bonnensia* (Bonn) (von Veith, Schaaffhausen und Klein, *Das röm. Lager in Bonn*, 1888), *Colonia Agrippina* (Köln) mit römischen Tor und Resten der Stadtmauer, ein römisches Kastell in dem gegenüberliegenden Deutz (von Veith, *Das röm. Köln*, Bonn 1885); *Castra vetera* (Xanten) (Fiedler u. Houben, *Denkmäler von Castra vetera*, Xanten 1839; v. Veith, *Vetera Castra mit seiner Umgebung*, Berlin 1881); schließlich römische Bäder im heutigen Aachen (Rhoen, *Die röm. Thermen zu Aachen*, Aachen 1890).

8. Das transrhenanische römische Gebiet. a) Zwischen Niederrhein und Weser. In Westfalen alte Bohlenwege, die zum Teil auf die Römer zurückgehen (Knoke, *Die röm. Moorbrücken in Deutschland*, Berlin 1895). Ein römisches Kastell ist bei Haltern i. W. ausgegraben worden, wahrscheinlich identisch mit dem von Tacitus genannten *Aliso* (vgl. Mitteilungen der Altertumskommission für Westfalen, Bd. 1—3, Münster 1899—1903, darin Bd. II u. III. über Haltern; Köpp, *Über die röm. Niederlassung bei Haltern*, Münster 1901; Schuchhardt, *Aliso. Führer durch die röm. Ausgrabungen bei Haltern*, Münster 1902, 2. Aufl. 1903).

b) Am Oberrhein (Taunus und *Agri Decumates*). Hauptwerke: Paulus, *Archaeologische Karte von Württemberg* (3. Aufl., Stuttgart 1876); Bissinger, *Übersicht über die Urgeschichte und die Altertümer des badischen Landes* (Karlsruhe 1885); Wagner, *Archaeolog. Übersichtskarte von Baden* (Karlsruhe 1883); Brambach, *Baden unter römischer Herrschaft* (Freiburg 1876). — *Vicus Aurelii* (Öhringen i. W.) (O. Keller, *Öhringen zur Zeit der Römer*, Bonn 1871); *Aurelia Aquensis* (Baden-Baden) mit einzelnen Bauresten, ein römisches Bad bei Badenweiler, röm. Niederlassungen bei Frankfurt und Heddernheim (Mitteilungen über röm. Funde in Heddernheim, herausgeg. vom Verein für Geschichte und Altertumskunde in Frankfurt, 1. u. 2., Frkf. 1888); *Mattiacum* (Wiesbaden) mit Resten eines Kastells und Jupitertempels (Reuter, *Die Römer im Mattiakerland*, Wiesbaden 1884; Becker, *Castellum Mattiacorum*, Wiesbaden 1863); besonders das Kastell der Saalburg, das besterhaltene Limeskastell bei Homburg v. d. H., das jetzt durch Kaiser Wilhelm II. in ursprünglicher Form aus den Ruinen aufgebaut wird (von Cohausen u. L. Jacobi, *Das Römerkastell Saalburg*, 5. Aufl.,

Homburg 1900; L. Jacobi, Das Römerkastell Saalburg bei Homburg, Homburg 1897; Woltze, Die Saalburg, 6 Bilder in Farbendruck mit Text, Gotha 1904).

9. Britannia. Hauptwerke: Horsley, Britannia Romana (London 1732); Lysons, Reliquiae Britannico-Romanae (3 Bde., London 1813—17); Duke of Northumberland, Memoirs on the remains of Roman occupation in the north of England (3 Bde., London 1857—69); Stuart, Caledonia Romana (Edinburg 1844, 2. Aufl. 1852). — Hauptorte: Vallum Hadriani und Vallum Antonini, Grenzbefestigungen nach Schottland hin mit gut erhaltenen Kastellen (Bruce, The Roman wall, Newcastle 1851, 3. Aufl., London 1867. — The Antonine-wall-report, account of excavations made during 1890—93, Glasgow 1899), das Legionslager von Eboracum (York); andere Baureste, besonders viel römische Villen in: Rutupiae (Richborough in Kent), Anderida (in Sussex), Glevum (Gloucester), Deva (Chester), Lindum (Lincoln), Viroconium (Wroxeter), auch das „britische Pompeji“ genannt, Aquae Sulis mit Thermen und Tempel der Minerva.

B. Die in Museen und Kunstsammlungen erhaltenen klassischen Kunstdenkmäler (Vgl. Sittl, Archäologie der Kunst, a. a. O., S. 38 u. ff.).

I. Italien (Nr. 1—15).

Die reichsten Sammlungen besitzt Italien, namentlich Rom; Übersichten bieten: Burckhardt, Der Cicerone (Bd. I, 6. Aufl. 1893). H. Dütschke, Die antiken Bildwerke in Oberitalien (5 Bde., Leipzig 1874—82; Inhalt: I Pisa, II—III Florenz, IV Turin, Brescia, Verona, Mantua, V Vicenza, Venedig, Catajo, Modena, Parma). Catalogo generale dei musei d'antichità e degli oggetti d'arte raccolte nelle gallerie e nelle biblioteche del Regno (1. Ser. Bd. I—IV, 6. Ser. Bd. II, Rom 1881—88).

1. Rom besitzt die meisten und reichsten Kunstmuseen. (Vgl. E. Braun, Die Ruinen und Museen Roms, Braunsch. 1854; Helbig, Führer durch die öffentlichen Sammlungen klassischer Altertümer in Rom, 2 Bde., 2. Aufl., Leipzig 1899; Wolff, Die päpstlichen Museen des Vaticans und des Capitols, Berlin 1870).

a) Öffentliche Museen.

1) Auf dem Capitol:

α) Museo Capitolino, begründet vom Papst Innocenz X. im Jahre 1650, vermehrt durch seine Nachfolger Clemens XII. (1730—1740), Benedict XIV. (1740 bis 1758), Clemens XIV. (1769—1774) und Pius VI. (1775—1799); besonders reich an Büsten (des Homer, Aeschylus, Sokrates, der römischen Kaiser, Kolossalkopf des M. Agrippa u. a.); außerdem sind von hohem historischen Kunstwert der sogen. kapitolinische Stadtplan (alter Stadtplan von Rom), die ilische Tafel (Tabula Iliaca), die kapitolinische Venus, der Amazonensarkophag, der sterbende Fechter, Antinous, der Kopf der Ariadne. — Hauptwerke: Museum Capitolinum (4 Bde., I—III 1748—1755 von Joh. Bottari, IV von Nic. Foggini); Ferd. Mori, Sculture di Mus. Capitolino (2 Bde., Roma 1806—7); Wood, The Capitoline Museum of sculpture (1872); Nuova descrizione del Museo Capitolino (Rom 1882, 2. Aufl. 1888).

β) Die Sammlung im Konservatoren-Palast (1471 vom Papst Sixtus IV begründet), darin z. B. die Columna rostrata, die kapitolinische Wölfin, der eherne Dornauszieher u. a.

2) Auf dem Vatikan:

Hauptwerke: Massi, *Descrizione compendiosa dei musei dell' antica scultura Greca e Romana nel Palazzo Vaticano* (4. Aufl., Rom 1892); W. Amelung, *Die Skulpturen des Vatikanischen Museums* (Bd. I, Berlin 1903, enthält bis jetzt: Braccio nuovo, Galleria lapidaria, Museo Chiaramonti, Giardino della Pigna).

a) Museo Pio-Clementino, begründet von Papst Clemens XIV. (1769 bis 1774), sehr erweitert durch Pius VI. (1775—1799), eines der reichsten Museen der Welt, nur in den griechischen Kunstdenkmälern vom British Museum übertroffen. Es enthält z. B. den weltberühmten Torso des Herkules (del Belvedere), den Sarkophag des L. Cornelius Scipio, die Laokoongruppe, Apollo di Belvedere, den sog. Antinous, Apollo Sauroktonos (der Eidechsentöter), Zeus von Otricoli, den Diskobolos (Diskuswerfer) des Myron u. a. m.

Hauptwerk: G. e E. Q. Visconti, *Il Museo Pio-Clementino* (7 Bde., Rom 1782—1807).

β) Museo Chiaramonti, die Fortsetzung des Museo Pio-Clementino, von Papst Pius VII. (aus der Grafenfamilie Chiaramonti zu Cesena, reg. von 1800—1823) hinzugefügt, in 30 Abteilungen mit gegen 750 Marmorwerken; darunter: Kopf des bärtigen Dionysos, der Alkestissarkophag, Fragment eines attischen Grabreliefs mit dem Reiterbilde des Verstorbenen, Kolossalkopf des Augustus, Büste des jungen Augustus, Kopf des Cicero, sitzende Kolossalstatue des Tiberius, Odysseus dem Polyphem den Becher reichend, u. a. m.

Hauptwerk: Guattani e Visconti, *Museo Chiaramonti* (3 Bde., Rom 1808—43).

γ) Braccio nuovo, durch Papst Pius VII. (1800—1823) im Jahre 1820 eröffnet, enthält mehrere Kunstwerke, wie die Augustus-Statue, den Apoxyomenos (Athlet mit dem Strigilis, Marmorstatue, Nachbildung der Erzstatue des Lysippos), die Amazone, Ephebe (wahrsch. Kopie des Doryphoros) u. a.

δ) Museo Gregoriano etrusco, vom Papst Gregor XVI. (1831—1846) im Jahre 1836 aus den Funden gegründet, die seit 1828 in den Gräberstädten des westlichen Etruriens, namentlich durch die Ausgrabungen bei Volci, zutage gefördert worden. Es enthält eine außerordentliche Menge von Altertümern (besonders Vasen und Sarkophagen). Vgl.: *Musei Etrusci quod Gregor XVI. in aedibus Vaticanis constituit monumenta* (2 Bde., Rom 1842).

3) Im Collegio Romano:

Museo Kircheriano, gegründet von dem Jesuiten Athanasius Kircher (geb. 1601 zu Geisa bei Fulda, wurde 1635 Professor der Mathematik am Collegium Romanum zu Rom und starb das. 1680). Das Museum enthält unter andern wertvollen Kunstwerken (Grabmonumenten, Urnen, Reliefs, Inschriften) namentlich die berühmte Ficoronische Cista (so gen. nach dem ital. Gelehrten Ficoroni, der dieselbe 1745 in der Nähe von Palestrina, dem alten Praeneste, erwarb und dem Museum zum Geschenk machte) und eine Sammlung von gravierten Metallspiegeln (darunter der berühmte etruskische Pflüger). — Hauptwerk: Bonnani, *Museum Kircherianum* (Roma 1709). De Ruggiero, *Catalogo del museo Kircheriano* (Bd. 1, Rom 1878).

4) Im Lateran:

Museo Lateranense profano (s. Gregoriano), von Papst Gregor XVI. (1831—1846) im Jahre 1844 wegen der Überfüllung der vatikanischen Museen eingerichtet und durch neuausgegrabene Skulpturen von Cervetri und Ostia sowie an der Via Latina, Appia und Labicana bedeutend vermehrt, auch fortwährend durch neuen Zuwachs erweitert. Es ist reich an bedeutenden antiken Skulpturen, so die Kolossalstatue des Antinous, Statue des Sophokles, der Niobidensarkophag. — Hauptwerke: Garrucci, Monumenti del museo Lateranense (Rom 1861). Benndorf und Schöne, Die antiken Bildwerke des Lateranensischen Museums (Leipzig 1867). Ficker, Die altchristlichen Bildwerke im Museum des Lateran (Leipzig 1890).

b) Privatsammlungen. (Vgl. Matz und von Duhn, Antike Bildwerke in Rom mit Ausschluß der größeren Sammlungen, 3 Bde., Leipzig 1881—82).

1. Villa Albani. Die Antikensammlung, eine der reichsten Privatsammlungen der Welt, ist angelegt von dem kunstliebenden Kardinal Alessandro Albani (geb. 1692, starb 1779), dem Gönner und Freund Winckelmanns und Zoëgas. Von der großen Zahl berühmter Kunstwerke seien hier nur erwähnt: die Karyatide des Kriton und Nikolaos aus Athen, der sogen. Athlet von Stephanos, der bogenspannende Amor des Lysippos, schlauchtragender Satyr, Brustbild des Antinous, Ganymed den Adler tränkend, Sokrates, Kolossalstatue des bärtigen Bakchos. Vgl. C. Fea, Indicazione antiquaria per la Villa Albani (2. Aufl., Rom 1803). Während der französischen Invasion waren die wertvollsten Kunstschätze der Villa Albani nach Paris entführt und dem Musée Napoleon einverleibt worden. Nach dem Wiener Frieden wurden die bedeutendsten Kunstwerke versteigert; so gelangten viele in die Glyptothek nach München, andere sind in Paris geblieben.

2. Villa Borghese. Die antiken Kunstschätze dieser Villa sind meist in neuerer Zeit erworben; die ältere reiche Sammlung ist 1806 vom Fürsten Camillo Borghese seinem Schwager, dem Kaiser Napoleon, verkauft worden, und der größere Teil derselben (darunter der berühmte sogen. Borghesische Fechter) in Paris (im Louvre) geblieben. Vgl. L. Canina, Indicaz. delle opere ant. di scolt. esist. nella Villa Borghese (Roma 1840); A. Nibby, Monum. scelti d. Villa Borgh. (Rom 1832, 2. Aufl., Mailand 1847).

3. Villa Ludovisi, besitzt eine Anzahl wertvoller antiker Statuen, Büsten, Reliefs usw., z. B.: Kolossalen ruhenden Krieger, Elektra und Orestes, Satyr mit Trinkhorn, den weltberühmten Kolossalkopf der Juno, bekannt unter dem Namen der Juno Ludovisi, Profilkopf der sterbenden Medusa, Büste des Julius Cäsar. — Capranesi, Descript. des sculpt. anc. de la V. Ludovisi (Rom 1842); Th. Schreiber, Die antiken Bildwerke der Villa Ludovisi (Leipzig 1880).

4. Das neu angelegte Museo di scultura antica des Senator Giovanni Baracco, mit wertvollen Antiken.

2. Brescia. Vgl. Labus, Museo Bresciano illustrato (Brescia 1838).

3. Chiusi. Vgl. Inghirami, Etrusco museo Chiusino (2 Bde., Fiesole 1832—33.)

4. Cortona. Vgl. *Museum Cortonense a Valerio Gorio Venuti illustratum* (Florenz 1750).

5. Cremona. Vgl. *Bianchi, Marm. Cremonesi* (Mil. 1792.)

6. Florenz. Im Palazzo degli Uffizi die Galleria, reich an Statuen Vasen, Bronzen und etruskischen Altertümern. Die berühmtesten antiken Kunstdenkmäler befinden sich in der sogen. Tribuna (einem achteckigen Gemache): Die sogen. mediceische Venus, der Apolline, der Schleifer, die Ringer, der Satyr; im Saale der Niobe: die weltberühmte Niobegruppe; im etruskischen Museum die sog. François-Vase aus Chiusi. — Hauptwerke: F. Gori, *Museum Florentinum* (6 Bde., Flor. 1731—1742). David, *Le Muséum de Florence* (6 Bde., Paris 1787). *Reale Galleria di Firenze incisa a contorni sotto la dir. del S. Pietro Benvenuti ed illustr. dai Zannoni, Montalvi, Bargigli e Ciampi* (Florenz, 13 Bde., 1817—1833).

7. Mailand. Antikensammlungen von Pelagio Palagi und Nizzoli, 1893 stark vermehrt. Vgl. *I principali monumenti del museo archeologico di Milano nel palazzo di Brera* (Mailand 1874).

8. Mantua. Das öffentliche Museum enthält viele Marmorwerke, Statuen, Büsten, Reliefs. — Vgl. D. G. Labus, *Museo della R. accad. di Mantova* (Mant. 1830—34, 3 Bde.).

9. Modena. Im öffentlichen Museum antike Sarkophage, Bronzen usw. Vgl. Cavedoni, *Antichi marmi Modenesi* (2 Bde., Mod. 1828). Venturi, *La reale Galleria Estense in Modena* (Modena 1882—83).

10. Neapel. Das Real Museo Borbonico, jetzt Museo Nazionale im Palazzo degli Studi, enthält außer der reichen farnesischen Sammlung die aus Herculaneum, Pompeji, Puteoli, Großgriechenland, sowie aus verschiedenen Museen (Borgia, Vivenzio u. a.) gewonnenen Kunstschatze (Statuen, Mosaiken, Gemälde, Vasen, Bronzen, Gemmen, Glaswaren u. dgl.), darunter: den sogen. farnesischen Stier, den farnesischen Herakles, die farnesische Flora, die Venus Kallipygos u. a. — Literatur über dies Museum: Niccolini, *Finati u. a.*, *Real Museo Borbonico* (Neap. 1824—1857, 16 Bde.); E. Gerhard u. Th. Panofka, *Neapels antike Bildwerke* (I. T., Stuttgart u. Tübingen 1828); H. Heydemann, *Die Vasensammlung des Museo Nazionale zu Neapel* (Berlin 1872); Conforti, *Le musée national de Naples illustré en gravures* (Neapel 1898).

11. Palermo. Das Museo Nazionale enthält eine reiche Antikensammlung aus sizilischen und etruskischen Funden. Vgl. A. Salinas, *Guida del museo nazionale di Palermo* (Pal. 1882).

12. Pisa. Vgl. Lasinio, *Raccolta di sarcofagi, urne e altri monumenti di scultura del Campo Santo di Pisa* (Pisa 1814).

13. Turin (Museo Egizio e delle antichità). Vgl. Rivautella e Riccolvi, *Marmora Taurinensia* (2 Bde., Turin 1743—47). A. Fabretti, *Il museo di antichità della reale Università di Torino* (Turin 1872).

14. Venedig. a) Antikensammlung im Vorsal der Marcusbibliothek, Museo archeologico della Marziana. Vgl. Ant. e Gio. Zanetti, *Antiche statue, che nell' antisala della libreria di S. Marco ed in altri luoghi pubblici di Venezia si trovano* (2 Bde., Ven. 1740 u. 43). — b) Das Museo Naniiano; vgl. *Collezione di tutte le antichità nel museo Naniiano* (Ven. 1815).

15. Verona. Das öffentliche Museum ist von Scipio Maffei begründet. Vgl. Sc. Maffei, Verona illustrata (4 Bde., Ver. 1731 sq.); dessen Museum Veronense (ib. 1749); Graf Orti di Manara, Gli monumenti Greci e Romani de' Conti Giusti (Ver. 1835).

II. Das übrige Europa (Nr. 16—31).

Frankreich.

16. Paris. a) Die an Kunstwerken überaus reiche Antikengallerie im Louvre enthält einen großen Teil der Antiken der Villa Borghese (s. ob. S. 260), Albani, manches aus Griechenland (durch Choiseul, Gouffier und Forbin). — Hauptwerke: Description des antiques du Musée Royal, commencée par Visconti, continuée par le Cte. Clarac (Par. 1820, nouv. édit. 1830); Fröhner, Notice de la sculpture antique du musée national du Louvre (4. Aufl., Paris 1878); Longpérier, Notice des bronzes antiques du Louvre (Paris 1879); Catalogue sommaire des monuments de sculpture (Paris 1890); Heydemann, Pariser Antiken (Halle 1888). — b) Bibliothèque Nationale. Vgl. Babélon, Le cabinet des antiques près la Bibliothèque Nationale (Paris 1885—87); Ridder, Catalogue des vases peints de la Bibl. Nat. (I, Paris 1902). — c) Unter den Privatsammlungen zeichnet sich die des Grafen Pourtalès aus. Vgl. Panofka, Antiques du cabinet du Conte Pourtalès-Gorgier (Par. 1834). Ferner die Sammlungen von A. Dudit und des Herzogs von Malborough; vgl. Fröhner, La collection Auguste Dudit (2 Bde., Paris 1897—1901); S. Reinach, Les pierres gravées des collections Malborough et d'Orléans (Paris 1895).

17. Marseille. Antikemuseum. Grosson, Notice des monuments antiques conservés dans le musée de Marseille (1803); Notice des tableaux et monuments antiques, qui composent la collection de Marseille (1825); W. Fröhner, Tablettes grecques du musée de Marseille (3 edit., Paris 1872).

18. In Frankreich sind ferner von Bedeutung die Antiken-Museen von Aix, Nantes, Narbonne, Reims (vgl. Catalogue du musée archéologique de la ville de Reims (Troyes 1901), Rennes, St. Germain en Laye (vgl. Reinach, Antiquités nationales. Description du musée de St. Germain en Laye. Bronzes figures de la Gaule Romaine, Paris 1895) und schließlich Toulouse.

England.

19. Cambridge. Das Fitzwilliammuseum. Vgl. Gardner, A catalogue of the Greek vases in the Fitzwilliammuseum (Cambridge 1898).

20. London. a) Die griechisch-römische Abteilung der Antiquitäten-sammlung des British Museum bildet eine der wichtigsten Kunstsammlungen der Welt; an griechischen Kunstschatzen übertrifft sie alle vorhandenen Museen. Ihre Hauptbestandteile sind: a) die älteste Sammlung, begründet unter Karl I. von Hans Sloane; b) die Hamiltonsche Sammlung von etruskischen Vasen, nebst Bronzen und Geräten aus Unteritalien; c) die Townleyschen Sammlungen an Marmorwerken und Terracotten, 1805 von den Erben des Charles Townley für das British Museum gekauft; d) der Phigalische Fund (Phigalian-Marbles, vom Apollotempel zu Phigalia in Arkadien, erworben 1815); e) die besonders berühmte (und wegen der Art ihres Erwerbes berüchtigte) Elginsche Sammlung (Elgin Marbles, so gen. nach Lord Elgin, der die

selbe 1814 aus Griechenland nach England entführte*); unter ihnen befinden sich die bedeutendsten Überreste der Kunstwerke aus den Zeiten des Pheidias und Praxiteles: mehr als 60 Basreliefs vom athenischen Parthenon, Trümmer von 14 kunstvollen Statuen, eine Kolossalstatue vom Denkmal des Thrasyllos, mehrere Bruchstücke von anderen athenischen Gebäuden, eine Menge Vasen u. a., auch zahlreiche Inschriften; f) Xanthian oder Lycian-Marbles, durch Charles Fellow 1842—46 von Xanthos in Kleinasien nach England gebracht; g) Halicarnassian Marbles, in den Jahren 1856—58 von Charles Newton am alten Mausoleum zu Halikarnassos ausgegraben; h) Die William Templesche Vasensammlung, 1856 erworben; i) Sammlung römischer Kunstwerke, 1864 aus Villa Farnese zu Rom vom Exkönig von Neapel erworben. — Literatur: Kataloge zu allen Abteilungen sind vorhanden, British Museum guide, to the Elgin Gallery, to the sculptures of the Parthenon, to the Greek-Roman sculptures (2 Bde.), to the bronze-rooms, to the vase-rooms (2 Bde.), to the select Greek coins usw.; außerdem vergleiche die Hauptwerke: Specimens of ancient sculpture, von der Gesellschaft der Dilettanti (2 Bde., Lond. 1809—1835); Combe, Ancient marbles of the British Museum (11 Bde., Lond. 1812—39); C. Smith, Catalogue of sculptures in the department of Greek and Roman antiquities (3 Bde., London 1893—1904); Lyon, Outlines of the Elgin marbles (Lond. 1816; deutsch: Die Elginschen Marmorbilder in Umrissen, 62 Tafeln, Darmstadt 1828); The Elgin marbles, from the temple of Minerva at Athens (Lond. 1816); Ellis, The Elgin and Phigaleian marbles (2 Bde., Lond. 1836). — Fellow, Account of discoveries in Lycia (Lond. 1841); The Xanthian Marbles, their acquisition usw. (Lond. 1843); Wolters, Catalogue of terracottas in the Brit. Museum (London 1904); Ders., Catalogue of the bronzes (Greek, Roman and Etruscan) in the Br. Mus. (London 1899). Catalogue of the Greek and Etruscan vases of the Br. Mus. (4 Bde., London 1893—1896).

Über die Sammlung von Altertümern aus Cypren vgl.: Myres and Ohnefalsch-Richter, Catalogue of the Cyprus-Museum, with a chronicle of excavations undertaken since the British occupation (Oxford 1899). Über die Londoner und die übrigen Skulpturensammlungen in England vgl. Michaelis, Ancient marbles in Great-Britain (Cambridge 1882).

Deutschland.

21. Berlin. a) Das große Königl. Museum, umfassend das Alte Museum und das Antiquarium, enthält Statuen, Vasen, Bronzen, Gemmen (die Baron Stoschsche Daktyliothek), Terracotten usw. — Hauptwerke: Führer

*) Thomas Bruce, Lord of Elgin und Kincardine (geb. 1766, starb 1841), bereiste zu Anfang dieses Jahrhunderts Griechenland, veranstaltete daselbst auf seine Kosten Ausgrabungen und Vermessungen der bedeutendsten antiken Bauwerke, und wußte sich von der türkischen Regierung die Erlaubnis auszuwirken, griechische Kunstwerke jeder Art beliebig nach England fortzuführen. Er benutzte diese Erlaubnis im ausgedehntesten Umfange und belud 1814 mehrere Schiffe mit den zusammengebrachten Kunstdenkmälern nach England. Eines derselben, das viele Basreliefs enthielt, scheiterte bei der Insel Cerigo, und nur wenige Kisten wurden gerettet. Die auf diese Weise entführten griechischen Kunstschatze wurden 1816 unter der Bezeichnung Elgin Marbles dem British Museum einverleibt.

durch die Königl. Museen (Berlin 1880, 12. Aufl. 1902). Im einzelnen: Gerhard, *Berlins antike Bildwerke* (1. T. Berl. 1836); *Neuerworbene antike Denkmäler* (1.—3. Heft, 1836—46); *Illustriertes Verzeichnis der antiken Sculpturen* (Berlin 1891); Furtwängler, *Beschreibung der Vasensammlung im Antiquarium* (2 Bde., Berlin 1885); Furtwängler, *Beschreibung der geschnittenen Steine im Antiquarium d. Kgl. Museen* (Berlin 1896); Pernice und Winter, *Der Hildesheimer Silberfund d. Kgl. Museen* (Berlin 1901); Panofka, *Die Terracotten* (8 Hefte, Berlin 1841—42); Kekulé, *Griechische Terracotten* (Berlin 1878). Ganz vorzüglich ist in Berlin die gut geordnete Sammlung der Gypsabgüsse, vergl. Friedrichs und Wolters, *Die Gypsabgüsse antiker Bildwerke* (Berlin 1885, ein brauchbares und vollständiges Quellenbuch der antiken Kunstarchäologie).

b) Das Museum der pergamenischen Altertümer, enthaltend den Skulpturenfries des großen Zeus-Altar von Pergamon, der etwa 165 v. Chr. entstanden ist und in Berlin neuzusammengesetzt wurde, sowie kleinere Funde. Vgl.: Führer durch die Ruinen von Pergamon (4. Aufl., Berlin 1904); *Beschreibung der Skulpturen aus Pergamon, I Gigantomachie* (Berlin 1895); *Die Skulpturen des Pergamonmuseum in Photographien* (33 Blätter, Berlin 1903).

22. Dresden. Die Antiken-Sammlung, meist durch Ankäufe vom Prinzen Chigi aus der Villa Albani u. a. gebildet. — Herm. Hettner, *das K. Museum der Gypsabgüsse zu Dresden* (3. Aufl., Dresden 1872). Führer durch die Kgl. Sammlungen zu Dresden (Dresden 1889—91).

23. München. a) Die Glyptothek, wurde gebildet von Ludwig I. aus Ankäufen der im Jahre 1811 von mehreren deutschen, dänischen und englischen Archäologen (Brönsted, Koes, Cockerell, Foster, v. Stackelberg u. a.) aufgefundenen äginetischen Statuen, wertvoller Skulpturen aus römischen Villen (Albani, Barberini) und der Barthschen Sammlung, auch etrusk. und ägyptischer Werke, und 1830 eröffnet. Vgl. Brunn, *Beschreibung der Glyptothek* (Münch. 1830, 5. Aufl. 1887). — b) Das sog. Antiquarium, röm. Büsten und Bronzen enthaltend; vgl. Christ und Lauth, *Führer durch das Königliche Antiquarium* (München 1870). — c) Die Vasensammlung, in der alten Pinakothek aufgestellt, enthält mehr als 1300 Vasen aus den Sammlungen Candelori (Funde von Volci), Canina (etruskische Funde), Dodwell (griechische), Paniterri und Politi (sicilische), Lipona (unteritalische); vgl. O. Jahn, *Katalog der Vasen-Sammlung in der Pinakothek* (München 1854, 3. Aufl. von Brunn, 1875). Furtwängler, *Führer durch die Vasensammlung des Königs Ludwig I. in der alten Pinakothek* (Berlin 1896). — d) Die sogen. vereinigten Sammlungen in der alten Galerie des Hofgartens mit Merkwürdigkeiten aus Griechenland, einer Terrakottensammlung aus Sizilien (Centorbo), der Fagelbergschen aus Rom, Bronzen u. a. (Katalog derselben München 1845).

24. In Deutschland sind außer den großen Museen zu München, Berlin und Dresden ferner noch hervorzuheben die Altertumsmuseen von: Arolsen, Bonn (Provinzial-Museum), Braunschweig, Darmstadt (vgl. Buchhold, *Die Antikensammlung des Großherzoglichen Museums in Darmstadt*, Darmstadt 1895), Dessau, Göttingen, Halle (vgl. Robert, *Führer durch das archäologische Museum der Universität Halle-Wittenberg*, 2. Aufl., Halle 1903), Heidelberg, Karlsruhe (vgl. hieraus die Reproduktionen: *Die Großherz. Badische Altertümersammlung von Karlsruhe*. Auswahl im Lichtdruck, 3 Hefte, Karls-

ruhe 1877—78; Neue Folge, 3 Hefte, ebenda 1883—85), Kassel, Königsberg, Leipzig, Mainz (Römisch-Germanisches Zentralmuseum, hierüber: Lindenschmit, Das Römisch-Germanische Centralmuseum in bildlichen Darstellungen aus seinen Sammlungen, Mainz 1890), Mannheim, Metz, Schwerin, Sigmaringen, Straßburg (A. Michaelis, Straßburger Antiken, Festschrift, Straßburg 1901), Stuttgart, Trier (Rheinisches Provinzialmuseum, vgl. Hettner Illustr. Führer durch das Provinzialmuseum, Trier 1903), Wiesbaden, Worms, Würzburg.

25. Wien. Das K. K. Münz- und Antiken-Kabinettt enthält wertvolle antike Vasen, Statuen, Büsten, silberne und goldene Gefäße, Gemmen u. a. Hauptwerke: J. Arneth, Beschr. d. Vasen, Statuen, Büsten, Reliefs usw. (Wien 1845); dessen: Die antiken Cameen des K. K. Münzcabinetts (Wien 1849); E. v. Sacken, Die antiken Bronzen des K. K. Münz- und Antikencabinetts in Wien beschrieben und erklärt (I, Wien 1877); v. Sacken, Die antiken Sculpturen des K. K. Münz- und Antikenkabinetts (Wien 1873); v. Sacken und Kenner, Die Sammlung des K. K. Münz- und Antikenkabinetts (Wien 1866); R. v. Schneider, Album auserwählter Gegenstände der Antikensammlung des Kaiserhauses (Wien 1896).

26. Aus der Schweiz sind die Museen von Basel, Zürich und Genf zu nennen; über letzteres: Catalogue du musée Fol à Genève (2 Bde., 1774—76).

27. In den Niederlanden sind von Bedeutung nur die Museen in Brüssel, Leyden und Utrecht.

28. In Dänemark die Museen zu Kopenhagen und von Ny-Carlsberg (P. Arndt, La glyptothèque Ny-Carlsberg. Les monuments antiques, München 1896 ff.).

29. Athen. Die seit der Unabhängigkeit Griechenlands aus allen Teilen des Landes nach Athen gebrachten Kunstdenkmäler, die zuerst an verschiedenen Orten (in den Propyläen, in der Stoa Hadrians, die größere Zahl derselben im Theseion) aufgestellt waren, sind jetzt im *Ἐθνικὸν Μουσεῖον* vereinigt. Ein zweites Museum besteht für die Funde auf der Akropolis. Hauptwerke: Rangabé, Antiquités helléniques (Athen 1842—1855, 2 Bde.); Reinh. Kekulé, Die antiken Bildwerke im Theseion zu Athen (Leipz. 1869); Rich. Schoene, Griechische Reliefs aus athenischen Sammlungen (Leipz. 1872); H. Heydemann, Die antiken Marmorbildwerke in d. sogen. Stoa des Hadrian, dem Windthurm des Andronikus, dem Winterhäuschen auf d. Akropolis und der Ephorie im Cultusministerium zu Athen (Berl 1874); L. von Sybel, Katalog der Sculpturen zu Athen (Marburg 1881); Milchhöfer, Die Museen Athens (Athen 1881); Rhomaides et Cavvadias, Les musées d'Athènes (2 Bde., Athen 1886—87); Kabbadias, *Κατάλογος τοῦ ἔθνικοῦ μουσείου I (Γλυπτά)* (Athen 1892); Svoronos, Das Athener Nationalmuseum. Photograph. Wiedergabe seiner Schätze (bis jetzt 2 Hefte, Athen 1903—04).

30. Madrid. C. Arango-Sanchez, Museos de España (Madrid 1875); Hübner, Die antiken Bildwerke in Madrid (Berlin 1862). Nachträge hierzu von Bethe, im Archäol. Anzeiger 1893 S. 5.

31. Malaga. Berlanga, Catalogo del museo Loringiano (Malaga 1903).

III. Rußland und der Orient (32—35).

32. St. Petersburg. L'Érémitege. Musée de sculpture antique (Katalog in russ. Spr., 3. Aufl., Petersburg 1896).

33. Odessa. Museum der Kaiserl. Odessaer Gesellschaft für Geschichte und Altertumskunde (Katalog deutsch und russisch, Odessa und Frankfurt 1899 ff.).

34. Konstantinopel. Kaiserlich-ottomanisches Altertumsmuseum, vgl. Hamdy-Bey, Catalogue du musée impérial Ottoman (Konstantinopel 1892 bis 1895); A. Joubin, Catalogue sommaire de bronzes et bijoux du musée impérial Ottoman (Konstantinopel 1898).

35. In Algier und Tunis sind die durch die französischen Forschungen gewonnenen Altertümer in mehreren Museen angeordnet und gesammelt. Kataloge bis jetzt: Musées et collections archéologiques de l'Algérie et de la Tunisie (Paris 1893—1902). Inhalt: I Lambèse, par Cagnat; II Cherchel, par Gauckler; III Carthage, par Delattre; IV Timgad, par Ballu et Cagnat.

§ 8. Die Münzen.

Die Münzen, die vierte und letzte Hauptgattung der Quellen der Philologie, finden sich, gleich den im Vorigen besprochenen Kunstdenkmälern, in zahlreichen öffentlichen und Privat-Sammlungen (Münz-Kabinetten oder Kunstmuseen) über ganz Europa verbreitet.

Die bedeutendsten Münz-Kabinette sind in Paris (Louvre), Rom (Vatikan), Florenz, London (British Museum), Wien, Berlin, Dresden, Gotha, München, Kopenhagen und St. Petersburg.

Die fast unübersehbare Menge der uns erhaltenen griechischen und römischen (Gold-, Silber-, Erz-) Münzen von Städten, Völkern, Königen, Familien, Konsuln ist zuerst durch Eckhel, den Begründer der wissenschaftlichen Numismatik, nach geographischem Einteilungsprinzip übersichtlich geordnet worden in dem Hauptwerke:

Doctrina numorum veterum conscripta a Iosepho Eckhel (8 Bände, Wien 1792—98. Besonderer Abdruck der Prolegomena unter dem Titel: *Elementa rei numariae veterum sive Ios. Eckhelii Prolegomena doctrinae numorum*, Lips. 1842).

Das mit gründlicher Kenntnis und bewundernswürdiger Klarheit gearbeitete Werk zerfällt in 2 Hauptabteilungen von je 4 Bänden. Die 1. Abteilung handelt: *De numis urbium, populorum, regum*; die 2. Abt.: *De moneta Romanorum*.

Der Inhalt der 1. Abteilung ist: Band I Prolegomena (*Doctrina numorum veterum*) in 24 Kapiteln, sodann die Münzen von Westeuropa (Spanien, Gallien, Britannien, Germanien, Italien und seine Inseln). Bd. II Osteuropa, besonders Griechenland und ein Teil von Kleinasien (Pontus, Paphlagonien, Bithynien, Mysien, Troas und die griechischen Kolonien an der Westküste). Bd. III Asien. Bd. IV Afrika (Ägypten, Cyrenaica, Numidien, Mauretanien).

Inhalt der 2. Abteilung: *De moneta Romanorum*. Bd. V Römische Republik. Bd. VI bis VIII Kaisermünzen, und zwar VI von Caesar bis Hadrian, VII von Antoninus Pius bis Diocletian, VIII von Diocletian bis zum Untergange des römischen Reichs.

Als Ergänzung zu vorstehendem Werke gab A. Steinbüchel aus dem handschriftlichen Nachlasse Eckhels heraus:

Addenda ad Eckhelii doctrinam numorum veterum ex eiusdem autographo postumo (Wien 1826). Voran geht: *Notitia literaria de vita et scriptis J. H. Eckhel ab A. L. Millin, latine reddita ab Em. Th. Hohler.*

Das zweite Hauptwerk über antike Münzen ist: Mionnet, *Description de médailles antiques grecques et romaines* (7 Bde., Paris 1806—1808), *Suppléments* (9 Bde., das. 1819—1837). Beide Werke, sowohl das von Eckhel als dasjenige von Mionnet sind heute veraltet. Ein Gesamt Münzenwerk, das sie ersetzen soll, ist geplant von der Berliner Akademie als ein umfassendes *Corpus numorum veterum*, ist aber über die ersten Anfänge noch nicht hinausgekommen; die Lücke ist besonders fühlbar für die griechischen und orientalischen Münzen, weniger für die römischen, da wir über diese tüchtige Einzelbearbeitungen besitzen. Von großer Bedeutung für die Numismatik des Altertums sind daher zunächst die wichtigsten Kataloge der hervorragenderen Münzsammlungen, so der fast vollständige Katalog der griechischen Münzen des British Museum von London.

Zur Ergänzung treten neben die genannten Werke:

a) Zusammenstellungen der griechischen und orientalischen Münzen:

Griechenland: Leake, *Numismata Hellenica* (6 Bde., London 1856—59). Die antiken Münzen Nordgriechenlands. Bd. I, Dacien und Mösien von Pick (Berlin 1899 u. ff.).

Clerk, *Catalogue of the coins of the Achaian league* (London 1895).

Westeuropa: Salinas, *Le monete delle antiche città di Sicilia* (Palermo 1871—75, unvollendet).

Kleinasien: Imhoof-Blumer, *Kleinasiatische Münzen* (2 Bde., Wien 1901 bis 1902). Imhoof-Blumer, *Die Münzen der Könige von Pergamon* (Abhandl. der Berl. Akad., 1884).

Reinach, *Trois royaumes de l'Asie mineure, Cappadoce, Bithynie, Pont* (Paris 1888).

Podschawalow, *Monnaies des rois du Bosphore cimmérien* (Moskau 1888).

Waddington, *Babélon et Th. Reinach, Recueil général des monnaies grecques d'Asie mineure. I Pont et Paphlagonie* (Paris 1904).

Judäa: Madden, *Coins of the Jews* (London 1881).

Reinach, *Les monnaies juives* (Paris 1887).

b) Zusammenstellungen der römischen Münzen:

Mommsen, *Geschichte des römischen Münzwesens* (Berlin 1860, ins Französische übersetzt von Blacas und Witte, 4 Bde., 1866—75).

Zeit der Republik:

Cohen, *Description générale des monnaies de la république Romaine* (Paris 1857).

Marchi e Tessieri, *L'aes grave del museo Kircheriano* (Rom 1839).

Riccio, *Le monete delle antiche famiglie* (Neapel 1843).

Garrucci, *Le monete dell' Italia antica* (Rom 1885).

Babélon, *Description historique et chronologique des monnaies de la république romaine* (2 Bde., Paris 1885—86).

Bahrfeldt, *Nachträge und Berichtigungen zur Münzkunde der römischen Republik, im Anschluß an Babélons Verzeichnis der Konsular-Münzen* (2 Bde., Wien 1897—1900).

Samwer, *Geschichte des älteren römischen Münzwesens bis 250 v. Chr., herausgegeben von Bahrfeldt* (Wien 1883).

Kaiserzeit:

Cohen, *Description historique des médailles impériales* (7 Bde., Paris 1859 bis 1868, 2. Aufl. von Feuardent in 8 Bdn., 1880—92).

Fröhner, *Les médaillons de l'empire romain* (Paris 1878).

Westliche Provinzen:

Catalogue général illustré des monnaies francaises. Époque romaine (48 av. J. Chr. jusqu'à 476 apr. J. Chr.) (2. Aufl., Paris 1902).

L. Müller, *Numismatique de l'ancienne Afrique* (4 Bde., Kopenhagen 1860—74).

Heiß, *Description générale des monnaies antiques de l'Espagne* (2 Bde., Paris 1870).

c) Kataloge bedeutender Münzsammlungen:

1. London.

Catalogue of the greek coins in the British Museum (25 Bde., London 1873 u. ff.). Inhalt: 1 Italy, by Poole (1873). 2 Sicily, by Poole, Head and Gardner (1876). 3 Tauric Chersonese, Sarmatia, Moesia, Thrace, by Head and Gardner (1877). 4 The Seleucid kings of Syria, ed. Gardner (1878). 5 Macedonia, by Head (1879). 6 The Ptolemies kings of Egypt, by Poole (1883). 7 Thessaly to Aetolia, by Gardner (1883). 8 Central Greece, by Head (1884). 9 Crete and the Aegean Islands, by Wroth (1886). 10 Peloponnesus, by Gardner (1887). 11 Attica, Megaris, Aegina, by Head (1888). 12 Corinth and colonies of Corinth, by Wroth (1889). 13 Pontus, Paphlagonia, Bithynia and Bosphorus, by Wroth (1890). 14 Mysia, by Wroth (1892). 15 Jonia,

by Head (1892). 16. Alexandria and the Nomes, by Poole (1892). 17. Troas, Aeolis and Lesbos, by Wroth (1894). 18. Caria, Cos, Rhodos, by Head (1897). 19. Lycia, Pamphylia and Pisidia, by Hill (1897). 20. Galatia, Cappadocia and Syria, by Wroth (1899). 21. Lycaonia, Isauria and Cilicia, by Hill (1900). 22. Lydia, by Head (1902). 23. Coins of ancient Sicily, by Hill (1902). 24. Parthia, by Wroth (1903). 25. Cyprus, by Hill (1904).

Catalogue of the roman coins in the British Museum, by Grüber and Poole (London 1874).

2. Glasgow.

Catalogue of the greek coins in the Hunterian collection, ed. by Macdonald (2 Bde., Glasgow 1899—1902).

3. Wien.

Catalogus Musei Caesarei Vindobonensis numorum veterum distributus in partes duas, quarum prior monetam urbium, populorum, regum, altera Romanorum complectitur. Disposuit et descripsit Josephus Eckhel (Vindob. 1779, 2 Bde.).

von Schlosser, Beschreibung der altgriechischen Münzen der kunsthistorischen Sammlungen des Kaiserhauses. Bd. I, Thessalien, Illyrien, Dalmatien, die Inseln des Adriatischen Meeres, Epeiros (Wien 1893).

4. Berlin.

Alte Kataloge: Pinder und Friedländer, Die antiken Münzen des Königl. Museums zu Berlin (Berlin 1851).

Friedländer und Sallet, Das Kgl. Münzkabinet. Geschichte und Übersicht der Sammlungen (2. Aufl., Berlin 1877).

Ein neuer Katalog ist begonnen u. d. T.: Beschreibung der antiken Münzen in den Kgl. Museen zu Berlin (Berlin 1888 u. ff.), bis jetzt Bd. I: Taurische Chersonesus, Sarmatien, Dacien, Pannonien, Moesien, Thracien (1888), II Pänien und Macedonien (1889), III Italien. 1. Von Etrurien bis Calabrien (1894).

5. Athen.

Portolakkas, Synopsis nummorum veterum, qui in museo Athenarum adservantur (Athen 1878, Nachtrag 1885).

Verzeichnisse der Kataloge der kleineren Sammlungen bei Sittl, in Müllers Handbuch der klassischen Altertumswissenschaft, Bd. VI S. 865 u. ff.

d) Handbücher und Hilfsmittel:

Grässe, Handbuch der alten Numismatik bis auf Constantin d. Gr. (Leipzig 1853—54).

Friedländer, Repertorium der antiken Numismatik, herausgeg. von R. Weil (Berlin 1885).

Sittl, Antike Numismatik, in Müllers Handbuch, Bd. VI (1895).

Babélon, Traité des monnaies grecques et romaines, I. Théorie et doctrine (Paris 1901).

v. Werlhof, Handbuch der griech. Numismatik (Hannover 1850).

Head, Historia nummorum. A manual of Greek numismatic (Oxford 1887).

Schlickeysen, Erklärung der Abkürzungen auf Münzen der neueren Zeit, des Mittelalters und des Altertums (3. Aufl. v. Pallmann, Berlin 1896).
Stevenson, Smith and Madden, Dictionary of Roman coins (London 1889).

e) Numismatische Zeitschriften:

Revue de la numismatique française (Paris 1836 u. ff.).
The numismatic Chronicle (London 1839 u. ff.).
Numismatische Zeitschrift (Wien 1869 u. ff.).
Numismatische Zeitung (Weissensee 1834 u. ff., seit 1872 von Sallet herausgegeben, Berlin 1872 u. ff.).
Revue de la numismatique Belge (Brüssel 1846 u. ff.).
Rivista Italiana de numismatica (Mailand 1888 u. ff.).

IV. Abschnitt. Kritik. Paläographie.

Literatur. 1. Zur Kritik und Hermeneutik:

Fr. Aug. Wolf, Vorlesungen über die Encyclopädie der Alterthumswissenschaft (bei Gürtler S. 303—349, bei Stockmann S. 162 ff. u. 179—200).
Fr. Ast, Grundlinien der Grammatik, Hermeneutik und Kritik (Landshut 1808).
Fr. Schleiermacher, Über Begriff und Eintheilung der philologischen Kritik (gelesen in der Akad. d. Wissensch. zu Berlin 1830). Über die verschiedenen Methoden des Übersetzens (1813). Über den Begriff der Hermeneutik (1829), alles drei in seinen Werken, Abteilung III, Band II, Seite 267 ff. und Band III, Seite 345 ff. (Berlin 1835—1838). Hiermit ist zu verbinden das auf die philologische Kritik Bezügliche in Schleiermachers Hermeneutik und Kritik mit besonderer Beziehung auf das Neue Testament, herausgeg. in seinen Werken, I. Abteil., Bd. 7 (1838).
G. Bernhardt, Grundlinien zur Encyclopädie der Philologie (Halle 1832) S. 111—165.
Böckh, Ueber die kritische Behandlung der Pindarischen Gedichte (geles. in d. Akad. d. Wiss. zu Berl. 1820—22, abgedr. in seinen Kleinen Schriften, Band V, Seite 248 u. ff. Vgl. auch dessen Vorrede zum Corp. Inscr. Graec. p. 17 sq. und dessen Encyclop. S. 169—254).

2. Zur Kritik, besonders zur Textkritik:

Robertellus, De arte seu ratione corrigendi antiquorum libros (Patav. 1557, auch in Gruters Lampas seu fax liberalium artium, 1604, II. S. 14 ff.).
Scioppius, De arte critica (Nürnberg 1593 u. öft., zuletzt Leyden 1778).
Jos. Scaliger, De arte critica diatribe (Leyden 1619).
Jo. Clericus, Ars critica (3 Bde., Amst. 1697 u. öft.).
Morel, Éléments de critique (Paris 1766).
Herm. Sauppe, Epistola critica ad Godofredum Hermannum (Lips. 1841).
Schubart, Bruchstücke zu einer Methodologie der diplomatischen Kritik (Kassel 1855).
J. N. Madvig, Adversaria critica (Havn. 1871) vol. I. p. 8—184 (Artis criticae coniecturalis adumbratio).